

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1884-1885**

1885

[urn:nbn:de:bsz:31-220817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220817)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 11.

1885.

**Inhalt:** 1. Der Ernteausfall im Jahre 1884. 2. Erwerbung und Verlust der badischen Staatsangehörigkeit im Jahre 1884.

## 1. Der Ernteausfall im Jahre 1884.

In den nachfolgenden Tabellen ist der Ausfall der Ernte im Jahre 1884 nach den Herbstberichten der Groß-Bezirksämter in üblicher Weise (vergl. zunächst Mitth. Band IV Nr. 1) dargestellt.

In der hier eingeschalteten Gesamtübersicht gruppieren sich die Fruchtarten

Stufen des Ernteausfalls.	Fruchtarten.
Sehr gut (1 — 1,5).	—
gut (1,6 — 2,5).	Kartoffeln, Neps, Tabak, Heu, Wein nach Güte.
ziemlich gut (2,6 — 3,5).	Sylz, Gerste, Hafer, Spargel, Stoppelrüben, Hanf, Hopfen. — Handelsgewächse, Futterhackfrüchte.
wenig über Durchschnitt (3,6 — 4,5).	Runkelrüben, Mohn, Zuckerrüben, Kraut, Dehnd. — Getreide, Futter, Stroh, Gesamtternde.
Durchschnitt (4,6 — 5,5).	Weizen, Mischfrucht, Klee, Luzerne, Sichorien.
wenig unter Durchschnitt (5,6 — 6,5).	Flachs. — Obst.
ziemlich schlecht (6,6 — 7,5).	Roggen, Wein nach Menge.
schlecht (7,6 — 8,5).	—
sehr schlecht (8,6 — 9).	—

vornehmlich um die vierte, wenig über Durchschnitt liegende Stufe, auf welcher denn auch die Gesamtternde erscheint.

Die näheren Werthziffern der hauptsächlichlichen Kultur und Ertragsarten (in den neun Werthstufen mit Dezimalbruch ausgedrückt) stellen sich unter Vergleichung mit denjenigen der Durchschnittsziffern für die 20 jährige Beobachtungszeit 1865—1884 und des letzten Vorjahres 1883 wie folgt:

Getreide (Körner u. Stroh)	für 1884	4,0,	für 1865—84	4,3,	für 1883	4,3
Stroh	"	4,0,	"	4,0,	"	5,6
Kartoffeln	"	1,8,	"	3,8,	"	1,5
Futter	"	3,9,	"	3,5,	"	2,6
Futterhackfrüchte	"	3,4,	"	3,7,	"	4,0
Handelsgewächse	"	3,0,	"	3,8,	"	4,1
Wein (Menge u. Güte)	"	5,2,	"	5,3,	"	5,3
Obst	"	5,8,	"	5,5,	"	3,0
Gesamtternde	"	3,9,	"	4,3,	"	3,6

Die Vergleichung mit den einzelnen früheren Jahrgängen ergibt, daß die Ernte von 1884 unter den 20 beobachteten Ernten von 1865 bis 1884 im Gesammtten den 7., bezüglich des Getreides den 4., der Kartoffeln den 4., des Futters den 7., der Handelsgewächse den 2., der Futterhackfrüchte den 11., des Obstes den 7., des Weines (nach Menge und Güte) den 10. Platz einnimmt.

Tabelle I. Der Grundteausfall in den Amtsbezirken und Kreisen 1884.

Amtsbezirke und Kreise.								Amtsbezirke, Kreise und Land.									
	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesammternte	Futterbaufrüchte	Handelsgewächse	Wein		Obst	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesammternte	Futterbaufrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst
Engen . . .	3,0	1,5	2,0	2,5	2,1	6,2	5,5	5,8	Achern . . .	6,0	1,0	2,0	3,0	3,0	5,2	4,3	3,0
Konstanz . . .	2,0	1,0	2,0	3,0	2,7	2,0	6,7	3,0	Baden . . .	4,0	2,0	3,0	3,0	2,0	—	1,7	5,2
Neßfisch . . .	2,5	1,5	2,0	2,5	2,0	2,0	—	2,3	Bühl . . .	5,0	1,5	5,0	3,0	2,9	3,6	4,3	4,7
Fullendorf . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	—	3,0	Rastatt . . .	5,0	1,0	2,0	3,0	2,0	2,7	5,3	4,8
Stodach . . .	3,0	2,0	2,5	3,0	2,1	2,0	7,0	3,8	<b>Kreis</b>	<b>5,1</b>	<b>1,3</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>2,3</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>4,2</b>
Ueberlingen . . .	6,0	2,0	2,0	4,0	2,0	2,3	5,3	6,5	Bretten . . .	3,0	1,0	3,0	3,0	3,0	4,0	5,3	7,8
<b>Kreis</b>	<b>3,1</b>	<b>1,6</b>	<b>2,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>	<b>6,1</b>	<b>4,4</b>	Bruchsal . . .	4,0	2,0	6,0	4,0	5,6	1,9	6,0	6,6
Donauessing. . .	2,0	1,0	2,0	2,0	—	5,0	—	7,0	Durlach . . .	5,0	2,0	6,0	4,0	3,0	4,1	6,3	5,9
Triberg . . .	3,0	1,0	2,0	2,0	—	—	—	3,2	Eutingen . . .	6,0	2,0	5,0	3,0	3,6	3,2	4,3	5,2
Billingen . . .	2,0	1,0	2,0	2,0	—	4,2	—	—	Karlsruhe . . .	5,0	3,0	4,0	3,0	2,9	2,2	—	6,9
<b>Kreis</b>	<b>2,1</b>	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>—</b>	<b>4,7</b>	<b>—</b>	<b>5,4</b>	Pforzheim . . .	2,0	2,0	6,0	3,0	2,9	2,0	5,3	5,3
Bonnndorf . . .	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	—	4,0	<b>Kreis</b>	<b>4,0</b>	<b>2,1</b>	<b>5,9</b>	<b>3,4</b>	<b>4,0</b>	<b>2,5</b>	<b>5,8</b>	<b>6,5</b>
Südingen . . .	1,0	1,0	2,0	2,0	1,0	2,0	—	7,5	Mannheim . . .	3,0	4,0	6,0	4,0	2,8	1,2	4,7	6,1
St. Blasien . . .	3,0	2,0	2,0	2,0	—	—	—	—	Schweizingen . . .	3,0	2,0	4,0	4,0	2,7	2,4	—	6,0
Waldbshut . . .	6,0	1,9	2,0	5,0	3,0	5,0	5,7	5,3	Weinheim . . .	6,0	1,0	6,0	5,0	5,0	1,1	6,0	7,6
<b>Kreis</b>	<b>4,1</b>	<b>1,4</b>	<b>2,0</b>	<b>3,7</b>	<b>2,7</b>	<b>3,6</b>	<b>5,7</b>	<b>5,9</b>	<b>Kreis</b>	<b>4,0</b>	<b>2,4</b>	<b>5,0</b>	<b>4,3</b>	<b>3,3</b>	<b>1,8</b>	<b>5,7</b>	<b>7,0</b>
Lörrach . . .	5,0	1,0	2,0	5,0	1,4	3,9	5,3	6,6	Eppingen . . .	3,0	1,0	3,0	3,0	2,7	2,8	5,0	7,6
Müllheim . . .	6,0	2,0	6,0	6,0	4,4	6,0	6,7	7,4	Heidelberg . . .	3,0	2,0	5,0	3,0	4,7	3,5	5,7	5,9
Schnau . . .	3,0	1,5	2,0	2,0	—	—	—	8,0	Sinsheim . . .	2,5	2,0	3,0	2,5	2,0	2,6	4,3	7,5
Schopfheim . . .	2,0	1,0	2,0	2,0	—	—	—	5,3	Wiesloch . . .	4,0	5,0	6,0	5,0	7,4	6,5	4,7	6,7
<b>Kreis</b>	<b>4,5</b>	<b>1,3</b>	<b>3,2</b>	<b>4,5</b>	<b>3,0</b>	<b>4,4</b>	<b>6,0</b>	<b>6,7</b>	<b>Kreis</b>	<b>2,9</b>	<b>2,3</b>	<b>4,1</b>	<b>3,2</b>	<b>3,8</b>	<b>3,9</b>	<b>5,0</b>	<b>6,8</b>
Breisach . . .	6,0	2,0	6,0	7,0	2,0	4,5	6,3	7,8	Uelsheim . . .	2,0	1,0	8,0	5,0	2,0	3,0	—	3,6
Emmentingen . . .	5,0	2,0	3,0	6,0	2,0	4,1	6,3	6,0	Uuden . . .	2,0	1,0	3,0	3,0	2,0	2,0	—	3,3
Ettenthal . . .	7,0	1,0	6,0	5,0	4,1	2,8	4,3	3,0	Oberbach . . .	2,0	1,0	7,0	3,0	3,0	2,0	—	5,1
Freiburg . . .	5,5	4,0	5,0	6,0	1,0	1,9	6,0	7,5	Roßbach . . .	2,5	1,0	6,0	2,5	2,0	2,4	2,7	7,1
Neustadt . . .	3,0	4,0	2,0	3,0	—	—	—	—	Tauberblischbach . . .	6,0	2,0	7,0	5,0	5,1	7,6	3,7	5,8
Staufen . . .	7,0	2,0	5,0	7,0	2,0	3,0	6,7	7,3	Wertheim . . .	5,0	2,0	6,0	5,0	4,8	4,2	2,9	5,3
Waldkirch . . .	3,0	1,0	2,0	3,0	2,0	2,0	6,0	6,9	<b>Kreis</b>	<b>4,0</b>	<b>1,5</b>	<b>6,1</b>	<b>4,2</b>	<b>3,8</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>	<b>5,5</b>
<b>Kreis</b>	<b>5,4</b>	<b>2,2</b>	<b>4,0</b>	<b>5,6</b>	<b>2,4</b>	<b>3,3</b>	<b>6,0</b>	<b>6,7</b>	Großherzogthum . . .	<b>4,0</b>	<b>1,8</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>5,2</b>	<b>5,8</b>
Kehl . . .	5,9	1,0	6,0	4,0	4,2	2,7	—	3,5									
Lahr . . .	5,9	2,0	5,0	3,0	3,0	2,0	2,3	5,2									
Oberkirch . . .	5,9	1,0	5,0	4,0	2,0	5,3	4,3	5,8									
Offenburg . . .	5,0	1,0	5,0	6,0	2,6	4,0	5,0	4,9									
Walsch . . .	6,0	3,0	5,0	6,0	4,0	6,0	6,0	6,3									
<b>Kreis</b>	<b>5,2</b>	<b>1,3</b>	<b>5,3</b>	<b>4,7</b>	<b>3,2</b>	<b>3,1</b>	<b>4,5</b>	<b>5,2</b>									

Tabelle II. Der Erndteaussfall in den Landesgegenden 1884, verglichen mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke *)	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Durchschnitt
<b>I. Ober- u. Donaugegend und Klettgau.</b>																					
Getreide . . . . .	3,0	4,7	4,5	4,9	3,7	4,9	5,2	4,3	6,0	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	1,5	4,0	6,5	4,1	4,4
Kartoffeln . . . . .	1,5	2,2	3,3	1,9	4,0	4,8	7,6	6,0	3,0	5,4	2,0	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	4,0
Futter . . . . .	2,1	2,3	5,0	5,2	5,0	3,5	2,3	1,8	4,0	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,4
Gesamternte . . . . .	2,8	3,7	5,6	4,8	4,5	4,9	4,8	4,9	6,5	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,4
<b>II. Hoher Schwarzwald und Schwarzwaldthäler.</b>																					
Getreide . . . . .	4,1	4,6	5,2	4,9	2,8	4,6	5,5	5,1	5,0	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,0	3,5	2,5	5,6	5,9	3,9	4,4
Kartoffeln . . . . .	1,5	2,9	7,9	1,4	3,0	7,3	8,0	4,6	4,0	5,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,5	3,9	1,2	4,1
Futter . . . . .	2,5	2,5	4,0	3,4	3,0	3,2	1,8	1,3	5,5	3,2	4,5	2,7	2,3	3,4	4,3	3,5	3,8	2,1	3,4	6,2	3,3
Gesamternte . . . . .	3,7	4,2	6,2	4,4	4,6	5,3	5,1	4,8	6,6	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,8	5,3	4,1	4,4
<b>III. Obere Rheinebene u. gebirgige Theile der betr. Bezirke.</b>																					
Getreide . . . . .	5,6	4,0	4,5	5,5	2,2	4,0	4,8	6,6	5,0	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,4
Kartoffeln . . . . .	1,7	1,3	8,1	2,3	2,2	5,1	8,2	5,0	1,1	8,1	2,3	2,1	7,7	6,0	2,1	5,0	1,7	5,9	4,7	1,3	4,1
Futter . . . . .	4,6	2,1	4,0	6,4	2,6	3,5	2,3	2,2	6,2	2,8	3,0	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,6
Gesamternte . . . . .	5,1	3,1	5,7	5,5	3,5	5,5	5,4	6,1	5,7	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,8	4,6
<b>IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügel-land.</b>																					
Getreide . . . . .	4,0	4,5	3,1	4,6	2,4	4,1	4,7	5,0	5,7	6,0	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,2	6,4	5,4	3,7	4,2
Kartoffeln . . . . .	2,1	1,1	4,7	2,3	2,0	4,5	6,0	5,5	3,0	4,2	1,0	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,0	3,5	4,2	2,7	3,6
Futter . . . . .	4,4	2,5	3,0	6,0	2,9	4,0	2,1	1,5	6,3	3,3	4,3	2,6	2,3	2,4	6,2	2,7	3,0	1,9	2,3	6,4	3,5
Gesamternte . . . . .	3,6	2,9	4,3	4,6	2,9	5,2	4,5	5,0	6,5	5,3	2,1	4,0	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,2
<b>V. Oberrhein, Neckar- u. Tauber-gegend.</b>																					
Getreide . . . . .	3,6	5,9	3,5	4,9	2,2	4,1	3,8	4,4	5,1	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,6	5,7	6,7	4,4	4,1
Kartoffeln . . . . .	1,7	1,1	6,7	1,4	1,7	5,9	7,2	4,7	1,7	5,5	2,1	3,7	5,1	6,8	3,6	2,9	1,6	4,6	7,4	1,7	3,9
Futter . . . . .	5,5	3,8	2,9	6,2	3,0	3,9	1,5	1,9	6,2	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,9	3,2	4,6	2,2	1,8	5,9	3,4
Gesamternte . . . . .	3,8	4,8	3,8	4,9	2,6	4,3	3,6	4,5	5,7	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,0	4,5	4,1
<b>Großherzogthum.</b>																					
Getreide . . . . .	4,0	4,8	4,1	5,0	2,7	4,3	4,7	5,0	5,8	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,0	6,1	3,8	4,3
Kartoffeln . . . . .	1,8	1,5	6,1	1,9	2,7	5,3	7,5	5,2	2,9	5,0	2,1	2,7	6,5	6,1	2,6	4,1	1,5	4,4	4,5	1,5	3,8
Futter . . . . .	3,9	2,6	3,8	5,6	3,3	3,6	2,1	1,8	5,8	3,0	4,0	2,3	2,0	2,6	5,1	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,5
Gesamternte . . . . .	3,9	3,6	5,0	4,9	3,5	5,1	4,7	5,0	6,1	4,6	2,5	4,9	3,5	4,7	4,8	3,1	2,3	5,0	5,4	4,3	4,3
Futterhadfrüchte . . . . .	3,4	4,0	3,5	5,3	2,5	4,9	3,1	4,0	6,3	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,7
Handelsgewächse . . . . .	3,0	4,1	5,1	3,6	3,0	4,2	3,6	4,2	5,2	4,5	3,2	2,5	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	3,8
Wein . . . . .	5,2	5,3	7,4	5,0	8,0	8,6	6,0	7,0	5,2	2,1	3,5	6,0	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	4,4	3,8	5,3
Dbst . . . . .	5,8	3,0	6,6	5,2	6,7	6,4	5,8	6,4	7,3	3,1	4,0	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,6	5,1	5,5

\*) Amtsbezirke der geographischen Gruppen:  
 I. Ueberlingen, Pfullendorf, Meßkirch, Stodach, Konstanz, Engen, Bonndorf, Donaueschingen, Willingen. 9.  
 II. Waldseebühl, St. Blasien, Säckingen, Schönau, Schopfheim, Neustadt, Triberg, Baldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.  
 III. Lörrach, Müllheim, Staufien, Breisach, Freiburg, Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Offenburg, Achern, Kehl, Bühl. 12.  
 IV. Baden, Nastatt, Ettlingen, Pforzheim, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Espingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.  
 V. Heidelberg, Oberbach, Sinsheim, Mosbach, Abelsheim, Duden, Laubersbroschheim, Wertheim. 8.

Tabelle III. Der Grundteausfall nach den einzelnen

Fruchtarten.	R e i f e .															
	Konstanz		Billingen		Waldshut		Lörrach		Freiburg		Offen- burg		Baden		Karlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen . . . . .	3,3	2,2	1,2	1,2	5,0	4,1	5,2	4,9	5,6	5,6	4,6	3,9	5,2	5,0	4,1	5,3
Spelz . . . . .	2,0	1,9	1,0	1,4	3,8	3,2	2,9	2,3	—	—	—	—	3,4	3,1	4,4	4,2
Roggen . . . . .	6,8	4,5	4,9	4,3	5,2	4,8	5,2	5,4	8,1	6,9	7,5	3,6	7,1	4,6	7,7	5,2
Gerste . . . . .	4,5	3,9	3,0	5,8	3,8	3,4	2,7	2,8	2,4	3,3	2,0	3,2	2,8	5,4	2,5	3,8
Safer . . . . .	3,3	3,8	2,8	5,4	3,0	3,0	4,9	5,1	2,7	2,5	2,6	3,0	2,8	5,2	4,9	5,9
Mischfrucht . . . . .	4,0	3,7	3,0	6,0	2,9	2,9	4,9	4,9	7,5	6,4	6,0	3,6	5,3	4,1	2,0	5,0
Kartoffeln . . . . .	1,6	—	1,0	—	1,4	—	1,3	—	2,2	—	1,6	—	1,2	—	2,1	—
Klee . . . . .	1,7	—	2,7	—	2,4	—	4,1	—	6,3	—	6,3	—	5,7	—	6,2	—
Luzerne . . . . .	1,8	—	3,0	—	2,0	—	4,8	—	6,1	—	5,0	—	6,0	—	4,6	—
Sesparsette . . . . .	1,9	—	3,0	—	2,0	—	4,5	—	7,0	—	—	—	—	—	4,9	—
Runkelrüben . . . . .	2,1	—	—	—	2,8	—	3,9	—	2,1	—	4,4	—	2,0	—	4,1	—
Stoppelrüben . . . . .	2,6	—	—	—	2,6	—	1,8	—	2,5	—	2,9	—	2,3	—	3,9	—
Keys . . . . .	2,2	—	—	—	—	—	5,4	—	3,2	—	2,2	—	2,3	—	3,9	—
Mohn . . . . .	4,3	—	—	—	5,0	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	3,6	—
Hanf . . . . .	3,3	—	5,0	—	3,7	—	3,0	—	3,8	—	3,6	—	2,5	—	2,4	—
Flachs . . . . .	5,3	—	3,5	—	2,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabak . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1,6	—	1,7	—	2,7	—	1,6	—
Hopfen . . . . .	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—
Gichorien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	6,5	—	6,6	—	3,6	—
Zuckerrüben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	3,0	—	—	—	5,4	—
Kraut und Gemüse . . . . .	2,3	—	6,0	—	2,0	—	2,7	—	4,0	—	5,0	—	2,0	—	4,3	—
Wiesen: Heu . . . . .	2,2	—	1,7	—	2,2	—	2,7	—	2,8	—	2,0	—	2,0	—	3,1	—
Stroh . . . . .	2,3	—	2,4	—	2,0	—	3,2	—	3,8	—	6,9	—	3,2	—	6,2	—
Wein: Menge . . . . .	6,7	—	—	—	6,0	—	8,1	—	8,4	—	6,2	—	5,6	—	7,6	—
Güte . . . . .	5,0	—	—	—	5,0	—	2,0	—	1,3	—	1,0	—	1,1	—	2,1	—
Obst: Kirschen . . . . .	3,8	—	6,0	—	5,8	—	4,8	—	5,3	—	4,4	—	2,6	—	5,8	—
Äpfel . . . . .	2,0	—	5,3	—	4,0	—	5,6	—	5,3	—	2,9	—	1,9	—	3,2	—
Birnen . . . . .	6,8	—	—	—	6,0	—	6,8	—	4,7	—	2,8	—	1,1	—	4,3	—
Zweitschgen und Pflaumen	5,1	—	5,7	—	7,3	—	8,3	—	7,7	—	8,1	—	7,7	—	7,9	—
Nüsse . . . . .	6,2	—	3,0	—	5,8	—	7,6	—	7,7	—	6,4	—	7,8	—	8,3	—
Kastanien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0	—	3,3	—	4,0	—
Getreide . . . . .	3,4	—	2,1	—	4,1	—	4,5	—	5,4	—	5,2	—	5,1	—	4,0	—
Kartoffeln . . . . .	1,6	—	1,0	—	1,4	—	1,3	—	2,2	—	1,6	—	1,2	—	2,1	—
Futter und Heu . . . . .	2,0	—	2,0	—	2,0	—	3,2	—	4,0	—	5,3	—	2,9	—	5,0	—
Futterhackfrüchte . . . . .	2,3	—	—	—	2,7	—	3,0	—	2,4	—	3,2	—	2,3	—	4,0	—
Handelsgewächse . . . . .	2,6	—	4,7	—	3,6	—	4,1	—	3,3	—	3,1	—	4,1	—	2,5	—
Wein . . . . .	6,1	—	—	—	5,7	—	6,0	—	6,0	—	4,5	—	4,1	—	5,8	—
Obst . . . . .	4,4	—	5,4	—	5,9	—	6,7	—	6,7	—	5,2	—	4,2	—	6,5	—
Gesamternte . . . . .	3,0	—	2,0	—	3,7	—	4,5	—	5,6	—	4,7	—	3,0	—	3,4	—

Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1884.

Kreise.						Landesgegenden.										Land.			
Mannheim		Heidelberg		Mosbach		I.		II.		III.		IV.		V.		1884		Durchschnitt 1865/84	
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
2,0	2,0	4,2	4,2	4,6	6,1	3,1	2,1	4,7	3,8	5,3	5,0	4,4	5,5	4,5	6,0	4,6	4,3	4,2	4,1
4,3	4,0	2,3	3,1	3,2	4,8	1,9	1,8	3,9	3,9	3,5	2,6	4,1	4,1	2,8	4,0	2,9	3,2	4,1	4,0
5,7	4,0	6,8	5,8	5,2	3,9	6,1	4,3	6,1	4,7	8,0	5,7	7,1	5,2	5,6	4,1	6,9	5,0	4,3	3,9
2,5	3,0	1,7	3,1	3,9	4,2	4,2	4,1	3,7	3,8	2,4	3,1	2,5	3,8	3,0	3,8	3,0	3,7	3,9	4,1
3,8	3,8	2,5	2,9	3,4	4,8	3,2	4,2	3,2	3,2	2,8	3,2	4,3	5,4	3,2	4,4	3,3	4,1	3,5	3,6
—	—	—	—	5,3	5,2	3,4	4,5	5,2	2,0	6,4	5,2	5,5	4,5	5,3	5,2	5,3	4,9	3,9	3,9
2,4	—	2,3	—	1,5	—	1,5	—	1,5	—	1,7	—	2,1	—	1,7	—	1,8	—	3,8	—
7,0	—	4,8	—	7,1	—	1,9	—	3,3	—	6,3	—	5,8	—	6,4	—	4,8	—	3,9	—
7,0	—	4,0	—	6,8	—	2,1	—	2,0	—	5,6	—	5,3	—	6,3	—	5,3	—	3,4	—
—	—	3,0	—	6,3	—	2,0	—	2,0	—	6,1	—	4,7	—	5,9	—	2,3	—	3,4	—
3,6	—	3,5	—	3,7	—	2,1	—	3,0	—	3,2	—	4,0	—	3,4	—	3,6	—	3,3	—
2,5	—	4,5	—	4,6	—	2,6	—	2,7	—	2,7	—	3,6	—	4,0	—	2,9	—	4,2	—
4,3	—	1,6	—	2,4	—	2,2	—	5,0	—	3,0	—	3,2	—	2,1	—	2,5	—	5,0	—
—	—	4,0	—	3,8	—	4,3	—	5,0	—	6,0	—	3,8	—	3,8	—	3,9	—	4,6	—
—	—	2,0	—	3,6	—	3,6	—	4,7	—	3,5	—	2,4	—	3,0	—	3,4	—	4,3	—
—	—	—	—	6,9	—	3,8	—	3,3	—	1,8	—	—	—	6,9	—	6,0	—	4,7	—
1,4	—	3,7	—	3,5	—	—	—	—	—	—	—	1,9	—	2,9	—	2,0	—	3,3	—
3,0	—	6,0	—	2,0	—	2,0	—	—	—	5,5	—	3,0	—	4,8	—	3,2	—	3,8	—
—	—	2,9	—	—	—	—	—	6,0	—	5,0	—	3,5	—	2,0	—	5,0	—	3,3	—
3,6	—	3,9	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	4,5	—	3,9	—	4,4	—	3,5	—
2,0	—	3,5	—	5,2	—	2,7	—	2,0	—	4,0	—	3,1	—	4,9	—	3,7	—	3,9	—
2,7	—	2,4	—	4,0	—	2,0	—	2,2	—	2,5	—	2,8	—	3,7	—	2,5	—	3,3	—
4,2	—	7,1	—	6,6	—	2,3	—	2,3	—	5,3	—	5,3	—	6,7	—	4,4	—	3,5	—
7,6	—	6,4	—	4,5	—	6,7	—	6,3	—	7,7	—	6,8	—	4,8	—	6,8	—	5,7	—
2,0	—	2,2	—	1,3	—	5,0	—	3,0	—	1,3	—	2,1	—	1,3	—	1,9	—	4,5	—
2,5	—	3,7	—	6,5	—	4,0	—	5,6	—	4,1	—	5,1	—	4,4	—	4,6	—	5,3	—
7,5	—	6,1	—	3,3	—	2,6	—	4,0	—	4,1	—	4,4	—	4,5	—	4,1	—	5,5	—
6,0	—	6,2	—	6,3	—	6,7	—	5,5	—	3,3	—	3,5	—	6,2	—	5,0	—	5,5	—
7,3	—	7,6	—	6,2	—	5,3	—	7,9	—	7,8	—	7,7	—	6,9	—	7,4	—	5,8	—
8,0	—	8,3	—	8,8	—	6,2	—	6,9	—	7,3	—	8,3	—	8,4	—	7,7	—	5,2	—
—	—	5,0	—	—	—	—	—	2,3	—	3,3	—	2,3	—	5,0	—	3,3	—	5,0	—
4,0	—	2,9	—	4,0	—	3,0	—	4,1	—	5,6	—	4,0	—	3,6	—	4,0	—	4,3	—
2,4	—	2,3	—	1,5	—	1,5	—	1,5	—	1,7	—	2,1	—	1,7	—	1,8	—	3,8	—
5,0	—	4,1	—	6,1	—	2,1	—	2,5	—	4,6	—	4,4	—	5,5	—	3,9	—	3,5	—
3,3	—	3,8	—	3,8	—	2,3	—	2,7	—	2,9	—	3,8	—	3,5	—	3,4	—	3,7	—
1,8	—	3,9	—	4,0	—	2,9	—	4,8	—	3,3	—	2,6	—	3,5	—	3,0	—	3,8	—
5,7	—	5,0	—	3,5	—	6,1	—	5,2	—	5,6	—	5,3	—	3,7	—	5,2	—	5,3	—
7,0	—	6,8	—	5,5	—	4,8	—	6,0	—	5,4	—	6,4	—	6,0	—	5,8	—	5,5	—
4,3	—	3,2	—	4,2	—	2,8	—	3,7	—	5,1	—	3,6	—	3,8	—	3,9	—	4,3	—

Nach der folgenden Uebersicht, welche den Erndteaussfall der Hauptfruchtclassen für die

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futtersackfrüchte	Handels- gewächse	Wein	Obst	Gesamterndte	
								1884	Durchschn. 1865/84
I. Gegend .	3,0	1,5	2,1	2,3	2,9	6,1	4,6	2,8	4,4
II. " .	4,1	1,5	2,5	2,7	4,8	5,2	6,0	3,7	4,4
III. " .	5,6	1,7	4,6	2,9	3,3	5,6	5,4	5,1	4,6
IV. " .	4,0	2,1	4,4	3,8	2,6	5,3	6,4	3,6	4,2
V. " .	3,6	1,7	5,5	3,5	3,5	3,7	6,0	3,8	4,1
Land . . .	4,0	1,8	3,9	3,4	3,0	5,2	5,8	3,9	4,3

Landesgegenden d. h. die nach der geographischen Lage umgebildeten Gruppen von Amtsbezirken (vgl. Tab. II) darstellt, hatte die See- und Donaugegend (I) die verhältnißmäßig beste Gesamterndte; in der unteren Rheinhalebene und dem begleitenden Hügel- und Thälern (II) und im hohen Schwarzwald und seinen Thälern (III) und im Odenwald, in der Neckar- und Taubergegend (V) war das Gesamtergebniß etwas geringer; erheblich ungünstiger erndtete die obere Rheinhalebene und das seitliche Gebirge (IV). Die Gebiete I, II und V hatten sowohl gegenüber dem Durchschnittsertrage von 1865/84, als gegenüber dem Ertrage von 1883 eine bessere Gesamterndte; im Gebiet IV war dieselbe besser als der Durchschnitt, aber geringer als die Erndte des Vorjahres; im Gebiet III blieb sie hinter beiden zurück. Im Allgemeinen war die Witterung des Erndtejahres 1883/84 der Entwicklung der Feldfrüchte nicht ungünstig; jedoch wurden sie durch Spätfröste vielfach geschädigt, welche namentlich auch das Gedeihen der Reben und des Obstes in hohem Maße verhinderten, und litt die Getreide- und Futtererndte theilweise durch nasses Wetter.

## 2. Die Erwerbung und der Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1884.

(Vgl. Band IV Nr. 2.)

Im J. 1884 ertheilten die Groß-Bezirksämter 196 Urkunden, welche die Staatsangehörigkeit verleihen, nämlich 134 Aufnahmeurkunden an Angehörige anderer Bundesstaaten, 50 Naturalisations- und 12 Wiederaufnahmeurkunden, und 1150 Entlassungsurkunden, von denen 15 den Uebergang in eine andere deutsche Staatsangehörigkeit, 1135 die Entlassung aus der Reichsangehörigkeit betrafen.

Die Zahl der aufgenommenen Personen war im Ganzen 531, die der entlassenen 1812. Diese Personen setzten sich nach verschiedenen Verhältnissen in folgender Weise zusammen:

	Aufgenommene			Entlassene		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
Urkundeneempfänger { Familienhäupter . . . . .	101	—	101	150	31	181
{ einzelne Personen . . . . .	91	3	94	895	73	968
Angehörige der ersteren . . . . .	117	218	335	309	353	662
zusammen . . . . .	309	221	530	1354	457	1811
nach dem Familienstande:						
ledig . . . . .	196	125	321	1197	299	1496
verheirathet . . . . .	105	96	201	142	137	279
verwitwet . . . . .	7	—	7	13	21	34
geschieden . . . . .	1	—	1	2	—	2
nach dem Alter:						
0—7 Jahre alt . . . . .	57	55	112	87	82	169
7—14 " " . . . . .	38	42	80	120	78	198
14—17 " " . . . . .	10	10	20	491	38	439
17—20 " " . . . . .	12	12	24	307	44	351
20—25 " " . . . . .	22	11	33	141	35	176
25—45 " " . . . . .	136	72	208	223	124	347
45—60 " " . . . . .	29	17	46	66	50	116
60 u. mehr " " . . . . .	5	2	7	9	6	15
nach der Religion:						
Katholiken . . . . .	169	125	294	766	258	1024
Evangelische . . . . .	128	88	216	519	184	703
Israelliten . . . . .	12	8	20	69	15	84

nach Berufs- und Erwerbsklassen:	Aufgenommene			Entlassene		
	Selbst- ständige	Ange- hörige	Zu- sammen	Selbst- ständige	Ange- hörige	Zu- sammen
Landwirthe . . . . .	23	22	45	202	221	423
Tagelöhner . . . . .	8	20	28	62	61	123
Handwerker und Fabrikarbeiter . . . . .	93	203	296	389	233	622
Handel- und Verkehrreibende . . . . .	32	50	82	98	54	152
Sonstige . . . . .	34	39	73	49	10	59
unbestimmt oder nicht angegeben . . . . .	5	1	6	349	83	432
zusammen . . . . .	195	335	530	1149	662	1811
nach Ländern der seitherigen Staats- angehörigkeit bezw. beabsichtigten künftigen Niederlassung:	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen	Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen
Preußen . . . . .	38	33	71	2	—	2
Bayern . . . . .	75	49	124	13	4	17
Sachsen . . . . .	14	9	23	—	—	—
Württemberg . . . . .	77	64	141	3	2	5
Hessen . . . . .	24	24	48	—	—	—
Elfaß-Lothringen . . . . .	1	1	2	—	—	—
andere deutsche Staaten . . . . .	2	3	5	3	2	5
zusammen deutsche Staaten . . . . .	231	183	414	21	8	29
Schweiz . . . . .	15	9	24	100	69	169
Oesterreich-Ungarn . . . . .	14	7	21	14	7	21
Frankreich . . . . .	3	—	3	4	3	7
Belgien . . . . .	1	—	1	1	—	1
Niederlande . . . . .	8	4	12	2	—	2
Großbritannien . . . . .	1	—	1	35	—	35
Italien . . . . .	3	6	9	—	—	—
Rußland . . . . .	8	8	16	1	—	1
Schweden . . . . .	—	—	—	1	—	1
Spanien . . . . .	—	—	—	4	—	4
zusammen andere europ. Länder . . . . .	53	34	87	162	79	241
Vereinigte Staaten von Amerika . . . . .	24	4	28	1150	366	1516
Canada . . . . .	—	—	—	3	1	4
Brazillen . . . . .	—	—	—	2	1	3
Mexiko . . . . .	—	—	—	1	—	1
Indien . . . . .	1	—	1	3	—	3
Südafrika . . . . .	—	—	—	1	—	1
Australien . . . . .	—	—	—	11	2	13
zusammen fremde Welttheile . . . . .	25	4	29	1171	370	1541

Die Zahl der Aufgenommenen mit 530 zeigt gegen das Jahr 1883 mit 345 und gegen das Jahr 1882 mit 215 eine erhebliche Zunahme. Ueberhaupt ist in keinem der 20 vorhergehenden Beobachtungsjahren die obige Zahl erreicht worden. Nach der bisherigen Heimath gehörten von den Aufgenommenen 78 % (414) andern Staaten des deutschen Reiches, und zwar hauptsächlich den Nachbarstaaten Württemberg (141), Bayern (124), Preußen (Hohenzollern) (71) und Hessen (48), 16 % (87) andern europäischen Ländern, namentlich der Schweiz (24) und Oesterreich-Ungarn (21), 6 % (29) fremden Welttheilen, vorzugsweise den Vereinigten Staaten von Amerika (28) an.

Die Zahl der Entlassenen (1811) hat sich gegen 1883 mit 2930 um über ein Drittel, gegen 1882 und 1881, wo sie 3495 und 4445 betrug, um mehr als die Hälfte vermindert. Die größte Zahl der Entlassenen, 1516 oder 83 %, ging, wie bisher, nach den vereinigten Staaten von Amerika, 169 oder 9,3 % wandten sich nach der Schweiz, 35 nach Großbritannien, 21 nach Oesterreich-Ungarn, 13 nach Australien. An einen andern deutschen Staat gingen nur 29 Entlassene über, davon 17 an Bayern, 5 an Württemberg. Also auch 1884 wurden, wie in den Vorjahren, die badische Staatsangehörigkeit von andern Deutschen mehr gesucht als von Badenern der Uebertritt zu einem andern deutschen Staate.

In 18 Fällen wurde die im Jahr 1884 erteilte Entlassung wirkungslos, weil die betreffenden Personen ihren Wohnsitz nicht thatsächlich in's Ausland verlegten (diese Fälle sind in den obigen Zahlen nicht einbegriffen).

Die Zahl der Ausländerinnen, welche durch Heirath mit einem Badener die badische Staatsangehörigkeit erwarben, betrug 264, während 415 bisherige Badenerinnen dieselbe durch Heirath mit einem Nichtbadener verloren. — 11 Ausländer erwarben sie, so weit bekannt, durch Eintritt



in den badischen Staatsdienst; Fälle, in denen der Austritt aus dem badischen Staatsverbande durch den Eintritt in einen fremden Staatsdienst erfolgte, sind nicht bekannt geworden.

Dem Stande nach waren die Aufgenommenen vorzugsweise Handwerker und Fabrikarbeiter, sowie Handel- und Verkehrtreibende, die Entlassenen, soweit bekannt, vorzugsweise gleichfalls Handwerker und Fabrikarbeiter, sowie Landwirthe.

Die Angaben über die Vermögensverhältnisse der Aus- und Eingetretenen beruhen wesentlich nur auf Schätzungen und liegen nur für einen Theil der Fälle vor. Für 83 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 264 Aufgenommenen ist ein Vermögen von 1 859 916 *M.*, für 394 Entlassungsurkunden mit 653 Entlassenen ein solches von 406 083 *M.* angegeben (und zwar unter letzteren für 18 Wegzüge nach anderen deutschen oder europäischen Staaten mit 36 Personen 111 768 *M.*). In 26 Fällen mit 106 Personen wurden den Entlassenen Seitens der Gemeinden Unterstützungen im Gesamtbetrage von 8 599 *M.* gewährt. 1 Aufgenommener besaß durchschnittlich etwa 7 045 *M.* Vermögen, 1 Entlassener durchschnittlich etwa 622 *M.* und zwar 1 in Europa verbleibender etwa 3 105 *M.*, 1 überseeischer Auswanderer etwa 451 *M.* Diese Zahlen können wohl annähernd als allgemein gültig betrachtet werden. Nach denselben gehören die Aufgenommenen im Ganzen wohlhabenderen Klassen an als die Entlassenen; unter diesen sind wieder die nach anderen europäischen Ländern Wegziehenden vermöglicher als die überseeischen Auswanderer.

Eine Ursache der Entlassung bezw. des Fortzugs wurde im Jahre 1884 für 261 Fälle angegeben, und zwar:

Fortzug zu Verwandten (113) bezw.	} 128
Uebersendung des Reisegeldes durch Verwandte in Amerika (15)	
Hoffnung auf besseres Fortkommen . . . . .	84
Mangel an Verdienst . . . . .	20
Längere Ansfähigkeit im Auslande . . . . .	16
Zu weiterer Ausbildung . . . . .	8
Eintritt in ein Geschäft . . . . .	4
Familienzwistigkeiten . . . . .	1

In der weit überwiegenden Zahl von Fällen ist hiernach die Aufforderung und Unterstützung Seitens schon im Ausland befindlicher Verwandten Ursache oder Anlaß des Fortzugs; denn es ist anzunehmen, daß auch in einem Theile der Fälle, bei denen eine andere Ursache angegeben ist, dieses Moment mitwirkend oder entscheidend gewesen ist.

Wie schon in früheren Berichten hervorgehoben, ist die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen nicht gleich jener der tatsächlich Zugezogenen und Fortgezogenen. Weber die Zahl der Zugezogenen, noch diejenige der Fortgezogenen kann indessen auch nur nach Rhythmaßung geschätzt werden. — Nur soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, ist eine annähernde Angabe möglich. Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Statistischen Amtes bezw. den Mittheilungen des Deutschen Konsulats Havre wanderten im Jahr 1884 und den vier vorhergehenden Jahren aus:

	ü b e r					
	Bremen	Hamburg	Stettin	Antwerpen	Havre	im Ganzen
1880	2237	784	—	1746	6713	11580
1881	1807	1016	—	3002	5654	11479
1882	1936	638	—	2716	5416	10706
1883	2088	519	1	3153	3331	9092
1884	1896	514	—	1971	2340	6721

Die tatsächliche Auswanderung über die genannten Häfen allein beträgt mehr als das vierfache aller Entlassungen. Mit Hinzurechnung der über Rotterdam, Liverpool etc., sowie der vereinzelt reisenden Auswanderer kann die Gesamtzahl der überseeischen Auswanderer auf etwa 7500 geschätzt werden, während sie für 1880 und 1881 auf 13 000, für 1882 auf 12 000, für 1883 auf 10 000 angeschlagen wurde.

Das Ziel der Auswanderung war auch im Jahr 1884 fast ausschließlich die Vereinigten Staaten von Amerika; von den über die deutschen Häfen und Antwerpen Beförderten gingen außerdem 1 nach Kanada, 3 nach Mexiko und Mittelamerika, 25 nach Brasilien, 12 nach Argentinien, 7 nach andern südamerikanischen Staaten, 7 nach Australien. Die badischen Auswanderungsagenten beförderten 6904 Personen, von denen 5645 Badener waren.

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 12.

1885.

**Inhalt:** Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen und die Pfandeinträge, sowie Pfandstriche 1883.

## Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen und die Pfandeinträge, sowie die Pfandstriche. 1883.

Die Erhebungen über die im Wege der Vollstreckung und des Konkurses vorgekommenen liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen und die Pfandeinträge, welche erstmals für das Jahr 1882 stattfanden und deren Ergebnis für dieses Jahr im Band III Nr. 21 Seite 437 ff. veröffentlicht wurden, sind wie dort bereits in Aussicht gestellt wurde, für das Jahr 1883 in erweitertem Maße fortgesetzt worden. Während für 1882 nur die zwangsweise verkauften sog. landwirthschaftlichen Anwesen (Haus mit landwirthschaftlichem Gelände) ermittelt wurden, umfaßte die Erhebung für 1883 alle Zwangsveräußerungen in Liegenschaften, und während für 1882 nur die eingetragenen Pfandrechte zur Angabe kamen, wurden nunmehr auch die gestrichenen aufgenommen. Die Angaben für die erste Erhebung erfolgten lediglich durch die Gemeindebehörden; weiterhin werden die Angaben über die Zwangsveräußerungen Seitens der Notare als Vollstreckungsbeamten, über die eingetragenen bedungenen Pfandrechte Seitens der Amtsgerichte, über die sonstigen Pfandeinträge und über die Pfandstriche Seitens der Gemeindebehörden bezw. örtlichen Pfandgerichte oder Pfandschreibereien gemacht.

Die nachfolgenden Tabellen bringen die hauptjächlichen Ergebnisse der Erhebung für 1883 für Amtsbezirke und Kreise, sowie für die größeren zehn Städte (mit mehr als 10000 Einwohnern und Lahe) zur Darstellung. In den begleitenden Zeilen werden die wichtigsten Zahlen derselben unter Beifügung einiger weiteren Einzelheiten hervorgehoben und zusammengefaßt.

### 1. Liegenschaftliche Zwangsveräußerungen.

Die Zahl derselben betrug im Jahre 1883 im Ganzen 1454. Davon betrafen nach dem Berufsstande der Eigentümer einerseits und nach der Art der veräußerten Liegenschaften andererseits (ob nur Gebäude oder Haus, oder ob nur Gelände, oder ob Haus und Gelände):

	im Ganzen	nur Haus	nur Gelände	Haus und Gelände	Haus ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Haus
Landwirthe . . . . .	541	40	189	312	352	501
Gewerbe- und Handeltreibende	672	181	155	336	517	491
Sonstige . . . . .	241	43	107	91	134	198
im Ganzen . . . . .	1454	264	451	739	1003	1190
in % . . . . .	100	18,2	31,0	50,8	69,0	81,8

In den 1003 Fällen, in denen das Haus d. h. ein oder mehrere Gebäude zum Verkauf kamen und von denen 264 nur Gebäude, 739 Gebäude und Gelände betrafen, handelte es sich 987mal um ein Wohnhaus (in 124 Fällen zugleich um landwirthschaftliche Wirtschaftsgebäude, in 40 Fällen zugleich um Gewerbeanlagen, in 22 Fällen zugleich um beides), in 10 Fällen um eine Gewerbeanlage (Fabrik, Mühle etc., davon in 1 Fall zugleich um landw. Wirtschaftsgebäude), in 6 Fällen nur um landw. Wirtschaftsgebäude. Es ist nicht bekannt, ob in allen 16 Fällen ohne Wohnhaus die Gebäude Wohnungen enthielten; es ist aber anzunehmen, daß dies meistens der Fall war; die 735 Fälle, in denen Gebäude mit landw. Gelände veräußert wurden, sind deshalb unbedenklich sämmtlich als landw. Anwesen behandelt. Die Zahl der veräußerten Gebäude ist nicht erhoben worden; im Allgemeinen wird jedem Falle nur ein Gebäude, oder ein Hauptgebäude mit Neben-

Fortsetzung Seite 190.

Tabelle 1 a.

1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke.	Fälle überhaupt	davon trafen									Fälle mit Haus	Liegenschaftlich angebaute Gelände	Sonstige Fläche	a. Größe									
		Landwirthe			Gewerbetreibende			Sonstige						Einzelfläche									
		davon			davon			davon						unter	1	2	3	5	10	20			
		Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände	Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände	Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände				Fälle	nur Haus	Haus u. Gelände oder nur Gelände	1/4	1	2	3	5	10	20
																	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
													in Fällen										
Engen . . .	40	17	—	17	14	4	10	9	2	7	33	106,84	4,91	10	3	5	4	5	6	—			
Konstanz . . .	57	18	1	17	25	12	13	14	2	12	47	129,34	7,71	21	4	6	4	2	3	—			
Meßkirch . . .	17	4	2	2	11	4	7	2	—	2	13	19,12	2,21	4	4	1	—	—	2	—			
Pfullendorf . . .	12	6	—	6	6	4	2	—	—	—	11	33,67	15,71	2	3	1	—	—	—	2			
Stodach . . .	21	14	2	12	6	—	6	1	—	1	18	26,53	0,38	6	7	1	2	2	1	—			
Ueberlingen . . .	27	15	1	14	12	4	8	—	—	—	26	99,69	31,47	9	2	—	3	—	3	3			
Donauesching. . .	33	15	1	14	10	4	6	8	3	5	31	87,07	—	11	3	2	1	5	1	—			
Erberg . . .	14	1	—	1	12	4	8	1	—	1	13	8,83	65,05	4	—	4	—	1	—	—			
Willingen . . .	56	15	1	14	30	3	27	11	3	8	43	95,86	23,33	12	11	8	3	7	7	—			
Bonndorf . . .	21	12	—	12	9	1	8	—	—	—	17	112,97	0,08	4	2	3	4	1	3	2			
Säckingen . . .	25	9	—	9	14	3	11	2	—	2	23	51,16	14,72	6	5	4	2	2	2	1			
St. Blasien . . .	17	2	—	2	13	—	13	2	—	2	15	51,73	50,38	7	—	2	1	3	2	—			
Waldshut . . .	36	18	—	18	14	2	12	4	—	4	25	81,18	16,50	6	8	8	4	5	—	3			
Breisach . . .	37	24	2	22	6	—	6	7	—	7	16	18,71	2,04	19	10	4	1	—	—	—			
Emmendingen . . .	46	11	1	10	21	5	16	14	3	11	29	19,13	3,49	26	5	4	1	—	1	—			
Ettenheim . . .	16	6	—	6	5	—	5	5	—	5	9	8,90	4,10	10	5	—	1	—	—	—			
Freiburg . . .	44	13	1	12	26	15	11	5	1	4	32	49,94	18,43	19	1	3	1	—	1	2			
Neustadt . . .	12	2	—	2	9	1	8	1	1	—	10	22,40	13,55	3	1	—	2	1	2	—			
Staufen . . .	30	8	—	8	14	2	12	8	2	6	19	29,86	0,14	17	4	2	1	1	—	1			
Waldkirch . . .	5	—	—	—	5	2	3	—	—	—	4	0,42	0,15	3	—	—	—	—	—	—			
Lörrach . . .	43	21	1	20	14	2	12	8	1	7	24	41,26	4,31	16	14	5	2	1	—	1			
Mühlheim . . .	28	13	—	13	8	2	6	7	1	6	16	36,51	0,65	12	4	4	3	—	—	1			
Schönau . . .	9	4	—	4	4	—	4	1	—	1	8	6,57	0,12	3	4	1	1	—	—	—			
Schopshheim . . .	11	4	—	4	6	—	6	1	—	1	10	15,01	20,50	2	3	3	1	2	—	—			
Kehl . . .	16	8	3	5	7	2	5	1	—	1	13	14,73	—	5	1	3	—	1	1	—			
Kahr . . .	12	—	—	—	9	1	8	3	1	2	9	2,13	0,30	9	—	1	—	—	—	—			
Oberkirch . . .	27	17	1	16	8	—	8	2	—	2	21	28,01	—	20	4	—	—	1	—	1			
Offenburg . . .	58	29	3	26	20	3	17	9	1	8	39	68,31	50,23	25	13	6	2	1	1	2			
Wolfach . . .	22	7	2	5	13	4	9	2	1	1	19	11,53	17,81	9	2	2	1	1	—	—			
Mätern . . .	11	7	1	6	3	1	2	1	—	1	8	25,65	12,51	2	1	2	1	1	—	1			
Baden . . .	27	8	—	8	11	6	5	8	2	6	20	8,64	0,14	15	2	1	—	1	—	—			
Bühl . . .	30	10	—	10	14	—	14	6	—	6	17	11,65	1,37	21	7	2	—	—	—	—			
Rastatt . . .	50	22	2	20	19	7	12	9	—	9	30	40,33	—	24	7	5	1	2	2	—			
Bretten . . .	28	12	1	11	14	—	14	2	—	2	12	15,56	0,07	18	3	4	2	—	—	—			
Bruchsal . . .	29	12	—	12	10	1	9	7	1	6	8	12,67	0,12	20	5	—	2	—	—	—			
Durlach . . .	29	10	2	8	13	—	13	6	—	6	11	15,17	—	19	4	3	—	1	—	—			
Ettlingen . . .	17	4	—	4	7	—	7	6	—	6	10	8,74	—	11	3	3	—	—	—	—			
Karlsruhe . . .	52	7	—	7	36	25	11	9	5	4	44	14,73	0,22	11	8	1	2	—	—	—			
Pforzheim . . .	45	9	—	9	29	15	14	7	—	7	28	16,25	0,78	19	8	1	2	—	—	—			
Mannheim . . .	45	15	2	13	24	17	7	6	3	3	33	16,64	0,15	15	5	—	—	—	1	—			
Schwetzingen . . .	22	10	2	8	7	3	4	5	2	3	15	12,17	1,80	9	4	—	—	—	—	1			
Weinheim . . .	14	6	1	5	7	1	6	1	1	—	8	4,48	2,12	8	2	1	—	—	—	—			
Eppingen . . .	21	3	—	3	10	—	10	8	2	6	10	14,32	0,06	10	4	3	1	1	—	—			
Heidelberg . . .	62	22	3	19	30	12	18	10	3	7	40	32,11	9,32	33	4	4	1	1	—	—			
Ensch im . . .	28	10	—	10	12	3	9	6	—	6	15	28,00	0,03	15	2	4	2	1	—	—			
Wiesloch . . .	17	9	2	7	6	1	5	2	—	2	10	5,01	—	10	3	1	—	—	—	—			

Veränderungen 1883.

Tabelle 1 a.

22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

Veräußerten landwirtschaftlich angebauten Geländes.

über 20 ha	Fälle, in denen Haus und landwirtschaftlich angebautes Gelände (landwirtschaftliche Anwesen) veräußert wurden										Die Einzelfläche (Sp. 13) war				Gesamtfläche im Einzelbesitz von		Die ver- äußerte Fläche be- trägt				
	Ländereien			Fläche in Ganzen	E i n z e l f l ä c h e										unter 3 ha	3 ha u. mehr	unter 3 ha	3 und mehr ha	Fläche be- trägt	bzw.	
	Fälle	Landwirth- liche	Gewerbe- treibende		Gentliche	unter 1/2 ha	1- 1 ha	2- 2 ha	3- 3 ha	5- 5 ha	10- 10 ha	über 20 ha	in Fällen	Fläche in Ganzen							in Fällen
				i n F ä l l e n											ha	ha	ha	ha	%	%	
1	27	15	9	3	100,60	6	2	4	4	4	6	—	1	22	20,62	12	86,22	2969	20414	0,69	0,42
2	32	14	11	7	70,17	14	4	5	3	2	3	—	1	35	26,09	7	103,25	3715	14255	0,70	0,72
3	7	—	6	1	16,71	1	4	—	—	—	2	—	—	9	5,49	2	13,63	1224	17162	0,45	0,08
4	7	5	2	—	32,80	2	2	1	—	—	—	—	—	6	4,21	2	29,46	447	14222	0,94	0,21
5	16	10	6	—	21,30	5	6	—	2	2	1	—	—	16	12,25	3	14,28	2214	16075	0,55	0,09
6	21	13	8	—	99,61	8	2	1	3	—	3	—	1	14	12,10	7	87,59	2368	22395	0,51	0,39
7	23	12	6	5	84,99	11	2	1	1	5	1	—	2	17	9,40	8	77,67	2878	20893	0,32	0,37
8	9	1	7	1	8,83	4	—	4	—	1	—	—	—	8	4,00	1	4,83	1189	13720	0,34	0,04
9	36	9	23	4	89,41	6	4	9	3	7	7	—	—	34	28,20	14	67,66	2199	17149	1,28	0,39
10	16	10	6	—	105,19	3	1	3	3	—	3	—	1	13	14,52	7	98,45	2450	18638	0,59	0,53
11	20	8	10	2	46,23	6	5	3	2	1	2	—	1	17	16,03	5	35,13	3528	3896	0,45	0,90
12	15	2	12	1	51,57	6	—	2	1	3	2	—	1	10	6,23	6	45,50	1317	9785	0,47	0,46
13	23	10	11	2	68,05	3	5	4	4	4	—	—	3	26	28,22	8	52,96	4094	19891	0,69	0,26
14	13	9	4	—	11,49	5	3	4	1	—	—	—	—	34	18,71	—	—	4090	6479	0,46	—
15	20	8	8	4	14,79	11	3	4	1	1	—	—	—	36	15,93	1	3,20	8635	14034	0,18	0,02
16	9	4	3	2	5,71	6	2	—	1	—	—	—	—	16	8,90	—	—	3486	6306	0,26	—
17	14	7	5	2	33,64	8	1	2	1	—	1	—	1	24	13,14	3	36,80	4449	19741	0,30	0,19
18	8	2	6	—	22,13	2	1	—	2	1	2	—	—	6	5,03	3	17,37	1386	16255	0,36	0,11
19	15	4	8	3	8,43	10	3	1	1	—	—	—	—	24	12,83	2	17,03	3271	9591	0,39	0,18
20	2	—	2	—	0,83	2	—	—	—	—	—	—	—	3	0,42	—	—	1365	14004	0,03	—
21	20	14	5	1	32,77	5	8	3	2	1	—	—	1	37	25,52	2	15,74	3980	9382	0,64	0,17
22	13	6	5	2	11,58	6	2	3	2	—	—	—	—	23	17,56	1	18,95	3554	7752	0,49	0,24
23	8	3	4	1	5,71	3	3	1	1	—	—	—	—	9	6,57	—	—	2177	8554	0,30	—
24	10	3	6	1	11,96	2	3	3	1	1	—	—	—	9	8,00	2	7,01	2218	9270	0,36	0,08
25	8	3	4	1	12,05	4	1	1	—	1	1	—	—	9	5,43	2	9,30	4318	8409	0,13	0,11
26	7	—	6	1	1,73	6	—	1	—	—	—	—	—	10	2,13	—	—	4908	9030	0,04	—
27	20	13	6	1	26,84	15	3	—	—	1	—	—	1	24	6,68	2	21,33	2025	6011	0,33	0,35
28	32	14	13	5	57,77	14	10	4	—	1	1	—	2	46	26,24	4	42,07	7125	15484	0,37	0,27
29	12	3	8	1	10,75	6	2	2	1	1	—	—	—	14	7,89	1	3,64	2314	12052	0,34	0,03
30	6	4	2	—	24,98	1	—	2	1	1	—	—	1	6	5,67	2	19,98	3361	6331	0,17	0,32
31	12	4	5	3	7,19	8	2	1	—	1	—	—	—	18	5,49	1	3,15	2236	2216	0,25	0,14
32	17	5	9	3	8,77	9	6	2	—	—	—	—	—	30	11,65	—	—	4918	5529	0,24	—
33	21	13	7	1	18,30	9	6	5	1	1	—	—	—	37	18,92	4	21,41	9543	7677	0,19	0,28
34	11	3	7	1	6,11	7	2	1	1	—	—	—	—	27	15,56	—	—	3197	10519	0,49	—
35	6	3	2	1	5,13	2	3	—	1	—	—	—	—	27	12,67	—	—	9740	12521	0,13	—
36	9	2	6	1	9,90	3	3	2	—	1	—	—	—	26	10,91	1	4,26	4534	7365	0,24	0,06
37	10	3	4	3	5,72	6	1	3	—	—	—	—	—	17	8,74	—	—	3744	3307	0,23	—
38	14	4	6	4	10,07	6	6	1	1	—	—	—	—	22	14,73	—	—	6563	6685	0,22	—
39	13	6	4	3	9,46	5	6	1	1	—	—	—	—	30	16,25	—	—	4887	9248	0,33	—
40	9	5	3	1	2,61	7	2	—	—	—	—	—	—	20	8,10	1	8,54	2279	5647	0,36	0,15
41	8	6	1	1	9,83	5	2	—	—	—	1	—	—	13	5,67	1	6,50	3771	8121	0,15	0,08
42	5	2	3	—	2,19	3	2	—	—	—	—	—	—	11	4,48	—	—	2518	6203	0,18	—
43	8	3	3	2	6,91	4	1	2	1	—	—	—	—	18	11,17	1	3,15	2198	9638	0,51	0,03
44	22	7	10	5	23,91	16	2	1	—	1	2	—	—	41	14,01	3	18,10	5702	10322	0,25	0,18
45	12	3	6	3	17,04	7	1	2	1	—	1	—	—	23	15,67	2	12,33	4428	18371	0,35	0,07
46	7	4	2	1	1,82	5	2	—	—	—	—	—	—	14	5,01	—	—	3416	5076	0,15	—

Tabelle 1 a.

Noch: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke, Kreis und Land.	davon trafen													Fälle mit Haus		Landwirtschaftlich angebautes Gelände	Sonstige Städte	a. Größe						
	Landwirthe			Gewerbetreibende			Sonstige			Fälle mit Haus	Landwirtschaftlich angebautes Gelände	Ginzelstücke												
	Fälle überhaupt	davon		davon		davon		Fälle mit Haus	Landwirtschaftlich angebautes Gelände			Sonstige Städte	Ginzelstücke											
		Fälle	nur Haus	Fälle	nur Haus	Fälle	nur Haus			unter 1/2 ha	1-1 ha		1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha							
Abelsheim . . .	11	4	4	6	6	1	1	9	8,90	3,48	5	2	2	—	1	—	—							
Buchen . . .	32	13	1	12	16	2	14	3	—	3	18	54,93	0,88	11	7	1	3	1	5	—				
Eberbach . . .	17	5	—	5	12	—	12	—	—	—	13	25,66	46,17	7	3	3	2	—	2	—				
Mosbach . . .	30	8	1	7	18	2	16	4	—	4	23	18,09	1,26	19	2	5	—	—	1	—				
Laubertshausen . . .	25	13	—	13	9	—	9	3	1	2	15	64,32	4,83	8	4	3	3	4	—	1				
Bertheim . . .	20	9	—	9	8	1	7	3	1	2	13	53,11	6,99	8	1	3	1	2	1	—				
<b>Kreise:</b>																								
Konstanz . . .	174	74	6	68	74	28	46	26	4	22	148	415,19	62,39	52	23	14	13	9	15	5				
Albstadt . . .	103	31	2	29	52	11	41	20	6	14	87	191,76	88,38	27	14	14	4	13	8	—				
Waiblingen . . .	99	41	—	41	50	6	44	8	—	8	80	297,04	81,68	23	15	17	11	11	7	6				
Freiburg . . .	190	64	4	60	86	25	61	40	7	33	119	149,36	41,90	97	26	13	7	3	3	3				
Lörrach . . .	91	42	1	41	32	4	28	17	2	15	58	99,35	25,58	33	25	13	7	3	—	2				
Offenburg . . .	135	61	9	52	57	10	47	17	3	14	101	124,71	68,34	68	20	12	3	4	2	3				
Baden . . .	118	47	3	44	47	14	33	24	2	22	75	86,27	14,02	62	17	10	2	4	2	1				
Karlsruhe . . .	200	54	3	51	109	41	68	37	6	31	113	83,12	1,19	98	31	12	8	1	—	—				
Mannheim . . .	81	3	5	26	38	21	17	12	6	6	56	33,29	4,07	32	11	1	—	—	2	—				
Heidelberg . . .	128	44	5	39	58	16	42	26	5	21	75	79,44	9,41	68	13	12	3	3	3	—				
Mosbach . . .	135	52	2	50	69	5	64	14	2	12	91	225,01	63,61	58	19	17	9	8	9	1				
<b>Großherzogth.</b>	1434	541	40	501	672	181	491	241	43	198	1003	1784,54	460,57	618	214	135	67	59	51	21				
1882 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
<b>Städte</b> mit mehr als 10 000 Einwohnern (obeninbegriff.)																								
Konstanz . . .	10	—	—	—	9	8	1	1	1	—	10	0,05	—	1	—	—	—	—	—	—				
Freiburg . . .	18	2	1	1	15	13	2	1	1	—	15	0,64	—	3	—	—	—	—	—	—				
Lahr . . .	8	—	—	—	7	1	6	1	1	—	6	1,49	0,30	5	—	1	—	—	—	—				
Baden . . .	9	2	—	2	5	2	3	2	1	1	7	0,90	0,14	6	—	—	—	—	—	—				
Nastatt . . .	6	1	—	1	4	3	1	1	—	1	4	8,62	—	1	—	1	—	—	1	—				
Bruchsal . . .	8	5	—	5	2	1	1	1	—	1	3	4,26	0,02	5	1	—	1	—	—	—				
Karlsruhe . . .	23	—	—	—	21	21	—	2	2	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Pforzheim . . .	19	1	—	1	18	13	5	—	—	—	16	4,48	0,78	4	1	—	1	—	—	—				
Mannheim . . .	23	3	—	3	17	14	3	3	2	1	18	10,58	0,15	3	2	—	—	—	1	—				
Heidelberg . . .	12	1	—	1	8	8	—	3	2	1	12	0,26	0,31	2	—	—	—	—	—	—				
<b>Zusammen</b>	136	15	1	14	106	84	22	15	10	5	114	31,28	1,70	30	4	2	2	—	2	—				

veräußerungen 1883.

Tabelle 1 a.

		des veräußerten landwirthschaftlich angebautes Geländes.												Die Einzelfläche (Sp. 13) war		Gesamtfläche im Einzelbesitz von		Die veräußerte Fläche be trägt bzw.				
über 20 ha	Fälle	Fälle, in denen Haus- und landwirthschaftlich angebautes Gelände (landwirthschaftliche Anwesen) veräußert wurden.										unter 3 ha		3 ha u. mehr		von		Fläche be trägt bzw.				
		davon trafen			E i n z e l f l ä c h e										Fläche im Ganzen	Fläche im Ganzen	unter 3 ha	3 und mehr ha	1873	%	%	
		Landwirthliche	Gewerbliche	Sonstige	Fläche im Ganzen	unter 1/4 ha	1/4-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha	über 20 ha	in Fällen								Fläche im Ganzen
i n F ä l l e n																						
	9	4	4	1	8,31	3	3	2	—	1	—	—	—	9	4,91	1	3,99	1451	11636	0,34	0,03	
	15	7	7	1	37,00	3	5	1	2	—	4	—	—	22	16,95	6	37,98	2735	21187	0,62	0,18	
	13	2	11	—	19,18	5	2	3	2	—	1	—	—	15	14,11	2	11,55	1630	3954	0,87	0,29	
	20	6	12	2	16,30	13	1	5	—	—	1	—	—	26	13,09	1	5,00	3373	15835	0,39	0,03	
1	14	7	6	1	53,85	3	3	1	2	3	—	1	1	18	15,24	6	49,08	5389	33745	0,28	0,15	
1	11	6	4	1	48,29	4	—	3	1	1	1	—	1	13	8,76	4	44,35	2374	11708	0,37	0,38	
5	4	110	57	42	11	344,19	36	20	11	12	8	15	5	3	102	80,76	33	334,43	12937	104523	0,62	0,32
—	2	68	22	36	10	183,23	21	6	14	4	13	8	—	2	59	41,60	23	150,16	6266	51762	0,66	0,29
6	2	74	30	39	5	271,04	18	11	12	10	8	7	6	2	66	65,00	26	232,04	11389	52210	0,57	0,44
3	—	81	34	36	11	96,52	44	13	11	7	2	3	1	—	143	74,96	9	74,40	26682	86490	0,28	0,09
2	—	51	26	20	5	62,02	16	16	10	6	2	—	1	—	78	57,65	5	41,70	11929	34958	0,48	0,12
3	—	79	33	37	9	109,14	45	16	8	1	4	2	3	—	103	48,37	9	76,34	20690	50936	0,23	0,15
1	—	56	26	23	7	59,24	27	13	10	2	3	—	1	—	91	41,73	7	44,54	20058	21753	0,21	0,20
—	—	63	21	29	13	46,39	29	21	8	4	1	—	—	—	149	78,36	1	4,26	32665	49645	0,24	0,01
—	—	22	13	7	2	14,63	15	6	—	—	—	1	—	—	44	18,25	2	15,04	8568	19971	0,21	0,08
—	—	49	17	21	11	49,68	32	6	5	2	1	3	—	—	96	45,86	6	33,58	15744	43407	0,29	0,08
1	2	82	32	44	6	182,93	31	14	15	7	5	7	1	2	103	73,06	20	151,95	16952	98065	0,43	0,15
10	735	311	334	90	1419,01	314	142	104	55	47	46	18	9	1034	626,10	141	1158,44	183880	613720	0,34	0,19	
—	1153	538	615	2430,43	443	227	194	88	93	71	23	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	1	—	0,05	1	—	—	—	—	—	—	—	1	0,05	—	—	203	435	0,02	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	0,64	—	—	396	712	0,16	—	
—	4	—	4	—	1,29	3	—	1	—	—	—	—	—	6	1,49	—	—	368	386	0,40	—	
—	4	—	3	1	0,35	4	—	—	—	—	—	—	—	6	0,90	—	—	282	257	0,32	—	
—	1	1	—	—	1,03	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1,38	1	7,24	352	367	0,39	1,97	
—	2	2	—	—	3,44	—	1	—	1	—	—	—	—	7	4,26	—	—	1156	818	0,37	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197	334	—	—	
—	3	1	2	—	3,72	1	1	—	1	—	—	—	—	6	4,48	—	—	201	631	2,23	—	
—	2	—	1	1	0,93	1	1	—	—	—	—	—	—	5	2,04	1	8,54	339	895	0,60	0,95	
—	2	1	—	1	0,26	2	—	—	—	—	—	—	—	2	0,26	—	—	224	460	0,12	—	
—	19	5	11	3	11,07	12	3	2	2	—	—	—	—	38	15,50	2	15,78	3718	5295	0,42	0,30	

Tabelle I b.

Neck: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke.	b. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen											c. Werth der veräußerten							
	Die veräußerten Liegenschaften umfassen											nur Haus				nur Gelände			
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände		Brandvertheilungsumsatzschlag	Steueranschlag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Steueranschlag	Schätzungswert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes		
	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen										einen Theil des Vermögens	in 1000 Mark
Engen	6	6	—	7	7	—	27	27	—	20	9	13	11	84,6	7	7	7	100,0	
Konstanz	15	14	1	10	9	1	32	32	—	132	73	135	118	81,2	8	10	7	70,0	
Neufirch	6	6	—	4	4	—	7	7	—	14	9	9	7	77,8	2	4	2	50,0	
Pfullendorf	4	4	—	1	—	1	7	7	—	46	20	41	35	85,4	0,4	0,5	0,2	40,0	
Stöckach	2	2	—	3	2	1	16	16	—	1	0,3	0,4	0,4	100,0	3	4	4	100,0	
Ueberlingen	5	5	—	1	1	—	21	18	3	5	6	8	6	66,7	0,1	0,2	0,2	100,0	
Donauschingen	8	7	1	2	2	—	23	23	—	44	19	49	33	67,4	2	3	1	33,3	
Erlberg	4	4	—	1	—	1	9	9	—	28	16	32	32	100	9	28	36	128,6	
Willingen	7	6	1	13	10	3	36	34	2	37	28	33	26	78,8	6	7	6	85,7	
Bonndorf	1	1	—	4	2	2	16	16	—	17	8	19	18	94,7	8	13	14	107,7	
Säckingen	3	3	—	2	1	1	20	19	1	23	12	36	22	61,1	6	9	9	100,0	
St. Blasien	—	—	—	2	2	—	15	15	—	—	—	—	—	—	2	2	3	150,0	
Waldbühl	2	2	—	11	10	1	23	22	1	5	3	9	9	100,0	15	16	17	106,3	
Breisach	2	2	—	21	14	7	14	11	3	3	1	2	2	100,0	10	14	14	100,0	
Emmendingen	9	9	—	17	15	2	20	19	1	60	35	148	101	68,2	9	13	14	107,7	
Gittenheim	—	—	—	7	7	—	9	7	2	—	—	—	—	—	7	7	8	114,3	
Freiburg	17	15	2	12	6	6	15	14	1	284	293	542	480	88,6	15	19	19	100,0	
Heustadt	2	2	—	2	2	—	8	8	—	14	9	10	7	70,0	0,1	0,2	0,3	150,0	
Staufen	4	4	—	11	10	1	15	13	2	17	9	17	15	88,2	20	23	21	91,3	
Waldfirch	2	2	—	1	1	—	2	2	—	22	9	24	18	75,0	0,1	0,4	0,6	150,0	
Lörrach	4	3	1	19	18	1	20	17	3	26	16	28	26	92,0	13	13	12	92,3	
Müllheim	3	3	—	12	12	—	13	12	1	10	5	10	9	90,0	57	55	62	112,7	
Schnau	—	—	—	1	1	—	8	7	1	—	—	—	—	—	1	1	1	100,0	
Schopfheim	—	—	—	1	1	—	10	10	—	—	—	—	—	—	2	4	3	75,0	
Rehl	5	5	—	3	3	—	8	8	—	6	4	5	4	80,0	8	9	10	111,1	
Lahr	2	2	—	3	1	2	7	6	1	15	10	19	11	57,9	1	1	1	100,0	
Oberkirch	1	1	—	6	4	2	20	19	1	0,4	0,3	1	2	200,0	4	5	4	80,0	
Offenburg	7	7	—	19	16	3	32	31	1	37	16	39	35	89,7	31	63	55	87,3	
Wolsch	7	7	—	3	2	1	12	12	—	34	31	147	62	42,2	1	3	3	100,0	
Achern	2	2	—	3	3	—	6	5	1	5	2	6	4	66,7	2	2	3	150,0	
Baden	8	8	—	7	5	2	12	11	1	44	29	105	77	73,3	3	3	2	66,7	
Bühl	—	—	—	13	12	1	17	17	—	—	—	—	—	—	9	11	10	90,9	
Rastatt	9	9	—	20	17	3	21	18	3	68	31	85	59	69,4	38	46	38	82,6	
Bretten	1	1	—	16	11	5	11	10	1	1	1	1	0,3	30,0	13	16	15	93,8	
Bruchsal	2	2	—	21	18	3	6	5	1	21	14	30	21	70,0	24	34	36	105,9	
Durlach	2	1	1	18	16	2	9	9	—	6	3	4	3	75,0	9	9	10	111,1	
Gittlingen	—	—	—	7	6	1	10	10	—	—	—	—	—	—	7	5	5	100,0	
Karlsruhe	30	28	2	8	5	3	14	12	2	628	523	955	830	86,9	10	19	14	73,7	
Pforzheim	15	15	—	17	15	2	13	13	—	188	132	207	152	73,4	13	14	11	78,6	
Mannheim	22	20	2	12	10	2	11	11	—	704	455	993	784	78,9	37	72	57	79,2	
Schwezingen	7	6	1	7	6	1	8	7	1	17	12	11	13	118,2	4	5	5	100,0	
Weinheim	3	3	—	6	4	2	5	5	—	3	4	4	5	120,0	6	6	6	100,0	
Gypfingen	2	2	—	11	11	—	8	8	—	2	1	1	1	100,0	13	13	13	100,0	
Heidelberg	18	15	3	22	17	5	22	20	2	110	106	171	123	71,9	22	36	31	83,3	
Stühlingen	3	3	—	13	11	2	12	12	—	40	16	51	35	68,6	17	24	22	91,7	
Wiesloch	3	3	—	7	5	2	7	5	2	4	2	3	3	100,0	7	9	10	111,1	

veränderungen 1883.

Tabelle 1 b.

Liegenschaften										Ursachen der Zwangsveräußerungen																
Haus und Gelände					im Ganzen					I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.
Brandverlö- rungsanfall	Steuer- anfall	Schätzungs- wert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Brandverlö- rungsanfall	Steuer- anfall	Schätzungs- wert	Erlös	Erlös in % des Schätzungswertes	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	unbestimmt
in 1000 Mark					in 1000 Mark																					
107	103	179	134	74,9	127	119	199	152	76,3	1	2	1	—	3	2	4	1	7	2	8	—	—	—	—	16	—
197	199	297	242	81,5	329	280	440	367	83,4	1	6	1	—	2	2	2	—	8	7	15	2	8	1	—	19	15
38	26	45	36	80,0	52	37	58	45	77,6	—	—	5	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	8	1	—
27	61	75	52	69,3	73	81	116	87	72,4	—	—	—	2	—	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	3	—
79	88	122	86	70,5	80	91	126	90	71,4	—	—	1	—	1	—	3	—	6	5	5	1	—	—	—	6	—
153	278	365	240	65,8	158	284	373	246	65,9	1	1	—	—	2	—	2	—	10	3	3	2	—	—	—	9	—
123	115	194	139	71,7	172	136	246	173	70,3	2	1	5	—	3	2	2	—	6	2	10	—	—	—	—	5	3
86	50	113	99	87,6	114	75	173	167	96,5	1	—	—	1	3	1	—	—	2	1	5	2	—	—	—	3	—
154	149	218	177	81,2	191	183	258	209	81,0	4	1	2	—	2	2	3	—	24	2	5	1	—	—	—	16	4
120	122	205	135	65,9	137	138	237	167	70,5	4	—	2	—	—	4	—	2	3	—	2	—	—	—	—	11	10
86	68	144	124	86,1	114	86	189	155	82,0	—	4	—	—	4	3	4	—	2	1	5	—	—	—	—	10	3
142	103	273	179	61,9	142	105	275	182	62,5	1	—	3	—	1	—	2	1	5	6	4	4	—	—	—	1	—
110	113	179	150	83,9	115	131	204	176	86,3	1	—	2	—	2	1	1	—	5	—	5	1	—	—	—	20	3
29	88	62	59	95,2	32	49	78	75	96,1	3	—	2	—	2	4	2	—	10	6	9	1	3	—	—	6	7
98	97	226	163	72,1	158	141	387	278	71,8	—	2	2	1	3	—	6	—	7	4	4	1	1	—	—	23	9
26	27	40	42	105,0	26	34	47	50	106,4	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	1	2	3	—	—	9	2
85	124	180	113	62,8	369	432	741	612	82,6	—	1	1	—	—	—	—	—	11	3	8	2	1	—	—	22	6
55	55	59	52	88,1	69	64	69	59	85,5	—	—	4	—	—	—	2	—	1	1	3	1	—	—	—	2	—
87	63	97	81	83,5	104	92	137	117	85,4	1	1	—	—	1	—	1	—	8	—	3	2	—	—	—	16	10
11	5	6	6	100,0	33	14	30	24	80,0	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
82	116	182	179	98,4	108	145	223	217	97,3	3	—	5	3	2	1	—	—	3	2	11	1	—	—	—	17	1
29	36	45	43	95,6	39	98	110	114	103,6	1	2	—	—	2	—	—	—	3	5	3	1	3	—	—	14	6
56	24	76	40	52,6	56	25	77	41	53,3	1	1	—	—	1	—	1	—	2	1	2	—	—	—	—	2	3
47	26	51	51	100,0	47	28	55	54	98,2	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	3	—	2	—	—	2	—
22	29	39	42	107,7	28	41	53	56	105,6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	12	—
63	42	96	102	106,3	78	53	116	114	98,3	1	—	—	—	3	3	1	—	3	1	1	1	—	—	—	3	2
93	96	182	147	88,8	93	100	188	153	81,4	1	9	1	3	1	1	—	—	4	1	2	4	7	—	—	11	11
126	188	241	223	92,5	163	235	343	318	91,3	7	15	1	—	2	2	—	—	8	3	3	—	1	—	—	35	14
91	57	119	103	88,6	125	89	269	168	42,5	—	—	—	—	1	—	3	—	7	3	5	—	—	—	—	6	1
21	46	70	61	87,1	26	50	78	68	87,2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	6	1
62	47	109	86	78,9	106	79	217	165	76,0	—	—	—	—	4	3	5	—	2	3	8	—	—	—	—	8	2
52	60	82	80	97,6	52	69	93	90	96,8	1	1	—	—	2	2	3	—	1	3	3	—	7	—	—	13	3
53	58	73	65	89,0	121	127	204	162	79,4	4	3	8	—	3	3	1	—	5	3	7	3	—	—	—	20	4
27	32	37	33	89,2	28	46	54	48	88,9	—	1	2	—	1	1	4	—	2	4	7	1	—	—	—	12	3
25	29	47	35	74,3	46	67	111	92	82,9	1	—	12	—	2	1	1	1	2	4	2	—	—	—	—	9	8
77	64	83	71	85,5	83	76	96	84	87,5	—	—	—	—	1	1	1	—	5	—	7	—	—	—	—	15	7
37	33	49	37	75,5	37	40	54	42	77,8	—	—	3	—	2	1	1	—	1	1	4	—	—	—	—	6	3
45	44	52	51	98,1	673	577	1026	895	87,2	1	3	2	1	2	4	1	—	15	12	4	5	—	—	—	27	18
127	86	132	100	75,8	315	281	353	263	74,5	—	—	2	—	5	2	—	—	13	3	8	1	—	—	—	17	5
34	28	49	46	86,4	738	520	1114	887	79,6	—	—	2	3	3	4	—	—	12	2	9	5	—	—	—	17	10
73	78	169	98	89,9	90	94	125	116	92,8	3	—	—	—	7	1	1	—	4	—	1	—	—	—	—	6	1
25	26	37	36	97,3	28	36	47	47	100,0	—	—	2	—	3	1	—	—	2	—	4	1	—	—	—	3	2
21	23	26	28	107,7	23	37	40	42	105,0	—	—	1	—	3	—	5	—	1	—	4	—	—	—	—	7	—
122	119	193	146	75,7	232	247	400	300	75,0	1	—	6	—	6	4	3	—	12	4	10	4	4	—	—	20	12
31	51	75	74	98,7	71	84	150	131	87,3	1	—	1	—	2	—	8	—	3	3	4	—	2	—	—	7	2
22	16	24	24	100,0	26	25	36	37	102,8	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	3	1	—	—	—	9	4



Tabelle 1 b.

Nech: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

		44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
Amtsbezirke,  Kreis,  Land.	b. Verhältniß zum liegenschaftlichen Vermögen									c. Werth der veräußerten									
	Die veräußerten Liegenschaften umfassen									nur Haus					nur Gelände				
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände			Brandverfä- rungsanschlag	Steueranschlag	Schätzungs- werth	Größe	Größe in % des Schätzungsverthes	Steueranschlag	Schätzungs- werth	Größe	Größe in % des Schätzungsverthes	
	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar	und zwar										
in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in 1000 Mark	in 1000 Mark	Größe	Größe	Größe	in 1000 Mark	Größe	Größe	Größe	Größe	
Adelsheim . . .	—	—	—	2	1	1	9	8	1	—	—	—	—	—	—	0,5	0,5	0,5	100,0
Buchen . . .	3	3	—	14	10	4	15	15	—	3	1	2	2	100,0	19	18	19	105,0	
Eberbach . . .	—	—	—	4	3	1	13	12	1	—	—	—	—	—	4	9	6	66,0	
Mosbach . . .	3	3	—	7	5	2	20	19	1	4	2	3	2	63,7	3	2	2	100,0	
Tauberbischofsheim	1	1	—	16	9	1	14	12	2	0,5	0,4	1	1	100,0	13	14	15	107,1	
Wertheim . . .	2	2	—	7	5	2	11	11	—	4	1	5	4	80,0	4	5	6	112,5	
<b>Kreis.</b>																			
Konstanz . . .	38	37	1	26	23	3	110	107	3	218	117	204	177	86,8	20	25	20	80,0	
Willingen . . .	19	17	2	16	12	4	68	66	2	109	63	114	91	79,8	17	38	43	113,2	
Waltershut . . .	6	6	—	19	15	4	74	72	2	50	23	64	49	76,6	31	40	43	107,5	
Freiburg . . .	36	34	2	71	55	16	83	74	9	400	356	743	623	83,0	61	76	76	100,0	
Lörrach . . .	7	6	1	33	32	1	51	46	5	36	21	38	35	92,1	73	73	78	106,8	
Offenburg . . .	22	22	—	34	26	8	79	76	3	92	61	211	114	54,1	45	81	73	90,1	
Baden . . .	19	19	—	43	37	6	56	51	5	117	62	196	140	71,4	52	62	53	85,5	
Karlsruhe . . .	50	47	3	87	71	16	63	59	4	844	673	1197	1006	84,0	76	97	91	93,8	
Mannheim . . .	32	29	3	25	20	5	24	23	1	724	471	1008	802	79,6	47	83	68	81,9	
Heidelberg . . .	26	23	3	53	44	9	49	45	4	156	125	226	162	71,7	59	82	76	92,7	
Mosbach . . .	9	9	—	44	33	11	82	77	5	11	4	11	9	81,8	43	48	48	100,0	
<b>Großherzogthum</b>	<b>264</b>	<b>249</b>	<b>15</b>	<b>451</b>	<b>363</b>	<b>83</b>	<b>739</b>	<b>696</b>	<b>43</b>	<b>2757</b>	<b>1976</b>	<b>4012</b>	<b>3208</b>	<b>80,0</b>	<b>524</b>	<b>705</b>	<b>669</b>	<b>94,0</b>	
1882 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Städte</b>																			
mit über 10000 Einwohner (oben inbegriffen)																			
Konstanz . . .	9	8	1	—	—	—	1	1	—	119	67	120	108	90,0	—	—	—	—	
Freiburg . . .	15	14	1	2	1	1	1	1	—	275	287	532	473	88,9	3	6	7	116,7	
Lahr . . .	2	2	—	2	1	1	4	3	1	15	10	19	11	57,9	0,4	1	0,4	40,0	
Baden . . .	3	3	—	2	1	1	4	4	—	30	21	71	60	84,5	1	1	1	100,0	
Rastatt . . .	3	3	—	2	2	—	1	1	—	27	12	27	19	70,4	16	17	8	47,1	
Bruchsal . . .	1	1	—	5	5	—	2	1	1	18	11	28	18	64,3	3	5	5	100,0	
Karlsruhe . . .	23	22	1	—	—	—	—	—	—	591	498	917	792	84,4	—	—	—	—	
Pforzheim . . .	13	13	—	3	3	—	3	3	—	182	127	205	149	72,7	1	1	1	100,0	
Mannheim . . .	16	16	—	3	3	—	4	4	—	689	447	976	770	78,9	29	58	45	77,0	
Heidelberg . . .	10	9	1	—	—	—	2	2	—	88	89	144	99	68,8	—	—	—	—	
<b>Zusammen</b>	<b>95</b>	<b>91</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>2084</b>	<b>1569</b>	<b>3039</b>	<b>2499</b>	<b>82,2</b>	<b>53</b>	<b>89</b>	<b>67</b>	<b>75,3</b>	

veräußerungen 1883.

Tabelle 1 b.

62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88

	Eigenschaften für					d. Ursachen der Zwangsveräußerungen																					
	Haus und Gelände					im Ganzen				I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.									
	Brandversicherungsanschlag in 1000 Mark	Steueranschlag	Schätzungs- werth	Erlös	Erlös in % des Schätzungs- werthes	Brandversicherungsanschlag in 1000 Mark	Steueranschlag	Schätzungs- werth	Erlös	Erlös in % des Schätzungs- werthes	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	unbestimmt						
											Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens	Haupt	Nebens					
100,0	14	17	19	18	94,7	14	17	19	18	94,7											8	1					
105,0	24	33	36	34	94,4	27	53	56	55	98,2			3		2		9	2	4		2	12	3				
60,0	45	43	61	54	88,5	45	47	70	60	85,7	1		1	1	3		1	2	3	5	2		4	3			
100,0	62	48	76	74	97,4	66	53	81	78	96,3	1	1	4		1		6	1	2	4	3		12	4	1		
107,1	26	55	69	69	100,0	26	68	84	85	101,2	1				1		1	2	2		2		18	8	1		
11,0	21	49	56	47	83,9	25	54	66	57	86,4	1	1	1	1	1		4	1	3	4		10	1				
80,0	601	755	1083	790	72,9	819	892	1312	987	75,2	3	9	7	1	10	5	15	1	36	17	34	5	8	1	60	20	1
113,2	368	314	525	415	79,1	477	394	677	549	81,1	7	2	7	1	8	5	5	32	5	20	3			24	8		
107,5	458	406	801	588	73,4	508	460	905	680	75,0	6	4	5	2	7	4	11	1	14	10	14	7		42	17		
100,0	391	409	670	516	77,0	791	826	1489	1215	81,6	5	5	9	1	9	5	12		40	16	28	9	8		79	35	
106,8	214	202	354	313	88,4	250	296	465	426	91,0	5	3	6	3	5	3	3		10	8	19	2	5		35	10	3
90,1	395	412	677	617	91,1	487	518	969	804	83,0	12	26	2	3	7	6	5		22	8	12	6	8		67	28	
85,5	188	211	334	292	87,4	305	325	592	485	81,9	6	5	8		9	8	10		9	9	19	3	8		47	10	2
93,8	338	288	400	327	81,8	1182	1037	1694	1424	84,1	2	4	21	1	13	10	8	1	38	24	32	7			86	44	
81,9	132	132	195	180	90,5	356	650	1286	1050	81,7	3		2	2	13	5	5		18	2	14	6			26	13	
92,7	196	209	318	272	85,5	352	393	626	510	81,6	2		9	1	14	5	16		17	8	21	5	6		43	18	
100,0	192	245	317	296	93,4	203	292	376	353	93,9	4	2	9	2	6	2	9	1	19	10	18	9	4		64	20	2
94,9	3473	3583	5674	4606	81,1	6230	6083	10391	8483	81,6	55	60	85	17	101	58	99	4	255	117	231	62	47	1	573	223	8
											61	93	154	72	79	131	149	22	95	40	242	125	39	16	334	246	
116,7	8	4	7	6	85,7	127	71	127	114	89,8					1				2	4	4				4	4	
40,0	55	29	75	81	108,0	70	39	95	92	96,8			1	1	1				6		4	2	1		5	1	
100,0	44	18	58	48	82,8	74	40	130	109	83,8				2	1	1			2	1		1			3	1	
47,1	2	3	4	3	75,0	29	31	48	30	62,5									3		2				1	1	
100,0	16	21	34	23	67,7	34	35	67	46	68,7	1		3		1				1	1	1				2		
100,0	92	58	95	72	73,7	274	186	301	222	73,8			1	1	1				12	12	2	4			9	4	
77,0	6	5	12	10	83,3	695	481	1051	833	79,3			2	1	3	1			11	2	6	4			5	5	
	13	8	19	16	84,2	101	97	163	115	70,6			1	1					3	1	4	3			3	6	
75,9	236	146	304	259	85,2	2270	1768	3437	2833	82,4	1	1	6	3	9	11	2		49	26	30	16	1		88	23	

(Fortsetzung von Seite 181.)

gebäuden entsprechen; da aber immerhin öfters auch zwei und mehr Gebäude ergriffen werden, so muß die Zahl der letzteren als etwas größer als die der Fälle von Hausverkäufen gelten.

Von den 1190 Fällen, in denen Gelände zum Verkauf kam, betrafen 451 nur Gelände 739 Gebäude (Haus) und Gelände und zwar 735 landwirthschaftliches Gelände (allein oder mit sonstigem Gelände), 4 nur sonstiges Gelände.

Die Gesammtfläche des Geländes war 2245 ha, wovon 1784 ha landwirthsch. angebaut waren (und zwar 1339 ha Acker- und Gartenland, 81 ha Nebberg, 364 ha Wiese) und 461 ha sonstige Fläche (419 ha Wald, 35 ha Weide, 7 ha Bauplätze u. A.) — Die Größe der Einzelstücke war in der überwiegenden Mehrheit der Fälle gering; nur in 10 Fällen überstieg der Besitz an landw. angebauter Fläche 20 ha. Der größte derartige Besitz begriff 33,9 ha.

Dieserigen Fälle, in denen Haus und Feld zusammen, sog. landw. Anwesen, veräußert werden, namentlich aber diejenigen, in denen zugleich das landwirthschaftliche Gelände so groß ist, daß darauf eine Familie ihren Unterhalt oder doch dessen wesentliche Grundlage findet, in denen also eine landw. Heimstätte oder ein wirkliches landw. Anwesen unter den Hammer kommt, sind von besonderer Bedeutung. Die Grenze derartigen Besitzes ist bei der Darstellung für 1882 bei 3 ha gelegt worden (vgl. dort). Damals wurden überhaupt nur solche Fälle erhoben, welche Haus und Gelände zusammen betrafen. Sowohl wegen ihrer besonderen Bedeutung als wegen der Vergleichbarkeit sind dieselben dieses Mal für sich ausgeschieden.

Nach der Größe des landwirthsch. Geländes im Einzelfall vertheilen sich die Verkäufe folgendermaßen:

Einzelgröße	1883 Fälle			Landw. Gesammtfläche
	überhaupt	mit Haus	ohne Haus	
unter $\frac{1}{2}$ ha	618	314	304	127 ha
$\frac{1}{2}$ — 1 ha	214	142	72	150
1 — 2 ha	135	104	31	182
2 — 3 ha	67	55	12	164
0 — 3 ha	1034	615	419	623
3 — 5 ha	59	47	12	219
5 — 10 ha	51	46	5	352
10 — 20 ha	21	18	3	287
über 20 ha	10	9	1	303
im Ganzen	1175	735	440	1784

Landw. Gelände (ohne oder mit sonstigem Gelände) kam hiernach 1883 in 1175 Fällen zum Verkauf; landw. Gelände mit Haus in 735 Fällen. Außerdem wurde in 15 Fällen lediglich sonstiges Gelände (Wald, Weide, Bauplatz) veräußert; 4mal mit und 11mal ohne Haus. Diese Fälle eingeschlossen, ergibt sich die Gesammtzahl der Verkäufe von Gelände zu 1190, mit Haus 739, ohne Haus 451. Dieselben sind in den Spalten 15/35 der Tabelle 1.a nicht einbegriffen. Sie vertheilen sich auf die Klassen von unter  $\frac{1}{2}$  ha mit 3, von  $\frac{1}{2}$ —1 ha mit 3, von 1—2 ha mit 4, von 2—3 ha mit 1, von 3—5 ha mit 1, von 5—10 ha mit 3 Fällen.

Die zwangweise veräußerte landw. Fläche machte 0,22 % der landw. Gesammtfläche des Landes aus, und zwar wurde von dem gesammten Gelände der Besitzer von unter 3 ha, 0,34, der Besitzer von 3 ha und mehr 0,19 % veräußert (in der gewiß annähernd richtigen Annahme, daß die Verkäufe unter 3 ha keine Besitzer von mehr als 3 ha, denen nur ein Theil des Besitzes genommen worden wäre, getroffen haben).

Betrachten wir die Fälle, in denen ein sog. landw. Anwesen veräußert wurde, für sich, so sind dabei nur 311 Landwirthe, dagegen 424 andere Personen betheilt, mithin erheblich weniger Landwirthe als bei den Zwangsverkäufen im Allgemeinen und noch weniger als bei denjenigen von alleinigen Geländestücken. Auch 1882 waren bei jener Art von Verkäufen die Landwirthe in der Minderzahl, was sich allgemein damit erklärt, daß Gewerbe und Handel erheblich mehr als Landwirthschaft mit der Gefahr von Verlusten und geschäftlichem Untergang verbunden sind. Stellt man überhaupt die Fälle von 1882 mit denen von 1883 zusammen, so ergibt sich das folgende vergleichende Bild:

Jahr	Zahl der Fälle	davon betrafen		davon betrafen Gelände in Einzelgröße von												im Durchschnitt ha	ha im Ganzen	% des Ges. sammtgeländes
		Landwirth- e	Gewerbtreib. und Sonstige	unter 1/2 ha	1 ha	2 ha	3 ha	5 ha	10 ha	20 ha	über 20 ha	unter 3 ha	über 3 ha					
1883	735	311	424	314	142	104	55	47	46	18	9	615	120	1,93	1419	0,18		
in %	—	42,3	57,7	42,9	19,3	14,2	7,3	6,3	6,3	2,5	1,2	83,7	16,3	—	—	—		
1882	1153	538	615	443	227	194	88	93	71	23	14	952	201	2,11	2430	0,30		
in %	—	46,7	53,3	38,4	19,7	16,8	7,6	8,1	6,2	2,0	1,2	82,5	17,5	—	—	—		

Das innere Gefüge der Zahlen hat sich von 1882 auf 1883 nur unerheblich verändert; der Antheil der Berufsstände und der Größenklassen ist nahezu gleich geblieben, folgeweise auch die Durchschnittsgröße des Anwesens. Dagegen hat sich die Zahl der Fälle erheblich vermindert; von 1153 ist sie auf 735 gefallen, in Folge dessen auch die Beziehung zum landw. Gesamtgelände des Landes von 0,30 % auf 0,18 % zurückgegangen. Die wirtschaftliche Lage hat sich somit 1883 gegen 1882 wesentlich gehoben; wenn dieselbe bereits im letzteren Jahre nach den Anzeichen die in der Häufigkeit und Bedeutung der Zwangsversteigerungen in Liegenschaften zu sehen sind, im Allgemeinen nicht als bedrängt erscheinen konnte, so muß sie darnach im Jahre 1883 noch viel weniger als eine solche gelten. Auch in Bayern und in Preußen hat sich im Jahre 1883 eine fortgesetzte Abnahme der Zwangsversteigerungen ergeben.

In der Mehrzahl der Fälle erfaßte der zwangsweise Verkauf das ganze liegenschaftliche Vermögen des Schuldners; dies trat in 1313 Fällen (90,3 %) ein; in 141 Fällen (9,7 %) wurde lediglich ein Theil der Liegenschaften des Besitzers veräußert. Beim Verkauf von Gebäuden ohne Gelände wurde das liegenschaftliche Vermögen 249mal (94,3 %) ganz, 15mal (5,77 %) zum Theil ergriffen, beim Verkauf von Gelände ohne Gebäude 368 (81,6 %) ganz, 83 (18,4 %) zum Theil, bei Verkauf von gemischtem Besitz 696 (94,2 %) ganz, 43 (5,8 %) zum Theil. Daß der zweite Fall beim alleinigen Verkauf von Gelände am wenigsten selten vorkommt, ist natürlich, da hier die Ergreifung eines Theiles leichter möglich ist, als beim Verkauf von Gebäuden.

Der Erlös aus den Zwangsverkäufen übertraf im Ganzen und im Durchschnitt den Steueranschlag erheblich, nicht minder den Brandversicherungsanschlag, blieb aber hinter dem Schätzungswerthe zurück.

Gegenstand des Verkaufs	Brandversicherungs- anschlag M.	Steuer- anschlag M.	Schätzungs- werth M.	Erlös M.	Der Erlös betrug %	
					des Steuer- werthes	des Schätzungs- werthes
nur Haus . .	2 757 000	1 976 000	4 012 000	3 208 000	162,3	80,0
nur Gelände . .	—	524 000	705 000	669 000	127,7	94,9
Haus und Gelände	—	3 583 000	5 669 000	4 598 000	128,3	81,1
im Ganzen	—	6 083 000	10 391 000	8 483 000	139,5	81,6

Am größten war der Unterschied zwischen den Anschlägen und dem wirklichen Erlös bei den reinen Gebäuden, am geringsten beim reinen Gelände. In den einzelnen Bezirken und Kreisen stellte sich das Verhältnis ziemlich verschieden; theilweise ergab sich ein noch größerer Ausfall gegen den Schätzungswerth als im Allgemeinen, theilweise wurde erheblich mehr erzielt als dieser. Dieses Ergebnis mag eben so oft Folge zu hoher oder zu niedriger Schätzung als matter oder lebhafter Kauflust und Kaufkraft sein. Daß der Erlös bei den ausschließlichen Verkäufen von Geländestücken am günstigsten ausfällt, erklärt sich daraus, daß dabei im Allgemeinen die größte und fähigste Concurrenz stattfindet.

Die Ursachen, welche nach den gemachten Angaben die Zwangs- und Nothlagen und in deren Gefolge die Zwangsverkäufe herbeigeführt haben, sind in der Tabelle 1 b in acht Gruppen und zwar als Haupt- und Nebenursachen dargestellt. Hauptursachen sind 1454 d. h. ebenso viele wie Fälle, Nebenursachen nur 542, im Ganzen 1996 ursächliche Verhältnisse angeführt, von denen 773 die Landwirth- e, 930 die Gewerbetreibenden, 293 die Sonstigen betreffen. Neben der Darstellung der Ursachen nach Gruppen in der Tabelle folgt hier eine eingehendere Darstellung der Ursachen nach Arten, welche der für 1882 gegebenen (S. 443 des Bd. III) entspricht und welcher wie dieser eine weitere Gruppenübersicht sich anschließt, die in Prozenten die Häufigkeit der ursächlichen Gruppen angibt.

I.

Ursachen.	Landwirths.			Gewerbetreibende und Sonstige			Im Ganzen.		
	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men
I. Schlechte Erndten . . . . .	26	31	57	12	19	31	38	50	88
Ueberschwemmung . . . . .	3	5	8	—	—	—	3	5	8
Hagelschlag . . . . .	1	3	4	—	—	—	1	3	4
Brand . . . . .	7	—	7	3	1	4	10	1	11
Brand (ohne Versicherung) . . . . .	3	1	4	—	—	—	3	1	4
<b>Summe I.</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>80</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>115</b>
II. Schlechte Zeiten, Mangel an Verdienst . . . . .	17	7	24	50	5	55	67	12	79
Niederer Arbeitslohn, geringer Verdienst . . . . .	9	4	13	9	1	10	18	5	23
<b>Summe II.</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>37</b>	<b>59</b>	<b>6</b>	<b>65</b>	<b>85</b>	<b>17</b>	<b>102</b>
III. Zahlreiche Familie . . . . .	3	5	8	1	6	7	4	11	15
Krankheit (eigene oder in der Familie) . . . . .	20	17	37	31	15	46	51	32	83
Unfall, Verletzung u. . . . .	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Arbeitsunfähigkeit, Alter . . . . .	4	1	5	10	3	13	14	4	18
Todesfall in der Familie . . . . .	5	—	5	11	1	12	16	1	17
Ungünstige Familienverhältnisse . . . . .	5	4	9	10	6	16	15	10	25
<b>Summe III.</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>31</b>	<b>95</b>	<b>101</b>	<b>58</b>	<b>159</b>
IV. Unfreiwillige, ungünstige Ueber- nahme . . . . .	9	—	9	11	1	12	20	1	21
Uebernahme zu vieler Liegen- schaften, zu große Schulden- übernahme . . . . .	37	2	39	42	1	43	79	3	82
<b>Summe IV.</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>55</b>	<b>99</b>	<b>4</b>	<b>103</b>
V. Ungünstiger Kauf . . . . .	33	12	45	48	9	57	81	21	102
Ungünstige Pacht . . . . .	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Kauf ohne Vermögen, über- mäßiger Kauf . . . . .	16	9	25	34	8	42	50	17	67
Mangel an Betriebskapital . . . . .	13	9	22	46	31	77	59	40	99
Unkenntniß des Geschäfts . . . . .	19	14	33	45	25	70	64	39	103
<b>Summe V.</b>	<b>81</b>	<b>44</b>	<b>125</b>	<b>174</b>	<b>73</b>	<b>247</b>	<b>255</b>	<b>117</b>	<b>372</b>
VI. Schlechter Gang des Geschäfts Geschäfts- und andere Verluste . . . . .	2	2	4	35	15	50	37	17	54
Ungünstiger Afford, Spekulation . . . . .	—	2	2	19	6	25	19	8	27
Viehsterben, Unglück mit Vieh . . . . .	2	1	3	28	9	37	30	10	40
Bauten, Betriebseinrichtungen . . . . .	3	—	3	1	—	1	4	—	4
Bürgschaften . . . . .	6	5	11	21	9	30	27	14	41
Prozesse und Prozeßkosten . . . . .	47	2	49	52	3	55	99	5	104
Waarenkauf . . . . .	2	—	2	5	—	5	7	—	7
Viehhandel, Viehkauf . . . . .	—	1	1	2	1	3	2	2	4
<b>Summe VI.</b>	<b>66</b>	<b>19</b>	<b>85</b>	<b>165</b>	<b>43</b>	<b>208</b>	<b>231</b>	<b>62</b>	<b>293</b>
VII. Unredlicher Handel und Gelb- verkehr . . . . .	29	—	29	11	1	12	40	1	41
Wucher . . . . .	5	—	5	2	—	2	7	—	7
<b>Summe VII.</b>	<b>34</b>	<b>—</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>48</b>

Urfa chen. Arten.	Landwirthc.			Gewerbetreibende und Sonstige.			Im Ganzen.		
	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men	Haupt- ursache	Neben- ursache	zusam- men
Trägheit, Arbeitscheue . . .	28	9	37	29	21	50	57	30	87
Nachlässigkeit . . .	21	6	27	32	13	45	53	19	72
Schlechte Haushaltung . . .	110	50	160	198	75	273	308	125	433
Genußsucht . . .	10	6	16	28	17	45	38	23	61
Trunksucht . . .	28	7	35	41	5	46	69	12	81
VIII. Spielsucht . . .	—	2	2	—	2	2	—	4	4
Streit und Unfrieden . . .	5	2	7	2	1	3	7	3	10
Prozesssucht . . .	4	—	4	3	3	6	7	3	10
Wechselfreiterei . . .	—	—	—	5	1	6	5	1	6
Vergehen und Verbrechen bezw. Straferstehung . . .	10	—	10	19	3	22	29	3	32
	216	82	298	357	141	498	573	223	796
Unbekannt . . .	2	—	2	6	—	6	8	—	8
Im Ganzen . . .	548	225	773	906	317	1223	1454	542	1996

II.

Gruppen.	in %			in %			in %		
I. Naturereignisse . . .	5,2	5,2	10,4	1,2	1,6	2,8	2,7	3,0	5,7
II. Allgemeine Verhältnisse . . .	3,4	1,4	4,8	4,8	0,5	5,3	4,3	0,8	5,1
III. Familienverhältnisse u. Krankheit . . .	4,8	3,5	8,3	5,2	2,6	7,8	5,1	2,9	8,0
IV. Unfreiwillige ungünstige Ueber- nahme . . .	5,0	0,2	6,1	4,3	0,2	4,5	5,0	0,2	5,2
V. Freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme . . .	10,5	5,7	16,2	14,2	6,0	20,2	12,8	5,8	18,6
VI. Verschuldetes u. unverschuldetes Unglück beim Geschäftsgang . . .	8,5	2,5	11,0	13,5	3,5	17,0	11,6	3,1	14,7
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Nothlage durch Dritte . . .	4,4	—	4,4	1,1	0,1	1,2	2,3	0,1	2,4
VIII. Direkte eigene Verschuldung . . .	27,8	10,6	38,5	29,2	11,5	40,7	28,7	11,2	39,9
Unbekannt . . .	0,3	—	0,3	0,3	—	0,3	0,4	—	0,4
Im Ganzen . . .	70,9	29,1	100,0	74,0	26,0	100,0	72,9	27,1	100,0

Hiernach ist, wie auch im Jahre 1882, die häufigste Ursache der Zwangsveräußerung die eigene direkte Verschuldung (VIII) durch schlechte Haushaltung, Nachlässigkeit, Trägheit, Trunk- und Genußsucht etc. Sodann folgen der Häufigkeit nach Unglück im Geschäftsgang (VI) und freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme von Liegenschaften oder Geschäften (V), welche größtentheils gleichfalls auf eigene Schuld hinauskommen. In niederem Maße wirken Krankheit und anderes persönliches und Familienunglück (III), sowie schlechte Erndten und andere Naturereignisse (I) und die ungünstige allgemeine Lage (II); endlich auch der mehr oder weniger unfreiwillige Eintritt in einen überlasteten Besitz in Folge von Erbgang, Rindstheilung u. dgl. m. (IV). Die letztere Ursache hat gegen 1882, wo sie mit 9,0 % theilhaftig war, erheblich abgenommen, was indessen zum Theil nur scheinbar sein bezw. darauf beruhen mag, daß diese Ursache bei den dieses Mal mitbetrachteten Zwangsverkäufen von einzelnen Parzellen ohne Gebäude und von Gebäuden ohne Gelände weniger vorkommt als bei denjenigen gemischten Besitzen. Am seltensten und überhaupt verhältnißmäßig selten führt die Schuld Dritter, durch Wucher und wucherische oder sonstige Uebervortheilung und Ausbeutung bei Handels- und Geldgeschäften (VII) und von VI Viehhandel), die Nothlage herbei. — Noch mehr als in den Zahlen von 1882, spricht aus den obigen Zahlen, daß der wirtschaftlichen Zerrüttung der Familien und der Geschäfte nur zum geringsten Theil unmittelbar durch die Gesetzgebung oder die Verwaltungs- und Vereinsthätigkeit vorgebeugt werden kann, daß dagegen vielmehr im Wesentlichen mittelbar durch die Hebung der allgemeinen Bildung, Belehrung und Gesittung, sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu wirken ist.

Zwischen den Landestheilen liegen die hervorgehobenen Verhältnisse, wenn auch nicht wesentlich verschieden, doch mehrfach ungleich. Größere Unterschiede zeigen sich zwischen den größeren Städten einer- und dem übrigen Lande andererseits. Indem wegen des Näheren auf die Tabellen verwiesen werden muß, geben wir eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Verhältnisse für die Kreise und für die Städte von mehr als 10 000 Einwohnern im Ganzen:

	Häufigkeit (1 Fall auf Einwohner)	Veräußerte landw. Ge- sammtfläche ha	Veräußerte % der Gesamtfläche des Besitzes von unter 3 ha über 3 ha		Betroffene Land- wirthe Uebrige		Verhältnis des Erlöses zum Schätzungswert
Konstanz . . .	753	415	0,62	0,32	74	100	75,2
Billingen . . .	686	192	0,66	0,29	31	72	81,1
Waldshut . . .	811	297	0,57	0,44	41	58	75,0
Freiburg . . .	1088	150	0,28	0,09	64	126	81,6
Lörrach . . .	1015	99	0,48	0,12	42	49	91,6
Offenburg . . .	1149	125	0,23	0,15	61	74	83,0
Baden . . .	1140	86	0,21	0,20	47	71	81,9
Karlsruhe . . .	1362	83	0,24	0,01	54	146	84,1
Mannheim . . .	1532	33	0,21	0,08	31	50	81,7
Heidelberg . . .	1120	79	0,29	0,08	44	84	81,5
Mosbach . . .	1179	225	0,43	0,15	52	83	93,0
Großherzogthum	1080	1784	0,34	0,19	541	913	81,6
Städte ab 10000 e.	1740	31	0,42	0,30	15	121	82,4

Die Zwangsveräußerungen sind hiernach, wie auch schon im Jahre 1882, am häufigsten und am bedeutendsten in der südlichen Landesgegend, in den Kreisen Konstanz, Billingen, Waldshut, auch noch im Kreise Lörrach; nach Norden zu nehmen sie in beider Hinsicht ab, im Kreise Mosbach jedoch wieder zu. Während 1 Zwangsverkauf im Kreise Billingen auf 686, Konstanz auf 753, Waldshut auf 811 Einwohner kam, war dies im Kreise Karlsruhe erst auf 1362, Mannheim auf 1532 Einwohner der Fall. Während von der landw. Gesamtfläche der Besitzungen mit weniger als 3 ha im Kr. Billingen 0,66 % Konstanz 0,62, Waldshut 0,57, sodann Lörrach 0,48, Mosbach 0,43, von derjenigen der Besitzungen mit mehr als 3 ha im Kreise Waldshut 0,44 Konstanz 0,32, Billingen 0,29 % veräußert wurden, sank dieses Verhältniß für die kleineren Besitzungen in den übrigen Kreisen auf 0,21 bis 0,29 %, für die größeren Besitzungen auf 0,08 bis 0,20 %, im Kreise Karlsruhe sogar auf 0,01 %. Mit der Häufigkeit und zugleich mit der Größe der Besitzungen hängt zusammen, daß die veräußerte landw. Gesamtfläche im Kreise Konstanz 415, Waldshut 297, Billingen 192, dann Mosbach 225 ha betrug, dagegen im Kreise Mannheim nur 33 ha, Heidelberg 79 ha.

In Betreff des Standes vertheilten sich die Verkäufe sehr verschieden auf die Landwirthe und die übrigen Berufsklassen. In Lörrach und Waldshut sind die letzteren nur wenig mehr als die ersteren vertreten, wogegen im Kreise Karlsruhe 54 Landwirthe gegen 146 Uebrige, in Freiburg 64 gegen 126, in Heidelberg 44 gegen 84 stehen. Dieses Verhältniß rührt keineswegs allein von einem Ueberwiegen der gewerbetreibenden Bevölkerung her, sondern auch von der schon hervorgehobenen größeren Gefährdung von Gewerbe und Handel.

In den Kreisen mit häufigen Verkäufen wurden im Allgemeinen die geringsten Preise erzielt. In Waldshut 75,0 % des Schätzungswertes, Konstanz 75,2 %, während in Lörrach 91,6, in Mosbach 93,9 % sich ergaben. Noch verschiedener gestalten sich die Erlöse bei den Verkäufen von Gebäuden für sich und von Gelände für sich; bei ersteren waren sie in allen Kreisen, mit Ausnahme von Konstanz, niedriger als bei diesen und fielen im Kreise Offenburg bis auf 54 % des Schätzungsaufschlags; beim Gelände dagegen erreichten sie im Kreise Konstanz noch 80,0 und stiegen in Mosbach und Freiburg auf 100,0, in Lörrach und Waldshut etwas über 100,0, in Billingen sogar auf 113,2 %. Also gerade in den Gegenden der zahlreichsten Zwangsveräußerungen wurden einzelne Aeder, Wiesen u. am höchsten gesteigert.

Die Fälle, in denen nicht der ganze liegenschaftliche Besitz des Schuldners zum Verkauf kam, erreichten in keinem Kreise eine größere Zahl. Im Kreise Konstanz machten sie nur 4 % aus, im Kreise Freiburg am meisten mit 12 %. Beim Verkauf von Gelände ohne Haus steigt das Verhältniß höher, im Kreise Mosbach und Billingen auf 33 %.

Die Ursachen endlich betreffend, so ist auch in den Kreisen die Gruppe VIII (eigene direkte Schuld) allgemein am stärksten vertreten; nur im Kreise Billingen nimmt die Gruppe V (freiwillige ungünstige oder leichtfertige Uebernahme) die erste Stelle ein. Die unfreiwillige Uebernahme (IV) erreicht im Kreise Heidelberg die höchste Zahl (16), während sie in den Kreisen mit häufigerem größeren und ungetheilten ländlichen Besitz zum Theil nur kleine Biffern erreicht (Billingen und Wolfach je 5). Die Gruppe VII (des unredlichen und wucherischen Gebahrens) kommt nur in einem Theile der Kreise vor, in keinem mit einer größeren Zahl als 8.

Die größeren Städte zeigen selbstverständlich eigenartige Zahlen, welche — wie das Ueberwiegen der Gewerbetreibenden, der Häuserverkäufe, der geringen Fläche, der Gruppe V als hauptsächlichste Ursache — keiner näheren Erklärung bedürfen.

## 2. Die Pfandbeiträge.

Inhalt und Einrichtung der Tabelle 2 a. (Spalten 1 bis 23) und der sonstigen Angaben über die Pfandbeiträge von 1883 entsprechen im Wesentlichen der Darstellung für 1882 (Bd. III S. 445). Dieselben werden auch ohne nähere Erläuterung verständlich sein und kann hier deshalb um so eher lediglich auf die dort gegebene allgemeine Einführung Bezug genommen werden.

Der Gesamtbetrag der 1883 eingetragenen Pfandrechte war 117 021 000 M. gegen 119 685 000 M. im Jahre 1882, somit um 2 664 000 M. oder 2,2 % geringer.

Nach der Art des Pfandrechts waren von dem eingetragenen Gesamtbetrage 38 935 000 M. bedungene Pfandrechte, 8 854 000 M. richterliche Pfandrechte, 69 232 000 M. Vorzugsrechte und zwar 61 182 000 M. Kaufschillinge und 8 050 000 M. Gleichstellungsgelder.

Nach dem Stand der Schuldner wurden Landwirthe mit 39 673 000 M., Gewerbes, Handels- und Verkehrtreibende mit 62 485 000 M., Sonstige mit 14 863 000 M. belastet.

Die Zahl der Einträge war im Ganzen 60 123.

Wie die Einträge sich auf die Arten des Pfandrechts und auf die Berufsclassen vertheilen und wie die Arten sich nach den Ständen zusammensetzen und die Stände bei den Arten theilhaftig waren, zeigen in absoluten und in Prozentzahlen die folgenden Uebersichten:

	Einträge		Beträge						
	Zahl	%	in 1000 M.			in %			
			Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige
Bedungene Pfandrechte	9 296	15,5	10 560	22 378	5 997	38 935	27,1	57,5	15,4
Richterliche "	7 347	12,2	3 024	5 350	480	8 854	34,2	60,4	5,4
Vorzugsrechte	43 480	72,3	26 089	34 757	8 386	69 232	37,7	50,2	12,1
im Ganzen	60 123	100	39 673	62 485	14 863	117 021	33,9	53,4	12,7
Von den Vorzugsrechten sind: Kaufschillinge	41 032	94,3	21 776	32 069	7 337	61 182	35,6	52,4	12,0
Gleichstellungsgelder	2 448	5,7	4 313	2 688	1 049	8 050	53,6	33,4	13,0

	Einträge		Beträge						
	Zahl	%	in 1000 M.			in %			
			bedungene Pfandrechte	richterl. Pfandrechte	Vorzugsrechte	im Ganzen	bedungene Pfandrechte	richterl. Pfandrechte	Vorzugsrechte
Landwirthe	33 837	56,3	10 560	3 024	26 089	39 673	26,6	7,6	65,8
Gewerbetreibende	21 643	36,0	22 378	5 350	34 757	62 485	35,8	8,6	55,6
Sonstige	4 643	7,7	5 997	480	8 386	14 863	40,4	3,2	56,4
im Ganzen	60 123	100	38 935	8 854	69 232	117 021	33,3	7,6	59,1

	Beträge			
	in 1000 M.		in %	
	Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder	Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder
Landwirthe	21 776	4 313	54,9	10,9
Gewerbetreibende	32 069	2 688	51,3	4,3
Sonstige	7 337	1 049	49,3	7,1
im Ganzen	61 182	8 050	52,3	6,8



Tabelle 2 a.)

2. Pfandeinträge und

Amtsbezirke	Pfandeinträge																	
	Bedungene Pfandrechte				Nichterliche Pfandrechte				Vorzugrechte									
	Eins- träge	Kapitalbetrag belastend			Eins- träge	Kapitalbetrag belastend			Eins- träge	Kapitalbetrag belastend				davon				
		Zahl	Landwirth- liche	Gewerbe- treibende		sonstige	im Ganzen	Zahl		Landwirth- liche	Gewerbe- treibende	sonstige	im Ganzen	Zahl	Landwirth- liche	Gewerbe- treibende	sonstige	im Ganzen
in 1000 Mark																		
Engen . . . . .	323	591	177	42	810	112	59	42	7	108	1586	816	345	105	1266	1179	87	249
Konstanz . . . . .	245	192	1034	44	1270	134	39	93	11	143	1812	743	1238	329	2310	2061	178	178
Messkirch . . . . .	220	506	114	12	632	40	14	27	0,3	41	546	635	271	75	981	803	7	7
Pfullendorf . . . . .	77	322	153	62	537	33	49	15	1	65	219	439	167	233	839	760	156	156
Stofach . . . . .	226	379	166	52	597	107	69	59	2	130	885	501	601	136	1238	1082	326	326
Ueberlingen . . . . .	275	784	355	52	1141	57	21	29	0,3	50	735	1183	793	244	2220	1894	326	326
Donauwörth . . . . .	237	283	324	71	678	263	133	147	7	287	1038	1045	605	149	1799	1650	149	149
Tübingen . . . . .	90	60	187	44	291	57	25	106	16	147	154	845	479	81	1405	766	639	639
Billingen . . . . .	116	149	86	7	242	145	78	77	4	159	663	998	595	130	1723	1661	62	62
Bonnndorf . . . . .	77	157	55	3	215	71	157	402	0,2	559	572	921	345	81	1347	1107	240	240
Südingen . . . . .	71	76	92	60	228	101	67	128	1	196	439	464	283	24	771	696	75	75
St. Blasien . . . . .	52	38	140	7	185	131	60	68	10	138	266	217	319	29	565	491	74	74
Waldbühel . . . . .	239	262	250	102	614	311	122	172	15	309	1735	1310	684	166	2160	1719	441	441
Breisach . . . . .	139	118	69	5	192	133	42	54	12	108	936	276	287	60	623	559	64	64
Emmendingen . . . . .	283	227	213	37	477	210	64	79	17	160	1580	727	642	102	1471	1231	240	240
Ettlingen . . . . .	137	141	114	2	257	119	32	45	1	78	638	227	215	44	486	421	65	65
Freiburg . . . . .	364	268	2127	345	2740	186	94	193	11	298	945	835	2490	1615	4940	4654	286	286
Heusdorf . . . . .	48	38	88	6	132	75	54	77	19	150	214	410	162	53	625	479	146	146
Staufen . . . . .	159	282	183	9	474	114	33	55	2	90	724	433	415	55	903	812	91	91
Waldbühel . . . . .	45	73	26	9	108	64	47	21	11	79	246	981	270	131	1382	1130	252	252
Lörrach . . . . .	190	165	268	50	483	197	50	103	7	160	1954	587	448	53	1088	995	93	93
Mühlheim . . . . .	172	198	136	85	419	243	120	134	11	265	1153	368	393	102	863	775	88	88
Schönau . . . . .	13	7	14	6	27	36	16	35	3	54	186	166	439	45	650	534	116	116
Schopfheim . . . . .	78	110	130	18	258	107	37	161	24	222	601	420	514	70	1004	906	98	98
Rehl . . . . .	134	115	284	9	408	95	32	138	3	173	277	209	329	15	553	516	37	37
Lahr . . . . .	162	112	437	69	618	190	46	153	5	204	597	315	450	70	835	679	156	156
Oberkirch . . . . .	126	184	228	735	1147	98	47	85	10	142	273	451	542	90	1083	894	189	189
Offenburg . . . . .	354	474	490	498	1462	289	141	178	27	346	735	725	354	104	1183	841	342	342
Wolfach . . . . .	46	81	111	11	203	95	67	121	0,3	188	216	573	391	84	1048	970	75	75
Albern . . . . .	139	184	269	25	478	97	63	107	40	210	337	461	349	81	891	819	72	72
Baden . . . . .	135	77	1066	374	1517	112	23	92	5	120	293	187	985	215	1337	1066	271	271
Bühl . . . . .	155	246	84	5	335	165	75	102	16	199	527	315	207	31	553	472	81	81
Rastatt . . . . .	225	101	436	49	586	318	59	183	16	258	1130	189	380	55	624	546	75	75
Bretten . . . . .	189	241	167	31	439	103	61	32	1	94	1016	338	214	33	585	563	22	22
Bruchsal . . . . .	333	300	514	31	845	169	57	125	8	190	1788	637	680	179	1496	1477	19	19
Durlach . . . . .	209	173	335	24	532	116	37	83	10	130	1343	347	447	26	820	787	33	33
Ettlingen . . . . .	143	73	256	18	347	156	63	105	7	175	335	102	209	22	333	323	10	10
Karlsruhe *) . . . . .	485	107	3976	736	4819	233	39	347	28	414	905	320	5354	1317	6991	6519	472	472
Pforzheim . . . . .	272	190	616	80	886	121	17	57	3	77	1541	411	1871	265	2547	2082	465	465
Mannheim . . . . .	330	281	3755	719	4755	164	69	339	35	443	472	238	4176	514	4928	4741	187	187
Schwetzingen . . . . .	223	315	326	54	695	103	50	77	1	128	605	252	340	87	679	662	48	48
Weinheim . . . . .	94	83	142	26	251	67	18	25	1	44	231	159	169	65	393	350	48	48

\*) Für Karlsruhe sind nur die Einträge bedingener Pfandrechte angegeben; für die Einträge der richterlichen Pfand- und der Vorzugsrechte sind die Zahlen von 1892 eingesetzt, bezüglich der Pfandbriefe fehlen auch solche ergänzende Angaben.

Pfandstriche 1883.

Tabelle 2 a.

		Pfandstriche																				
Ueberhaupt		Bedingener Pfandrechte										Richterlicher Pfandrechte										
Einz. träge	Kapitalbetrag belastend				Estriche	Kapitalbetrag entlastend				darunter Estriche				Estriche	Kapitalbetrag				darunter Estriche			
	Land- wirthl. Bewerbs- treibende	Sonstige	im Ganzen			Landwirthl. Bewerbs- treibende	Sonstige	*) im Ganzen		zu folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereiniguna	zu folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereiniguna		Landwirthl. Bewerbs- treibende	Sonstige	im Ganzen		zu folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereiniguna		
			Zahl	Kapital in 1000 Mark				Zahl	Kapital in 1000 Mark								Zahl	Kapital in 1000 Mark			Zahl	Kapital in 1000 Mark
2021	1466	564	154	2184	271	360	133	14	507	15	29	—	—	182	76	43	11	130	12	3	—	—
2191	974	2365	384	3723	320	288	1190	35	1563	33	596	—	—	292	94	452	22	568	62	231	—	—
806	1155	412	87	1654	160	277	83	7	367	—	—	—	—	49	15	36	0,3	51	18	32	—	—
5329	810	335	296	1441	87	163	207	4	409	15	82	15	35	178	349	364	0,2	728	96	604	32	15
1218	949	826	190	1965	246	326	110	15	471	9	11	20	20	189	77	116	12	219	34	97	31	14
1067	1938	1177	296	3411	266	610	331	6	947	9	100	—	—	234	165	198	25	388	44	64	—	—
1538	1461	1076	227	2764	289	238	170	6	553	—	—	120	139	363	289	142	2	445	30	189	161	62
301	930	772	141	1843	48	34	68	14	118	3	24	2	2	101	25	107	8	140	1	0,1	—	—
924	1225	758	141	2124	101	115	116	7	238	17	76	—	—	209	69	119	11	250	36	37	42	51
720	1235	802	84	2121	88	165	87	1	253	4	12	—	—	134	52	55	3	110	51	32	—	—
671	607	503	85	1195	65	48	16	1	90	—	—	20	25	129	60	34	5	101	33	8	5	2
449	315	527	46	888	94	21	38	2	114	1	2	56	53	651	17	45	2	305	58	25	545	241
2285	1694	1106	283	3083	258	200	179	24	509	3	6	37	46	483	138	229	15	420	141	180	60	38
1258	436	410	77	923	106	64	32	4	100	—	—	—	—	272	62	48	12	122	43	17	—	—
2073	1018	934	156	2198	259	163	95	11	269	—	—	—	—	363	102	110	15	227	19	4	—	—
888	400	374	47	821	110	81	42	10	133	—	—	—	—	149	62	27	6	95	6	6	—	—
1495	1197	4810	1971	7978	318	183	618	183	1039	8	53	73	55	788	199	246	23	778	62	51	372	310
337	502	327	78	907	28	9	22	2	40	—	—	1	7	116	20	288	7	356	3	217	56	41
997	748	653	66	1467	128	104	52	5	161	1	0,6	—	—	249	159	51	5	215	1	0,6	—	—
355	1101	317	151	1569	22	33	18	0,4	65	—	—	6	14	202	84	81	15	272	20	17	47	92
2341	802	819	110	1731	136	115	78	1	194	—	—	—	—	323	100	152	14	266	51	66	—	—
1573	686	663	198	1547	144	101	111	39	251	—	—	—	—	449	173	113	26	312	51	32	—	—
235	189	488	54	731	14	8	6	7	21	—	—	—	—	30	3	22	0,5	25	—	—	—	—
876	567	805	112	1484	233	57	36	0,3	246	—	—	179	153	483	18	18	2	188	15	3	388	150
506	356	751	27	1134	75	45	132	2	179	—	—	—	—	205	36	108	3	147	34	28	—	—
940	473	1040	144	1657	253	77	328	2	496	2	4	118	89	598	71	190	11	375	4	16	363	103
497	682	855	835	2372	76	72	149	15	236	—	—	—	—	169	38	71	2	121	27	14	49	10
1378	1340	1022	629	2991	197	213	208	85	528	2	3	15	22	438	205	272	33	569	35	21	78	59
357	721	623	95	1439	47	63	41	2	190	2	2	13	84	168	42	213	6	321	15	75	54	60
573	708	725	146	1579	93	92	67	7	166	—	—	—	—	158	66	73	3	142	14	11	—	—
540	287	2093	594	2974	70	34	211	205	450	—	—	—	—	173	36	178	236	450	42	60	—	—
847	636	393	52	1081	128	82	46	4	132	—	—	—	—	108	36	32	14	82	—	—	—	—
1673	349	999	120	1468	248	110	151	95	356	3	16	—	—	397	74	147	16	237	75	97	—	—
1308	640	413	65	1118	167	144	86	22	252	—	—	—	—	157	56	49	2	107	4	4	—	—
2290	994	1319	218	2531	433	368	232	21	629	4	9	10	8	491	98	201	25	362	82	158	83	38
1668	557	865	60	1482	162	150	131	8	303	1	0,1	14	14	238	59	66	1	137	15	4	97	11
634	238	570	47	855	96	65	93	5	163	2	3	—	—	149	36	70	7	113	1	0,4	—	—
1623	466	9677	2081	12224	137	108	431	192	736	4	254	1	5	317	90	171	11	272	104	134	—	—
1934	618	2544	348	3510	232	151	462	150	763	7	60	—	—	274	71	254	10	335	23	120	—	—
966	588	8270	1268	10126	331	328	2223	233	2784	12	190	1	0,2	368	117	277	16	437	54	76	41	27
931	617	743	142	1502	144	165	145	15	325	1	7	—	—	213	68	56	4	128	4	9	—	—
392	260	336	92	688	123	99	121	4	236	—	—	11	12	187	22	54	2	98	—	—	30	20

\*) Bei den Streichungen in Folge allgemeiner Vereiniung ist eine Trennung nach dem Beruf der Schuldner nicht möglich gewesen, vor-  
kommendenfalls ist daher deren Betrag nur in der Spalte „im Ganzen“ einbezogen.

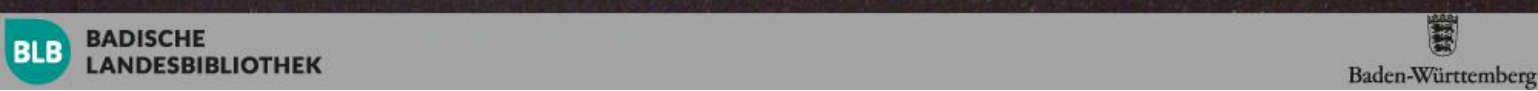


Tabelle 2 a.

Nach: 2. Pfandbeiträge und

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	Pfandbeiträge																		
	19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000	Amtsbezirke, Kreis und Land.	Bedungene Pfandrechte				Richterliche Pfandrechte				Vorzugrechte								
		Eins- träge und Land. Zahl	Kapitalbetrag belastend				Eins- träge Zahl	Kapitalbetrag belastend				Eins- träge Zahl	Kapitalbetrag belastend				davon		
			Landwirth- schaft	Gewerbe- treibende	Gonflige	im Ganzen		Landwirth- schaft	Gewerbe- treibende	Gonflige	im Ganzen		Landwirth- schaft	Gewerbe- treibende	Gonflige	im Ganzen	Kauf- schillinge	Zwischen- tungssteuer	
in 1000 Mark																			
1	Springen . . .	104	119	54	74	247	84	50	50	6	106	956	315	379	26	720	709	11	
2	Heidelberg . . .	483	428	1515	562	2505	222	39	189	14	242	1226	710	1766	539	3015	2897	118	
3	Leinheim . . .	230	237	140	290	667	204	67	104	11	182	1402	404	254	77	735	687	48	
4	Wiesloch . . .	156	150	153	20	323	121	53	52	22	127	687	238	308	11	557	458	99	
5	Abenheim . . .	64	113	42	21	176	80	33	35	1	74	921	347	216	20	583	469	114	
6	Buden . . .	134	126	64	1	191	181	69	90	1	160	1168	334	239	21	594	462	132	
7	Eberbach . . .	85	69	68	9	146	102	15	43	3	61	334	131	184	31	346	292	54	
8	Wosbach . . .	217	330	205	43	578	222	104	48	0	161	1047	458	265	41	764	704	60	
9	Lauderhofsheim . . .	170	228	99	351	678	240	131	48	4	183	2191	1100	578	226	1904	1478	426	
10	Wertheim . . .	64	47	45	2	94	44	12	20	1	33	955	276	171	29	476	354	122	
11	<b>Kreise:</b>																		
12	Konstanz . . .	1966	2724	1999	264	4987	483	251	265	21	537	5739	4317	3415	1122	8854	7779	1075	
13	Willingen . . .	443	492	597	122	1211	463	236	330	27	593	1855	2888	1679	360	4927	4077	850	
14	Waldshut . . .	439	533	537	172	1242	674	406	770	26	1202	3012	2912	1631	300	4843	4013	830	
15	Freiburg . . .	1175	1147	2820	413	4380	945	366	524	73	963	5233	3889	4481	2060	10430	9286	1144	
16	Börsach . . .	453	480	548	159	1187	583	223	433	45	701	3930	1541	1794	270	3605	3210	395	
17	Offenburg . . .	822	966	1550	1322	3838	767	333	675	45	1053	2098	2273	2066	363	4702	3900	802	
18	Baden . . .	654	608	1855	453	2916	692	220	484	77	781	2237	1152	1871	382	3405	2903	502	
19	Karlsruhe . . .	1631	1084	5864	920	7868	898	274	749	57	1080	6928	2155	8775	1842	12772	11751	1021	
20	Mannheim . . .	647	679	4223	799	5701	334	137	441	37	615	1308	649	4685	666	6000	5753	247	
21	Heidelberg . . .	932	934	1862	946	3742	681	209	395	53	657	4271	1667	2707	653	5027	4751	276	
22	Wosbach . . .	784	913	523	427	1863	875	369	284	19	672	6666	2646	1653	368	4667	3759	908	
23	Großherzogthum	9296	10560	22378	5997	38935	7347	3024	5356	480	8854	48480	26089	34757	8886	69232	61182	8050	
24	1882 . . .	10529	13163	23759	4352	41274	7193	2843	4794	366	8003	44625	25443	35198	9767	70408	62717	7691	
25	<b>Städte</b>																		
26	mit über 10 000																		
27	Einwohnern																		
28	(oben inbegriffen):																		
29	Mannheim . . .	194	12	3562	686	4260	52	—	274	32	306	160	35	3599	456	4090	3967	123	
30	Karlsruhe *) . . .	275	—	3453	680	4133	108	—	236	21	257	204	106	5094	1255	6455	6100	355	
31	Freiburg . . .	190	10	1996	292	2298	58	3	136	10	149	246	118	2169	1447	3734	3602	132	
32	Heidelberg . . .	107	45	1024	445	1514	54	5	91	4	100	115	64	1131	387	1582	1564	18	
33	Pforzheim . . .	63	26	413	69	508	12	0,1	24	1	25	191	26	1506	231	1763	1368	395	
34	Konstanz . . .	62	—	795	34	829	6	—	1	2	3	62	—	806	144	950	783	167	
35	Rastatt . . .	22	14	159	3	176	34	1	80	3	84	85	2	147	20	169	129	40	
36	Baden . . .	75	22	1024	361	1407	21	1	47	4	52	34	10	848	196	1054	865	189	
37	Bruchsal . . .	75	77	279	17	373	20	2	51	7	60	204	79	341	59	479	479	—	
38	Lahr . . .	45	10	295	43	348	37	2	39	0,4	41	81	31	215	19	265	253	12	
39	<b>Zusammen</b>	1108	216	13000	2630	15846	402	14	979	84	1077	1385	471	15856	4214	20541	19110	1431	

\*) Für Karlsruhe sind nur die Einträge bedungener Pfandrechte angegeben; für die Einträge der richterlichen Pfand- und der Vorzugrechte sind die Zahlen von 1882 eingelegt, bezüglich der Pfandtheile fehlen auch solche ergänzende Angaben.

Pfandstriche 1883.

Tabelle 2 a.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Uebersicht		Pfandstriche																						
Uebersicht		Bedungener Pfandrechte											Nichterlicher Pfandrechte											
Gin- träge	Kapitalbetrag belaufend	Kapitalbetrag entlastend											darunter Striche											
		Kapitalbetrag				darunter Striche							Kapitalbetrag				darunter Striche							
		Land- wirth- liche	Bewerbs- treibende	Sonstige	im Ganzen	Striche	Landwirth- liche	Bewerbs- treibende	Sonstige	*) im Ganzen	zu Folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereinigung	Striche	Landwirth- liche	Bewerbs- treibende	Sonstige	*) im Ganzen	zu Folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereinigung					
in 1000 Mark		in 1000 Mark											in 1000 Mark											
Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
1144	484 483 106 1073	188	88	55	15	234	—	—	96	76	292	40	15	4	90	10	11	171	31					
1881	1177 3470 1115 5762	431	367	1110	385	1862	12	23	—	—	497	68	213	76	357	79	91	—	—					
1845	708 498 378 1584	533	205	96	348	944	4	13	381	295	1850	68	59	94	872	60	55	1567	651					
964	441 513 53 1007	212	166	60	13	266	3	6	31	27	302	50	22	5	117	7	2	138	40					
1071	498 298 42 833	89	72	20	4	114	3	6	42	18	221	36	19	46	134	5	0,3	129	33					
1483	529 393 23 945	120	76	44	2	133	—	—	31	11	260	56	55	4	121	19	6	38	6					
571	215 295 43 553	131	35	49	1	138	—	—	68	58	512	60	42	8	176	—	—	313	66					
1486	892 518 93 1503	203	181	96	21	344	1	3	39	46	547	112	50	43	274	51	21	276	69					
2601	1459 725 581 2765	220	109	34	10	217	—	—	93	64	1051	147	74	3	528	59	35	722	304					
1063	335 236 32 603	41	19	40	15	76	—	—	3	2	160	48	47	6	101	14	10	—	—					
7332	7292 5679 1407 14378	1350	2024	2054	131	4264	81	818	35	55	1124	776	1209	70	2084	266	1031	63	29					
2763	3616 2606 509 6731	438	337	354	27	909	20	100	122	141	673	333	368	21	835	67	226	203	113					
4123	3851 2938 498 7287	505	494	320	28	966	8	20	113	124	1397	267	363	25	936	283	245	610	281					
7403	5402 7825 2546 15773	972	637	879	215	1807	9	54	80	76	2139	688	851	33	2065	154	313	475	443					
5025	2244 2775 474 5493	527	231	231	47	712	—	—	179	153	1285	294	305	42	791	117	101	388	150					
3687	3572 4291 1730 9593	648	470	858	106	1629	6	9	148	195	1578	392	854	55	1533	115	154	544	232					
3633	1980 4210 912 7102	539	318	475	311	1104	3	16	—	—	836	212	430	269	911	131	168	—	—					
9437	3513 13388 2819 21720	1297	986	1435	398	2846	18	326	25	27	1626	410	811	56	1326	229	420	180	49					
2280	1465 9349 1502 12316	598	592	2489	252	3345	13	197	12	12	768	207	387	22	663	58	85	124	47					
5834	2810 4964 1652 9426	1384	826	1321	761	3306	19	42	508	398	2941	226	309	179	1436	156	159	1870	722					
8275	3928 2460 814 7202	804	492	283	53	1022	4	9	276	194	2754	459	287	110	1334	148	72	1478	478					
60123	39673 62485 14863 117021	9062	7507	10699	2329	21910	181	1591	1499	1375	17121	4264	6174	932	13914	1724	2974	5941	2544					
62317	41440 63751 14485 119685	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
406	47 7435 1174 8656	164	45	2057	191	2293	9	159	1	0,2	165	3	202	13	218	35	61	44	28					
587	106 8783 1956 10845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
494	131 4301 1749 6181	97	25	526	170	721	—	—	—	—	104	14	151	17	182	—	—	—	—					
276	114 2246 836 3196	118	47	842	356	1245	1	4	—	—	72	2	120	38	160	26	53	—	—					
269	52 1943 301 2296	57	29	334	133	496	7	60	—	—	53	5	208	1	214	14	98	—	—					
130	— 1602 180 1782	91	—	1008	74	1082	26	592	—	—	71	10	338	14	362	8	211	—	—					
141	17 386 26 429	16	4	35	0	45	—	—	—	—	36	1	51	6	58	15	46	—	—					
130	33 1919 561 2513	36	10	194	205	409	—	—	—	—	87	11	138	236	385	28	49	—	—					
299	158 671 83 912	65	60	93	4	157	—	—	—	—	117	12	157	24	193	66	133	—	—					
168	43 549 62 654	30	1	171	—	172	—	—	—	—	49	4	83	9	96	4	16	—	—					
2995	701 29835 6928 37464	674	221	5260	1139	6620	43	815	1	0,2	754	62	1448	358	1868	196	667	44	28					

\*) Bei den Streichungen in Folge allgemeiner Vereinigung ist eine Trennung nach dem Verus der Schuldner nicht möglich gewesen, vor-  
kommendenfalls ist daher deren Betrag nur in der Spalte „im Ganzen“ einbezogen.

Tabelle 2 b.

Noch: 2. Pfandbeiträge und

Amtsbezirke	Vorzugsrechte														Noch Pfand:				
	Kapitalbetrag														Uebers				
	entlastend														entlastend				
	Zahl	Hand- wirtsch.	Gewerbe- treibende	Sonstige	*) in Ganzen		davon		darunter				Zahl	Hand- wirtsch.	Gewerbe- treibende	Sonstige	*) in Ganzen		darunter
Kauf- fähige					Gewerliche Inhabhaber	zu Folge einzelner Verfügung	in Folge all- gemeiner Bereinigung	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl					Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark
	in 1000 Mark																		
Engen . . . . .	1039	427	292	65	824	762	62	8	2	73	40	1492	863	468	90	1461	35	34	
Konstanz . . . . .	1139	352	1193	306	1851	1668	183	16	177	—	—	1751	734	2835	413	3982	111	1304	
Wetzlich . . . . .	339	305	143	77	525	323	202	2	4	—	—	548	597	262	84	943	20	36	
Pfullendorf . . . . .	325	401	199	185	997	924	73	8	179	140	262	590	913	770	139	2134	119	865	
Stedach . . . . .	712	405	298	66	904	848	56	1	24	108	135	1147	808	524	93	1594	44	132	
Ueberlingen . . . . .	708	956	604	179	1739	1333	406	28	215	—	—	1208	1731	1183	210	3074	81	379	
Donauessingen . . . . .	1180	762	465	101	1531	1375	156	28	16	307	208	1782	1239	777	109	2529	58	205	
Eriberg . . . . .	219	119	333	130	633	585	48	9	25	49	51	368	178	508	152	891	13	49	
Billingen . . . . .	424	226	312	55	642	619	23	12	14	12	49	734	416	547	73	1130	65	127	
Bonnndorf . . . . .	618	598	209	39	846	750	96	6	10	—	—	870	815	351	43	1209	61	54	
Sadingen . . . . .	366	210	125	10	349	202	57	8	4	3	4	560	318	175	16	540	41	12	
St. Blasien . . . . .	1084	54	149	7	634	699	25	22	23	899	424	1829	92	232	11	1053	81	50	
Waldbshut . . . . .	1187	509	414	114	1257	1152	105	10	30	366	220	2328	907	822	153	2186	154	216	
Reisach . . . . .	421	143	218	28	389	373	16	—	—	—	—	802	269	298	44	611	43	17	
Gmundeningen . . . . .	950	495	403	105	1008	835	173	27	54	—	—	1572	760	613	131	1504	46	58	
Griesheim . . . . .	308	162	79	9	250	231	19	—	—	—	—	567	305	148	25	478	6	0	
Freiburg . . . . .	1534	679	2168	1056	4747	4348	399	2	49	637	844	2640	1061	3032	1262	6564	72	153	
Neustadt . . . . .	208	228	131	40	404	376	28	4	8	4	5	352	257	441	49	800	7	225	
Staufen . . . . .	366	206	105	25	336	290	46	—	—	—	—	711	469	208	35	712	2	2	
Waldfisch . . . . .	253	551	350	107	1162	951	211	2	8	46	154	477	668	449	122	1499	22	25	
Vörrach . . . . .	758	205	434	42	681	627	54	11	9	—	—	1212	420	664	57	1141	62	75	
Mühlheim . . . . .	842	382	297	77	756	583	173	5	1	—	—	1433	656	521	142	1319	56	33	
Sönau . . . . .	66	27	40	1	68	56	12	—	—	—	—	109	38	68	8	114	—	—	
Schopfheim . . . . .	732	156	186	17	667	525	142	11	7	423	308	1448	231	240	19	1101	26	10	
Kehl . . . . .	89	37	226	6	269	259	10	2	13	—	—	369	118	466	11	595	36	41	
Kabr . . . . .	877	147	435	30	1220	1144	76	1	0.5	553	608	1728	295	953	43	2091	7	20	
Oberkirch . . . . .	107	135	200	20	355	302	53	13	11	—	—	352	245	420	37	712	40	26	
Offenburg . . . . .	527	183	456	74	1101	928	173	4	3	159	388	1162	601	936	192	2198	41	27	
Wolsach . . . . .	195	206	198	26	1024	978	46	1	3	64	594	410	311	452	34	1535	18	80	
Achern . . . . .	147	69	293	49	411	332	29	4	25	—	—	398	227	433	59	719	18	36	
Baden . . . . .	140	47	296	281	624	531	93	—	—	—	—	383	117	685	722	1524	42	60	
Bühl . . . . .	187	106	113	14	233	208	25	—	—	—	—	423	224	191	32	447	—	—	
Kastatt . . . . .	649	130	550	64	744	678	66	57	94	—	—	1285	314	848	175	1337	135	207	
Bretten . . . . .	313	187	90	25	302	274	28	—	—	—	—	637	387	225	49	661	4	4	
Bruchsal . . . . .	1414	509	878	78	1558	1528	30	41	77	142	93	2338	975	1311	124	2549	127	24	
Durlach . . . . .	612	202	280	32	514	510	4	4	1	—	—	1082	411	477	41	954	20	8	
Erlingen . . . . .	203	74	120	10	204	185	19	—	—	—	—	448	175	283	22	480	3	38	
Karlsruhe **) . . . . .	907	78	173	8	2037	2011	26	—	—	644	1778	1411	276	775	211	3045	108	38	
Wortheim . . . . .	786	176	1131	119	1426	1359	67	—	—	—	—	1292	398	1847	279	2524	30	180	
Mannheim . . . . .	566	226	2644	520	3400	3091	309	4	7	3	10	1265	671	5144	769	6621	70	273	
Schwebsingen . . . . .	400	201	207	28	436	421	15	12	7	—	—	757	434	408	47	889	17	23	
Weinheim . . . . .	702	107	141	2	629	555	74	4	9	537	379	1612	228	316	8	963	4	9	

\*) Bei den Streichungen in Folge allgemeiner Bereinigung ist eine Trennung nach dem Beruf der Schuldner nicht möglich gewesen.  
 \*\*) Aus der Stadt Karlsruhe fehlen die Angaben.

Pfandstriche 1883.

Tabelle 2 b.

60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83

Striche

Die Striche (ohne die Striche allgem. Vereinig.) auf Grund besonderer Strichbewillig. trafen Einträge aus den Jahren

vor 1840 1840/49 1850/59 1860/69 1870/74 1875/79 1880 1881 1882 1883 Zusammen

Striche in Folge allgemeiner Vereinigung

Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk. Zahl Kapital in 1000 Mk.

Table with multiple columns for years and rows for various categories of 'Striche' (pledges). Each row contains numerical data for 'Zahl' (number) and 'Kapital in 1000 Mk.' (capital in 1000 Mk.) for each year from 1840 to 1883, plus a 'Zusammen' (total) column.

Kommendenfalls ist daher deren Betrag nur in der Spalte „im Ganzen“ einbezogen.

Tabelle 2 b.

Noch: 2. Pfandbeiträge und

Amtsbezirke, Kreis und Land	Noch Pfandbeiträge																	
	Vorzugrechte										Ueber-							
	Städte	Kapitalbetrag					Kapitalbetrag					Städte	Kapitalbetrag					
		entlastend	davon		darunter		entlastend	davon		darunter								
Zahl	Land- wirtsch. Gewerbe- treibende	Sonstige	*) im Ganzen	Kauf- schiltige	Gewerbetreibende	zu Folge richterlicher Verfügung	in Folge all- gemeiner Vereinigung	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Land- wirtsch. Gewerbe- treibende	Sonstige	*) im Ganzen	zu Folge richterlicher Verfügung	Kapital in 1000 Mark	
	in 1000 Mark										in 1000 Mark							
Eppingen	923	204	148	30	510	501	9	5	1	468	128	1405	332	218	49	834	15	12
Heidelberg	1045	483	894	615	1992	1902	90	13	15	—	—	1973	918	2217	1076	4211	104	129
Sinsheim	3228	270	215	29	1654	1606	48	17	17	2291	1140	5626	543	370	471	3470	81	85
Wiesloch	862	253	213	32	620	602	18	—	—	322	122	1376	469	295	50	1003	10	8
Abelsheim	475	101	26	6	294	271	23	—	—	209	161	788	209	65	56	542	8	6
Buchen	867	330	207	11	585	490	95	7	5	49	37	1247	462	306	17	839	26	11
Eberbach	777	128	93	33	341	330	11	2	2	373	87	1420	223	184	42	655	2	2
Neckbach	778	234	104	14	571	535	36	19	30	396	219	1528	527	250	78	1189	71	54
Laubertschossheim	1462	189	112	42	806	717	89	10	8	1013	463	2733	445	220	55	1551	69	43
Wertheim	803	155	166	13	334	307	27	1	1	—	—	1004	222	253	34	511	15	11
<b>Kreise:</b>																		
Konstanz	4262	2846	2729	828	6840	5858	982	63	601	321	437	6736	5646	5992	1029	13188	410	2450
Willingen	1773	1107	1110	286	2806	2579	227	49	55	368	303	2884	1827	1832	334	4550	136	381
Waldbut	3585	1371	897	170	3086	2803	283	46	67	1259	648	5487	2132	1580	223	4988	337	332
Freiburg	4040	2464	3459	1370	8296	7404	892	83	119	687	1003	7151	3789	5189	1668	12168	198	486
Vörrach	2392	770	957	187	2172	1791	381	27	17	423	308	4204	1345	1493	226	3675	144	118
Offenburg	1795	708	1515	156	3969	3611	358	21	30	776	1590	4021	1570	3227	317	7131	142	193
Baden	1114	352	1252	408	2012	1799	213	61	119	—	—	2489	882	2157	988	4027	195	303
Karlsruhe**)	4235	1226	2672	272	6041	5867	174	45	78	786	1871	7158	2622	4918	726	10213	292	824
Mannheim	1668	534	2992	550	4465	4067	398	20	23	540	389	3034	1333	5868	824	8473	91	305
Heidelberg	6955	1210	1470	706	4776	4611	165	35	33	3081	1390	10380	2262	3100	1646	9518	210	234
Neckbach	5162	1137	708	119	2931	2650	281	39	46	2040	967	8720	2088	1278	282	5287	191	127
<b>Großherzogthum</b>	<b>36981</b>	<b>13725</b>	<b>19761</b>	<b>5002</b>	<b>47394</b>	<b>43040</b>	<b>4354</b>	<b>441</b>	<b>1188</b>	<b>10281</b>	<b>8906</b>	<b>62264</b>	<b>25496</b>	<b>36634</b>	<b>8263</b>	<b>83218</b>	<b>2346</b>	<b>5753</b>
<b>Städte mit über 10 000 Einwohnern (oben inbegriffen)</b>																		
Mannheim	230	30	2444	487	2961	2707	254	2	6	8	10	559	78	4703	691	5472	46	226
Karlsruhe**)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	382	80	1795	1026	2901	2817	84	—	—	—	—	583	119	2472	1213	3804	—	—
Heidelberg	135	21	551	501	1073	1038	35	5	1	—	—	325	70	1513	895	2478	32	58
Pforzheim	142	18	923	89	1030	992	38	—	—	—	—	252	52	1465	228	1740	21	158
Konstanz	113	11	914	245	1170	1029	141	6	159	—	—	275	21	2260	333	2614	40	962
Mastatt	67	5	277	3	285	232	63	—	—	—	—	119	10	363	15	388	15	46
Baden	60	8	255	271	534	455	79	—	—	—	—	189	29	587	712	1328	28	49
Bruchsal	222	122	647	59	828	819	9	28	58	—	—	404	194	897	87	1178	94	191
Lahr	115	9	298	5	312	268	44	—	—	—	—	194	14	552	14	580	4	16
<b>Zusammen</b>	<b>1472</b>	<b>304</b>	<b>8104</b>	<b>2686</b>	<b>11094</b>	<b>10347</b>	<b>747</b>	<b>41</b>	<b>224</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>2900</b>	<b>587</b>	<b>44812</b>	<b>4183</b>	<b>19582</b>	<b>280</b>	<b>1706</b>

\*) Bei den Streichungen in Folge allgemeiner Vereinigung ist eine Trennung nach dem Beruf der Schuldner nicht möglich gewesen, vort.  
\*\*) Aus der Stadt Karlsruhe fehlen die Angaben.

Pfandstriche 1883.

Tabelle 2 b.

60. 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83

Striche		Die Striche (ohne die Striche allgem. Vereinig.) auf Grund besonderer Strichbewillig. trafen Einträge auf den Jahren														Zusammen							
haupt		vor 1840		1840/49		1850/59		1860/69		1870/74		1875/79		1880		1881		1882		1883			
Striche in Folge allgemeiner Vereinigung	Zahl	Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl		Zahl	
		in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.	in 1000 Mk.
735	235	3	2	30	21	49	39	109	88	60	57	257	210	57	54	43	46	33	48	14	22	655	587
4239	2086	1	0,3	20	17	105	167	258	463	297	504	580	1332	150	312	132	298	170	590	158	396	1869	4082
491	189	—	—	7	6	105	82	144	112	121	147	249	237	79	55	98	81	52	47	26	39	875	806
380	212	5	30	7	3	19	41	49	23	122	53	127	62	18	13	14	19	22	27	17	53	400	324
118	54	8	2	18	13	87	44	263	204	232	134	323	185	39	22	53	57	52	88	28	25	1103	774
754	206	1	1	7	2	30	11	62	36	145	122	195	141	62	34	83	63	56	24	23	13	664	447
711	334	1	0,1	6	1	29	21	114	135	111	109	267	273	49	54	62	106	59	61	49	41	746	801
1828	831	1	2	12	7	46	31	131	84	141	124	338	283	41	44	30	27	37	35	50	40	836	677
3	2	—	—	3	2	11	14	267	112	194	116	247	146	69	38	63	21	88	27	44	22	986	498
419	521	9	17	63	37	196	300	667	1292	945	1619	2525	3841	412	716	360	569	478	1122	252	704	5907	10217
693	557	1	1	13	16	100	125	244	331	369	624	740	1275	129	359	132	236	197	358	130	287	2055	3612
1982	1053	4	1	19	16	151	153	509	649	561	590	1012	1206	255	294	259	273	283	275	115	146	3168	3603
1242	1522	26	10	122	157	427	406	768	1211	760	1362	1767	2938	441	749	464	788	549	1402	387	1137	5711	10160
990	611	6	3	39	42	225	211	464	418	420	457	1032	886	206	265	195	163	307	330	176	171	3070	2946
1466	2017	12	7	45	84	200	251	335	623	335	696	743	1593	181	513	184	426	231	506	147	222	2413	4921
—	—	8	12	40	104	178	204	273	382	237	527	623	1119	206	249	212	235	261	381	256	511	2294	3724
991	1947	12	17	68	51	330	205	749	653	703	1365	1775	2319	665	660	637	589	514	754	422	829	5875	7442
676	448	10	13	43	101	106	167	243	646	327	1198	685	1869	150	611	227	701	248	1332	228	1062	2267	7720
5465	2510	8	5	73	60	307	308	626	789	678	887	1679	2176	45	538	334	517	324	769	220	725	4705	6774
3794	1639	16	35	52	28	222	162	886	594	945	658	1497	1090	278	205	305	293	314	262	220	194	4735	3521
17718	12825	112	121	577	696	2442	2192	5764	7588	6278	9983	14078	20312	3381	5159	3309	4790	3706	7511	2553	5988	12200	64640
53	38	4	9	5	77	1	24	33	387	83	825	105	948	84	480	36	458	87	1221	72	779	460	5208
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	42	13	37	31	174	76	577	163	939	37	202	53	341	98	750	109	742	583	3804
—	—	—	—	2	10	12	98	32	291	31	261	84	852	25	168	28	162	38	361	41	217	293	2420
—	—	—	—	—	—	3	6	12	69	33	505	69	388	26	143	31	124	30	111	27	241	231	1582
—	—	—	—	—	—	—	—	18	51	35	458	93	501	12	74	13	59	88	351	26	158	235	1652
—	—	1	0,5	2	1	3	7	7	7	15	109	24	94	10	21	11	41	8	25	23	37	104	342
—	—	1	5	1	19	7	98	26	183	16	152	53	411	13	31	8	18	20	106	14	256	161	1279
—	—	—	—	5	3	22	18	43	109	34	217	69	320	28	62	36	58	31	101	42	99	310	987
—	—	1	1	2	7	9	14	28	76	37	83	83	134	18	50	19	94	27	72	14	33	190	564
53	38	7	15,5	20	159	70	302	230	1347	362	3187	695	4582	203	1231	285	1355	377	3098	368	2562	2567	17838

Kommendenfalls ist daher deren Betrag nur in der Spalte „im Ganzen“ einbezogen.



Ebenso wie im Jahr 1882 überwiegen hiernach die Vorzugsrechte und unter diesen die Kaufschillinge hinsichtlich sowohl des Kapitalbetrags als der Zahl der Einträge, und treten die richterlichen Pfandrechte in jeder Beziehung am meisten zurück. Auch sind, wie damals die Gewerbetreibenden am meisten, die Sonstigen am wenigsten an dem Schuldkapital beteiligt, während die Landwirthe die Mehrzahl der Einträge liefern.

Die Zahl der Einträge, welche in der Tabelle für alle Standesklassen gemeinsam angegeben ist, gestaltet sich für die einzelnen derselben wie folgt:

	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder		im Ganzen	
		%		%		%		%		%		%
Landwirthe	4 393	47,2	3 365	45,8	26 079	59,9	24 683	60,2	1 396	57,1	33 837	56,3
Gewerbetreibende	3 977	42,8	3 554	48,4	14 112	32,5	13 421	32,7	691	28,2	21 643	36,0
Sonstige	926	10,0	428	5,8	3 289	7,6	2 928	7,1	361	14,7	4 643	7,7
im Ganzen	9 296	100	7 347	100	43 480	100	41 032	100	2 448	100	60 123	100

Der durchschnittliche Betrag der einzelnen Einträge war im Allgemeinen 1 946 *M.* Für die Standesklassen und Pfandrechtsarten war derselbe:

	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte überhaupt	insbesondere		
				Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder	überhaupt
Landwirthe	<i>M.</i> 2 404	<i>M.</i> 900	<i>M.</i> 1 000	<i>M.</i> 882	<i>M.</i> 3 090	<i>M.</i> 1 172
Gewerbetreibende	5 627	1 505	2 463	2 397	3 884	2 887
Sonstige	6 476	1 121	2 550	2 502	2 906	3 201
überhaupt	4 188	1 341	1 592	1 491	3 288	1 946

Die geringe durchschnittliche Größe des Eintrags und zugleich die große Anzahl von Einträgen bei den Landwirthen hängt mit der großen Zahl kleiner landwirtschaftlicher Parzellen zusammen, die bei ihnen als Pfandobjekt dienen und im Einzelnen nur eine geringe Belastung zulassen, während bei den Gewerbetreibenden und Sonstigen mehr Gebäude, Gewerbeanlagen u. von höherem Werthe verpfändet werden.

Die Art oder Form der Entstehung der bedungenen und der richterlichen Pfandrechte war bei den Standesklassen und im Ganzen:

	bedungene Pfandrechte						richterliche Pfandrechte					
	Darlehen		Bürgschaft		Sonstiges		Darlehen		Bürgschaft		Sonstiges	
	Eintr.	Betrag	Eintr.	Betrag	Eintr.	Betrag	Eintr.	Betrag	Eintr.	Betrag	Eintr.	Betrag
Landwirthe	4249	10241	141	312	3	7	1836	1643	303	315	1226	1066
Gewerbetreibende	3697	19583	272	2709	8	26	1566	2702	247	468	1741	2180
Sonstige	883	4953	42	1037	1	7	196	155	40	59	192	266
im Ganzen	8829	34777	455	4118	12	40	3598	4500	590	842	3159	3512

Der prozentale Antheil der Entstehungsformen an den Pfandbeträgen war:

Landwirthe	97,0	3,0	0,1	54,3	10,4	35,3
Gewerbetreibende	87,5	12,4	0,1	50,3	8,7	40,8
Sonstige	82,6	17,3	0,1	32,3	12,3	55,4
im Ganzen	89,3	10,6	0,1	50,8	9,5	39,7

Der Gesamtbetrag der Darlehen war 39 277 000 *M.*, der Bürgschaften und Sicherstellungen 4 960 000 *M.*, des Sonstigen 3 552 000 *M.*

Sowohl bei den bedungenen Unterpfändern als auch, freilich in geringerem Maße, bei den gerichtlichen Einträgen überwiegen nach Zahl und Kapitalbetrag die Darlehen. Die Bürgschaften erreichen beiderseits etwa den gleichen Antheil (ein Zehntel). Die sonstigen Entstehungsarten sind bei den bedungenen Unterpfändern fast verschwindend; bei den richterlichen Fällen machen sie einen erheblichen Antheil aus. Am häufigsten rühren sie von Kreditnahme beim Ankauf von Waaren, Lebensbedürfnissen, Vieh u., von Strafverfahrenskosten, vom Eintrag von Gleichstellungsgeldern auf richterliches Urtheil u. her.

Die Pfandgegenstände betreffend, dienten im Jahre 1883 in 16 776 Fällen Gebäude und im Ganzen 52 288 ha Gelände als Unterpfaud. Insofern in manchen Fällen ein und dasselbe Gebäude und Geländestück im Laufe des Jahres zwei- oder mehrmals belastet worden ist, sind diese Zahlen zu groß; insofern aber bei Verpfändung mehrerer in verschiedenen Gemarkungen gelegenen Objekte nur das in der Wohngemarkung des Schuldners gelegene zum Eintrag kommen soll und jedenfalls in dem größten Theil der Fälle kommt, sind sie andererseits zu klein. Eine annähernde Ausgleichung angenommen, ist 1883 folgender Theil der Liegenschaften belastet worden (bei den richterlichen Einträgen ist die Geländeart nicht angegeben):

	Gebäude	landwirth- schaftliche Gelände ha	Wald ha	Sonstiges und unbestimmt ha	im Ganzen ha
bedungene Pfandrechte . . .	6 122	13 023	1 828	242	15 093
gerichtliche " . . .	3 515	—	—	—	11 322
Vorzugsrechte . . .	7 139	21 371	3 349	1 153	25 873
im Ganzen . . .	16 776	—	—	—	52 288

Bei einer Gesamtzahl von etwa 222 000 selbständigen Gebäuden und bei 1 508 000 ha Gesamt- und 900 000 ha landwirthschaftlicher Fläche sind etwa 7,6 % des Gebäudebestandes und 3,5 % der Gesamt- und (das richterlich beigezogene landwirthschaftliche Gelände zu 10 000 ha angenommen), 4,8 % der landwirthschaftlichen Fläche belastet worden.

Besonders anschaulich und charakteristisch ist das Verhältniß, in welchem die eingetragenen Pfandsummen zu der Einwohnerzahl und dem liegenschaftlichen Steuerkapital stehen. Auf 1 Einwohner kam 1883 an bedungenen Pfandeinträgen 24,8, an richterlichen 5,6, an Vorzugsrechten 44,1 (insbesondere an Kaufschillingen 38,9, an Gleichstellungsgeldern 5,2) im Ganzen 74,5 M. und auf 100 M. Grund- und Häusersteuerkapital bezw. 1,7 0,4, 3,1 (insbesondere 2,7 0,3), im Ganzen 5,2 M.

Stellt man die hauptsächlichsten Zahlen aus den Jahren 1882 und 1883 neben einander, so erlangt man folgende vergleichende Reihen:

	1882	1883	1883 mehr oder weniger	%
Zahl der Einträge . . . . .	62 347	60 123	— 2 224	— 3,5
eingetragene Pfandrechte . . . . .	119 685 000	117 021 000	— 2 664 000	— 2,2
durchschnittlicher Betrag des Eintrags . . . . .	1 918	1 946	+ 28	+ 1,5
eingetragene bedungene Pfandrechte . . . . .	41 274 000	38 935 000	— 2 339 000	— 5,6
richterliche " . . . . .	8 003 000	8 854 000	+ 851 000	+ 10,6
Vorzugsrechte " . . . . .	70 408 000	69 232 000	— 1 176 000	— 1,6
Kaufschillinge " . . . . .	62 717 000	61 182 000	— 1 535 000	— 2,4
Gleichstellungsgelder " . . . . .	7 691 000	8 050 000	+ 359 000	+ 4,6
Darlehen " . . . . .	42 400 000	39 277 000	— 3 123 000	— 7,3
Bürgschaften und Sicherstellungen . . . . .	3 327 000	4 960 000	+ 1 633 000	+ 49,1
sonstige " . . . . .	3 550 000	3 552 000	+ 2 000	+ 0,1
Pfandschulden der Landwirthe . . . . .	41 449 000	39 673 000	— 1 776 000	— 4,3
" " Gewerbetreibenden . . . . .	63 751 000	62 485 000	— 1 266 000	— 2,0
" " Sonstigen . . . . .	14 485 000	14 863 000	+ 378 000	+ 2,6
belastete Gebäude . . . . .	17 697	16 776	— 921	— 5,2
belastetes Gelände . . . . .	46 577	52 288	+ 5 711	+ 12,3
Auf 1 Einwohner Gesamteintrag . . . . .	76,2	74,5	— 1,7	— 2,2
auf 100 M. Grund- und Häusersteuerkapital Gesamteintrag . . . . .	5,3	5,2	— 0,1	— 1,9

Auf die Betrachtung der liegenschaftlichen Verpfändungen in den Landestheilen vermag hier nicht näher und nicht allseitig eingegangen zu werden. In den nachfolgenden (folg. Seite) ver gleichenden Darstellungen der charakteristischen Verhältnißziffern zwischen Pfandeinträgen und Volks zahl, sowie Steuerkapital gewähren indessen in einfachster und leicht faßlicher Weise ein über sichtlich Bild der betreffenden Bewegung in den Kreisen und in den Jahren 1882 und 1883

Nach diesen Darstellungen sind im Jahre 1883 in den Kreisen Konstanz, Billingen und Waldshut und Mannheim verhältnißmäßig am meisten, im Kreise Mosbach am wenigsten neue Einträge gemacht worden und haben die Einträge in den Kreisen Billingen, Waldshut, Heidelberg und Mosbach, in Bezug auf die Volkszahl auch in Mannheim gegen das Jahr 1882 eine Zu nahme, in den übrigen Kreisen, wie im Gesamten eine Abnahme erfahren.

## P f a n d e i n t r ä g e :

K r e i s e	Auf 1 Einwohner kommen											Zu- oder Abnahme	
	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		davon sind				im Ganzen		
							Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882		1883
M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Konstanz . . .	40,5	38,0	4,5	4,1	68,7	67,4	61,1	59,2	7,6	8,2	113,7	109,4	-4,3
Billingen . . .	20,9	17,1	6,0	8,4	54,6	69,8	48,9	57,8	5,7	12,0	81,5	95,3	+13,8
Waldbuh . . .	25,3	15,4	5,4	15,0	60,0	60,3	51,9	50,0	8,1	10,3	90,7	90,7	=
Freiburg . . .	20,9	21,2	5,0	4,7	55,1	50,4	48,6	44,9	6,5	5,5	81,0	76,3	-4,7
Lörrach . . .	16,0	12,9	5,4	7,6	43,1	39,0	39,0	34,7	4,1	4,3	61,5	59,5	-2,0
Offenburg . . .	18,5	24,7	8,4	6,8	35,9	30,3	30,6	25,1	5,3	5,2	62,8	61,8	-1,0
Baden . . .	17,2	21,7	6,5	5,8	34,3	25,3	28,9	21,6	5,4	3,7	58,0	52,8	-5,2
Karlsruhe . . .	33,3	28,9	4,7	3,9	49,5	46,9	45,0	43,1	4,5	3,8	87,5	79,7	-7,8
Mannheim . . .	53,4	45,9	2,9	5,0	39,9	48,3	35,9	46,3	4,0	2,0	96,2	99,2	+3,0
Heidelberg . . .	30,1	26,0	4,1	4,6	31,4	35,1	30,2	33,1	1,2	2,0	65,6	65,7	+0,1
Mosbach . . .	9,3	11,7	3,8	4,2	26,8	29,3	23,3	23,6	3,5	5,7	39,9	45,2	+5,3
Großherzogthum	26,3	24,8	5,1	5,6	44,8	44,1	39,9	39,0	4,9	5,1	76,2	74,5	-1,7
Zu- oder Abnahme	-1,5		-0,4		-0,7		-0,9		+0,2		-1,8		

K r e i s e	Grund- u. Häusersteuerkapitalen in Millionen		Auf 100 M. Grund- und Häusersteuerkapitalen kommen:											Zu- oder Abnahme	
			bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		insbesondere				im Ganzen		
									Kaufschillinge		Gleichstellungsgelder				
	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882		1883
M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.	
Konstanz . . .	212	213	2,5	2,3	0,3	0,3	4,2	4,2	3,8	3,7	0,4	0,5	7,0	6,8	-0,2
Billingen . . .	89	89	1,7	1,4	0,5	0,7	4,3	5,5	3,9	4,6	0,4	0,9	6,5	7,6	+1,1
Waldbuh . . .	99	99	2,6	1,3	0,4	1,2	4,9	4,9	4,2	4,1	0,7	0,8	7,3	7,4	+0,1
Freiburg . . .	318	319	1,3	1,3	0,3	0,3	3,6	3,3	3,1	2,9	0,5	0,4	5,2	4,9	-0,3
Lörrach . . .	130	130	1,1	0,9	0,4	0,5	3,1	2,8	2,8	2,5	0,3	0,3	4,6	4,2	-0,4
Offenburg . . .	239	240	1,2	1,6	0,6	0,4	2,3	2,0	1,9	1,6	0,4	0,4	4,1	4,0	-0,1
Baden . . .	169	169	1,4	1,7	0,5	0,5	2,7	2,0	2,3	1,7	0,4	0,3	4,6	4,2	-0,4
Karlsruhe . . .	354	357	2,5	2,1	0,3	0,5	3,8	3,5	3,4	3,2	0,4	0,3	6,6	6,1	-0,5
Mannheim . . .	169	171	3,9	3,3	0,2	0,4	2,9	3,5	2,6	3,4	0,3	0,1	7,0	7,2	+0,2
Heidelberg . . .	229	231	1,9	1,6	0,3	0,3	1,9	2,2	1,8	2,1	0,1	0,1	4,1	4,1	=
Mosbach . . .	233	234	0,6	0,8	0,3	0,3	1,8	2,0	1,6	1,6	0,2	0,4	2,7	3,1	+0,4
Großherzogthum	2241	2252	1,8	1,7	0,4	0,4	3,1	3,1	2,8	2,7	0,3	0,4	5,3	5,2	-0,1
Zu- oder Abnahme	+11		-0,1		=		=		-0,1		+0,1		-0,1		

Was die Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern betrifft, so kamen in denselben 1883 durchschnittlich auf 1 Einwohner bedungene Pfandbeiträge 64,1 M., richterliche 4,4, Vorzugsrechte 83,3, davon Kaufschillinge 77,5, Gleichstellungsgelder 5,8, im Ganzen 151,8 M. und auf 100 M. Liegenschaftliches Steuerkapital bzw. 5,2, 0,4, 6,9 (6,4 und 0,5), im Ganzen 12,5 M. Die höchsten Beträge auf den Kopf wurden eingetragen in Karlsruhe mit 219, in Baden mit 211, Freiburg 170, Mannheim 162 M., auf 100 M. Steuerkapital in Freiburg mit 15,0 M. Baden mit 14,8, Konstanz mit 13,7 und Mannheim mit 12,9 M.

## 3. Pfandstriche.

Die Erhebung der Pfandstriche erfolgte zum ersten Male für 1883. Es lassen sich somit keine rückblickenden Vergleiche anstellen. Auch nach anderen Richtungen erscheint die Vergleichbarkeit der gewonnenen Zahlen zunächst noch beschränkt, weil, wie bekannt, ein nicht unerheblicher Theil der thatsächlich erledigten Pfandrechte bezw. Pfandschulden von den Beteiligten nicht zur Streichung gebracht wird, folglich die gewöhnlichen Pfandstriche jederzeit hinter den wirklichen Pfanderledigungen nach Zahl und Betrag zurückbleiben. Ob die allgemeinen Vereinigungen der Grund- und Pfandbücher von erledigten über 30 Jahr alten Verschuldungen zu einer vollständigen Beseitigung dieser Ungleichheit führen, namentlich ob dieselben in den einzelnen Jahren zu einigermaßen gleichen oder zu erheblich schwankenden Strichbeträgen führen, steht zunächst dahin und es wird wiederholter Erhebungen bedürfen, um aus dem Unterschiede der Eintrags- und der Nachbeträge bestimmte Schlüsse auf die wirkliche Zu- oder Abnahme der Schulddast zu ziehen.

Wenn insoferne die Ergebnisse der Erhebung über die Pfandstriche bezw. die Zahlen der Tabelle 2 a. und 2 b. (Spalten 24 bis 83) zunächst noch als Materialsammlung für spätere Verwendung erscheinen, so bieten sie nichtsdestoweniger ohne weiteres und alsbald an sich ein Interesse durch die Aufschlüsse über die Zusammensetzung der Striche nach der Art der Streichung selbst, nach der Art und dem Alter der gestrichenen Einträge, nach dem Berufsstande der Schuldner, sowie nach ihrer örtlichen Vertheilung.

Indem im Folgenden einige hauptsächlich Zahlen nach diesen Richtungen hervorgehoben werden, ist für deren Benützung zu bemerken, daß sie zum Theil nicht die Gesamtheit der Striche umfassen, insbesondere, daß der Stand der Pfandschuldner und das Alter der Einträge für die im allgemeinen Verfahren bereinigten Einträge nicht ermittelt worden ist und daß die Angaben für die Stadt Karlsruhe allgemein fehlen. In ersterer Hinsicht ist zu bemerken, daß es kein wesentliches Interesse haben kann den Berufsstand ehemaliger Schuldner aus längst erledigten Pfandeinträgen zu kennen und daß das hohe Alter der betreffenden Einträge selbstverständlich ist. Von größerem Belang ist das Fehlen der Angaben für die Stadt Karlsruhe. Wenn es zulässig und möglich war, die Lücken in den Pfandeinträgen Karlsruhes durch die Zahlen des vorhergehenden Jahres zu ergänzen, so ist für die Striche ein solcher oder ähnlicher Nothbehelf zur Zeit einfach nicht möglich, weil frühere Angaben überhaupt nicht vorliegen. Bei dem erheblichen Antheil Karlsruhes an der Bewegung der liegenschaftlichen Schuldenträge (nach dem angenommenen Betrage 9,3 % der Landessumme und 28,4 % der Summe der Städte von mehr als 10 000 Einwohnern) erschien es nicht thöricht, ohne irgend weiteren Anhalt in die Einzelheiten eingehende Ausgleichen etwa nach deren gegenseitigem Verhältnis in den Ergebnissen für die Städte zu versuchen. Ein solcher Versuch wird erst nach den Erfahrungen eines oder mehrerer folgenden Jahre angänglich sein und kann um so eher jetzt unterlassen werden, als die Aufstellung für 1884 bald vollendet sein wird und bekannt gegeben werden kann.

Bei der hiernach sich ergebenden Beschränkung der Bedeutung der unmittelbar gewonnenen Zahlen und in der leterwähnten Aussicht wird es sich empfehlen und genügen aus jenen das Allgemeinste anzuführen.

Die Gesamtzahl der für 1883 angegebenen Pfandstriche war 62 264, ihr Gesamtbetrag 83 218 000 *M.*, der Durchschnittsbetrag eines einzelnen gestrichenen Eintrags oder Striches 1 337 *M.*

Auf Grund besonderer Strichbewilligung wurden im Jahr 1883 im Ganzen gestrichen: 42 200 Einträge (67,8 % aller gestrichenen Einträge) im Betrage von 64 640 000 *M.* (77,7 % des gestrichenen Gesamtbetrags), auf richterliche Verfügung (nach stattgehabter Zwangsveräußerung) 2 346 Einträge (3,8 %) mit 5 753 000 *M.* (6,9 %), im Wege allgemeiner Pfandbereinigung 17 718 Einträge (28,4 %) mit 12 825 000 *M.* (15,4 %).

Von den gestrichenen Einträgen betrafen der Zahl nach 9 062 (14,6 %) bedungene Pfandrechte, 17 121 (27,5 %) richterliche Pfandrechte und 36 081 (57,9 %) Vorzugsrechte; dem Kapital nach bedungene Pfandrechte 21 910 000 *M.* (26,3 %), richterliche 13 914 000 *M.* (16,7 %), Vorzugsrechte 47 394 000 *M.* (57,0 %) wovon 43 040 000 *M.* Kaufschillinge (51,8 %) und 4 354 000 *M.* Gleichstellungsgelder (5,2 %).

Dem Berufsstande nach, welchen der Schuldner zur Zeit des Pfandeintrags hatte, vertheilt sich die Summe der auf besonderen oder richterlichen Antrag vorgenommenen Striche von 70 393 000 *M.* mit 25 496 000 *M.* auf Landwirthe, mit 36 634 000 *M.* auf Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibende und mit 8 263 000 *M.* auf sonstige Personen, während für die im Wege allgemeiner Vereinigung gestrichenen 12 825 000 *M.* der Stand des ehemaligen Schuldners (vgl. S. 207) nicht vollständig ermittelt ist.

Nach vorstehenden Antheilen der Berufsklassen entfallen 36,2 % des Strichbetrags auf Landwirthe, 52,1 % auf Gewerbetreibende und 11,7 % auf Sonstige.

Diese Verhältnisse erscheinen in weiterer Untervertheilung und gegenseitiger Beziehung in den folgenden Uebersichten:

## 1. Art der Streichung:

	bedungene Pfandrechte		richterliche Pfandrechte		Vorzugsrechte		im Ganzen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Strichbewilligung	7 385	81,5	9 456	55,2	25 359	70,3	42 200	67,8
in %	17,5		22,4		60,1		100	
richterliche Verfügung	181	2,0	1 724	10,1	441	1,2	2 346	3,8
in %	7,7		73,5		18,8		100	
allgemeine Vereinigung	1 496	16,5	5 941	34,7	10 281	28,5	17 718	28,4
in %	8,5		33,5		58,0		100	
im Ganzen	9 062	100	17 121	100	36 081	100	62 264	100
in %	14,6		27,5		57,9		100	
Strichbeträge in 1000 <i>M.</i>								
Strichbewilligung	18 944	86,5	8 896	60,3	37 300	78,7	64 640	77,7
in %	29,3		13,0		57,7		100	
richterliche Verfügung	1 591	7,2	2 974	21,4	1 188	2,5	5 753	6,9
in %	27,7		51,7		20,6		100	
allgemeine Vereinigung	1 375	6,3	2 544	18,3	8 906	18,8	12 825	15,4
in %	10,7		19,8		69,5		100	
im Ganzen	21 910	100	13 914	100	47 394	100	83 218	100
in %	26,3		16,7		57,0		100	
Durchschnittliche Einzelbeträge								
Strichbewilligung	2 565	<i>M.</i>	883	<i>M.</i>	1 471	<i>M.</i>	1 532	<i>M.</i>
richterliche Verfügung	8 790		1 725		2 694		2 452	
allgemeine Vereinigung	919		428		868		724	
im Ganzen	2 418		813		1 314		1 337	

## 2. Art der gestrichenen Pfandrechte:

	Zahl der Pfandstriche		Strichbeträge in 1000 <i>M.</i>					
	Zahl	%	für Landwirthe	für Gewerbetreibende	für Sonstige	zusammen	für unbet. Standes (allg. Vereinigung)	im Ganzen
bedungene Pfandrechte	9 062	14,6	7 507	10 699	2 329	20 535	1 375	21 910
in %			36,6	52,1	11,3	100	—	—
richterliche	17 121	27,5	4 264	6 174	932	11 370	2 544	13 914
in %			37,5	54,3	8,2	100	—	—
Vorzugsrechte	36 081	57,9	13 725	19 761	5 002	38 488	8 906	47 394
in %			35,7	51,3	13,0	100	—	—
im Ganzen	62 264	100	25 496	36 634	8 263	70 393	12 825	83 218
in %			36,2	52,1	11,7	100	—	—

Die besonderen Strichbewilligungen kommen also vornehmlich bei Vorzugsrechten, die richterlichen Strichverfügungen bei richterlichen Pfandrechten in Anwendung, die allgemeinen Vereinigungen treffen gleichfalls wieder hauptsächlich Einträge von Vorzugsrechten. Andererseits werden bei allen Arten von Pfandeinträgen die meisten Einträge durch Strichbewilligung aufgehoben.

Der durchschnittliche Einzelbetrag stellt sich am höchsten bei den Strichen auf richterliche Verfügung, am niedrigsten bei denjenigen der allgemeinen Vereinigung. Andererseits sind die gestrichenen bedungenen Pfandrechte im Durchschnitt die größten, die gestrichenen richterlichen die kleinsten.

Von den Standesklassen sind bei den Pfandstrichen im Allgemeinen, wie auch bei den Strichen der verschiedenen Pfandrechtsarten die Gewerbetreibenden am meisten betheiligt.

Der Entstehungsform der gestrichenen Schulden nach waren 8583 bedungene Pfandrechte mit einem Betrag von 19 430 000 *M.* und 10 100 richterliche Pfandrechte mit 7 976 000 *M.* aus Darlehen, 226 der ersteren mit 1 376 000 *M.* und 624 der letzteren mit 1 459 000 *M.* aus Bürgschaft- und Sicherstellung hervorgegangen, während von den ersteren 253 mit 1 104 000 *M.* aus Darlehen, von den letzteren 6397 mit 4 479 000 *M.* aus Bürgschaft hervorgegangen waren.

Der entlastete Pfandgegenstand ist für die gestrichenen richterlichen Pfandrechte nicht angegeben. Für die gestrichenen bedungenen Pfandrechte und Vorzugsrechte waren in 11 760 Fällen Gebäude, in 45 Fällen Gewerbsanlagen und Baupläze, ferner im Gesammt 18 848 ha landwirthschaftliches Gelände, 3 716 ha Wald und 1 564 ha sonstige Flächen, zusammen 24 128 ha verpfändet gewesen.

Im Großen und Ganzen entspricht natürlicherweise die Zusammensetzung der gestrichenen Pfandrechte in Bezug auf deren Art und auf Stand des Schuldners derjenigen der eingetragenen Pfandrechte.

Nach dem Obigen kann eine Vergleichung der Gesammtsumme der Pfandstriche mit der Gesammtsumme der Einträge des Jahres 1883 nur eine beschränkte Bedeutung haben. Will man eine solche überhaupt vornehmen, so ist zunächst die erstere wegen der fehlenden Angabe für die Stadt Karlsruhe zu ergänzen. In der Annahme, daß für dieselbe das Verhältniß der Strichbeträge zu den Eintragsbeträgen ungefähr das gleiche ist wie für die übrigen Städte im Ganzen, ist der Ausfall auf etwa 8 000 000 *M.* anzuschlagen. Damit ergebe sich das gestrichene Schuldkapital zu etwa 91 000 000 *M.* gegenüber einem neu eingetragenen Kapital von etwa 117 000 000 *M.* und ein Anwachsen der liegenschaftlichen Gesammtverschuldung im Jahr 1883 um 26 000 000 *M.* Wie dargelegt, muß zunächst dahin gestellt bleiben, wie viel von diesem Betrage wirkliche und wie viel nur scheinbare Schuldvermehrung ist. Wenn in der That der ganze Unterschied eine wirkliche Schuldvermehrung darstellte, d. h. wenn die thatsächlich gegenstandslos gewordenen Einträge dem Betrage der Striche durch allgemeine Vereinigung wirklich gleich käme, so würde die Vermehrung der Verschuldung größer sein als die Vermehrung des liegenschaftlichen Steuerkapitals, welches von 1882 auf 1883 von 2 241 000 000 *M.* auf 2 252 000 000 *M.* oder nur um 11 000 000 *M.* gestiegen ist. Ein letzterem Betrag entsprechendes Anwachsen der Schuldsomme bedürfte natürlich keiner besonderen Erklärung; ein größeres Anwachsen aber würde wohl in dem Sinken des Zinsfußes, namentlich der Werthpapiere, und der vermehrten Neigung des Kapitals zur Anlage auf liegenschaftliche Sicherheit seine genügende Erklärung finden, und wäre daraus keineswegs ohne weiteres schon auf einen Rückgang der wirthschaftlichen Lage der Grund- und Hauseigenthümer oder auf ungesunde Anspannung ihres Kredits zu schließen, um so weniger als anderweite Anzeichen auf einen wieder zunehmenden Wohlstand weisen.

Was das Alter der gestrichenen, lediglich bedungenen Einträge anbelangt, so vertheilen sich dieselben nach dem Jahre des Eintrags bezw. Alters wie folgt:

	Jahr	Betrag		durchschn. Einzel- betrag		Betrag		durchschn. Einzel- betrag				
		Zahl	in 1000 <i>M.</i>			Zahl	in 1000 <i>M.</i>					
1883	0	2 553	5 988	9,3	2 345	1870/74	8—13	Jahr	6 278	9 983	15,4	1 590
1882	0—1	3 706	7 511	11,6	2 027	1860/69	13—23	"	5 764	7 588	11,8	1 316
1881	1—2	3 309	4 790	7,4	1 452	1850/59	23—33	"	2 442	2 492	3,8	1 120
1880	2—3	3 381	5 159	8,0	1 526	vor 1850	älter als 33	"	689	817	1,3	1 186
1880/83	0—3	12 949	23 448	36,3	1 811	überhaupt			42 200	64 640	100,0	1 532
1875/79	3—8	14 078	20 312	31,4	1 443							

Hiernach nehmen die Striche nach Zahl und Gesammtbetrag mit dem Alter der gestrichenen Einträge, sowie im Ganzen auch nach der durchschnittlichen Größe des einzelnen Eintrags ab.

Daß die gestrichenen Einträge mit dem Alter immer kleiner werden, ergibt insbesondere auch der Durchschnittsbetrag der in allgemeiner Vereinerung gestrichenen, also über 30 Jahre alten Pfandrechte, welcher nur 724 M. beträgt (gegen den durchschnittlichen Betrag aller betreffenden gestrichenen Einträge von 1 532 M.). Diese Erscheinung scheint durchaus der Natur der Sache zu entsprechen und dürfte deshalb eine regelmäßig wiederkehrende sein.

Die folgende Uebersicht zeigt die Höhe der Pfandeinträge und Pfandstriche, deren Verhältnis zu einander, zu der Einwohnerzahl und dem liegenschaftlichen Steuerkapital in den Kreisen und im Lande, sowie in den größeren Städten (für Karlsruhe die Striche 8 Mill. M. angenommen):

	Gesamteinträge		+ oder -	Auf 1 Einwohner kommen		+ oder -	Auf 100 M. Steuerkapital kommen		+ oder -
	in 1000 M.	M.		Eintrag	Strich		Eintrag	Strich	
Konstanz . . . . .	14 378	13 188	- 1 190	109,4	100,4	- 9,0	6,8	6,2	- 0,6
Willingen . . . . .	6 731	4 550	- 2 181	95,3	64,4	- 30,9	7,6	5,1	- 2,5
Waldshut . . . . .	7 287	4 988	- 2 299	90,7	62,1	- 28,6	7,4	5,0	- 2,4
Freiburg . . . . .	15 773	12 168	- 3 605	76,3	58,9	- 17,4	4,9	3,8	- 1,1
Vörrach . . . . .	5 493	3 675	- 1 818	59,5	39,8	- 19,7	4,2	2,8	- 1,4
Offenburg . . . . .	9 593	7 131	- 2 462	61,8	46,0	- 15,8	4,0	3,0	- 1,0
Baden . . . . .	7 102	4 027	- 3 075	52,8	29,9	- 22,9	4,2	2,4	- 1,8
Karlsruhe . . . . .	21 720	18 213	- 3 507	79,7	66,8	- 12,9	6,1	5,1	- 1,0
Mannheim . . . . .	12 316	8 473	- 3 843	99,2	63,3	- 30,9	7,2	5,0	- 2,2
Heidelberg . . . . .	9 426	9 518	+ 92	65,7	66,4	+ 0,7	4,1	4,1	+ 0,0
Mosbach . . . . .	7 202	5 287	- 1 915	45,2	33,3	- 11,9	3,1	2,3	- 0,8
Großherzogthum . . . . .	117 021	91 218	- 25 803	74,5	58,1	- 16,4	5,2	4,5	- 0,7
Städte über 10 000 Einw. . . . .	37 464	27 582	- 9 882	151,8	111,8	- 40,0	12,5	9,2	- 3,3
übrige Gemeinden . . . . .	79 557	63 636	- 15 921	60,2	48,1	- 12,1	4,1	3,3	- 0,8

Die letzten zwei Zahlenreihen zeigen, wie die Beteiligung der größeren Städte an den Pfandeinträgen und Pfandlösungen unverhältnismäßig stark ist; es ist aus dieser Bewegung in der Realbelastung der größeren Städte wohl mit Bestimmtheit zu schließen, daß auch die Belastung selbst dort bedeutend stärker ist. Diese Erscheinung hängt ohne Zweifel wesentlich mit der theilweise ausgebreiteten Bauhätigkeit und mit dem häufigeren Wechsel im liegenschaftlichen Eigenthum zusammen.

Die letzten zwei Zahlenreihen zeigen, wie die Beteiligung der größeren Städte an den Pfandeinträgen und Pfandlösungen unverhältnismäßig stark ist; es ist aus dieser Bewegung in der Realbelastung der größeren Städte wohl mit Bestimmtheit zu schließen, daß auch die Belastung selbst dort bedeutend stärker ist. Diese Erscheinung hängt ohne Zweifel wesentlich mit der theilweise ausgebreiteten Bauhätigkeit und mit dem häufigeren Wechsel im liegenschaftlichen Eigenthum zusammen.

Zusammenfassung der Pfandstriche in den Kreisen und im Lande, sowie in den größeren Städten (für Karlsruhe die Striche 8 Mill. M. angenommen):

	Gesamteinträge		+ oder -	Auf 1 Einwohner kommen		+ oder -	Auf 100 M. Steuerkapital kommen		+ oder -
	in 1000 M.	M.		Eintrag	Strich		Eintrag	Strich	
Konstanz . . . . .	14 378	13 188	- 1 190	109,4	100,4	- 9,0	6,8	6,2	- 0,6
Willingen . . . . .	6 731	4 550	- 2 181	95,3	64,4	- 30,9	7,6	5,1	- 2,5
Waldshut . . . . .	7 287	4 988	- 2 299	90,7	62,1	- 28,6	7,4	5,0	- 2,4
Freiburg . . . . .	15 773	12 168	- 3 605	76,3	58,9	- 17,4	4,9	3,8	- 1,1
Vörrach . . . . .	5 493	3 675	- 1 818	59,5	39,8	- 19,7	4,2	2,8	- 1,4
Offenburg . . . . .	9 593	7 131	- 2 462	61,8	46,0	- 15,8	4,0	3,0	- 1,0
Baden . . . . .	7 102	4 027	- 3 075	52,8	29,9	- 22,9	4,2	2,4	- 1,8
Karlsruhe . . . . .	21 720	18 213	- 3 507	79,7	66,8	- 12,9	6,1	5,1	- 1,0
Mannheim . . . . .	12 316	8 473	- 3 843	99,2	63,3	- 30,9	7,2	5,0	- 2,2
Heidelberg . . . . .	9 426	9 518	+ 92	65,7	66,4	+ 0,7	4,1	4,1	+ 0,0
Mosbach . . . . .	7 202	5 287	- 1 915	45,2	33,3	- 11,9	3,1	2,3	- 0,8
Großherzogthum . . . . .	117 021	91 218	- 25 803	74,5	58,1	- 16,4	5,2	4,5	- 0,7
Städte über 10 000 Einw. . . . .	37 464	27 582	- 9 882	151,8	111,8	- 40,0	12,5	9,2	- 3,3
übrige Gemeinden . . . . .	79 557	63 636	- 15 921	60,2	48,1	- 12,1	4,1	3,3	- 0,8

# Statistische Mittheilungen

219

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 13.

1885.

Inhalt: Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1884.

## Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1884.

Die folgenden Tabellen enthalten die Ergebnisse der jährlichen gemeindeweisen Erhebung über die landwirthschaftlichen Anbauflächen und Erndteerträge von 1884. Diese Erhebung findet seit 1865 regelmäßig statt; diejenige von 1884 ist somit die 20. ihrer Art. Die Darstellung schließt sich derjenigen aus früheren Jahren an (vgl. zunächst diejenige für 1883 Nr. 3 des III. Bandes).

Die Tabellen enthalten bei a (Seite 212/13) die landwirthschaftlichen Flächen des Großherzogthums nach den Hauptkulturarten, bei b (Seite 214 bis 247) die Anbauflächen und Erndtemengen der einzelnen Frucht- und Kulturarten für Amtsbezirke, Kreise und das Großherzogthum, unter Beifügung der Landeszahlen für die vorhergehenden 19 Jahre und des 20jährigen Durchschnitts.

Der Nachtrag I (S. 247/48) gibt eine besondere Uebersicht über die Reutberge und den Hadw. Wald, sowie über die Preise der Handelsgewächse, der Kartoffeln und des Weins; der Nachtrag II (S. 249) führt im Einzelnen die selteneren Getreide- und die Gemengearten, sowie die Gemüse an, welche in den Spalten 18 und 50 der Tabellen b zusammengefaßt sind; der Nachtrag III (S. 250/51) enthält eine vergleichende Uebersicht über die Flächen und Erträge der 20 Erhebungsjahre nach den Hauptkulturarten; der Nachtrag IV (S. 250) zeigt den Stand der Flächenvermessung für 1884; der Nachtrag V (S. 251) die Ereignisse, welche die Erndte von 1884 beeinträchtigten; der Nachtrag VI endlich (S. 252) behandelt den Weinbau des Jahres 1884.

In den hier folgenden Zeilen sind die hauptsächlichsten Zahlen der Anbauflächen und der Erträge von 1884 unter Vergleichung mit den Zahlen der Vorjahre hervorgehoben.

### 1. Anbauflächen.

Die landwirthschaftliche Gesamtfläche (ohne die nicht angebauten Reutberg- und Hadw. Waldflächen, welche 53 700 ha ausmachen) berechnete sich für 1884 nach den gemachten Angaben auf 837 200 ha, während sie für das Vorjahr zu 839 200 ha, für 1865 zu 832 500 ha ermittelt ist. Die Abnahme gegen 1883 beruht vornehmlich auf den Berichtigungen, welche in Folge der Kartastervermessung eingetreten sind; derartige Abnahmen sind in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen, während in den früheren Jahren sich in der Regel von Jahr zu Jahr Zunahmen ergaben, welche gleichfalls im wesentlichen auf vollständigere oder berichtigte Angaben zurückzuführen waren. Wie wiederholt ausgeführt, ist der Versuch, derartige scheinbare Veränderungen von den wirklichen Veränderungen, der wahren Zu- oder Abnahme der landwirthschaftlichen Anbaufläche auf Kosten oder zu Gunsten der Weide, des Waldes ic. zu trennen und die Reihe der Ziffern für die einzelnen Jahre auszugleichen, nur in größeren Zwischenräumen zulässig, weil jeweils erst nach längerer Zeit sich ein gewisser Anhalt dafür in dem gesammten Zahlenmaterial bietet. Wie gleichfalls wiederholt hervorgehoben, muß die scheinbare Veränderung sich auch bei den Flächen der einzelnen Kulturen und Gewächse geltend machen; sie ist hier aber noch schwerer erkennbar, weil — während die Gesamtfläche in Wirklichkeit sich nur wenig ändert — der Anbau der einzelnen Früchte in Folge des landwirthschaftlichen Fortschritts, der Preisbewegung, der Witterung u. s. w. sowohl periodische als jährliche oftmals erheblichere Verschiebungen (z. B. zwischen Winter- und Sommergetreide, Weizen und Spelz, Hadfrüchten und Futterkräutern, Hanf und Tabak ic.) erfährt. Bei der Beurtheilung der Zahlenveränderungen sind natürlich diese Verhältnisse nicht außer Betracht zu lassen.

(Fortsetzung folgt auf Seite 252.)



## a. Landwirtschaftliche

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Amtsbezirke und Kreise	Angebautes Ackerfeld	Nicht an- gebautes Ackerfeld	Davon über Sommer beieilt	Wiese	Rebland	Gras- und Obst- gärten	Ka- stanen- wald	Ständige Weide	Gesamte landwirth- schaftliche Fläche	Außerdem Reutberge*) und Sackwald
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Engen . . . . .	17 611	1496	1402	4178	112	413	—	652	24 462	—
Konstanz . . . . .	11 207	13	6	5985	850	552	—	71	18 678	19
Neßkirch . . . . .	13 616	1142	1099	3623	—	207	—	774	19 362	—
Pfullendorf . . . . .	10 485	424	413	3920	—	241	—	261	15 331	—
Stockach . . . . .	13 292	482	469	4544	132	381	—	81	18 912	—
Ueberlingen . . . . .	16 774	821	745	5887	721	918	—	136	25 257	139
Donaueshingen . . . . .	14 540	2228	2200	7873	—	301	—	752	25 694	23
Triberg . . . . .	3 303	728	112	2900	—	31	—	1912	8 874	9605
Willingen . . . . .	11 110	1867	1332	4312	—	205	—	2351	19 845	2173
Bonnndorf . . . . .	13 206	3024	2278	5150	10	350	—	668	22 408	164
Säckingen . . . . .	4 906	130	30	2697	58	240	—	26	8 057	25
St. Blasien . . . . .	2 465	166	106	3391	—	32	—	4624	10 678	561
Waldbshut . . . . .	15 752	1045	978	7738	504	708	—	35	25 782	162
Breisach . . . . .	7 743	45	32	1985	1651	138	—	18	11 580	—
Emmendingen . . . . .	16 037	35	26	7373	1610	396	—	30	25 481	747
Ettlingen . . . . .	6 883	2	2	2267	418	149	—	29	9 748	500
Freiburg . . . . .	10 361	578	73	8775	929	435	1	4669	25 748	3948
Neustadt . . . . .	5 651	533	404	4165	—	125	—	2505	12 979	4518
Staufen . . . . .	8 378	55	55	3859	672	306	—	1756	15 026	—
Waldfraß . . . . .	5 326	8	4	3324	122	84	—	362	9 726	9097
Vörrach . . . . .	9 045	91	91	4369	974	482	—	44	15 005	—
Müllheim . . . . .	7 739	38	17	3349	1072	330	—	279	12 807	106
Schönau . . . . .	1 500	46	11	2425	—	99	—	6625	10 695	66
Schopfheim . . . . .	6 385	41	41	4519	16	363	—	2440	13 764	253
Kehl . . . . .	8 524	—	—	5500	—	283	—	85	14 392	—
Lahr . . . . .	10 067	68	13	3893	363	347	—	58	14 796	259
Oberkirch . . . . .	4 372	14	3	2994	441	140	56	107	8 124	5374
Offenburg . . . . .	14 694	8	8	7562	1220	421	11	57	23 973	2196
Wolfach . . . . .	6 334	139	13	4622	41	85	—	320	11 541	10358
Achern . . . . .	5 707	1	—	4369	308	168	431	245	11 229	696
Baden . . . . .	2 804	—	—	2261	222	178	7	24	5 496	—
Bühl . . . . .	5 835	—	—	4866	810	258	307	112	12 188	95
Rastatt . . . . .	13 924	—	—	5019	215	400	57	148	19 763	—
Bretten . . . . .	12 810	17	—	1733	345	228	—	6	15 139	—
Bruchsal . . . . .	18 285	2	—	4157	823	356	—	22	23 650	—
Durlach . . . . .	9 052	20	20	2623	336	265	1	9	12 306	—
Ettlingen . . . . .	5 694	—	—	2348	80	191	—	25	8 338	—
Karlsruhe . . . . .	10 409	1	1	3563	—	217	—	98	14 288	—
Pforzheim . . . . .	10 637	148	108	3798	591	330	—	70	15 624	—
Mannheim . . . . .	8 125	13	4	1392	76	210	6	50	9 872	—
Schwefingen . . . . .	9 556	—	—	2773	6	184	—	14	12 533	—
Weinheim . . . . .	5 632	—	—	1743	292	140	3	—	7 810	3

Flächen 1884.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Amtsbezirke und Kreise	Angebautes Ackerfeld	Nicht an- gebautes Ackerfeld	Davon über Sommer besetzt	Wiese	Rebland	Gras- und Obst- gärten	Ka- stani- en- wald	Ständige Weide	Gesamte landwirth- schaftliche Fläche	Kufern *) Reutberge und Hackwald	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
Eppingen . . . . .	10 683	23	23	1 061	545	181	—	3	12 496	—	
Heidelberg . . . . .	14 452	—	—	2 441	259	388	82	15	17 637	1 084	
Sinsheim . . . . .	20 535	127	126	2 297	178	466	—	9	23 612	—	
Wiesloch . . . . .	7 568	—	—	1 382	360	148	—	—	9 458	—	
Neckheim . . . . .	11 741	937	909	1 372	30	176	—	187	14 443	—	
Buden . . . . .	18 223	2 680	2 629	4 446	146	434	—	369	26 298	—	
Eberbach . . . . .	4 144	39	39	1 307	—	209	—	33	5 732	1 575	
Wosbach . . . . .	16 831	415	339	2 730	348	397	—	188	20 859	—	
Lauderbachshofshelm	34 420	4 127	4 019	3 452	3 067	555	—	437	46 058	8	
Wertheim . . . . .	10 097	1 076	1 007	1 596	477	200	—	210	13 656	—	
<b>Kreise.</b>											
Konstanz . . . . .	82 985	4 378	4 134	28 137	1 815	2 712	—	1 975	122 002	158	
Villingen . . . . .	28 953	4 823	3 644	15 085	—	537	—	5 015	54 413	11 801	
Waldshut . . . . .	36 329	4 365	3 392	18 976	572	1 330	—	5 353	66 925	932	
Freiburg . . . . .	60 379	1 256	656	32 248	5 402	1 633	1	9 369	110 288	18 810	
Lörrach . . . . .	24 669	216	160	14 662	2 062	1 274	—	9 388	52 271	425	
Offenburg . . . . .	43 991	229	37	24 571	2 065	1 276	67	627	72 826	18 187	
Baden . . . . .	28 270	1	—	16 515	1 555	1 004	802	529	48 676	791	
Karlsruhe . . . . .	66 887	188	129	18 222	2 180	1 637	1	230	89 345	—	
Mannheim . . . . .	23 313	13	4	5 908	374	534	9	64	30 215	3	
Heidelberg . . . . .	53 238	150	149	7 181	1 342	1 183	82	27	63 203	1 084	
Wosbach . . . . .	95 456	9 274	8 942	14 903	4 068	1 971	—	1 374	127 046	1 583	
<b>Großherzogthum</b>	<b>544 470</b>	<b>24 893</b>	<b>21 247</b>	<b>196 408</b>	<b>21 435</b>	<b>15 091</b>	<b>962</b>	<b>33 951</b>	<b>837 210</b>	<b>53 774</b>	
1884 (rund)	544 470	24 890	21 250	196 410	21 430	15 090	960	33 950	837 200	53 770	
1883 . . . . .	546 720	25 370	21 360	195 730	21 630	14 990	960	33 750	839 200	53 830	
1882 . . . . .	548 220	26 420	22 580	195 370	21 820	15 020	950	33 900	841 700	52 850	
1881 . . . . .	547 810	26 460	22 710	192 860	21 930	14 730	950	33 660	838 400	53 220	
1880 . . . . .	549 580	26 880	23 200	191 590	21 870	14 810	950	33 620	839 300	53 700	
1879 . . . . .	548 520	26 830	23 030	189 400	21 730	14 450	950	33 420	835 300	54 000	
1878 . . . . .	547 400	27 460	24 900	189 220	21 720	14 470	950	33 880	835 100	53 700	
1877 . . . . .	546 260	28 120	—	189 050	21 710	14 460	950	34 350	834 900	52 700	
1876 . . . . .	545 100	28 800	—	188 880	21 700	14 460	940	34 820	834 700	53 200	
1875 . . . . .	543 960	29 460	—	188 710	21 690	14 450	940	35 290	834 500	52 600	
1874 . . . . .	542 820	30 110	—	188 540	21 680	14 450	940	35 760	834 300	52 100	
1873 . . . . .	541 680	30 770	—	188 370	21 670	14 440	930	36 240	834 100	—	
1872 . . . . .	540 550	31 410	—	188 200	21 670	14 440	930	36 700	833 900	—	
1871 . . . . .	539 400	32 080	—	188 030	21 660	14 430	930	37 170	833 700	—	
1870 . . . . .	538 270	32 730	—	187 860	21 650	14 420	920	37 650	833 500	—	
1869 . . . . .	537 040	33 480	—	187 680	21 640	14 420	920	38 120	833 300	—	
1868 . . . . .	536 000	34 040	—	187 510	21 630	14 410	920	38 590	833 100	—	
1867 . . . . .	534 860	34 700	—	187 340	21 620	14 410	910	39 060	832 900	—	
1866 . . . . .	533 730	35 350	—	187 170	21 610	14 400	910	39 530	832 700	—	
1865 . . . . .	532 600	36 000	—	187 000	21 600	14 400	900	40 000	832 500	—	
<b>Durchschnitt</b>	<b>542 250</b>	<b>30 070</b>	<b>—</b>	<b>189 750</b>	<b>21 680</b>	<b>14 560</b>	<b>930</b>	<b>35 960</b>	<b>835 200</b>	<b>—</b>	

\*) Die mit Feldfrüchten angebauten u. als Wiese genutzten Reutberge u. Hackwaldfächen sind in Spalte 2 u. 5 ein-, in Spalte 11 aus-  
geschlossen.

## b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Reife	1. Winterweizen.					2. Sommerweizen.					3. Spelz (Dinkel).				
	Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen . . . . .	3989	27	43	107700	171530	107	22	36	2350	3350	1489	23	38	34250	56580
Konstanz . . . . .	1915	25	46	47880	88090	43	19	32	820	1380	1187	24	43	28490	51040
Wesfird . . . . .	171	22	33	3760	5640	15	16	36	240	540	3572	21	34	75010	121450
Wullenborn . . . . .	512	18	30	9220	15360	24	14	22	340	530	2804	19	33	53280	92530
Stodach . . . . .	1311	22	38	28840	49820	168	17	28	2860	4710	2839	21	36	59620	102200
Ueberlingen . . . . .	1547	18	38	27850	58790	96	18	32	1730	3070	3873	18	36	69680	139340
Donauessingen . . . . .	698	30	52	20940	36300	21	21	32	440	670	3000	31	52	120900	202800
Triberg . . . . .	7	26	35	180	245	3	20	21	60	63	46	20	28	920	1290
Billingen . . . . .	189	32	52	6050	10830	38	19	28	720	1060	2279	32	50	72930	113950
Bonnborn . . . . .	497	21	30	10440	14910	24	19	30	460	720	3286	21	27	69000	88720
Sadingen . . . . .	415	25	48	10 80	19920	13	16	35	210	460	302	19	35	5740	10570
St. Blasien . . . . .	0,5	17	22	8	11	3	14	24	43	74	22	22	32	480	700
Waldbühel . . . . .	2437	21	34	51200	82900	76	16	25	1250	1920	2173	19	29	41230	63020
Breisach . . . . .	884	24	36	21220	31820	33	21	32	690	1060	—	—	—	—	—
Emmendingen . . . . .	2433	25	45	60230	109490	34	21	30	710	1030	—	—	—	—	—
Ettlingen . . . . .	1236	22	36	27190	44500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	1398	28	46	39140	64340	6	21	37	126	220	—	—	—	—	—
Neustadt . . . . .	50	25	40	1250	2000	37	16	25	580	920	549	28	42	15370	23000
Staufen . . . . .	1676	22	30	86870	50280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldrach . . . . .	246	24	42	5930	10330	1	22	80	22	80	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	1638	28	46	45860	75350	—	—	—	—	—	237	29	35	6870	8300
Mühlheim . . . . .	1187	23	38	27300	45100	—	—	—	—	—	78	22	35	1710	2720
Schönau . . . . .	3	17	33	50	100	—	—	—	—	—	13	26	46	340	600
Schopshelm . . . . .	299	27	42	8070	12580	2	18	27	36	54	1063	26	38	27640	40390
Kehl . . . . .	1616	26	48	42020	77570	26	35	50	910	1290	4	18	45	72	180
Lahr . . . . .	1595	24	43	38280	68590	5	16	24	80	120	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	367	21	48	7710	17620	6	20	40	120	240	9	33	46	800	410
Offenburg . . . . .	2258	19	48	42900	108380	25	17	37	440	930	—	—	—	—	—
Wolfach . . . . .	296	17	34	5030	10060	13	10	14	130	180	3	14	32	42	96
Mühen . . . . .	404	19	52	7680	21010	8	31	54	250	430	608	26	36	15810	21890
Baden . . . . .	43	31	43	3130	1850	4	27	36	108	142	185	34	56	6290	9360
Bühl . . . . .	59	19	35	1120	2070	6	16	38	95	230	536	27	38	14470	20370
Rastatt . . . . .	963	25	36	24080	34670	22	24	34	530	750	500	26	33	13000	16500
Bretten . . . . .	187	24	40	4490	7480	97	20	38	1940	3690	2985	28	40	83580	119400
Bruchsal . . . . .	855	26	46	22230	39330	63	20	38	1260	2390	2162	28	43	60540	92970
Durlach . . . . .	465	16	36	7440	16740	244	16	34	3920	8230	1949	32	48	62370	93550
Ettlingen . . . . .	212	20	45	4240	9540	12	25	38	300	450	487	30	50	14610	24350
Karlsruhe . . . . .	991	24	45	23780	44600	50	22	48	1100	2390	274	34	44	9320	12060
Forstheim . . . . .	63	26	43	1640	2710	131	18	31	2410	4050	2731	34	45	92850	122900
Mannheim . . . . .	122	48	63	5920	7740	2	40	39	80	78	806	45	52	36370	41900
Schweigen . . . . .	36	42	50	1510	1800	2	30	28	60	56	1106	49	50	54190	55300
Weinheim . . . . .	100	31	42	3100	4200	—	—	—	—	—	1085	33	38	35810	41230

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	1. Winterweizen.					2. Sommerweizen.					3. Spelz (Dinkel).				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Ervingen . . . . .	181	27	43	4960	7730	249	21	32	5320	7960	2383	36	42	85790	100100
Heidelberg . . . . .	37	35	52	1300	1920	15	32	35	480	530	3267	38	44	124150	143750
Sinsheim . . . . .	326	26	36	8480	11740	326	20	30	6520	9780	5106	33	36	168500	183820
Wiesloch . . . . .	80	25	33	2000	2640	5	23	34	115	170	1421	33	37	46890	52580
Adelsheim . . . . .	305	23	28	7020	8540	154	16	20	2420	3030	2840	27	26	76700	73800
Buchen . . . . .	347	18	28	6250	9720	13	13	18	170	240	2853	24	26	68470	74180
Eberbach . . . . .	1	30	40	30	40	9	23	24	210	215	718	30	28	21900	19950
Mosbach . . . . .	224	28	36	6270	8060	288	21	28	6170	8120	4317	30	32	129510	138140
Lauderbischofsheim	1074	21	23	22550	24730	104	15	20	1590	2030	3856	22	25	84830	96400
Wertheim . . . . .	742	25	40	18390	29620	9	12	17	110	156	724	20	21	13770	14100
<b>Kreise.</b>															
Konstanz . . . . .	9445	24	41	225250	389230	453	18	31	8340	14080	15764	20	36	320330	563140
Billingen . . . . .	894	30	53	27170	47380	62	20	29	1220	1790	6225	31	51	194750	318040
Waldbshut . . . . .	3350	22	35	72030	117740	116	17	27	1960	3170	5783	20	28	116500	163010
Freiburg . . . . .	7923	24	39	191830	312760	111	19	30	2130	3310	549	28	42	15370	23000
Lörrach . . . . .	3127	26	43	81280	133130	2	18	27	36	54	1391	26	37	36560	52010
Offenburg . . . . .	6132	22	46	135940	282220	75	22	37	1680	2760	16	26	43	410	690
Baden . . . . .	1469	25	41	36010	59600	40	25	39	980	1550	1829	27	37	49570	68120
Karlsruhe . . . . .	2773	23	43	63820	120400	597	18	36	10930	21200	10588	31	44	323270	465230
Mannheim . . . . .	258	41	53	10530	13740	4	35	33	140	130	2997	42	46	126370	138430
Heidelberg . . . . .	624	27	39	16740	24030	595	21	31	12440	18440	12177	35	39	425330	480250
Mosbach . . . . .	2693	22	30	60510	80710	577	18	24	10670	13790	15308	26	27	395180	416570
<b>Großherzogthum</b>	<b>38688</b>	<b>23,8</b>	<b>40,9</b>	<b>921110</b>	<b>1580940</b>	<b>2632</b>	<b>19,2</b>	<b>30,5</b>	<b>50530</b>	<b>80270</b>	<b>72627</b>	<b>27,6</b>	<b>37,0</b>	<b>2003640</b>	<b>2688490</b>
1884 (rund)	38690	23,8	40,9	921000	1581000	2630	19,2	30,5	50500	80300	72630	27,6	37,0	2004000	2689000
1883 . . . . .	38250	23,4	37,0	893000	1414000	3090	20,1	30,4	62200	93900	73360	26,5	32,1	1944000	2357000
1882 . . . . .	38780	23,1	44,8	897000	1737000	2100	20,2	39,2	42500	82300	74970	24,7	41,1	1849000	3081000
1881 . . . . .	37330	22,3	37,3	833000	1396000	1980	20,3	31,9	40100	63000	76600	24,3	32,6	1901000	2498000
1880 . . . . .	37940	25,3	43,6	958000	1654000	1920	21,9	39,5	42000	75800	77190	27,9	39,8	2155000	3068000
1879 . . . . .	37770	22,7	40,7	856000	1538000	2130	20,3	36,9	43200	78600	76790	24,9	36,9	1911000	2833000
1878 . . . . .	38050	23,5	44,2	905000	1682000	1640	22,4	39,3	36800	64500	78750	26,4	42,6	1979000	3355000
1877 . . . . .	37050	20,3	39,2	753000	1453000	1460	16,6	32,0	24300	46800	79800	21,2	35,9	1692000	2874000
1876 . . . . .	35450	19,9	30,5	706000	1082000	2370	19,2	28,5	45500	67600	75900	17,8	24,2	1351000	1837000
1875 . . . . .	35450	21,1	34,2	848000	1213000	1380	17,2	25,9	23700	35800	82400	21,2	30,9	1747000	2547000
1874 . . . . .	35850	26,3	47,8	843000	1712000	1060	22,6	39,4	24000	41800	83100	28,7	44,5	2385000	3698000
1873 . . . . .	33350	16,1	39,6	537000	1322000	1900	18,9	37,1	35900	70500	81200	18,4	36,0	1495000	2924000
1872 . . . . .	33350	22,9	46,1	764000	1538000	1130	23,0	37,8	26000	42700	86400	25,5	44,6	2204000	3854000
1871 . . . . .	32400	20,6	41,2	668000	1331000	850	23,1	35,1	19700	29900	87800	22,8	35,8	2002000	3134000
1870 . . . . .	31780	25,9	45,9	824000	1459000	1060	24,9	32,3	26400	34300	88340	25,8	38,8	2280000	3428000
1869 . . . . .	31750	22,3	52,6	708000	1670000	740	24,3	48,7	18000	36100	90250	25,8	48,1	2329000	4341000
1868 . . . . .	32600	27,2	47,3	887000	1542000	370	21,1	35,6	7800	13200	90050	27,0	39,5	2432000	3557000
1867 . . . . .	33600	15,3	40,0	515000	1344000	380	14,5	33,6	5500	12800	89550	18,9	35,6	1693000	3190000
1866 . . . . .	33300	17,8	47,3	593000	1575000	370	16,1	38,1	6000	14100	90250	18,9	35,9	1706000	3240000
1865 . . . . .	33800	30,6	49,2	1035000	1653000	430	23,9	41,1	10300	17700	93150	30,0	40,9	2795000	3810000
<b>Durchschnitt</b>	<b>35830</b>	<b>22,6</b>	<b>42,3</b>	<b>797000</b>	<b>1495000</b>	<b>1450</b>	<b>20,3</b>	<b>34,6</b>	<b>29500</b>	<b>50100</b>	<b>82420</b>	<b>24,2</b>	<b>37,8</b>	<b>1993000</b>	<b>3116000</b>

b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	4. Einforu.					5. Winterroggen.					6. Sommerroggen.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen . . . . .	5	7	11	37	53	264	20	40	5280	10560	1	11	22	11	22
Konstanz . . . . .	7	12	35	84	250	814	17	50	13340	42330	4	11	18	44	70
Nestlach . . . . .	—	—	—	—	—	210	16	40	3360	8400	6	10	28	60	168
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	—	—	325	11	36	3580	11670	74	10	22	740	1630
Stodach . . . . .	0,7	11	29	8	20	584	14	36	8180	21020	12	10	26	120	310
Weberlingen . . . . .	88	11	21	970	1850	1168	10	42	11680	49120	58	12	32	700	1860
Donaueschingen . . . . .	1	25	50	25	50	125	23	46	2880	5750	7	17	31	120	220
Friberg . . . . .	—	—	—	—	—	402	18	27	7260	10850	235	12	25	2820	5880
Willingen . . . . .	49	18	22	860	1080	284	16	40	4540	11360	245	12	24	2940	5880
Bonnndorf . . . . .	1	16	12	16	12	637	18	39	11470	24840	89	14	32	1250	2850
Sidingen . . . . .	—	—	—	—	—	825	15	40	12770	32700	27	14	24	370	640
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	266	18	35	4790	9310	236	12	22	2830	5190
Waldbshut . . . . .	5	16	30	80	150	1683	16	38	26930	63950	23	12	24	280	550
Breisach . . . . .	—	—	—	—	—	955	12	36	11460	34380	—	—	—	—	—
Emmentingen . . . . .	—	—	—	—	—	1921	10	48	19210	92210	9	8	12	72	110
Ettenheim . . . . .	—	—	—	—	—	431	10	32	4310	13790	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	—	—	—	—	—	2016	12	42	24190	84670	129	20	36	2640	4660
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	227	24	43	5450	10900	466	14	45	6520	20870
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	1261	12	28	15139	35310	9	6	14	52	130
Waldbirch . . . . .	—	—	—	—	—	1801	12	46	21610	82850	7	10	30	70	210
Lörrach . . . . .	7	14	24	100	170	425	20	49	8500	20830	—	—	—	—	—
Mülheim . . . . .	6	13	27	80	160	492	13	38	6400	18700	1	12	25	12	25
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	550	24	36	13200	19800	23	14	34	320	780
Schoppsheim . . . . .	—	—	—	—	—	610	23	45	14030	27450	20	24	39	480	780
Rehl . . . . .	—	—	—	—	—	386	18	52	6950	20070	3	15	40	45	120
Lahr . . . . .	—	—	—	—	—	737	15	48	11060	35880	2	8	25	16	50
Oberkirch . . . . .	—	—	—	—	—	1025	14	43	14350	44080	13	9	28	120	360
Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	1936	14	52	27100	100670	19	5	17	90	350
Wolfsach . . . . .	6	10	17	60	100	2089	9	22	18800	45960	87	8	16	670	1410
Achern . . . . .	—	—	—	—	—	1250	14	48	17500	60000	6	7	12	42	72
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	342	25	48	8550	16420	8	19	30	150	240
Bühl . . . . .	—	—	—	—	—	1137	16	50	18190	56850	2	15	26	30	51
Nastatt . . . . .	—	—	—	—	—	2659	22	45	58500	119660	55	16	30	880	1650
Bretten . . . . .	27	23	33	610	890	297	18	45	5350	13370	—	—	—	—	—
Bruchsal . . . . .	—	—	—	—	—	1899	15	42	28490	79760	5	15	37	75	185
Durlach . . . . .	13	30	36	390	470	360	20	50	7200	18000	0,5	20	34	10	17
Ettlingen . . . . .	—	—	—	—	—	940	24	50	22560	47000	25	24	38	600	950
Karlsruhe . . . . .	—	—	—	—	—	1561	20	58	31220	90540	7	20	90	140	630
Pforzheim . . . . .	76	23	27	1750	2050	252	22	42	5540	10500	—	—	—	—	—
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	600	29	54	17400	32400	—	—	—	—	—
Schwezingen . . . . .	—	—	—	—	—	787	26	45	20460	35420	—	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	5	22	29	110	145	237	20	38	4630	9030	—	—	—	—	—

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	4. Einorn.					5. Winterroggen.					6. Sommerroggen.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Eppingen . . . . .	27	23	32	630	880	306	18	37	5640	11460	—	—	—	—	—
Heidelberg . . . . .	5	24	30	120	150	736	20	48	14720	35230	5	14	30	70	150
Einsheim . . . . .	32	18	28	580	890	519	19	39	9860	20250	—	—	—	—	—
Wiesloch . . . . .	11	24	24	260	270	632	20	48	12640	30340	—	—	—	—	—
Neulshelm . . . . .	10	16	16	155	160	256	21	38	5380	9730	5	13	26	65	130
Buchen . . . . .	4	8	6	32	24	853	16	35	13650	29860	2	18	60	36	120
Gerbach . . . . .	0,5	14	14	7	7	282	16	28	4510	7900	2	12	28	24	56
Mosbach . . . . .	14	21	24	290	340	450	21	42	9450	18900	2	15	26	30	52
Laubersbischhofheim . . . . .	4	8	14	32	56	1260	20	34	25200	42840	3	17	27	51	82
Werthelm . . . . .	12	12	11	140	130	666	16	44	10660	29300	7	8	15	56	105
<b>Kreise.</b>															
Konstanz . . . . .	101	11	21	1100	2170	3365	14	43	45920	143100	155	11	26	1680	4060
Billingen . . . . .	50	18	23	800	1130	811	18	34	14680	27960	487	12	25	5880	11980
Waldshut . . . . .	6	16	27	100	160	3411	16	38	55960	130800	375	13	25	4730	9230
Freiburg . . . . .	—	—	—	—	—	8612	12	41	101360	354110	620	15	42	9350	25980
Lörrach . . . . .	13	14	25	180	330	2077	30	42	42130	86780	44	18	36	810	1590
Offenburg . . . . .	6	10	17	60	100	6173	13	40	78260	246160	124	8	18	940	2290
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	5388	19	47	102740	252930	71	15	28	1100	2010
Karlsruhe . . . . .	116	24	29	2750	3410	5309	19	49	100360	259170	38	22	47	830	1780
Mannheim . . . . .	5	22	29	110	145	1624	26	47	42490	76850	—	—	—	—	—
Heidelberg . . . . .	75	21	29	1590	2190	2193	20	44	42360	97380	5	14	30	70	150
Mosbach . . . . .	45	15	16	660	720	3767	18	37	68850	138530	21	12	26	260	550
<b>Großherzogthum.</b>	<b>417</b>	<b>17,8</b>	<b>24,8</b>	<b>7440</b>	<b>10360</b>	<b>42730</b>	<b>16,3</b>	<b>42,4</b>	<b>695610</b>	<b>1813770</b>	<b>1940</b>	<b>13,2</b>	<b>30,7</b>	<b>25650</b>	<b>59620</b>
1884 (rund)	420	17,8	24,8	7400	10400	42730	16,3	42,4	696000	1814000	1940	13,2	30,7	25700	59600
1883 . . . . .	440	18,3	24,9	8100	11000	41160	22,2	38,9	913000	1602000	2160	13,4	28,7	29000	61900
1882 . . . . .	460	18,9	30,8	8700	14210	43690	20,4	46,2	892000	2017000	2150	13,0	31,3	28000	67300
1881 . . . . .	430	18,7	28,1	8000	12000	43060	22,2	41,8	958000	1802000	1990	14,0	29,3	27900	58200
1880 . . . . .	500	19,1	31,0	9500	15400	42780	23,6	46,2	1011000	1975000	2060	13,7	30,0	28800	61700
1879 . . . . .	550	20,0	30,7	11000	16900	42290	18,4	40,2	780000	1702000	2020	11,6	27,5	23500	55600
1878 . . . . .	590	22,0	35,5	13000	21000	45150	21,1	47,6	953000	2150000	1980	13,8	32,9	27400	65200
1877 . . . . .	480	18,3	29,4	8800	14200	44300	18,9	45,5	838000	2016000	1560	10,9	27,5	17060	42900
1876 . . . . .	470	15,6	23,2	7400	10900	42800	19,0	35,5	814000	1520000	1640	12,4	28,1	20400	46100
1875 . . . . .	510	17,9	27,0	9200	13800	43600	19,6	38,8	846000	1692000	1570	11,9	30,9	18700	48600
1874 . . . . .	520	23,2	35,7	12100	18600	43450	21,6	51,9	939000	2255000	1620	13,7	33,5	22200	54300
1873 . . . . .	670	17,0	22,3	11400	15000	42330	15,1	43,4	640000	1838000	1900	13,1	31,2	24900	59300
1872 . . . . .	640	19,6	31,3	12600	20000	43950	21,6	50,0	950000	2198000	2050	16,1	33,6	33000	68900
1871 . . . . .	680	19,4	27,6	13200	18800	43750	21,8	46,4	954000	2179000	1910	16,2	31,7	31000	60600
1870 . . . . .	660	20,8	29,6	13800	19600	42500	23,4	49,8	995000	2117000	1700	14,9	31,8	25400	54100
1869 . . . . .	700	25,6	41,5	17900	29100	43250	23,6	55,4	1021000	2408000	1700	14,7	34,4	25000	58500
1868 . . . . .	640	23,4	34,8	15000	22300	42100	23,4	52,3	986000	2202000	1750	14,5	31,4	25400	55000
1867 . . . . .	570	18,1	32,2	10400	18400	41900	18,3	50,6	767000	2121000	1770	12,5	36,1	22200	63900
1866 . . . . .	770	19,2	32,0	14800	24700	41400	20,3	50,9	841000	2108000	1880	16,4	39,5	30900	74300
1865 . . . . .	1080	25,9	37,5	28000	40500	41150	24,7	48,4	1017000	1992000	1970	16,7	39,5	32900	77900
<b>Durchschnitt.</b>	<b>590</b>	<b>20,3</b>	<b>31,0</b>	<b>12000</b>	<b>18300</b>	<b>42870</b>	<b>20,8</b>	<b>46,3</b>	<b>891000</b>	<b>1985600</b>	<b>1870</b>	<b>13,9</b>	<b>31,9</b>	<b>25900</b>	<b>59700</b>

1881 *Landwirtschaftliche*

Amtsbezirke und Kreise	7. Wintergerste.					8. Sommergerste.					9. Hafer.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen . . . . .	10	13	14	190	140	9762	23	27	86530	101570	1670	20	28	33400	46760
Konstanz . . . . .	23	16	27	370	620	1341	25	32	33520	42910	1360	26	36	35360	48960
Messkirch . . . . .	23	15	20	300	460	1960	21	24	41160	47040	2409	20	26	48180	62630
Fullendorf . . . . .	72	14	16	1000	1150	1534	16	21	24540	32200	1525	19	23	28930	35080
Stodach . . . . .	86	16	18	1330	1550	2034	21	26	42710	52680	1717	21	28	36060	47980
Ueberlingen . . . . .	575	14	22	8050	12650	806	14	22	11280	17730	2185	23	32	50250	69920
Donaufshingen . . . . .	25	26	24	640	610	1382	25	26	34550	35930	1989	25	30	49730	59670
Trüberg . . . . .	3	20	14	60	42	28	21	22	550	570	991	21	32	20810	31710
Willingen . . . . .	18	18	21	330	380	328	28	34	9180	11150	2317	21	25	48660	57930
Bonndorf . . . . .	29	18	16	520	460	662	22	22	14560	14560	2655	18	22	47790	58410
Säckingen . . . . .	2	13	15	26	30	150	22	26	3300	3900	703	18	28	12660	19700
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	40	18	19	720	760	527	16	24	8430	12650
Waldbhut . . . . .	62	23	20	1400	1210	644	21	22	13520	14170	2291	20	26	45820	59570
Breisach . . . . .	—	—	—	—	—	1308	28	30	36620	39240	447	26	28	11620	12520
Emmentingen . . . . .	3	22	22	66	66	1837	32	40	58780	73480	947	24	28	22710	26510
Ettenheim . . . . .	7	10	16	67	110	964	24	29	23140	27960	337	20	28	6740	9440
Freiburg . . . . .	—	—	—	—	—	685	34	40	23200	27400	1292	30	36	38760	46510
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	135	21	18	2840	2430	771	21	36	16190	25760
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	1373	27	30	37070	41190	392	26	34	10190	13330
Waldbkirch . . . . .	4	18	24	72	96	9	24	28	220	250	1474	24	38	35380	56010
Lörrach . . . . .	—	—	—	—	—	1780	23	34	49840	60520	759	26	39	19730	29600
Mühlheim . . . . .	1	20	25	20	25	1462	28	29	40940	42390	518	26	32	13470	16580
Schönau . . . . .	0,5	12	20	6	10	72	23	32	1660	2300	110	13	19	1430	2090
Schopfheim . . . . .	14	18	21	250	290	201	25	28	5030	5630	1493	22	28	32850	41800
Kehl . . . . .	—	—	—	—	—	1043	32	37	33380	38590	928	28	36	9180	11810
Kahr . . . . .	13	13	22	170	290	1081	28	36	30270	38910	801	26	34	20830	27230
Oberkirch . . . . .	35	28	26	810	910	19	20	22	380	420	465	19	26	8840	12090
Offenburg . . . . .	79	22	26	1740	2050	733	26	42	19060	30760	1244	24	34	29860	42300
Wolfach . . . . .	59	15	14	890	830	60	15	16	900	960	1401	18	22	25220	30820
Achern . . . . .	41	24	24	970	990	56	25	22	1400	1230	383	24	24	9190	9190
Baden . . . . .	2	31	32	62	64	94	40	38	3960	3570	207	40	45	8230	9320
Bühl . . . . .	20	24	26	480	520	111	23	18	2550	2000	408	26	28	10610	11420
Rastatt . . . . .	11	28	16	310	180	1894	30	26	56820	49240	675	30	32	20250	21600
Bretten . . . . .	18	30	27	540	490	1694	29	23	49130	47430	1527	29	38	44230	58030
Bruchsal . . . . .	1	38	37	38	37	3208	33	36	185360	115490	583	28	36	16320	20990
Durlach . . . . .	1	25	28	25	28	709	29	32	20560	22690	757	25	38	18930	23770
Etlingen . . . . .	—	—	—	—	—	739	37	38	27340	28080	249	32	42	7970	10460
Karlsruhe . . . . .	1	24	20	24	20	1867	36	32	67210	59740	146	36	42	5260	6130
Pforzheim . . . . .	1	33	28	33	28	769	30	28	23070	21530	1994	30	32	59820	63820
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	2087	50	42	105390	87000	206	39	41	8130	8370
Schwezingen . . . . .	—	—	—	—	—	2012	50	40	101060	80930	96	46	48	4420	4610
Weinheim . . . . .	—	—	—	—	—	1005	36	38	36180	38190	316	26	28	8220	8850

Felderbestellung und Grund-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	7. Wintergerste.					8. Sommergerste.					9. Hafer.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Ertingen . . . . .	6	20	23	120	140	1379	32	28	44130	38600	822	28	24	23020	27950
Heidelberg . . . . .	0,5	18	20	9	10	2394	44	36	105340	86180	981	30	32	29430	31290
Einsheim . . . . .	6	22	22	130	130	2549	32	27	81570	68820	1724	28	30	48270	51720
Wiesloch . . . . .	2	18	24	36	48	1296	34	38	44070	49250	229	30	34	6870	7790
Adelsheim . . . . .	—	—	—	—	—	1094	30	25	32820	27350	2271	21	20	47700	45420
Büden . . . . .	—	—	—	—	—	1031	25	22	25780	22680	4141	19	24	78680	99280
Gerbach . . . . .	—	—	—	—	—	227	27	22	6230	5070	800	26	24	20300	19200
Mosbach . . . . .	—	—	—	—	—	1538	32	26	49220	39990	2302	26	26	62190	62190
Laubertshausheim . . . . .	2	10	10	20	20	5105	23	19	117420	96990	2717	20	24	54340	65210
Wertheim . . . . .	—	—	—	—	—	451	21	21	9470	9470	1523	18	24	27400	36550
<b>Kreise.</b>															
Konstanz . . . . .	789	14	21	11230	16570	11437	21	26	239740	294130	10866	21	29	232230	311330
Billingen . . . . .	46	22	22	1030	1030	1736	26	27	44280	47650	5297	23	28	119200	149310
Walldshut . . . . .	93	21	18	1950	1700	1496	21	22	32100	33390	6176	19	24	114700	150330
Freiburg . . . . .	14	15	19	210	270	6311	29	24	181960	211950	5660	25	34	141590	190090
Lörrach . . . . .	16	18	21	280	330	3515	28	32	97470	110840	2389	23	31	67480	90070
Offenburg . . . . .	186	19	22	3610	4080	2936	29	37	83990	109640	4239	22	29	93930	124250
Baden . . . . .	74	25	24	1820	1750	2155	30	26	64730	56040	1673	29	31	48330	51530
Karlsruhe . . . . .	22	30	27	660	600	8986	33	33	293170	294960	5256	29	36	152580	188200
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	5104	48	40	242630	206120	618	34	35	20770	21830
Heidelberg . . . . .	15	20	22	300	330	7618	36	32	275110	242850	3756	29	32	107590	118750
Mosbach . . . . .	2	10	10	20	20	9446	26	21	240940	201550	13844	21	24	291110	327850
<b>Großherzogthum</b>	<b>1257</b>	<b>16,8</b>	<b>21,2</b>	<b>21110</b>	<b>26680</b>	<b>60740</b>	<b>29,6</b>	<b>29,8</b>	<b>1796120</b>	<b>1809120</b>	<b>60265</b>	<b>23,1</b>	<b>28,6</b>	<b>1389510</b>	<b>1723540</b>
1884 (rund)	1260	16,8	21,2	21100	26700	60740	29,6	29,8	1796000	1809000	60270	23,1	28,6	1390000	1724000
1883 . . . . .	1570	17,6	22,4	27700	35300	61700	26,4	26,7	1630000	1644000	60930	21,4	27,8	1301000	1696000
1882 . . . . .	1380	14,2	21,4	19600	29600	60290	23,1	31,2	1693000	1877000	59600	21,8	30,6	1300000	1827000
1881 . . . . .	1380	16,2	21,7	22300	29800	59320	27,8	26,2	1650000	1566000	59550	20,1	24,7	1195000	1469000
1880 . . . . .	1580	17,2	22,7	27100	35800	57950	28,3	29,7	1640000	1719000	59810	23,2	31,2	1389000	1864000
1879 . . . . .	1410	13,7	21,7	19300	30500	58550	25,6	27,4	1500000	1603000	60850	22,5	28,9	1367000	1758000
1878 . . . . .	1480	15,7	23,2	23300	34400	57400	25,1	29,3	1441000	1652000	58780	23,7	32,2	1393000	1893000
1877 . . . . .	1300	14,8	21,6	19300	28100	58800	19,1	21,1	1123000	1241000	59000	17,8	24,8	1051000	1464000
1876 . . . . .	1500	13,9	17,4	20900	26100	63250	21,5	20,7	1360000	1310000	58750	18,9	24,3	1111000	1522000
1875 . . . . .	1480	16,4	22,5	24300	33300	60700	20,8	21,4	1263000	1299000	55100	19,2	25,9	1058000	1427000
1874 . . . . .	2000	22,6	26,0	45300	52000	60550	28,7	30,4	1738000	1841000	53850	21,8	29,6	1174000	1594000
1873 . . . . .	3150	18,0	22,5	56700	70900	61620	23,4	25,9	1443000	1596000	55120	20,1	28,1	1108000	1549000
1872 . . . . .	2050	18,0	23,7	36900	48600	57550	26,2	29,1	1508000	1675000	53950	20,3	29,4	1096000	1587000
1871 . . . . .	2000	18,8	24,3	37600	48600	57650	25,7	26,5	1481000	1528000	54550	19,4	25,8	1069000	1407000
1870 . . . . .	1750	19,7	26,1	34500	45700	58470	25,1	25,6	1468000	1497000	54470	17,5	23,5	954000	1280000
1869 . . . . .	2100	19,2	29,4	40300	61800	56650	29,0	33,6	1643000	1904000	55150	23,0	34,5	1269000	1909000
1868 . . . . .	3400	23,9	28,9	81600	98600	55900	25,3	25,9	1303000	1443000	53400	20,9	27,0	1116000	1442000
1867 . . . . .	1940	19,5	26,1	37900	50700	56600	22,2	25,6	1256000	1449000	53050	20,9	28,4	1109000	1507000
1866 . . . . .	2250	19,2	26,1	43200	58800	56500	23,9	27,2	1351000	1537000	52350	19,7	27,8	1032000	1456000
1865 . . . . .	2180	22,8	27,2	49800	59300	57800	30,0	30,3	1734000	1752000	52750	23,6	30,0	1245000	1583000
<b>Durchschnitt . . . . .</b>	<b>1860</b>	<b>18,5</b>	<b>24,3</b>	<b>34400</b>	<b>45200</b>	<b>58900</b>	<b>25,5</b>	<b>27,1</b>	<b>1501000</b>	<b>1597000</b>	<b>56560</b>	<b>21,0</b>	<b>28,3</b>	<b>1186000</b>	<b>1598000</b>



1881 *Landwirthschaftliche*

Amtsbezirke und Kreise	10. Weizen und Roggen.					11. Weizen und Spelz.					12. Spelz und Roggen.				
	Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		ha	Korn	Stroh	Korn		Stroh	ha	Korn	Stroh		Korn	Stroh	ha	Korn
Engen . . . . .	—	—	—	—	—	7	28	30	195	210	9	23	36	210	320
Konstanz . . . . .	29	22	38	640	1100	—	—	—	—	—	387	16	28	6190	10840
Neftirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	20	60	120
Pfuffendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stofach . . . . .	1	20	33	20	33	5	22	30	110	150	—	—	—	—	—
Ueberlingen . . . . .	5	18	34	90	170	25	17	39	420	980	84	14	36	1180	2020
Donausölingen . . . . .	9	25	35	230	310	4	22	39	88	155	—	—	—	—	—
Erlberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	23	32	320	450
Willingen . . . . .	58	11	14	640	800	0,5	17	56	9	28	39	19	35	730	1330
Benndorf . . . . .	20	8	19	160	380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . . . .	23	20	40	460	920	24	14	32	340	770	21	12	32	260	670
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	49	18	32	880	1570	106	20	32	2120	3390	46	24	44	1100	2020
Breisach . . . . .	644	23	42	14810	27050	—	—	—	—	—	7	17	26	120	180
Emmenbdingen . . . . .	1443	18	46	25970	66380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eitenheim . . . . .	645	18	42	11610	27090	72	20	36	1440	2590	22	22	12	500	260
Freiburg . . . . .	262	20	40	5240	10400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	383	16	38	6130	14550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch . . . . .	36	28	48	1010	1730	—	—	—	—	—	1	22	50	22	50
Lörrach . . . . .	208	23	40	4780	8320	430	26	38	11180	16340	55	18	22	990	1760
Müllheim . . . . .	768	20	40	15366	30720	37	20	34	740	1260	2	21	36	42	72
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schoppsheim . . . . .	2	30	36	60	72	49	27	39	1330	1910	14	26	42	360	590
Kehl . . . . .	1163	24	48	27910	55820	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kahr . . . . .	1403	26	50	36480	70150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	634	21	58	13310	36770	—	—	—	—	—	2	33	66	66	132
Offenburg . . . . .	2028	18	52	36500	105460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfach . . . . .	37	16	53	600	1970	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Näher . . . . .	228	20	45	4560	10260	40	22	42	880	1680	37	23	38	850	1410
Baden . . . . .	9	32	42	290	380	75	27	37	2030	2780	378	35	56	13230	21170
Bühl . . . . .	95	14	32	1340	3040	126	20	26	2520	3280	711	22	42	15640	29860
Rastatt . . . . .	72	18	30	1300	2160	85	24	36	2040	3000	298	22	32	6560	9540
Bretten . . . . .	9	19	36	170	320	31	28	48	870	1430	70	20	40	1400	2800
Bruchsal . . . . .	24	20	40	480	950	64	28	50	1790	3200	34	20	42	680	1430
Durlach . . . . .	14	11	25	150	350	12	15	25	180	300	5	12	24	60	120
Gittlingen . . . . .	—	—	—	—	—	120	12	50	1440	6060	3	25	38	75	115
Karlsruhe . . . . .	9	40	44	360	396	10	22	60	220	600	42	34	90	1440	3780
Pforzheim . . . . .	8	24	28	190	220	52	24	30	1250	1560	39	21	32	820	1250
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	45	48	135	144
Schwebingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	34	51	540	510
Weinheim . . . . .	14	26	36	360	500	9	25	33	230	300	92	25	28	2300	2580



## b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Preife	13. Roggen und Hafer.					14. Gerste und Hafer.					15. Gerste und Linfen.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163	20	22	3240	3580
Konstanz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reiskirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442	12	14	5300	6190
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	16	15	1280	1130
Stodach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	20	24	540	650
Ueberlingen . . . . .	1	5	12	5	12	—	—	—	—	—	137	13	13	1810	1840
Donaueschingen . . . . .	87	31	23	2660	2420	22	19	27	420	600	722	17	19	12540	14060
Erberg . . . . .	115	15	24	1730	2760	—	—	—	—	—	830	20	24	16310	20090
Billingen . . . . .	114	27	41	3100	4650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnndorf . . . . .	4	12	38	46	152	—	—	—	—	—	101	17	19	1720	1970
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut . . . . .	5	25	30	125	150	—	—	—	—	—	96	15	18	1430	1690
Breisach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	20	26	570	750
Emmendingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	19	19	58	58
Ettenheim . . . . .	—	—	—	—	—	26	12	28	310	730	2	16	24	32	48
Freiburg . . . . .	211	28	42	5910	8860	—	—	—	—	—	108	18	21	1980	2310
Neustadt . . . . .	454	18	44	8170	19960	72	17	17	1200	1200	117	16	14	1910	1686
Staufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldfisch . . . . .	5	8	23	39	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170	19	21	3260	3640
Müllheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	20	21	900	920
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheppheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	0,5	6	33	3	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfach . . . . .	18	11	15	200	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	26	22	680	560
Bruchsal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	21	27	3510	4560
Durlach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	14	16	28
Ettlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . . . .	—	—	—	—	—	3	22	20	66	60	0,5	20	17	10	9
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweizingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



1881 *Landwirtschaftliche*

Amtsbezirke und Kreise	16. Hafer und Wicken.					17. Gerste und Wicken.					18. Sonstige Getreide und Gemenge.*				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen . . . . .	23	15	21	350	480	105	15	12	1620	1250	5	17	31	85	155
Konstanz . . . . .	8	17	25	135	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mespfrich . . . . .	47	19	28	900	1320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf . . . . .	8	16	16	130	130	11	12	20	130	220	—	—	—	—	—
Stodach . . . . .	13	12	19	160	240	1	15	18	15	18	—	—	—	—	—
Ueberlingen . . . . .	84	14	24	1180	2040	1	33	28	33	28	18	14	29	250	520
Donauessingen . . . . .	10	15	21	150	210	305	26	26	8050	8070	916	21	25	18800	23270
Erlberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen . . . . .	65	18	23	1190	1520	167	17	17	2810	2880	436	15	16	6620	7010
Bonndorf . . . . .	40	21	25	830	1000	218	18	21	3960	4660	206	16	15	3220	3040
Sädingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut . . . . .	5	10	10	50	50	88	15	19	1280	1620	—	—	—	—	—
Breisach . . . . .	33	20	23	670	760	22	23	26	510	570	—	—	—	—	—
Gmmendingen . . . . .	19	18	35	356	660	19	27	38	520	720	—	—	—	—	—
Gttenheim . . . . .	—	—	—	—	—	60	28	47	1670	2860	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	2	19	21	38	42	9	24	27	210	240	—	—	—	—	—
Neustadt . . . . .	2	18	18	36	36	110	17	18	1910	1990	130	19	17	2520	2160
Staufen . . . . .	1	25	22	25	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waltkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	1	24	24	24	24	3	14	14	42	42	—	—	—	—	—
Müllheim . . . . .	4	14	20	55	80	52	22	21	1160	1120	1	6	14	6	14
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehl . . . . .	16	19	21	310	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr . . . . .	2	5	12	10	24	28	15	20	410	570	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	6	13	21	80	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	45	22	42	980	1900	18	20	49	360	870	2	10	14	20	28
Wolfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Udern . . . . .	14	20	22	280	310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	1	13	18	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	12	13	16	150	190	1	12	12	12	12	—	—	—	—	—
Rastatt . . . . .	2	27	42	54	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten . . . . .	10	26	22	260	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal . . . . .	26	19	28	480	740	44	26	31	1130	1350	2	11	28	22	56
Durlach . . . . .	10	18	23	180	230	2	13	17	26	34	—	—	—	—	—
Gttingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . . . .	2	30	60	60	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . . . .	10	22	20	220	200	—	—	—	—	—	12	20	22	240	265
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwebsingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	1	24	24	24	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Felderbestellung und Grund-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise.	16. Hafer und Wicken.					17. Gerste und Wicken.					18. Sonstige Getreide und Gemenge.*				
	Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		ha	Korn Stroh	Korn	Stroh		ha	Korn Stroh	Korn	Stroh		ha	Korn Stroh	Korn	Stroh
Oppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	22	22 25	480	500	2	12 10	24	20	10	30 33	300	325			
Sinsheim	3	21 26	64	78	—	—	—	—	—	—	—	—			
Wiesloch	38	15 14	580	540	7	23 20	160	140	13	18 15	240	200			
Neckheim	90	14 16	1260	1450	—	—	—	—	16	19 20	310	322			
Buchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Eberbach	19	16 28	300	340	—	—	—	—	3	22 30	65	90			
Nosbach	155	14 19	2130	2900	175	11 13	1890	2230	82	14 19	1180	1530			
Taubertalhofheim	78	11 13	860	1000	—	—	—	—	—	—	—	—			
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
<b>Kreise.</b>															
Konstanz	183	15 24	2860	4410	118	15 13	1800	1520	23	15 30	340	680			
Billingen	75	18 23	1340	1730	472	23 23	10860	10950	1352	19 22	25420	30280			
Waldshut	45	20 23	880	1050	301	17 21	5240	6280	206	16 15	3220	3040			
Freiburg	57	20 27	1130	1520	220	22 29	4820	6380	130	19 17	2520	2160			
Lörrach	5	16 21	80	104	55	22 21	1200	1160	1	6 14	6	14			
Offenburg	69	20 25	1330	2390	46	17 31	770	1440	2	10 14	20	28			
Baden	29	17 21	500	600	1	12 12	12	12	—	—	—	—			
Karlsruhe	58	21 26	1200	1510	46	25 30	1160	1380	14	19 23	260	320			
Mannheim	1	24 24	24	24	—	—	—	—	—	—	—	—			
Heidelberg	25	22 23	540	580	2	12 10	24	20	10	30 33	300	325			
Nosbach	380	14 16	5130	6230	182	11 13	2050	2370	114	16 19	1800	2140			
<b>Großherzogthum</b>	<b>927</b>	<b>16,3 21,7</b>	<b>15060</b>	<b>20150</b>	<b>1443</b>	<b>19,4 21,8</b>	<b>27940</b>	<b>31510</b>	<b>1852</b>	<b>18,3 21,1</b>	<b>33890</b>	<b>38990</b>			
1884 (rund)	930	16,3 21,7	15100	20200	1440	19,4 21,8	27900	31500	1850	18,3 21,1	33900	39000			
1883	1130	18,3 24,8	20700	28000	1480	18,9 23,0	28000	33900	1610	20,3 26,4	32700	42500			
1882	1120	20,3 27,0	22700	30200	1590	15,8 25,3	25000	40200	2190	15,5 22,5	33900	49200			
1881	1070	18,5 22,4	19800	24100	1640	17,9 19,7	29400	32400	2220	18,7 20,2	41600	44800			
1880	1250	21,9 26,8	27300	33500	1670	23,4 27,4	39100	45800	2310	23,0 27,9	53100	61600			
1879	1150	20,6 25,0	23600	28600	1530	21,2 25,8	32400	39400	2490	22,2 24,5	55400	61100			
1878	740	23,3 29,7	17300	22000	530	17,5 22,3	10200	13000	4120	21,6 30,3	89000	124900			
1877	1450	19,5 23,9	28300	34700	1350	15,6 19,2	19100	26000	2500	19,5 23,6	48800	59000			
1876	1330	19,7 22,5	26300	30000	1330	14,0 18,0	18700	24000	3160	17,5 20,3	55300	64200			
1875	1150	19,5 25,0	22500	28800	1170	16,7 21,1	19600	24700	3000	20,0 27,0	60000	81000			
1874	1200	23,6 31,4	28400	37700	1450	19,7 23,1	28600	33500	2950	23,1 23,9	68200	70500			
1873	1500	23,1 28,4	34700	42600	1560	17,2 19,7	26900	30800	1250	24,7 28,1	30900	35200			
1872	1800	21,4 27,0	38600	48600	1560	18,9 23,1	29500	36100	1600	23,9 29,5	38300	47200			
1871	1200	22,0 23,9	26400	28700	1800	20,0 22,2	36000	40000	1400	25,6 30,3	35900	42500			
1870	1400	18,6 23,6	25900	33100	2100	19,5 18,6	41000	39100	1100	22,5 25,0	24800	27500			
1869	1230	21,4 27,0	26400	33300	1800	22,2 26,7	40000	48100	1300	29,7 39,5	38700	51400			
1868	790	21,4 24,7	16900	19600	1260	19,2 24,5	24200	31000	2370	25,9 25,0	61400	59300			
1867	2230	21,4 24,7	47800	55200	—	—	—	—	—	—	—	—			
1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
1865	500	19,5 22,2	9800	11100	150	24,5 28,6	3700	4300	2800	20,0 21,4	56000	60000			
<b>Durchschnitt</b>	<b>1220</b>	<b>20,7 25,5</b>	<b>25200</b>	<b>31100</b>	<b>1410</b>	<b>18,9 22,6</b>	<b>26600</b>	<b>31900</b>	<b>2230</b>	<b>21,4 25,4</b>	<b>47700</b>	<b>56700</b>			

\* Wegen der Einzelheiten siehe Seite 249.

1881 *Landwirtschaftliche*

Amtsbezirke und Kreise	19. Weiskorn.			20. Hirse.			21. Weidelorn.			22. Erbsen.			23. Linsen.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	22	790	10	16	160
Konstanz . . . . .	4	15	60	—	—	—	—	—	—	32	22	720	—	—	—
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8	160	6	16	95
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	9	160	4	15	58
Stodach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	19	1000	31	16	490
Ueberlingen . . . . .	2	24	48	—	—	—	—	—	—	21	16	330	18	18	320
Donauessingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlberg . . . . .	—	—	—	1	38	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Siedingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	17	17	—	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16	64	—	—	—
Waldshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisach . . . . .	380	23	8740	—	—	—	—	—	—	2	16	32	1	12	12
Emmendingen . . . . .	312	23	7090	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fittenheim . . . . .	79	13	1050	0,5	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	61	25	1510	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	85	16	1350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch . . . . .	6	22	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	8	24	190	—	—	—	—	—	—	3	15	44	—	—	—
Müllheim . . . . .	51	35	1800	—	—	—	—	—	—	6	18	110	1	18	18
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheffheim . . . . .	0,5	28	14	—	—	—	—	—	—	6	18	110	1	21	21
Kehl . . . . .	81	23	2230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr . . . . .	138	23	3220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	21	23	780	1	12	12	—	—	—	1	34	34	—	—	—
Offenburg . . . . .	129	24	3160	—	—	—	—	—	—	1	15	15	—	—	—
Wolfach . . . . .	9	16	140	3	10	29	—	—	—	2	17	34	—	—	—
Achern . . . . .	96	21	1970	1	16	16	—	—	—	4	11	45	—	—	—
Baden . . . . .	76	26	1980	—	—	—	—	—	—	3	17	50	—	—	—
Bühl . . . . .	85	21	1790	1	14	14	—	—	—	0,5	40	20	—	—	—
Rastatt . . . . .	462	29	13400	2	11	22	—	—	—	2	10	19	—	—	—
Bretten . . . . .	12	25	300	—	—	—	—	—	—	10	11	110	1	5	5
Bruchsal . . . . .	94	21	1990	1	22	22	60	7	420	14	17	240	9	21	200
Lurlach . . . . .	24	24	590	—	—	—	—	—	—	6	9	52	11	5	55
Uttlingen . . . . .	67	29	1970	—	—	—	—	—	—	1	18	18	—	—	—
Karlsruhe . . . . .	108	27	2890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forstheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	220	5	8	40
Mannheim . . . . .	6	37	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwezingen . . . . .	30	35	1060	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	6	38	230	—	—	—	6	11	67	1	19	19	1	8	8

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	19. Welschkorn.			20. Hirse.			21. Seidkorn.			22. Erbsen.			23. Linzen.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen
Esringen . . . . .	45	34	1520	—	—	—	—	—	—	4	17	67	0,5	8	4
Seidelberg . . . . .	11	29	320	—	—	—	31	13	390	7	18	125	—	—	—
Sinsheim . . . . .	24	29	690	—	—	—	—	—	—	4	12	50	1	21	21
Biesloch . . . . .	4	28	112	—	—	—	—	—	—	1	34	34	—	—	—
Abelsheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	15	15	51	12	590	30	9	280
Buchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	94	10	950	130	12	1530	76	8	600
Urbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	227	24	5360	1	10	10	—	—	—
Mosbach . . . . .	8	21	170	—	—	—	27	6	160	20	13	250	4	7	28
Zauberbüchelshausen	0,5	25	13	0,5	4	2	—	—	—	100	10	1040	170	8	1350
Wertheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	4	4	70	13	910	54	8	460
<b>Kreise.</b>															
Konstanz . . . . .	6	18	110	—	—	—	—	—	—	178	18	3160	69	16	1120
Billingen . . . . .	—	—	—	1	38	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	16	80	—	—	—
Freiburg . . . . .	923	22	19870	0,5	8	4	—	—	—	2	16	32	1	12	12
Lörrach . . . . .	60	33	2000	—	—	—	—	—	—	15	17	260	2	20	39
Offenburg . . . . .	378	25	9530	4	10	41	—	—	—	4	21	83	—	—	—
Baden . . . . .	719	27	19140	4	13	52	—	—	—	10	13	130	—	—	—
Karlsruhe . . . . .	305	25	7740	1	22	22	60	7	420	46	14	640	26	12	300
Mannheim . . . . .	42	36	1510	—	—	—	6	11	67	1	19	19	1	8	8
Seidelberg . . . . .	84	31	2640	—	—	—	31	13	390	16	18	280	2	13	25
Mosbach . . . . .	9	20	180	0,5	4	2	350	19	6490	372	12	4330	334	8	2720
<b>Großherzogthum</b>	<b>2526</b>	<b>24,8</b>	<b>62720</b>	<b>11</b>	<b>14,5</b>	<b>160</b>	<b>447</b>	<b>16,5</b>	<b>7370</b>	<b>649</b>	<b>13,9</b>	<b>9010</b>	<b>435</b>	<b>9,7</b>	<b>4220</b>
1884 (rund)	2530	24,8	62700	11	14,5	160	450	16,5	7400	650	13,9	9000	440	9,7	4220
1883 . . . . .	2570	27,6	70900	14	12,9	180	440	15,9	7000	670	13,0	8700	470	8,8	4170
1882 . . . . .	2600	23,2	60300	15	13,0	200	460	14,0	6400	730	13,9	10100	530	11,9	6250
1881 . . . . .	2710	22,5	61200	15	14,0	210	480	21,9	10400	700	14,0	9800	550	11,6	6330
1880 . . . . .	2660	23,5	62500	16	13,8	220	500	18,4	9200	770	18,7	14400	580	14,0	8100
1879 . . . . .	3180	29,9	95000	20	15,2	290	480	20,8	10100	760	17,9	13500	570	15,0	8630
1878 . . . . .	2800	33,8	94700	30	17,3	520	550	24,1	13300	800	17,8	14300	640	16,0	10240
1877 . . . . .	3250	28,1	91400	30	18,0	540	530	17,3	9200	730	14,5	10600	530	13,7	7260
1876 . . . . .	3020	25,1	75800	30	18,4	550	540	10,8	5900	760	15,7	12000	510	12,3	6270
1875 . . . . .	3200	32,8	105000	40	22,2	890	540	20,0	10800	820	12,8	10500	540	10,5	5670
1874 . . . . .	3150	31,8	100200	30	22,7	680	570	19,9	11400	920	15,4	14200	580	15,4	8930
1873 . . . . .	3200	27,1	86800	40	20,3	810	590	16,4	9700	1050	18,2	19200	600	16,5	9900
1872 . . . . .	2880	21,5	62000	40	20,5	820	620	16,6	10300	1100	15,5	17100	630	15,2	9580
1871 . . . . .	3230	27,0	87300	50	22,0	1100	640	19,1	12300	1150	21,1	24300	700	18,3	12810
1870 . . . . .	2980	22,3	66500	50	23,6	1180	660	18,0	11900	1170	10,3	12100	670	11,3	7570
1869 . . . . .	3200	30,8	98700	50	24,3	1220	640	20,6	13200	1350	21,8	29500	680	18,5	12580
1868 . . . . .	3100	29,7	92000	70	24,5	1720	580	18,6	10800	1280	16,7	21400	750	13,9	10430
1867 . . . . .	2900	32,0	92100	50	24,2	1210	660	28,1	18600	1360	20,0	27200	700	15,8	11060
1866 . . . . .	2770	35,6	98600	60	22,2	1330	620	29,7	18500	1470	18,9	27800	740	16,1	11920
1865 . . . . .	2440	33,6	82000	80	32,5	2600	620	24,2	15000	1500	15,6	23400	750	13,6	10200
<b>Durchschnitt</b>	<b>2920</b>	<b>28,2</b>	<b>82300</b>	<b>40</b>	<b>20,5</b>	<b>820</b>	<b>560</b>	<b>19,8</b>	<b>11100</b>	<b>990</b>	<b>16,2</b>	<b>16000</b>	<b>610</b>	<b>14,1</b>	<b>8610</b>



## b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	24. Bohnen.			25. Saatkweizen.			26. Topinambur.			27. Kartoffeln.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen . . . . .	6	19	115	30	19	560	—	—	—	2224	210	467000
Konstanz . . . . .	1	50	50	18	19	350	—	—	—	1601	200	320200
Mespitz . . . . .	3	27	80	31	20	620	—	—	—	1132	160	181120
Wullenstorf . . . . .	—	—	—	32	9	300	—	—	—	753	150	112950
Stokach . . . . .	15	13	190	33	15	490	5	32	160	1356	200	271200
Ueberlingen . . . . .	5	19	95	80	16	1250	—	—	—	1273	180	229140
Donauessingen . . . . .	18	17	310	1	20	20	—	—	—	2009	200	401800
Erlberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	699	140	97860
Billingen . . . . .	2	5	10	30	19	580	1	30	30	1666	180	299880
Bonnendorf . . . . .	—	—	—	11	20	220	1	130	130	1521	170	258600
Säckingen . . . . .	4	22	88	—	—	—	—	—	—	867	190	154700
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	90	180	567	115	65200
Waldshut . . . . .	8	17	140	13	18	230	1	90	90	2416	225	549600
Breisach . . . . .	2	15	30	7	28	200	—	—	—	1464	190	278200
Emmendingen . . . . .	5	16	80	2	41	82	7	111	780	3037	210	637770
Ettenheim . . . . .	3	11	33	—	—	—	1	60	60	1133	180	203940
Freiburg . . . . .	—	—	—	3	14	42	—	—	—	1870	220	411400
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	706	140	108840
Staufen . . . . .	—	—	—	1	24	24	—	—	—	1396	230	321080
Waldkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1312	350	460200
Vörrach . . . . .	2	34	68	6	12	74	—	—	—	1217	170	206890
Mühlheim . . . . .	4	6	23	7	26	180	—	—	—	1222	230	281100
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	605	180	108900
Schopfheim . . . . .	6	18	110	—	—	—	3	260	780	1111	180	200000
Kehl . . . . .	—	—	—	2	22	44	198	230	45540	1162	300	348600
Lahr . . . . .	4	12	46	3	17	52	28	140	3920	1422	240	341080
Lörrich . . . . .	23	21	490	3	22	66	68	190	12920	873	270	235700
Offenburg . . . . .	36	18	640	10	27	270	97	190	18430	2466	230	567180
Wolfach . . . . .	21	12	260	—	—	—	6	60	360	1438	120	172560
Albern . . . . .	7	12	84	4	13	51	116	160	18560	1140	230	262200
Baden . . . . .	7	25	175	—	—	—	45	280	12600	862	250	215500
Bühl . . . . .	2	13	26	4	7	27	130	190	24700	1293	260	320580
Kastatt . . . . .	7	21	150	—	—	—	120	290	34800	4034	280	1129520
Bretten . . . . .	23	19	440	18	16	300	—	—	—	2012	240	482880
Bruchsal . . . . .	2	15	30	10	22	220	38	170	6460	3615	205	741080
Durlach . . . . .	4	21	84	4	14	54	0,5	170	85	1874	230	431020
Erlingen . . . . .	2	40	80	—	—	—	11	180	1980	1586	280	444080
Karlsruhe . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	240	480	3054	260	794040
Pforzheim . . . . .	20	16	320	26	21	550	1	110	110	1939	190	368410
Mannheim . . . . .	—	—	—	3	16	48	1	52	52	1333	225	299980
Schwezingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1882	240	451680
Weinheim . . . . .	2	12	24	1	8	8	—	—	—	852	260	221520

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	24. Bohnen.			25. Saatkweizen.			26. Topinambur.			27. Kartoffeln.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Ervingen . . . . .	46	22	1030	61	17	1050	—	—	—	1755	220	386100
Heidelberg . . . . .	15	47	700	6	23	135	—	—	—	2289	240	549400
Einsheim . . . . .	25	15	370	30	18	530	—	—	—	3179	225	715280
Biesloch . . . . .	—	—	—	2	12	24	—	—	—	1278	115	146980
Neckheim . . . . .	4	17	68	61	17	1050	—	—	—	1246	210	261700
Buchen . . . . .	—	—	—	78	12	930	1	200	200	2301	230	529200
Oberrach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	697	240	167280
Wosbach . . . . .	29	29	830	15	17	260	—	—	—	2132	220	469000
Lauberbischhofheim	5	22	110	271	11	2910	—	—	—	4233	210	890190
Bertheim . . . . .	10	12	120	122	11	1280	—	—	—	1435	280	401800
<b>Kreise.</b>												
Konstanz . . . . .	30	18	530	224	16	3570	5	32	160	8339	190	1581610
Willingen . . . . .	20	16	320	31	19	600	1	30	30	4374	183	799540
Waldbshut . . . . .	12	19	230	24	19	450	4	100	400	5371	190	1022100
Freiburg . . . . .	10	14	140	13	27	350	8	105	840	10918	222	2421430
Lörrach . . . . .	12	17	200	13	19	250	3	260	780	4155	192	796890
Dürenburg . . . . .	84	17	1440	18	24	430	397	204	81170	7361	226	1665120
Baden . . . . .	23	19	440	8	10	78	411	221	90660	7269	265	1927800
Karlsruhe . . . . .	51	19	950	58	19	1120	52	175	9120	14080	232	3261510
Mannheim . . . . .	2	12	24	4	14	56	1	52	52	4067	239	973130
Heidelberg . . . . .	86	24	2100	99	18	1740	—	—	—	8501	211	1797760
Wosbach . . . . .	48	24	1130	547	12	6430	1	200	200	12050	226	2719170
<b>Großherzogthum</b>	<b>378</b>	<b>19,9</b>	<b>7500</b>	<b>1039</b>	<b>14,4</b>	<b>15070</b>	<b>883</b>	<b>208</b>	<b>183410</b>	<b>86485</b>	<b>219</b>	<b>18966060</b>
1884 (runt)	380	19,9	7500	1040	14,4	15100	880	208	183000	86490	219	18966000
1883 . . . . .	450	18,8	8400	990	14,5	14400	900	215	194000	86580	214	18556000
1882 . . . . .	470	18,6	8800	1140	15,9	18200	880	200	176000	87550	102	8922000
1881 . . . . .	550	18,1	10000	1120	13,7	15300	830	195	162000	87600	180	15793000
1880 . . . . .	650	25,9	16800	1200	20,4	24500	800	204	163000	86700	163	14120000
1879 . . . . .	590	26,2	15600	1310	19,9	26000	800	196	158000	86070	128	11031000
1878 . . . . .	610	26,8	16400	1250	19,8	24800	710	205	146000	85400	110	9400000
1877 . . . . .	430	21,0	9100	1100	20,4	22500	710	201	143000	87800	120	10540000
1876 . . . . .	470	21,1	10000	1100	16,3	18000	700	190	133000	87500	146	12780000
1875 . . . . .	480	24,4	11800	1080	15,2	16500	690	218	151000	85800	131	11340000
1874 . . . . .	470	24,1	11400	1100	19,7	21700	700	219	154000	85550	167	14287000
1873 . . . . .	490	29,2	14400	1300	19,5	25400	700	204	143000	84250	142	11964000
1872 . . . . .	530	26,3	14000	1230	18,6	22900	700	206	145000	83000	99	8217000
1871 . . . . .	370	25,0	9300	1200	22,4	26900	680	210	143000	83500	121	10104000
1870 . . . . .	380	17,6	6700	1060	14,5	15400	650	229	149000	83800	188	15755000
1869 . . . . .	380	28,6	10900	1200	21,7	26100	620	211	131000	81350	151	12234000
1868 . . . . .	310	23,1	7200	1180	16,1	19000	620	203	126000	80700	188	15172000
1867 . . . . .	400	25,3	10200	1230	19,2	23700	660	218	144000	78850	162	12774000
1866 . . . . .	480	24,2	11700	1500	21,1	31700	600	225	135000	77790	160	12450000
1865 . . . . .	440	24,2	10700	1140	17,0	19400	470	269	127000	76550	222	16394000
<b>Durchschnitt . .</b>	<b>470</b>	<b>23,4</b>	<b>11000</b>	<b>1170</b>	<b>18,4</b>	<b>21400</b>	<b>720</b>	<b>208</b>	<b>150000</b>	<b>84140</b>	<b>155</b>	<b>13072000</b>

## b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreis	28. Gras auf dem Acker.			29. Rother Acker.			30. Luzerne.			31. Esparsette.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Eugen . . . . .	79	63	4950	1672	78	130420	328	85	27880	1212	55	66660
Konstanz . . . . .	62	64	3920	1109	90	99810	294	120	35280	494	70	34580
Nestkirch . . . . .	19	70	1330	1347	80	107760	41	80	3280	1065	45	47920
Wfollendorf . . . . .	97	75	7280	1326	80	106080	7	75	520	477	65	31010
Stodach . . . . .	22	50	1110	1406	85	119510	93	95	8840	569	65	36990
Ueberlingen . . . . .	90	59	5290	1659	80	132720	136	85	11560	817	55	44940
Donaufshingen . . . . .	284	45	12740	1284	71	91160	191	83	15850	294	54	11020
Erlberg . . . . .	635	21	13110	76	55	4180	—	—	—	—	—	—
Willingen . . . . .	683	41	27870	757	82	62070	81	100	8100	182	55	10010
Wenddorf . . . . .	911	38	34050	845	65	54900	405	78	31590	817	46	37580
Sadingen . . . . .	1020	38	38760	346	72	24900	50	95	4750	5	52	260
St. Blasien . . . . .	667	42	27800	112	54	6050	—	—	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	573	41	23490	1408	85	119700	474	85	40300	746	58	43280
Bretlach . . . . .	19	27	510	249	48	11950	207	72	14900	118	48	5660
Emmendingen . . . . .	235	23	5330	1140	72	82080	133	64	8510	164	55	9020
Ettenheim . . . . .	36	27	980	532	68	36180	112	75	8400	55	60	3300
Freiburg . . . . .	610	36	22230	708	90	63720	48	110	5280	6	60	360
Neustadt . . . . .	1539	40	60870	167	64	10690	41	78	3290	34	48	1630
Etaufen . . . . .	—	—	—	575	75	41130	276	60	16560	31	50	1550
Waltkirch . . . . .	52	50	2590	286	85	24310	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	114	80	9090	963	72	69340	247	92	20250	117	70	8190
Mühlheim . . . . .	30	48	1430	463	75	34730	405	85	34430	83	60	4980
Schönau . . . . .	88	65	5720	24	60	1440	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	630	75	47330	652	85	55420	22	90	1980	4	60	240
Rehl . . . . .	7	30	210	966	60	57960	25	70	1750	3	35	100
Lahr . . . . .	39	16	630	934	82	76590	160	85	13600	33	60	1980
Eberkirch . . . . .	64	47	3000	462	80	37150	5	90	450	1	60	60
Offenburg . . . . .	50	53	2660	1532	64	98050	31	70	2170	7	58	410
Wolschach . . . . .	113	51	5800	493	70	34510	—	—	—	—	—	—
Achern . . . . .	12	26	310	631	72	45630	7	100	700	2	70	140
Baden . . . . .	19	52	990	256	100	25600	11	135	1490	—	—	—
Bühl . . . . .	14	51	720	674	92	62010	4	120	480	—	—	—
Rastatt . . . . .	110	56	6140	751	70	52570	104	82	8530	17	60	1020
Bretten . . . . .	3	40	120	944	95	89680	805	130	104650	362	100	36200
Bruchsal . . . . .	115	48	5520	689	75	51680	812	85	69020	188	85	15980
Durlach . . . . .	5	30	150	867	92	79760	301	110	33110	118	100	11800
Ettlingen . . . . .	133	48	6380	477	110	52470	85	110	9350	5	100	500
Karlsruhe . . . . .	10	33	330	133	65	8650	370	70	25900	3	55	165
Pforzheim . . . . .	5	34	170	1122	85	96370	357	95	33920	79	62	4900
Mannheim . . . . .	31	86	2160	134	67	8980	777	92	71480	13	72	930
Schweizingen . . . . .	—	—	—	108	54	5830	773	75	57980	58	60	3480
Weinheim . . . . .	—	—	—	231	79	18250	239	125	29820	25	90	2250

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	28. Gras auf dem Acker.			29. Rother Klee.			30. Luzerne.			31. Esparsette.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Oppingen . . .	3	45	135	882	103	90850	560	105	58800	103	85	8760
Heidelberg . . .	9	22	200	1068	70	74760	729	98	71440	73	80	5840
Sinsheim . . .	19	48	920	2070	80	165600	864	100	86400	209	72	15050
Wiesloch . . .	—	—	—	435	52	22620	383	64	24510	88	72	6340
Ackenheim . . .	—	—	—	981	38	37070	832	36	29640	131	33	4230
Buchen . . .	10	32	320	1301	43	55940	1194	46	54920	226	27	6100
Gerbach . . .	26	27	710	463	64	29630	23	85	1960	—	—	—
Mosbach . . .	16	43	690	1932	60	115920	621	75	46580	138	54	7450
Lauberbachscheim Wertheim . . .	46 8	44 35	1760 280	1576 655	47 64	74070 41920	3697 857	52 60	192240 51420	757 82	34 48	25740 3940
<b>Kreise.</b>												
Konstanz . . .	369	65	23880	8519	82	696300	899	97	87360	4634	57	262100
Billingen . . .	1602	34	53720	2117	74	157410	272	88	23950	386	54	21030
Waldbshut . . .	3171	39	124100	2711	76	205550	920	83	76640	1568	52	81120
Freiburg . . .	2491	37	92510	3657	74	279060	817	70	56850	408	53	21520
Lörrach . . .	862	74	63570	2102	77	160930	674	84	56660	204	66	13410
Offenburg . . .	273	45	12300	4387	69	304260	221	81	17970	44	58	2550
Baden . . .	155	53	8160	2312	80	185810	126	89	11200	19	61	1160
Karlsruhe . . .	271	47	12670	4232	89	378610	2730	101	275950	755	92	69550
Mannheim . . .	31	86	2160	473	70	33060	1789	89	159280	96	70	6660
Heidelberg . . .	31	41	1260	4455	79	353830	2536	95	241150	473	76	35990
Mosbach . . .	106	38	3760	6908	51	354550	7224	52	376760	1334	26	47490
<b>Großherzogthum</b>	<b>9362</b>	<b>42,7</b>	<b>398090</b>	<b>41873</b>	<b>74,3</b>	<b>3100370</b>	<b>18217</b>	<b>76,0</b>	<b>1383770</b>	<b>9921</b>	<b>56,7</b>	<b>562580</b>
1884 (rund)	9360	42,7	398000	41870	74,3	3100000	18220	76,0	1384000	9920	56,7	563000
1883 . . .	8590	52,8	453000	44490	87,8	3905000	18290	88,1	1611000	10130	62,8	636000
1882 . . .	8470	45,0	381000	42180	72,5	3057000	19220	82,4	1583000	10350	51,0	528000
1881 . . .	8530	43,6	372000	42910	63,7	2735000	20120	68,9	1387000	10450	45,2	473000
1880 . . .	8760	48,8	428000	44690	89,5	4002000	20980	92,4	1940000	10850	57,0	619000
1879 . . .	8840	45,5	402000	43070	84,5	3641000	21490	95,8	2058000	11300	56,7	641000
1878 . . .	8900	61,1	544000	43000	98,1	4219000	22300	113,0	2520000	11550	70,1	810000
1877 . . .	6950	38,7	269000	41700	73,1	3049000	21700	90,6	1966000	11700	50,2	588000
1876 . . .	6650	34,5	230000	38600	59,9	2313000	21000	71,3	1498000	11550	42,1	497000
1875 . . .	6400	37,6	251000	43100	71,7	3091000	20150	87,3	1759000	11350	53,7	610000
1874 . . .	6250	35,1	220000	42350	73,3	3105000	19100	83,1	1588000	11300	50,8	574000
1873 . . .	6200	38,7	240000	38750	72,7	2818000	19300	90,5	1747000	11600	54,7	635000
1872 . . .	5800	39,9	232000	42850	83,8	3591000	19450	95,6	1860000	11000	59,4	654000
1871 . . .	5950	34,3	204000	39550	72,3	2860000	19250	94,8	1825000	10870	54,3	591000
1870 . . .	6000	33,6	202000	42650	57,0	2431000	18230	82,1	1501000	10780	48,6	523000
1869 . . .	5450	36,2	198000	42250	83,4	3524000	17270	106,0	1831000	10780	62,8	677000
1868 . . .	5970	36,7	219000	44500	71,4	3178000	16200	98,4	1594000	10660	57,5	613000
1867 . . .	5970	36,7	219000	46350	94,0	4357000	15630	118,0	1846000	10620	65,6	697000
1866 . . .	5900	36,7	219000	47100	101,0	4757000	15300	120,0	1836000	10960	66,7	728000
1865 . . .	5900	36,7	219000	49800	80,1	3989000	11500	97,0	1116000	10270	63,4	652000
<b>Durchschnitt</b>	<b>7040</b>	<b>41,9</b>	<b>295000</b>	<b>43100</b>	<b>78,6</b>	<b>3386000</b>	<b>18740</b>	<b>91,9</b>	<b>1723000</b>	<b>10900</b>	<b>56,4</b>	<b>615000</b>

## b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreis	32. Inlarnattlee.			33. Kleejamen.			34. Futterweischloru.			35. Grünwiden, roggen und gemenge.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Rothklee	Luzerne	Geyers- fette	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	in Ganzen					vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen
Engen . . . . .	1	45	45	410	—	840	1	100	100	45	42	1880
Konstanz . . . . .	6	40	240	230	—	380	14	70	980	55	46	2550
Neftkirch . . . . .	22	25	550	260	—	470	—	—	—	211	51	10680
Pfullendorf . . . . .	—	—	—	200	—	220	—	—	—	103	53	5420
Stodach . . . . .	1	50	50	350	—	530	3	60	180	77	35	2660
Ueberlingen . . . . .	45	50	2250	290	—	600	9	60	540	301	42	12700
Donaueshingen . . . . .	15	30	450	220	—	270	—	—	—	52	44	2310
Erberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Willingen . . . . .	9	35	315	85	—	35	—	—	—	49	41	2090
Bonndorf . . . . .	5	28	140	150	—	260	—	—	—	4	58	230
Södingen . . . . .	2	62	124	50	—	—	—	—	—	2	28	56
St. Blasien . . . . .	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	1	52	52	620	—	1020	—	—	—	6	41	250
Dreisach . . . . .	67	48	3230	40	15	—	235	170	39950	93	48	4500
Emmendingen . . . . .	92	45	4140	290	12	10	692	130	89960	164	44	7160
Ettenheim . . . . .	74	80	5920	150	—	—	201	130	26130	68	45	3060
Freiburg . . . . .	88	75	6600	190	—	28	117	160	18720	19	54	1030
Heubstadt . . . . .	—	—	—	8	—	10	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	126	70	8820	130	14	18	164	140	22960	22	46	1010
Waldkirch . . . . .	—	—	—	190	—	—	12	130	1560	1	75	75
Lörrach . . . . .	20	60	1200	150	—	9	27	130	3510	63	36	2280
Müllheim . . . . .	66	60	3960	90	9	22	141	85	11990	96	36	3450
Schnau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	2	45	90	210	—	—	—	—	—	3	67	200
Kehl . . . . .	—	—	—	140	—	—	15	70	1050	28	38	1070
Lehr . . . . .	100	75	7500	260	—	14	105	120	12600	29	57	1640
Oberkirch . . . . .	0,5	60	30	200	—	—	2	200	400	19	60	1140
Offenburg . . . . .	13	60	780	540	5	—	39	130	5070	96	63	6090
Welschach . . . . .	—	—	—	250	—	—	3	50	150	13	80	1040
Achern . . . . .	11	60	660	140	—	—	13	150	1950	36	52	1870
Baden . . . . .	7	60	420	19	—	—	9	150	1350	14	63	880
Bühl . . . . .	11	50	550	110	—	—	18	175	3150	25	46	1140
Naftatt . . . . .	93	75	6980	90	19	4	30	110	3300	32	58	1880
Bretten . . . . .	9	60	540	160	36	210	77	170	13090	34	63	2150
Bruchsal . . . . .	41	70	2870	30	32	120	60	150	9000	86	46	3990
Durlach . . . . .	6	70	420	120	14	31	23	170	3910	59	64	3790
Ettingen . . . . .	27	80	2160	29	—	—	12	160	1920	6	58	350
Karlsruhe . . . . .	45	60	2700	7	—	—	55	140	7700	19	62	1170
Pforzheim . . . . .	1	70	70	160	30	50	34	160	5440	56	46	2590
Wannheim . . . . .	13	54	700	2	14	—	45	220	9900	33	57	1880
Schwoyningen . . . . .	52	52	2680	4	6	—	35	145	5080	22	53	1170
Weinheim . . . . .	36	85	3060	38	—	—	13	190	2470	27	69	1860

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	32. Futarnatflae.			33. Alesamen.			34. Futterwelschkorn.			35. Grun-widen, -roggen und -gemenge.		
	Fläche	Ertrag in Centnern		Rothweizen	Luzerne	Esparlette	Fläche	Ertrag in Centnern		Fläche	Ertrag in Centnern	
		ha	vom ha					im Ganzen	ha		vom ha	im Ganzen
	Ertrag im Ganzen Centner			Ertrag im Ganzen Centner			Ertrag im Ganzen Centner			Ertrag im Ganzen Centner		
Ervingen	20	65	1300	140	30	45	52	160	8320	73	58	4210
Heidelberg	47	65	3060	160	50	100	49	240	11760	47	67	3160
Sinsheim	41	60	2440	480	40	290	173	160	27680	121	52	6270
Wiesloch	131	56	7340	40	25	80	28	165	4620	16	48	760
Nelesheim	8	50	400	220	50	90	118	190	22400	113	35	4000
Buchen	52	40	2080	390	35	270	57	160	9120	92	36	3310
Oberbach	—	—	—	115	—	—	11	160	1760	4	50	200
Mosbach	4	54	215	730	43	115	133	180	23940	84	51	4290
Laubertschloßheim	29	65	1890	410	130	580	167	230	38410	338	45	15270
Wertheim	60	48	2880	90	15	20	78	210	16380	226	47	10680
<b>Kreise.</b>												
Konstanz	75	42	3140	1740	—	3040	27	67	1800	792	45	35890
Willingen	24	32	770	310	—	310	—	—	—	101	52	5300
Waldbühel	8	39	320	830	—	1280	—	—	—	12	45	540
Freiburg	447	64	28710	1000	41	66	1421	140	199230	367	46	16840
Lörrach	88	60	5250	450	9	31	168	92	15500	162	37	5930
Offenburg	114	73	8310	1390	5	14	164	118	19270	185	59	10980
Baden	122	71	8610	360	19	4	70	139	9750	107	54	5770
Karlsruhe	129	68	8760	510	110	410	261	157	41060	260	54	14040
Mannheim	101	64	6440	44	20	—	93	188	17450	82	60	4910
Heidelberg	239	59	14140	820	150	520	302	173	52380	257	56	14400
Mosbach	153	49	7470	1870	270	1080	564	199	112010	857	44	37750
<b>Großherzogthum</b>	<b>1500</b>	<b>61,3</b>	<b>91920</b>	<b>9320</b>	<b>620</b>	<b>6750</b>	<b>3070</b>	<b>153</b>	<b>468500</b>	<b>3182</b>	<b>47,9</b>	<b>152350</b>
1884 (rund)	1500	61,3	91900	9320	620	6750	3070	153	469000	3180	47,9	152400
1883	1130	61,7	69600	12170	650	5380	2890	145	419000	3130	52,0	164000
1882	650	52,2	33600	3220	440	5290	3250	159	517000	4120	59,7	246000
1881	450	44,6	20200	7340	670	5530	3130	158	404000	3410	48,3	164700
1880	550	59,4	32700	9060	750	6040	2610	169	443000	2960	61,1	180700
1879	570	63,8	36700	8290	1110	6050	2620	152	398000	3380	59,8	202300
1878	590	78,5	46400	10750	2470	9210	2650	145	385000	3300	84,9	208300
1877	430	51,0	22000	6330	1420	4760	3150	103	325000	2460	55,0	135400
1876	320	42,8	13700	5110	1540	3800	3130	104	326000	4330	53,5	231700
1875	300	44,8	13500	5820	1160	5790	2400	140	336000	2160	61,7	133300
1874	250	45,3	11400	8610	1770	5950	2400	115	276000	2090	64,5	134900
1873	180	59,8	10800	7300	1440	5540	2200	122	269000	3920	68,8	269800
1872	250	73,4	18400	8160	1120	7000	2000	134	268000	2210	67,0	148100
1871	280	67,4	18900	7200	2160	6690	2640	135	357000	3420	68,7	235000
1870	220	63,2	13900	6750	990	6780	1800	112	202000	2850	61,1	174100
1869	270	84,2	22800	7730	1080	6440	1840	145	267000	2890	73,8	213200
1868	330	55,2	18300	16470	2250	8160	1320	—	—	2540	96,8	246000
1867	350	81,2	28500	23940	2030	10300	1240	—	—	2460	121,0	297000
1866	160	82,8	13300	21000	2300	14970	1530	—	—	2600	132,0	343400
1865	—	—	—	25320	—	8280	1400	—	—	2630	53,6	141000
<b>Durchschnitt</b>	<b>460</b>	<b>61,3</b>	<b>28200</b>	<b>10500</b>	<b>1370</b>	<b>6940</b>	<b>2360</b>	<b>138</b>	<b>359000</b>	<b>3000</b>	<b>67,0</b>	<b>201000</b>

## b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	36. Raps.			37. Mohn.			38. Leindotter.			39. Tabak.			40. Hopfen.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen
Engen . . . . .	30	12	350	6	12	70	—	—	—	—	—	—	17	14	340
Konstanz . . . . .	119	16	1910	30	11	320	—	—	—	—	—	—	60	15	880
Mehlfirch . . . . .	180	11	2010	17	6,0	100	—	—	—	—	—	—	1	17	17
Pfullendorf . . . . .	432	9,7	4200	7	7,0	50	—	—	—	—	—	—	4	11	42
Stodach . . . . .	301	9,7	2910	19	90	170	—	—	—	—	—	—	63	13	820
Ueberlingen . . . . .	407	15	6100	52	12	610	2	4,0	8	—	—	—	110	16	1780
Donauschöningen . . . . .	7	14	100	5	16	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlberg . . . . .	2	23	46	0,5	33	16	—	—	—	—	—	—	0,5	17	9
Billingen . . . . .	4	24	96	4	9,0	34	—	—	—	—	—	—	0,4	14	6
Bonnendorf . . . . .	13	16	210	2	10	20	—	—	—	—	—	—	1	9,0	9
Säckingen . . . . .	8	18	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbühl . . . . .	9	13	115	11	10	110	—	—	—	—	—	—	3	11	34
Wilsach . . . . .	75	16	1230	2	15	30	1	15	15	17	35	600	7	14	100
Wimmendingen . . . . .	112	16	1750	—	—	—	—	—	—	279	33	9130	6	17	100
Wittenheim . . . . .	72	6,0	430	6	7,0	42	4	10	40	314	28	8790	14	15	210
Freiburg . . . . .	38	28	1050	3	15	44	5	25	123	69	29	2030	0,5	12	6
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	141	20	2790	—	—	—	—	—	—	4	30	120	1	10	10
Waltkirch . . . . .	10	14	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7,0	7
Lörrach . . . . .	155	14	2200	2	13	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlheim . . . . .	68	20	1360	1	14	14	3	6,7	20	2	11	22	1	6,3	6
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	39	20	800	2	5,0	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehl . . . . .	99	22	2130	—	—	—	—	—	—	466	37	17070	19	15	280
Lahr . . . . .	46	13	590	2	11	22	—	—	—	662	36	24150	67	15	1000
Eberkirch . . . . .	34	18	620	—	—	—	—	—	—	27	29	790	20	20	390
Offenburg . . . . .	195	17	3380	5	12	62	—	—	—	508	34	17180	19	19	360
Wolsach . . . . .	23	14	320	0,5	8,0	4	—	—	—	2	28	56	8	13	100
Wern . . . . .	34	13	560	2	8,5	17	—	—	—	112	33	3720	10	16	160
Baden . . . . .	19	26	490	0,5	20	10	—	—	—	4	28	113	3	15	47
Bühl . . . . .	26	16	430	—	—	—	—	—	—	72	27	1950	12	19	230
Rastatt . . . . .	59	22	1290	6	15	90	—	—	—	6	31	187	30	15	440
Bretten . . . . .	63	27	1730	79	16	1230	6	11	64	54	34	1850	7	17	120
Bruchsal . . . . .	29	20	570	5	11	53	2	15	30	463	35	16210	1144	17	19580
Durlach . . . . .	92	18	1670	78	19	1480	—	—	—	99	34	3330	12	15	185
Ettlingen . . . . .	52	24	1260	7	20	140	—	—	—	5	35	175	18	19	345
Karlsruhe . . . . .	25	23	580	10	11	110	—	—	—	469	36	16890	145	20	2840
Pforzheim . . . . .	54	23	1220	83	18	1520	1	11	11	5	24	120	22	10	220
Mannheim . . . . .	29	24	690	—	—	—	—	—	—	945	36	33690	30	19	580
Schwezingen . . . . .	18	25	450	—	—	—	—	—	—	947	36	34520	522	19	9720
Weinheim . . . . .	63	—	960	—	—	—	—	—	—	603	37	22550	2	10	20

### Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	36. Kaps.			37. Mohn.			38. Leinbrotter.			39. Tabak.			40. Hopfen.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Eppingen . . .	18	31	560	18	11	200	1	14	14	62	27	1700	4	18	70
Heidelberg . . .	64	—	1420	—	—	—	0,5	10	5	717	35	24880	239	15	3680
Einsheim . . .	163	26	4200	17	19	320	0,5	14	7	268	29	7670	22	14	310
Biesloch . . .	30	23	690	—	—	—	1	14	14	340	24	8140	336	13	4420
Welsheim . . .	74	15	1320	15	11	170	1	8,0	8	—	—	—	2	8,0	16
Baden . . .	69	15	1010	8	8,8	70	3	7,0	21	—	—	—	1	18	18
Gerbach . . .	27	23	630	0,5	12	6	—	—	—	5	43	220	—	—	—
Mosbach . . .	136	18	2470	3	11	33	0,5	8,0	4	82	32	2640	12	9,8	110
Laubersbroschheim . . .	46	17	790	17	8,8	150	1	6,0	6	4	40	160	69	6,7	465
Wertheim . . .	66	19	1280	1	6,0	6	—	—	—	9	27	245	1	8,0	8
<b>Kreise.</b>															
Konstanz . . .	1469	12	17480	131	10	1320	2	4,0	8	—	—	—	255	15	3880
Sickingen . . .	13	18	240	10	13	130	—	—	—	—	—	—	1	15	15
Waldshut . . .	30	16	470	13	10	130	—	—	—	—	—	—	4	11	43
Freiburg . . .	448	16	7390	11	11	120	10	18	180	683	30	20670	30	14	430
Lörrach . . .	262	17	4360	5	10	50	3	6,7	20	2	11	22	1	6,3	6
Offenburg . . .	397	18	7040	8	11	88	—	—	—	1665	36	59250	133	16	2130
Baden . . .	138	20	2770	9	13	120	—	—	—	194	31	5970	55	16	880
Karlsruhe . . .	315	22	7030	262	17	4530	9	12	110	1095	35	38580	1348	17	23290
Mannheim . . .	110	19	2100	—	—	—	—	—	—	2495	36	90760	554	19	10320
Heidelberg . . .	275	25	6870	35	15	520	3	13	40	1387	31	42390	601	14	8480
Mosbach . . .	418	18	7500	45	9,8	440	6	5,7	34	100	33	3270	85	7,3	620
Großherzogthum	3875	16,3	63250	529	14,1	7450	33	11,9	390	7621	34,2	260910	3067	16,3	50090
1884 (rund)	3880	16,3	63300	530	14,1	7450	30	11,9	390	7620	34,2	260900	3070	16,3	50100
1883 . . .	3470	13,5	46900	530	12,1	6430	40	11,1	420	7790	29,6	230300	2820	14,6	41200
1882 . . .	4060	11,7	47300	610	13,7	8350	40	9,2	380	6950	27,3	189900	2660	12,5	33200
1881 . . .	4630	16,0	74100	560	11,8	6550	30	13,7	370	8370	37,3	312300	2530	15,9	40200
1880 . . .	4610	17,5	80900	550	13,9	7700	35	12,9	450	7420	35,5	263600	2450	13,4	32800
1879 . . .	4750	19,6	93100	520	14,4	7480	30	12,8	390	5460	28,9	157800	2400	10,6	25500
1878 . . .	4630	18,2	84300	550	14,2	7810	70	13,3	930	5430	31,0	168300	2390	17,2	41100
1877 . . .	4100	11,8	48400	620	11,3	7010	50	9,7	490	5500	33,0	181500	2200	21,5	47300
1876 . . .	4550	12,1	55100	680	11,2	7620	70	10,2	720	7300	25,7	187600	2060	8,3	17100
1875 . . .	4800	11,4	54800	620	9,8	6080	60	11,4	690	7300	23,9	174500	1980	21,7	43000
1874 . . .	5800	15,6	90500	880	13,7	12060	70	12,7	890	6900	33,9	233900	1870	18,6	34800
1873 . . .	6200	18,4	114100	1020	13,2	13470	70	13,5	950	9160	33,1	303200	1820	21,5	39200
1872 . . .	5700	18,7	106600	1150	17,0	19550	60	10,9	660	8100	31,1	251900	1770	19,0	33700
1871 . . .	5000	13,0	65000	1170	12,7	14860	70	11,2	790	6800	29,3	199300	1800	8,0	14400
1870 . . .	5270	15,9	83300	1220	11,1	13550	70	10,0	700	5600	28,7	160700	1930	15,6	30200
1869 . . .	5400	16,1	87000	1370	15,5	21240	60	12,2	720	5420	27,0	146500	1890	16,2	30700
1868 . . .	6640	18,1	120200	1260	15,3	19280	70	10,8	760	6400	31,7	202900	1820	19,2	35000
1867 . . .	6850	16,7	114400	1130	13,3	15030	100	14,5	1450	6820	28,4	193700	1670	18,6	31100
1866 . . .	7190	20,3	146000	1550	18,6	28830	100	12,0	1200	7940	33,1	262800	1530	21,4	32800
1865 . . .	6100	14,5	88500	1170	13,6	15910	230	15,3	3520	8920	34,2	305100	1300	13,3	17300
Durchschnitt . . .	5180	16,0	83200	890	13,8	12300	70	12,0	840	7060	31,0	219000	2100	16,0	33500



## b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	41. Hauf						42. Flaß					
	Baft			Samen			Baft			Samen		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner		Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen . . . . .	53	5,9	310	34	7,6	260	6	5,0	30	4	5,3	20
Konstanz . . . . .	37	8,4	310	26	7,2	190	6	6,0	36	3	4,3	13
Meffkirch . . . . .	44	5,8	250	29	6,7	200	44	4,2	185	34	7,8	270
Pfullendorf . . . . .	60	3,4	200	29	5,0	145	32	3,3	105	31	4,4	135
Stedach . . . . .	76	4,9	330	71	6,7	480	22	3,6	80	17	8,6	150
Ueberlingen . . . . .	86	7,1	620	52	3,8	195	32	3,3	105	16	3,5	56
Donauessingen . . . . .	78	7,3	570	31	10,9	340	29	6,4	190	13	12,1	160
Eriberg . . . . .	3	3,0	9	—	—	—	9	4,1	37	4	12,0	48
Villingen . . . . .	34	5,6	190	2	8,0	16	33	5,0	165	19	11,4	220
Bonndorf . . . . .	39	5,5	215	25	7,0	170	24	6,0	145	16	10,2	160
Sadingen . . . . .	4	6,8	27	—	—	—	7	5,9	40	2	8,0	16
St. Blasien . . . . .	4	5,3	21	4	2,5	10	7	6,0	42	—	—	—
Waldbshut . . . . .	72	7,7	550	30	10,8	320	7	8,1	57	2	8,5	17
Breisach . . . . .	76	6,3	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . . . .	290	7,6	2220	173	8,7	1510	3	6,0	18	1	5,0	5
Ettenheim . . . . .	77	6,7	480	7	4,0	28	1	2,0	2	1	16,0	16
Freiburg . . . . .	108	7,1	760	20	6,7	130	11	7,0	77	3	13,3	40
Neustadt . . . . .	10	4,0	40	1	6,0	6	20	3,3	66	10	5,0	50
Staufen . . . . .	45	5,9	260	1	2,0	2	—	—	—	—	—	—
Waldkirch . . . . .	53	5,1	270	22	6,4	140	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . . . .	31	7,7	240	0,4	11,0	4	6	6,2	37	1	10,0	10
Müllheim . . . . .	38	7,9	300	—	—	—	0,5	5,6	3	—	—	—
Schönau . . . . .	6	8,0	48	—	—	—	8	5,8	46	4	8,8	35
Schopfheim . . . . .	20	8,3	165	2	5,5	11	—	—	—	—	—	—
Rehl . . . . .	241	12,1	2920	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehr . . . . .	45	9,7	440	2	2,0	40	7	8,0	54	4	10,8	43
Oberkirch . . . . .	31	8,7	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	168	6,6	1110	9	25,0	225	3	5,6	17	1	15,0	15
Wolfach . . . . .	85	4,2	360	12	3,8	45	5	5,4	27	2	9,5	19
Achern . . . . .	38	9,6	360	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	5	6,0	30	0,6	18,0	10	—	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	24	6,3	150	—	—	—	2	5,5	11	2	8,5	17
Kastatt . . . . .	58	5,4	290	20	6,3	125	3	6,0	18	1	2,0	2
Bretten . . . . .	83	4,5	380	25	3,8	95	1	4,0	4	—	—	—
Bruchsal . . . . .	25	5,8	145	7	4,9	34	2	2,0	4	1	11,0	11
Durlach . . . . .	28	5,5	155	17	7,8	130	0,5	4,0	2	0,5	2,0	4
Ettlingen . . . . .	22	5,0	110	0,5	2,0	1	12	4,2	50	7	11,0	77
Karlsruhe . . . . .	11	6,2	68	—	—	—	0,5	4,0	2	—	—	—
Pforzheim . . . . .	77	4,6	360	18	6,4	115	5	2,8	14	4	10,3	41
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweigen . . . . .	1	8,0	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	7	3,9	27	6	6,8	41	—	—	—	—	—	—

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	41. <b>S a n f</b>						42. <b>F l a c h s</b>					
	Baß			Samen			Baß			Samen		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner		Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Geppingen . . .	94	3,5	330	87	6,5	560	2	2,5	5	2	7,5	15
Heidelberg . . .	31	3,8	120	29	9,0	260	1	2,5	2	1	5,0	5
Sinsheim . . .	128	4,0	510	108	6,9	750	0,5	5,6	3	0,5	12	6
Wiesloch . . .	1	3,0	3	1	8,0	8	—	—	—	—	—	—
Heilsheim . . .	47	2,9	140	47	7,2	340	12	2,4	29	11	5,2	60
Buchen . . .	62	2,8	170	58	5,5	320	75	2,1	155	65	5,3	340
Eberbach . . .	57	3,4	195	49	7,3	360	9	2,4	22	7	9,1	65
Mosbach . . .	106	3,6	380	101	6,8	690	42	1,5	64	40	6,8	270
Faerberbischofsheim	57	4,8	275	47	7,0	330	101	3,5	350	71	7,0	500
Wertheim . . .	3	5,3	16	3	6,3	20	45	2,6	115	34	6,9	230
<b>K r e i s e .</b>												
Konstanz . . .	356	5,8	2070	241	6,1	1470	142	3,8	540	105	6,1	640
Billingen . . .	115	6,7	770	33	10,9	360	71	5,5	392	36	11,9	430
Waldbhut . . .	119	6,8	810	59	8,5	500	45	6,2	230	20	9,5	190
Freiburg . . .	659	6,8	4510	224	8,1	1820	35	4,6	160	15	7,3	110
Lörrach . . .	95	7,9	750	2	7,5	15	15	6,0	90	5	9,0	45
Offenburg . . .	570	8,9	5100	23	13,0	310	15	6,5	98	7	11,0	77
Baden . . .	120	6,9	830	21	6,7	140	5	5,8	29	3	6,3	19
Karlsruhe . . .	246	5,0	1220	68	5,6	380	21	3,6	76	13	10,0	130
Mannheim . . .	8	4,4	35	6	6,8	41	—	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	254	3,8	960	225	7,0	1580	4	2,5	10	4	6,5	26
Mosbach . . .	332	3,6	1180	305	6,8	2060	284	2,6	740	228	6,4	1470
Großherzogthum	2874	6,3	18240	1207	7,2	8680	637	3,8	2420	436	7,2	3140
1884 (rund)	2870	6,3	18200	1210	7,2	8680	640	3,8	2420	440	7,2	3140
1883 . . .	2870	6,0	17300	1070	7,7	8240	610	3,4	2090	440	7,9	3430
1882 . . .	3250	5,3	17060	1170	7,1	8300	670	2,7	1820	400	6,1	2400
1881 . . .	3490	5,4	18830	1460	6,5	9400	740	3,3	2450	510	7,3	3670
1880 . . .	3770	5,9	22200	1500	9,1	13700	760	3,7	2840	590	9,0	5320
1879 . . .	4230	5,3	22560	1820	8,6	15700	790	3,5	2750	570	8,5	4880
1878 . . .	4770	4,4	20990	2690	8,1	21830	850	3,3	2800	740	8,1	6000
1877 . . .	5100	4,3	21930	2830	6,0	17210	700	3,0	2100	590	5,7	3360
1876 . . .	5850	4,9	28670	3220	6,3	20120	880	2,2	1940	670	5,6	3800
1875 . . .	6500	5,4	35100	3650	7,8	28650	920	2,5	2300	770	5,8	4390
1874 . . .	6880	5,4	37160	3810	8,6	33290	900	2,9	2610	730	7,0	5070
1873 . . .	6900	3,8	26220	3620	7,5	26960	1150	3,6	4140	980	8,6	8420
1872 . . .	7220	4,1	29600	3910	7,0	27230	1130	2,6	2940	890	7,8	6930
1871 . . .	8550	3,6	30780	4180	7,8	32640	1130	2,9	3230	970	8,6	8240
1870 . . .	8980	4,2	37720	4180	6,7	28350	1150	3,1	3570	790	8,1	6380
1869 . . .	9480	7,5	71100	4230	8,6	35910	1220	3,3	4030	960	9,0	8400
1868 . . .	9400	9,5	89300	—	—	—	1160	3,3	3830	—	—	—
1867 . . .	9260	5,6	51860	—	—	—	1530	3,0	4590	—	—	—
1866 . . .	9200	5,6	51520	—	—	—	1420	3,0	4260	—	—	—
1865 . . .	9450	5,6	52920	—	—	—	1600	3,0	4800	—	—	—
Durchschnitt . . .	6400	5,5	35050	2730	7,6	21010	1000	3,1	3080	690	7,6	5240

1881 *Agri-Statistik* b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	43. Cichorien.			44. Zuckerrüben.			45. Runkelrüben.			46. Gelbe Rüben.		
	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern
	ha	vom ha		ha	vom ha		ha	vom ha		ha	vom ha	
Engen . . . . .	—	—	—	5	360	1800	203	260	52780	—	—	—
Konstanz . . . . .	—	—	—	4	330	1320	342	380	129960	15	120	1800
Mehlfirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	125	210	26250	—	—	—
Pfulendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	114	260	18240	—	—	—
Stodach . . . . .	—	—	—	24	360	8640	261	320	83520	—	—	—
Ueberlingen . . . . .	—	—	—	3	290	870	758	230	174340	10	85	850
Donaufödingen	—	—	—	—	—	—	93	310	28830	4	174	680
Eriberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	120	720	1	120	120
Billingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	45	330	14850	4	120	480
Bonndorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	94	260	24400	4	100	400
Södingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	39	280	10920	13	80	1040
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	60	60	4	120	480
Waldshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	135	330	44550	18	120	2160
Breisach . . . . .	24	320	7680	—	—	—	263	410	107800	10	190	1900
Emmendingen . . . . .	319	350	111650	12	380	4560	248	450	111600	28	180	5040
Ettenheim . . . . .	153	260	39780	11	280	3080	101	380	38380	18	230	4140
Freiburg . . . . .	133	420	55860	—	—	—	289	550	158950	5	260	1300
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	130	650	1	160	160
Staufen . . . . .	3	360	1080	—	—	—	349	360	30740	0,5	140	70
Waltkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	580	1160	3	90	270
Lörrach . . . . .	—	—	—	—	—	—	257	470	120790	15	120	1800
Müllheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	308	360	110880	1	40	40
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	140	140	1	10	10
Schopfheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	41	360	14760	18	85	1530
Kehl . . . . .	122	250	30500	—	—	—	362	340	123080	100	240	24000
Lahr . . . . .	86	280	24080	16	370	5920	359	380	133000	104	280	29120
Oberkirch . . . . .	73	280	20440	—	—	—	33	390	12370	13	170	2210
Offenburg . . . . .	267	310	82770	—	—	—	407	360	146520	91	200	18200
Wolfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	210	1890	9	55	500
Albern . . . . .	217	240	52080	—	—	—	55	540	29700	16	140	2240
Baden . . . . .	2	270	540	—	—	—	74	470	34780	4	160	640
Bühl . . . . .	144	320	46080	—	—	—	61	230	14030	46	170	7820
Rastatt . . . . .	44	240	10560	13	300	3900	499	440	219560	50	230	11500
Bretten . . . . .	361	320	115520	66	310	20460	744	370	275280	33	280	9240
Bruchsal . . . . .	64	300	19200	68	460	31280	1457	450	655850	9	160	1440
Durlach . . . . .	135	380	51300	43	350	15050	611	420	256620	40	320	12800
Ettlingen . . . . .	7	450	3150	14	240	3360	272	450	122400	35	280	9800
Karlsruhe . . . . .	30	380	11400	44	500	22000	848	480	407040	22	420	9240
Pforzheim . . . . .	27	370	9990	35	280	9800	437	370	161690	11	290	3190
Mannheim . . . . .	—	—	—	122	660	80520	745	640	476800	4	165	660
Schwetzingen . . . . .	—	—	—	57	200	17100	928	710	658880	—	—	—
Weinheim . . . . .	—	—	—	4	550	2200	636	460	292560	0,5	140	70

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	43. Cichorien.			44. Zuferrrüben.			45. Runkelrüben.			46. Gelbe Rüben.		
	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern
	ha	vom ha		ha	vom ha		ha	vom ha		ha	vom ha	
Oppingen . . .	409	330	134970	266	430	114380	823	370	306360	0,5	560	280
Heidelberg . . .	—	—	—	—	—	—	1441	480	691700	4	360	1440
Sinsheim . . .	193	350	67550	288	370	106570	1988	350	695800	1	330	330
Wiestsch . . .	—	—	—	13	270	3510	751	370	277870	1	90	90
Abelsheim . . .	1	300	300	183	370	67700	620	260	161200	—	—	—
Buchen . . .	—	—	—	4	250	1000	1033	210	216930	2	90	180
Gerbach . . .	—	—	—	—	—	—	216	280	60480	2	120	240
Mosbach . . .	26	310	8070	281	410	115210	1505	340	511700	1	60	60
Lauterbischofsheim . . .	—	—	—	46	300	13800	3315	310	1027650	2	220	440
Wertheim . . .	—	—	—	24	570	13680	921	320	294700	8	160	1280
<b>Kreise.</b>												
Konstanz . . .	—	—	—	36	351	12630	1803	269	485090	25	106	2650
Billingen . . .	—	—	—	—	—	—	144	308	44400	9	142	1280
Waldbhut . . .	—	—	—	—	—	—	269	297	79930	39	105	4080
Freiburg . . .	632	342	216050	23	332	7640	1257	405	509230	66	195	12880
Lörrach . . .	—	—	—	—	—	—	607	406	246570	35	97	3380
Offenburg . . .	548	288	157790	16	370	5920	1161	360	417360	317	234	74030
Baden . . .	407	268	109260	13	300	3900	689	433	298070	116	191	22200
Karlsruhe . . .	624	337	210560	270	378	101950	4369	430	1878680	150	305	45710
Mannheim . . .	—	—	—	183	545	99820	2309	619	1428240	5	146	730
Heidelberg . . .	602	336	202520	567	396	224460	5008	394	1971730	7	306	2140
Mosbach . . .	27	310	8370	538	393	211390	7610	299	2272660	15	147	2200
<b>Großherzogthum</b>	<b>2840</b>	<b>319</b>	<b>904550</b>	<b>1646</b>	<b>406</b>	<b>667710</b>	<b>25226</b>	<b>382</b>	<b>9632010</b>	<b>784</b>	<b>218</b>	<b>171280</b>
1884 (rund)	2840	319	905000	1650	406	668000	25230	382	9632000	780	218	171000
1883 . . .	2610	374	978000	1490	409	609000	25490	391	9979000	800	250	201000
1882 . . .	2600	391	1016000	1270	465	592000	25410	425	10810000	800	225	179000
1881 . . .	2340	319	748000	1220	348	426000	24630	337	8302000	790	197	157000
1880 . . .	2500	359	898000	1260	442	556000	24540	380	9327000	900	231	209000
1879 . . .	2560	281	722000	2080	374	778000	23710	340	8055000	920	235	217000
1878 . . .	1920	313	601000	2020	439	887000	22350	423	9454000	880	194	171000
1877 . . .	1650	277	457000	1800	390	702000	23200	319	7401000	780	205	160000
1876 . . .	1640	237	389000	2250	241	543000	22900	263	6023000	910	195	178000
1875 . . .	1600	334	535000	2120	410	869000	21900	348	7621000	870	243	212000
1874 . . .	2060	293	604000	2160	422	912000	21130	391	8262000	800	249	199000
1873 . . .	1860	293	545000	2300	370	851000	20360	376	7655000	830	247	205000
1872 . . .	1770	286	507000	2120	372	789000	19650	368	7231000	900	289	252000
1871 . . .	1700	240	408000	2170	337	731000	19450	377	7333000	800	248	199000
1870 . . .	1800	265	477000	2350	350	823000	19180	317	6080000	660	250	165000
1869 . . .	1700	345	587000	2600	463	1204000	18500	416	7696000	750	294	221000
1868 . . .	1520	272	414000	2600	422	1097000	18240	415	7570000	570	247	141000
1867 . . .	1400	271	380000	2750	397	1092000	17600	419	7375000	600	288	173000
1866 . . .	1420	287	408000	2950	478	1410000	17100	462	7900000	650	313	204000
1865 . . .	960	215	207000	2370	453	1074000	16700	458	7649000	680	253	174000
<b>Durchschnitt</b>	<b>1920</b>	<b>307</b>	<b>589000</b>	<b>2080</b>	<b>400</b>	<b>831000</b>	<b>21360</b>	<b>378</b>	<b>8068000</b>	<b>780</b>	<b>242</b>	<b>189000</b>

## b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	47. Erdkohlrüben.			48. Brach- (weiße) Rüben.			49. Kraut.			50. Sonstige Gemüse.	
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		
Engen . . . . .	—	—	—	3	30	90	42	350	14700	15	Die Angabe un- terbleibt wegen der Verschieden- artigkeit der angebauten Gewächse. We- gen einiger bes- sonderer Gemüse s. Seite 249.
Konstanz . . . . .	11	150	1650	23	60	1380	74	400	29600	43	
Nesfisch . . . . .	24	180	4300	2	60	120	39	370	14430	3	
Pfullendorf . . . . .	13	70	910	6	30	180	22	220	4840	6	
Stodach . . . . .	5	60	300	3	45	130	48	580	27840	6	
Ueberlingen . . . . .	8	70	560	52	75	3900	28	450	12600	21	
Donaueschingen . . . . .	—	—	—	1	75	75	34	500	17000	8	
Erlberg . . . . .	8	60	480	9	60	540	5	120	600	7	
Billingen . . . . .	15	110	1650	6	50	300	50	420	21000	3	
Bonnendorf . . . . .	3	180	540	4	65	260	24	440	10560	8	
Sadingen . . . . .	2	50	100	12	120	1440	9	260	3240	11	
St. Blasien . . . . .	—	—	—	4	70	280	2	370	740	—	
Waldbshut . . . . .	2	44	88	11	32	360	26	300	7800	25	
Breisach . . . . .	—	—	—	17	180	3060	42	390	16380	2	
Emmentingen . . . . .	1	290	290	13	110	1430	60	510	30600	15	
Ettlenheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	290	2610	6	
Freiburg . . . . .	—	—	—	1	180	180	46	280	12880	4	
Neustadt . . . . .	—	—	—	5	50	250	1	480	480	3	
Staufen . . . . .	—	—	—	3	70	210	51	380	19380	10	
Waldfisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	0,5	480	240	5	
Lörrach . . . . .	5	90	450	14	150	2100	40	470	18800	20	
Mühlheim . . . . .	1	70	70	7	90	630	58	440	25520	21	
Schönau . . . . .	—	—	—	1	45	45	—	—	—	2	
Schopfheim . . . . .	6	120	720	8	70	560	19	460	8740	17	
Rehl . . . . .	—	—	—	29	250	7250	8	400	3200	6	
Rehr . . . . .	—	—	—	1	40	40	12	460	5520	6	
Oberkirch . . . . .	—	—	—	2	32	65	3	240	720	11	
Offenburg . . . . .	1	90	90	—	—	—	88	420	36960	50	
Wolfach . . . . .	4	70	280	2	60	280	7	180	1260	8	
Mörs . . . . .	1	140	140	1	25	25	15	240	3600	50	
Baden . . . . .	2	150	300	3	140	420	16	460	7360	16	
Bühl . . . . .	2	75	150	2	50	100	7	240	1680	12	
Kastatt . . . . .	0,5	40	20	8	100	800	90	430	38700	62	
Bretten . . . . .	—	—	—	3	40	120	11	440	4840	11	
Bruchsal . . . . .	—	—	—	6	200	1200	15	330	4950	21	
Durlach . . . . .	0,5	200	100	1	90	90	36	360	12960	31	
Ettlingen . . . . .	5	140	700	2	120	240	7	280	10360	7	
Karlsruhe . . . . .	—	—	—	2	230	460	25	400	10000	19	
Pforzheim . . . . .	29	170	4930	2	60	120	32	380	12160	15	
Mannheim . . . . .	1	240	240	—	—	—	27	560	15120	7	
Schweigenen . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	540	4860	65	
Weinheim . . . . .	2	360	720	0,5	120	60	5	520	2600	6	

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	47. Erdkohlrüben.			48. Brach- (weiße) Rüben.			49. Kraut.			50. Sonstige Gemüse.	
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		
Oppingen . . . . .	0,5	120	60	4	160	640	18	460	8280	1	(Vergl. die Bemerkung auf Seite 240).
Heidelberg . . . . .	—	—	—	5	50	250	14	320	4480	17	
Einsheim . . . . .	—	—	—	20	150	3000	34	420	14280	22	
Wiesloch . . . . .	—	—	—	4	80	320	5	160	800	10	
Adelsheim . . . . .	5	140	700	2	150	300	36	360	12960	10	
Buchen . . . . .	74	110	8140	6	75	450	96	540	51840	16	
Oberrach . . . . .	17	120	2040	—	—	—	34	260	8840	1	
Mosbach . . . . .	6	90	540	3	90	270	57	310	17640	34	
Zauberbischhofheim . . . . .	1	90	90	0,5	60	30	192	320	61440	20	
Bertheim . . . . .	7	65	455	—	—	—	65	270	17550	16	
<b>Kreise.</b>											
Konstanz . . . . .	61	127	7720	89	65	5800	253	411	104010	94	
Billingen . . . . .	23	93	2130	16	58	920	89	434	38600	18	
Waldshut . . . . .	7	104	730	31	75	2340	61	366	22340	44	
Freiburg . . . . .	1	290	290	39	132	5130	210	393	82570	45	
Lörrach . . . . .	12	103	1240	30	111	3340	117	454	53060	60	
Offenburg . . . . .	5	74	370	34	225	7640	118	404	47660	81	
Baden . . . . .	6	102	610	14	96	1350	128	401	51340	140	
Karlsruhe . . . . .	35	164	5730	16	139	2230	156	354	55270	104	
Mannheim . . . . .	3	320	960	0,5	120	60	41	551	22580	78	
Heidelberg . . . . .	0,5	120	60	33	128	4210	71	392	27840	50	
Mosbach . . . . .	110	109	11970	12	88	1050	480	355	170270	97	
<b>Großherzogthum</b>	<b>263</b>	<b>121</b>	<b>31810</b>	<b>314</b>	<b>108</b>	<b>34070</b>	<b>1724</b>	<b>392</b>	<b>675540</b>	<b>811</b>	
1883 (rund)	260	121	31800	310	108,0	34100	1720	393	676000	810	
1884 . . . . .	280	157	43800	370	128,0	47000	1750	323	565000	810	
1882 . . . . .	280	139	38500	340	92,3	31000	1780	383	681000	740	
1881 . . . . .	270	117	31000	340	69,0	24000	1770	336	593000	710	
1880 . . . . .	300	173	52000	570	128,0	73000	1820	451	821000	660	
1879 . . . . .	270	148	40400	550	113,0	62800	1720	430	737500	650	
1878 . . . . .	290	156	45300	370	135,0	50000	1750	315	551300	650	
1877 . . . . .	226	104	22900	250	88,8	22200	1550	450	697500	650	
1876 . . . . .	250	111	28800	280	98,7	27700	1330	500	665000	650	
1875 . . . . .	240	170	40800	330	134,0	60800	1690	400	676000	650	
1874 . . . . .	270	182	49200	350	185,0	64800	1750	450	787500	650	
1873 . . . . .	290	166	58200	570	231,0	131700	1750	450	787500	650	
1872 . . . . .	320	154	49300	300	144,0	43200	1770	400	708000	650	
1871 . . . . .	270	162	43800	370	165,0	61100	1900	400	760000	650	
1870 . . . . .	250	131	32800	380	114,0	43400	1900	300	570000	650	
1869 . . . . .	280	187	52400	340	175,0	59500	2000	300	600000	650	
1868 . . . . .	240	150	36000	590	126,0	74400	1980	300	594000	650	
1867 . . . . .	320	275	88000	820	132,0	149300	2110	300	633000	650	
1866 . . . . .	270	262	70800	480	145,0	69600	2100	350	735000	650	
1865 . . . . .	240	239	57400	260	270,0	70200	2590	400	1036000	650	
<b>Durchschnitt . . . . .</b>	<b>270</b>	<b>169</b>	<b>45700</b>	<b>410</b>	<b>146,0</b>	<b>60000</b>	<b>1840</b>	<b>377</b>	<b>694000</b>	<b>670</b>	

1881 *Landwirthschaftliche*

Amtsbezirke und Kreis	51. Wiesen						52. Weinberge					
	Gen			Dehnd			Ertrag in hl					
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	vom		davon		
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		ha	Ganzen	Weiß	Roth	Schiller
Engen . . . . .	4178	65	271570	3752	38	141320	112	16,7	1872	266	390	1216
Konstanz . . . . .	5985	68	406980	4523	37	167350	850	21,2	18104	10778	4777	2549
Neßkirch . . . . .	3623	56	202890	3153	37	91270	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf . . . . .	3920	45	176400	2560	24	62320	—	—	—	—	—	—
Stodach . . . . .	4544	51	233530	3904	36	139940	132	11,4	1504	1286	93	125
Ueberlingen . . . . .	5887	60	353520	4248	37	155940	721	29,9	21560	13019	6238	2303
Donauwörth . . . . .	7873	50	396910	7473	27	200820	—	—	—	—	—	—
Erlberg . . . . .	2900	42	121640	1745	21	36260	—	—	—	—	—	—
Billingen . . . . .	4312	54	234110	3185	26	82450	—	—	—	—	—	—
Bonnendorf . . . . .	5150	46	236900	4490	21	94300	10	16,6	166	160	6	—
Edingen . . . . .	2697	52	140200	2420	35	85500	58	2,7	158	91	25	42
St. Blasien . . . . .	3391	48	162800	2084	30	63000	—	—	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	7738	52	402400	6691	30	292300	504	20,0	10141	7937	1520	684
Breisach . . . . .	1985	53	105200	1622	16	25900	1651	4,8	7875	6995	729	151
Emmentingen . . . . .	7373	70	516110	7259	36	261810	1610	11,7	18872	17550	947	375
Ettenheim . . . . .	2267	62	140550	2120	28	60000	418	22,6	9066	6594	45	2427
Freiburg . . . . .	8775	66	579150	7498	31	232940	929	5,3	4921	4630	181	110
Neustadt . . . . .	4165	45	187430	2105	26	63290	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	3859	68	262410	3862	27	103410	672	5,4	3659	3582	77	—
Waldkirch . . . . .	3824	65	248560	3353	40	135710	122	7,4	906	551	10	345
Lörrach . . . . .	4369	78	310780	4337	32	140280	974	21,5	20909	20406	479	24
Mühlheim . . . . .	3349	65	217690	3142	22	69990	1072	7,8	8365	8315	36	14
Schönau . . . . .	2425	64	154440	1425	50	71250	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	4519	68	307290	4501	36	161030	16	4,7	75	24	—	51
Rehl . . . . .	5500	55	302500	5274	22	113480	—	—	—	—	—	—
Lahr . . . . .	3893	58	225800	3721	25	93020	363	20,1	7302	5319	145	1838
Oberkirch . . . . .	2994	72	215570	2866	28	80250	441	16,8	7434	4249	1118	2067
Offenburg . . . . .	7562	74	559590	6870	27	186750	1220	16,0	19515	13093	3807	2615
Wolfach . . . . .	4622	52	240340	3715	25	93160	41	7,0	285	118	16	151
Achern . . . . .	4369	65	233990	3766	25	92380	308	13,3	3783	1224	1220	1339
Baden . . . . .	2261	68	153750	2014	26	53350	222	49,1	11054	10200	50	804
Bühl . . . . .	4866	72	350350	2920	23	68160	810	19,5	15760	12708	2160	892
Kastatt . . . . .	5019	66	331250	4839	32	149170	215	7,4	1600	407	5	1188
Bretten . . . . .	1733	66	114380	1617	31	50130	345	10,1	3684	407	1346	1931
Bruchsal . . . . .	4157	64	266050	2705	36	97380	828	6,0	4973	1667	819	2487
Durlach . . . . .	2623	64	161870	1875	36	67500	336	8,7	2536	962	380	1194
Ettlingen . . . . .	2348	75	176100	2217	34	75380	80	19,0	1526	—	—	1526
Karlsruhe . . . . .	3563	62	220900	3549	32	113570	—	—	—	—	—	—
Pforzheim . . . . .	3798	54	205090	3661	20	73220	591	6,4	3776	—	—	3776
Mannheim . . . . .	1392	65	90480	1359	29	39390	76	18,3	1388	1388	—	—
Schweigen . . . . .	2773	46	127560	2602	23	60550	6	0,2	1	—	—	1
Weinheim . . . . .	1743	60	104580	1737	24	42390	292	8,3	2419	1590	829	—

### Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise	51. Wiesen						52. Weinberge					
	Grün			Dorn			Ertrag in hl					
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	vom ha	im Ganzen	davon		
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen				Weiß	Rot	Schiller
Oppingen . . . . .	1061	70	74270	1061	36	37950	545	11,2	6090	2233	1982	1875
Heidelberg . . . . .	2441	63	153780	2167	29	62510	259	10,2	2640	2440	186	14
Sinsheim . . . . .	2297	68	156200	2273	30	67650	178	12,2	2165	583	758	824
Wiesloch . . . . .	1382	58	80160	1382	25	34400	360	19,3	6964	4215	1455	1294
Waldheim . . . . .	1372	67	91900	1205	24	28900	30	30,1	904	—	—	904
Buchen . . . . .	4446	45	198830	4186	18	76580	146	12,1	1772	221	1436	115
Eberbach . . . . .	1307	54	70580	1305	18	23490	—	—	—	—	—	—
Mosbach . . . . .	2730	51	139230	2581	18	46880	348	14,7	5110	1374	170	3566
Kaerberbscheßheim . . . . .	3452	66	227830	3392	27	92190	3067	19,6	60252	47419	7310	5523
Berthelheim . . . . .	1596	70	111200	1558	40	62620	477	16,9	8055	7508	226	321
<b>Kreise.</b>												
Konstanz . . . . .	28137	58	1644890	22145	34	758140	1815	23,7	43040	25349	11498	6193
Bilzingen . . . . .	15085	50	752660	12403	26	319530	—	—	—	—	—	—
Baldshut . . . . .	18976	50	942300	15685	28	445100	572	18,3	10465	8188	1551	726
Freiburg . . . . .	32248	63	2039410	28119	31	883060	5402	8,4	45299	39902	1989	3408
Vörrach . . . . .	14662	70	1020200	13405	33	442550	2062	14,2	29349	28745	515	89
Offenburg . . . . .	24571	63	1543800	22446	25	566660	2065	16,8	34536	22779	5086	6671
Baden . . . . .	16515	68	1119340	13539	27	363060	1555	20,7	32197	24539	3435	4223
Karlruhe . . . . .	18222	63	1144390	15624	31	477180	2180	7,6	16495	3036	2545	10914
Mannheim . . . . .	5908	55	322620	5698	25	142330	374	10,2	3808	2978	829	1
Heidelberg . . . . .	7181	65	464410	6883	29	202510	1342	13,3	17859	9471	4381	4007
Mosbach . . . . .	14903	56	839570	14227	23	330660	4068	18,7	76093	56522	9142	10429
Großherzogthum	196408	60,3	11833590	170174	29,0	4930780	21435	14,4	309141	221509	40971	46661
1883 (rund)	196410	60,3	11834000	170200	29,0	4931000	21430	14,4	309140	221510	40970	46660
1883 . . . . .	195780	63,4	12415000	173700	34,6	6011000	21620	19,2	416040	329070	43530	43440
1882 . . . . .	195380	54,0	10557000	172300	29,6	5107000	21830	15,6	340060	285210	24680	30170
1881 . . . . .	192860	53,1	10241000	168400	24,9	4197000	21930	25,9	567380	462010	54500	50870
1880 . . . . .	191590	56,8	10884000	170200	32,6	5546000	21870	2,3	51260	36320	7240	7700
1879 . . . . .	189400	61,5	11644000	164400	32,6	5363000	21730	7,0	151620	126670	9620	15330
1878 . . . . .	189220	72,7	13756000	148500	38,6	5732000	21720	20,8	451780	369840	37130	44810
1877 . . . . .	189050	61,9	11703000	167700	31,0	5199000	21710	18,6	403800	307740	43250	52810
1876 . . . . .	188880	47,9	9037000	164000	24,2	3969000	21700	25,8	559860	427820	58170	73870
1875 . . . . .	188710	48,8	9209000	166900	32,7	5458000	21690	64,8	1405500	1098230	136460	170810
1874 . . . . .	188540	54,0	10182000	166700	27,4	4568000	21680	32,6	706770	499280	99950	107540
1873 . . . . .	188370	63,3	11924000	165800	30,0	4974000	21670	13,3	288210	227150	32960	28100
1872 . . . . .	188200	62,3	11725000	171300	31,3	5362000	21670	12,1	262200	187010	33540	41650
1871 . . . . .	188030	58,5	11000000	169500	30,3	5136000	21660	44,9	972530	810620	59020	102890
1870 . . . . .	187860	52,7	9900000	171200	24,7	4229000	21650	29,6	640840	468230	62610	110000
1869 . . . . .	187680	66,6	12500000	168300	29,8	5016000	21640	26,7	577790	412720	57030	108040
1868 . . . . .	187510	67,3	12620000	159400	23,6	3762000	21630	49,2	1064200	713720	130840	219640
1867 . . . . .	187340	72,6	13601000	171700	35,6	6113000	21620	40,0	864800	643970	89320	131510
1866 . . . . .	187170	62,6	11718000	178100	31,7	5646000	21610	50,0	1080500	816170	108100	156230
1865 . . . . .	187000	56,4	10547000	183400	28,6	5346000	21600	20,0	432000	308520	61030	62450
Durchschnitt . . . . .	189750	59,8	11350000	168590	30,2	5083000	21680	26,6	577310	437590	59500	80220



Amtsbezirke und Kreise	53. Nach- (Stoppel-) Früchte														
	Stoppelfrüchte im Ertrag			Futterwelschfrorn			Runkelrüben			Weiße Rüben			Weiße Rüben		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen . . . . .	74	18	1320	—	—	—	2	150	300	—	—	—	122	65	7930
Konstanz . . . . .	423	19	7990	—	—	—	58	160	9280	—	—	—	813	165	134150
Rehlfirch . . . . .	172	22	3840	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf . . . . .	122	12	1420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	15	60
Stodach . . . . .	511	22	11220	—	—	—	9	280	2520	—	—	—	283	70	12810
Ueberlingen . . . . .	901	21	19080	—	—	—	2	140	280	1	90	90	310	75	23250
<b>Donaueschingen</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erberg . . . . .	1	14	14	0,5	75	38	0,5	40	20	1	50	50	6	110	660
Billingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Bonnendorf</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . . . .	140	14	1990	—	—	—	4	110	440	—	—	—	121	155	18760
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut . . . . .	692	20	13530	—	—	—	11	120	1320	—	—	—	854	190	162300
<b>Dreisbach</b>	59	5,0	300	219	70	15330	2	60	120	4	45	180	1140	130	148200
Emmendingen . . . . .	423	8,5	3590	184	50	9000	7	180	1260	124	80	9920	2201	160	352160
Ettenheim . . . . .	418	5,0	2090	152	50	7620	11	190	2090	43	110	4730	1300	100	130000
Freiburg . . . . .	390	16	6120	111	70	7770	21	200	4200	9	40	360	871	230	200330
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen . . . . .	279	12	3240	102	60	6120	26	140	3640	—	—	—	424	140	59360
Waldfirch . . . . .	96	12	1170	6	50	300	—	—	—	89	90	8010	53	150	7950
<b>Lörrach</b>	530	15	7990	6	30	180	1	320	320	2	20	40	491	210	103110
Müllheim . . . . .	209	5,0	970	60	50	3000	7	170	1190	—	—	—	195	120	23400
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	50	50
Schopfheim . . . . .	17	23	400	0,5	125	62	3	170	510	3	60	180	13	70	910
<b>Kehl</b>	721	12	8750	13	36	470	50	150	7500	14	55	770	2153	200	430600
Lehr . . . . .	324	8,0	2430	135	40	5400	40	150	6000	40	90	3600	3056	130	397280
Oberkirch . . . . .	299	7,5	2240	2	70	140	7	230	1610	15	110	1650	439	220	96550
Offenburg . . . . .	997	15	15120	31	50	1550	43	220	9540	36	90	3240	2660	190	505400
Wolfach . . . . .	81	13	1060	16	25	400	3	120	360	7	40	280	334	130	43420
<b>Ohern</b>	499	16	7770	11	50	555	36	210	7560	21	140	3040	966	170	165120
Baden . . . . .	207	15	3130	19	60	1140	17	260	4420	1	80	80	801	170	136170
Bühl . . . . .	481	9,0	4110	5	90	450	11	200	2200	9	50	450	1212	180	218160
Rastatt . . . . .	300	8,0	2270	22	50	1100	27	220	5940	40	120	4800	3763	200	752600
<b>Bretten</b>	225	13	2910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1921	100	192100
Bruchsal . . . . .	84	8,0	640	6	70	420	7	110	770	0,5	40	20	5624	130	731120
Durlach . . . . .	403	13	5110	4	40	160	28	180	5040	—	—	—	1886	180	339480
Ettlingen . . . . .	183	16	3000	35	110	3850	18	250	4500	4	50	200	950	200	190000
Karlsruhe . . . . .	65	9,0	610	10	70	700	42	190	7980	—	—	—	3888	220	855300
Pforzheim . . . . .	275	21	5750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	566	100	56600
<b>Mannheim</b>	61	6,0	340	—	—	—	13	230	2990	2	225	450	859	150	128850
Schweffingen . . . . .	58	9,0	550	1	50	50	—	—	—	—	—	—	1780	90	160200
Weinheim . . . . .	27	3,0	80	1	70	70	45	190	8550	—	—	—	504	150	75600

Felderbestellung und Grudte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise		53. Nach- (Stoppel-) Früchte														
		Stoppelflee im Ertrag			Futterweischorn			Runkelrüben			Gelbe Rüben			Weiße Rüben		
		Ertrag		Fläche in Centnern	Ertrag		Fläche in Centnern	Ertrag		Fläche in Centnern	Ertrag		Fläche in Centnern	Ertrag		
		Fläche ha	vom ha		im Ganzen	Fläche ha		vom ha	im Ganzen		Fläche ha	vom ha		im Ganzen	Fläche ha	vom ha
Eppingen . . . . .	144	4,0	550	—	—	—	2	80	160	—	—	—	808	90	72720	
Heidelberg . . . . .	119	5,0	560	2	190	380	13	170	2210	—	—	—	1593	85	135400	
Sinsheim . . . . .	650	8,0	5070	—	—	—	5	180	900	—	—	—	1881	80	150480	
Wiesloch . . . . .	36	6,0	200	1	120	120	37	240	8880	6	50	300	1517	42	63710	
Wiesloch . . . . .	2	18	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	54	160	
Buchen . . . . .	7	9,0	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	128	128	
Gerbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	180	1260	—	—	—	79	85	6720	
Mosbach . . . . .	76	9,0	670	—	—	—	—	—	—	—	—	—	405	110	44550	
Langenblosheim . . . . .	4	28	110	—	—	—	40	275	11000	—	—	—	295	75	22180	
Bertheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	234	90	21060	
<b>Kreise.</b>																
Konstanz . . . . .	2208	20	44870	—	—	—	71	174	12380	1	90	90	1532	121	185200	
Willingen . . . . .	1	14	14	0,5	75	38	0,5	40	20	1	50	50	6	110	660	
Waldshut . . . . .	832	19	15520	—	—	—	15	117	1760	—	—	—	975	186	181060	
Freiburg . . . . .	1665	10	16510	774	60	46140	67	169	11310	269	86	23200	5989	150	898000	
Lörrach . . . . .	756	12	9360	66	49	3240	11	184	2020	5	44	220	700	182	127470	
Offenburg . . . . .	2422	12	29600	197	40	7960	143	175	25010	112	85	9540	8642	170	1473250	
Baden . . . . .	1487	12	17280	57	57	3250	31	221	20120	71	118	8370	6742	189	1272050	
Karlsruhe . . . . .	1235	15	18020	55	93	5130	95	193	18290	5	44	220	14835	159	2364600	
Mannheim . . . . .	146	7,0	970	2	60	120	58	199	11540	2	225	450	3143	116	364650	
Heidelberg . . . . .	949	7,0	6380	3	167	500	57	213	12150	6	50	300	5799	73	422310	
Mosbach . . . . .	89	10	880	—	—	—	47	261	12260	—	—	—	1017	93	94750	
Großherzogthum	11785	13,5	159400	1155	57,5	66380	656	194	126860	472	89,9	42440	49380	150	7384000	
1884 (rund)	11790	13,5	159400	1160	57,5	66400	660	194	127000	470	89,9	42400	49400	150,0	7384000	
1883 . . . . .	13610	16,9	229000	1040	81,2	84000	640	216	137000	540	128,0	68700	48030	135,0	6507000	
1882 . . . . .	17230	19,2	331000	980	69,3	67600	720	200	144000	520	91,2	47700	46240	95,9	4445400	
1881 . . . . .	12260	12,6	155000	980	65,4	63800	810	188	153000	590	77,0	45700	46300	61,8	2860200	
1880 . . . . .	10200	23,0	449400	820	93,8	76500	730	225	163000	600	121,0	72800	48500	126,0	6108000	
1879 . . . . .	18400	23,4	428500	840	91,7	76700	680	222	151100	800	101,0	80600	45500	83,1	3774600	
1878 . . . . .	21000	24,8	521200	790	92,8	73300	630	233	209800	830	135,0	112100	52500	162,0	8517300	
1877 . . . . .	18800	17,5	329000	740	66,6	49100	580	184	105500	870	81,9	70800	49400	72,2	3565300	
1876 . . . . .	14,1	275000	870	73,5	63800	750	180	136900	940	97,3	91500	46800	35,0	1638500		
1875 . . . . .	20,5	399800	820	103,0	84000	550	231	125500	1050	152,0	159500	57000	234,0	13305200		
1874 . . . . .	19,7	384200	890	91,7	81200	600	242	144500	980	134,0	133400	53700	180,0	6942900		
1873 . . . . .	22,5	438800	850	101,0	85800	560	209	115200	840	109,0	90800	53400	139,0	7392800		
1872 . . . . .	21,0	409500	770	91,5	69800	570	224	127300	1010	121,0	121300	51400	97,3	4998000		
1871 . . . . .	28,2	549900	980	89,2	87000	470	205	95100	980	113,0	110900	54200	101,0	5473800		
1870 . . . . .	23,9	466100	1020	75,5	77000	540	146	80200	800	110,0	87900	55900	75,1	4198800		
1869 . . . . .	930	127,0	117200	590	238	139900	920	178,0	161800	54500	127,0	6847900				
1868 . . . . .	1060	123,0	130200	580	238	178800	860	97,6	83400	55700	157,0	8700800				
1867 . . . . .	660	63,9	41900	480	230	109200	810	158,0	127400	52500	150,0	7856300				
1866 . . . . .	630	84,4	52500	850	196	166600	750	196,0	147400	48300	126,0	6079300				
1865 . . . . .	180	74,5	13200	450	291	130900	480	178,0	85500	44900	130,0	5826300				
Durchschnitt . . . . .	17920	20,6	368400	850	86,0	73100	620	221	137000	780	124,5	97100	50710	121,0	6121000	

## b. Landwirtschaftliche Felderbestellung und Erndte-Erträge 1884.

Amtsbezirke und Kreise		53. Nach- (Stoppel-) Früchte.												54.	55.			
Amtsbezirke und Kreise	Fläche im Ganzen ha	Weide- korn		Grün- futter		Tabak		Summe aller Stop- pel- früchte ha	Amtsbezirke und Kreise	Weide- korn		Grün- futter		Tabak		Summe aller Stop- pel- früchte ha	Obst.	Zwischenfrüchte.
		Fläche im Ganzen ha	Ertrag in Centner	Fläche im Ganzen ha	Ertrag in Centner	Fläche im Ganzen ha	Ertrag in Centner			Fläche im Ganzen ha	Ertrag in Centner	Fläche im Ganzen ha	Ertrag in Centner	Fläche im Ganzen ha	Ertrag in Centner			
Engen . . . . .	—	—	1	20	—	—	—	199	Eppingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	954	Bemerkung (siehe Seite 15)
Konstanz . . . . .	—	—	3	185	—	—	—	1297	Heidelberg . . . . .	—	—	16	1 980	4	85	1 747		
Neßkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	172	Einsheim . . . . .	—	—	1	45	—	—	2 537		
Reußendorf . . . . .	—	—	1	33	—	—	—	127	Wiesloch . . . . .	—	—	—	—	1	10	1 598		
Stoßach . . . . .	—	—	0,7	48	—	—	—	804	Adelsheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	5		
Ueberlingen . . . . .	1	18	10	590	—	—	—	1225	Buchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	8		
Donauschöningen	—	—	—	—	—	—	—	—	Eberbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	86		
Erberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	9	Mosbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	481		
Willingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Tauberbischofsb. . . . .	—	—	—	—	—	—	339		
Donndorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Wertheim . . . . .	—	—	5	170	—	—	239		
Säckingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	265	<b>Kreise.</b>	—	—	—	—	—	—	—		
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Konstanz . . . . .	1	18	16	880	—	—	3 824		
Waldbühel . . . . .	0,5	5	1	65	—	—	—	1559	Willingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	9		
Breisach . . . . .	—	—	33	1270	—	—	—	1457	Waldbühel . . . . .	0,5	5	1	65	—	—	1 824		
Gmündingen . . . . .	—	—	9	170	10	210	—	2958	Freiburg . . . . .	—	—	58	1 820	12	222	8 834		
Gittenheim . . . . .	—	—	—	—	2	12	—	1926	Lörrach . . . . .	0,5	2	12	600	—	—	1 551		
Freiburg . . . . .	—	—	14	360	—	—	—	1416	Offenburg . . . . .	—	—	38	1 074	12	330	11 566		
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Baden . . . . .	—	—	—	—	17	310	8 465		
Staufen . . . . .	—	—	2	22	—	—	—	833	Karlsruhe . . . . .	—	—	6	159	4	96	16 235		
Waldkirch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	244	Mannheim . . . . .	—	—	1	36	6	110	3 358		
Lörrach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1030	Heidelberg . . . . .	—	—	17	2 030	5	95	6 836		
Mühlheim . . . . .	0,5	2	11	570	—	—	—	483	Mosbach . . . . .	—	—	5	170	—	—	1 158		
Schönau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	Großherzogth. . . . .	2	25	154	6 830	56	1160	63 660		
Schopfheim . . . . .	—	—	1	28	—	—	—	37	1884 (rund) . . . . .	2	25	150	6 830	60	1160	63 660		
Kehl . . . . .	—	—	17	334	9	260	—	2977	1883 . . . . .	1	12	220	9 420	120	1760	64 180		
Fahr . . . . .	—	—	4	70	—	—	—	3599	1882 . . . . .	1	14	150	6 660	70	1300	65 910		
Oberkirch . . . . .	—	—	1	70	3	72	—	763	1881 . . . . .	12	200	180	6 890	100	2680	61 230		
Offenburg . . . . .	—	—	16	600	—	—	—	3786	1880 . . . . .	10	290	140	5 890	76	1870	70 080		
Wolfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	441	1879 . . . . .	30	520	160	8 850	50	1130	66 310		
Albern . . . . .	—	—	—	—	15	270	—	1548	1878 . . . . .	4	50	70	2 880	10	100	74 350		
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1045	1877 . . . . .	32	640	90	3 530	50	920	62 520		
Bühl . . . . .	—	—	—	—	2	36	—	1720	1876 . . . . .	6	80	40	1 820	150	2130	58 120		
Mastatt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4152	1875 . . . . .	10	200	50	2 310	90	1140	68 760		
Bretten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2146	1874 . . . . .	12	210	50	2 470	70	1370	64 300		
Bruchsal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	5722	1873 . . . . .	4	40	160	7 450	120	1920	65 230		
Durlach . . . . .	—	—	5	150	—	—	—	2326	1872 . . . . .	4	50	140	4 460	140	2730	61 130		
Gislingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1190	1871 . . . . .	8	170	200	17 540	50	750	63 980		
Karlsruhe . . . . .	—	—	—	—	4	96	—	4009	1870 . . . . .	1	20	70	3 090	30	570	66 200		
Pforzheim . . . . .	—	—	1	9	—	—	—	842	1869 . . . . .	16	430	250	10 700	60	1120	65 100		
Mannheim . . . . .	—	—	—	—	5	80	—	940	1868 . . . . .	37	70	430	24 150	120	2340	66 660		
Schwezingen . . . . .	—	—	1	36	—	—	—	1840	1867 . . . . .	17	660	210	11 030	180	5070	62 630		
Weinheim . . . . .	—	—	—	—	1	28	—	578	1866 . . . . .	19	1030	400	35 700	190	5690	58 960		
	—	—	—	—	—	—	—	—	1865 . . . . .	1	30	100	7 480	170	4080	53 380		
	—	—	—	—	—	—	—	—	<b>Durchschnitt . . . . .</b>	<b>12</b>	<b>250</b>	<b>160</b>	<b>8910</b>	<b>95</b>	<b>1990</b>	<b>64 140</b>		

**Bemerkung** in Betreff des Obstes. Die Angaben über den Obstertrag wurden seitens der Gemeinden für den Durchschnittsertrag des Baumes und für den Gesamtertrag gemacht. Auf Grund dieser Angaben wird die Menge des geernteten Obstes auf 1100 000 Zentner Äpfel, 500 000 Zentner Birnen, 200 000 Zentner Kirschen, 70 000 Zentner Zwetschen, 30 000 Zentner Pflaumen, 30 000 Zentner Nüsse, 20 000 Zentner Kastanien, im Ganzen 1950 000 Zentner geschätzt. Nach den allgemeinen Erndteberichten (Nr. 11 Seite 174) war die Landbesamternte an Obst etwas unter Durchschnitt, was mit dem vorstehenden Ergebnis übereinstimmt, da der 20jährige Durchschnitt auf 2 175 000 Zentner sich stellt.

**Bemerkung** in Betreff der Zwischenfrüchte. Nach den gemachten Angaben wären etwa an Mais 3000, an Bohnen 20 000, an Erbsen 400, an Kraut 44 000, an Röhren 300, an Erbsenstrahlen 1000, an Futterrüben 30 000, an Zwiebeln 1800, an Hanfsaamen 5 000, an Hanfbast 1300 Zentner in Zwischenfrucht geerntet. In Wirklichkeit wird der Ertrag erheblich, theilweise um das Mehrfache höher anzunehmen sein, da nach den bisherigen Erfahrungen die Angaben über die Zwischenfrüchte, sowohl was ihr Vorkommen als was ihren Ertrag betrifft, vielfach unvollständig ausfallen.

Kentberge und Sachwald, Preise 1884. Nachtrag I.

Amtsbezirke und Kreise	Kentberge und *Sachwald						Preise im Herbst 1884																		
	mit Feld- früchten bebaut	als Weide genutzt	als Wiese ge- nutzt	mit Holz be- standen	unge- nutzt	im Ganzen	des Centners																		
							Weizen		Roggen		Haarweizen		Triticale		Gerste		Sorghum		Mais		Brotfrucht				
							M	H	M	H	M	H	M	H	M	H	M	H	M	H	M	H			
Engen	—	—	—	—	—	—	11	10	21	70	71	81	—	—	90	—	—	88	1	60	31	10			
Konstanz	18	11	—	8	—	37	12	20	17	60	74	89	—	—	90	—	—	97	1	60	31	60			
Neufähr	—	—	—	—	—	—	11	80	20	90	62	77	—	—	84	—	—	—	2	—	—	—			
Stollhofen	—	—	—	—	—	—	12	80	19	80	65	71	—	—	125	—	—	—	2	20	—	—			
Stollhofen	—	—	—	—	—	—	11	90	17	40	67	75	—	—	84	—	—	97	1	50	22	60			
Ueberlingen	5	90	14	18	31	158	12	50	18	20	66	80	—	—	89	—	—	90	1	70	25	20			
Donaueschingen	25	15	8	4	4	56	12	80	20	—	75	86	—	—	—	—	—	—	1	50	—	—			
Erlberg	172	6507	—	1838	1260	9777	10	30	—	—	60	75	—	—	90	—	—	—	2	50	—	—			
Willingen	432	1209	7	610	354	2612	13	—	—	—	64	72	—	—	—	—	—	—	1	80	—	—			
Bonnendorf	43	86	19	74	24	251	12	—	18	—	77	82	—	—	140	—	—	—	1	70	24	—			
Södingen	—	—	—	22	3	25	10	60	—	—	70	76	—	—	—	—	—	—	1	70	32	60			
St. Blasien	30	143	16	325	93	607	—	—	—	—	80	90	—	—	—	—	—	—	1	80	—	—			
Waldbühl	19	2	16	139	21	197	12	20	17	80	74	80	—	—	91	—	—	—	1	60	30	10			
Wiesloch	—	—	—	—	—	—	14	50	20	90	77	—	—	—	15	40	71	1	60	—	—	—			
Emmendingen	104	122	16	71	554	867	13	20	—	—	62	—	—	—	18	60	91	1	70	—	—	—			
Ettenheim	78	228	5	205	67	583	13	70	20	70	61	—	—	—	18	30	94	1	65	—	—	—			
Freiburg	195	2474	—	969	505	4143	14	10	19	30	63	80	15	80	88	1	60	—	—	1	90	48	40		
Neustadt	252	3825	—	270	423	4770	—	—	—	—	64	81	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—			
Staufen	—	—	—	—	—	—	14	10	—	—	73	—	—	—	15	30	90	—	—	—	—	—			
Waldkirch	569	6352	14	850	1895	9680	13	60	—	—	61	—	—	—	88	—	—	—	1	80	62	50			
Lörrach	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	79	82	—	—	—	—	—	—	—	1	70	42	30		
Mühlheim	27	72	36	34	—	169	13	90	20	—	77	—	—	—	—	—	—	—	—	1	50	40	50		
Schönau	—	27	—	33	6	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	50	—	—		
Scheffelsheim	41	251	10	—	2	304	13	60	20	—	69	74	—	—	—	—	—	—	—	1	70	26	60		
Rehl	—	—	—	—	—	—	13	90	—	—	90	—	—	—	21	40	97	1	60	—	—	—			
Lahr	44	40	53	215	4	*356	13	60	20	—	76	86	20	10	116	1	66	80	—	2	10	—	—		
Oberkirch	286	648	—	4226	500	5660	14	30	—	—	78	—	—	—	21	—	100	1	50	—	—	—			
Offenburg	271	130	—	1762	304	*2467	14	30	20	70	76	95	20	10	105	1	68	—	—	1	90	60	20		
Wolsch	945	1873	7	6652	1833	*11310	13	20	20	—	70	80	38	—	100	—	—	—	—	1	80	54	20		
Achern	78	388	—	211	97	774	13	80	18	—	82	—	—	—	17	70	90	1	60	—	—	—			
Baden	—	—	—	—	—	—	14	70	—	—	80	—	—	—	15	—	101	1	58	—	—	—			
Bühl	6	—	—	95	—	*101	14	60	—	—	78	—	—	—	20	70	86	1	60	—	—	—			
Rastatt	—	—	—	—	—	—	13	30	18	20	86	90	26	—	102	1	52	95	1	20	38	30			
Bretten	—	—	—	—	—	—	13	40	17	80	77	—	—	—	20	70	100	1	70	82	1	30	54	20	
Bruchsal	—	—	—	—	—	—	14	20	19	90	85	—	—	—	14	50	82	1	62	86	1	40	35	60	
Durlach	—	—	—	—	—	—	13	70	18	40	78	—	—	—	18	80	105	1	52	—	—	1	30	39	90
Ettlingen	—	—	—	—	—	—	13	80	18	70	74	92	28	90	95	1	50	—	—	1	30	34	10		
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	14	—	16	30	81	—	—	—	23	20	69	1	50	—	—	1	10	—	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	13	10	18	90	79	99	25	60	96	1	53	—	—	1	70	41	40		
Mannheim	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	17	30	108	—	—	100	1	70	43	20	
Schweigen	—	—	—	3	—	*3	13	40	—	—	—	—	—	—	21	50	107	—	—	—	—	1	60	20	—
Weinheim	—	—	—	—	—	—	12	40	—	—	83	—	—	—	19	10	100	—	—	—	—	1	70	53	90

\* Darunter Sachwald 1) 5 ha mit Feldfrüchten bebaut, 2) 5 ha bebaut und 43 ha mit Holz bestanden, 3) 68 ha bebaut und 288 ha mit Holz, 4) 6 ha bebaut, 5) 3 ha mit Holz.

55.  
Zwischenfrüchte.

Städte, Gemeinden

Vertrag  
entwert  
20 000  
die an  
s stellt.  
0, an  
0, an  
gehmen  
vielfach

**Nachtrag I. Neutberge und Hadwals, Preise 1884.**

Amtsbezirke und Kreise	Neutberge und * Hadwals						Preise im Herbst 1883																						
	mit Feld- früchten bebaut	als Weide genutzt	als Wiese genutzt	mit Holz be- standen	unge- nutzt	im Ganzen	des Centners																						
							Reys		Mohn		Hanf		Wachs		Tabak		Kopfen		Sichorien		Zuckers- rüben		Kartoffeln		Wein				
							M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
ha	ha	ha	ha	ha	ha																								
Oppfingen							13 30	18 30	93		16 40	93	1 64	96	1 50	33	90												
Heidelberg	* 54			* 1084		* 1138	13 60		81		14 80	107			1 80	42	80												
Einsheim							12 90	19	80		17 20	98	1 64	95	1 60	33													
Wiesloch							12 80		85		16 40	105		90	1 60	33	20												
Kreischheim							12 80	18 70	75 92			116	1 65	94	1 60	35	20												
Buchen							13 10	19 40	66 90			78			1 70	18	20												
Eberbach	* 158			* 1575		* 1733	13		84 90	42 60				1 60															
Mosbach							12 90	18	76 99	20 50	100	1 68	91	1 70	35	90													
Tauberhofsheim	* 4			* 8		* 12	12 80	18 50	64 75	24 10	91			88	1 60	27	60												
Berthheim							12 80		65 88					92	1 60	22													
<b>Kreise.</b>																													
Konstanz	23	101	14	26	31	195	12 30	18 30	69 78			89		94	1 70	28													
Billingen	629	7731	15	2452	1618	12445	12 40	20	70 76			90			1 70														
Waldshut	97	231	51	560	141	1080	11 40	17 80	74 80			99			1 60	30	10												
Freiburg	1198	13001	35	2365	3444	20043	14	20 50	64 80	18 20	88	1 65			1 80	40	60												
Lörrach	68	350	46	67	8	539	13 40	20	77 78						1 60	41	80												
Offenburg	1546	2691	60	12855	2641	19793	14 10	20 50	81 84	20 80	108	1 64	80	1 90	55	40													
Baden	84	388		306	97	875	14	18 20	83 90	18 90	95	1 59	95	1 30	45														
Karlsruhe							13 60	18 30	79 93	19 20	81	1 62	83	1 30	41	60													
Mannheim				3		3	12 80		83	19 50	107		100	1 70	50														
Heidelberg	54			1084		1138	13 10	18 70	84	15 70	105	1 64	95	1 60	34	80													
Mosbach	162			1583		1745	12 90	18 70	71 83	22 60	92	1 68	92	1 70	27	40													
Großherzogthum bavon Hadwals	3861 300	24493	221	21301 2998	7980	57856 3298	13 10	18 40	76 80	19	94	1 63	95	1 60	37	30													
1884 (runt)	3860	24490	220	21300	7980	57850	13 10	18 40	76 80	19	93	1 63	94	1 60	37	30													
1883	3830	24910	210	20830	8090	57870	15 30	19 10	78 84	26 70	133	1 65	93	1 80	32	40													
1882	3970	24410	620	19920	8530	57450	13 60	20 10	78 78	24 80	246	1 69	96	3 10	24														
1881	3980	24500	540	20190	8560	57770	13	21 70	80 82	25 40	98	1 72	93	1 70	30	80													
1880	4010	25100	250	19920	8710	57990	12 70	19 50	77 86	29 40	63	1 77	91	2 30	43	20													
1879	4000	25300	230	20100	8300	57930	12 30	17 40	80 83	44 50	165	1 80	92	3	27	10													
1878	4050	25900	200	19100	8500	57750	14 70	19 20	82 89	26 80	66	1 82	98	3 20	28														
1877	4000	25700	200	19200	7600	56700	16 30	20 40	84 91	29 40	72	1 80	97	2 75	29	90													
1876	4000	25900	200	19200	7900	57200	14 90	23 20	82 86	24 10	328	1 72	95	2 50	30	50													
1875	4000	25200	200	19000	8200	56600	13 74	21 83	73 80	24 10	57	1 80	95	2 25	23	56													
1874	4000	25700	200	18900	8200	56100	13 37	23 15	82 86	27 43	199	1 91	94	1 94	34	80													
1873	4000	25700	200	18000	8200	56100	14 37	22 55	86 86	24 09	96	1 97	94	2 48	61	54													
Durchschnitt 1873—1884	3980	25240	270	19560	8230	57280	13 95	20 54	80 84	27 14	135	1 77	94	2 38	33	60													

\* Hadwals.

Nachtrag II.

Die S. 224/25 aufgeführten „Sonstige Getreide und Gemenge“ sind im Einzelnen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh
<b>Sommerspelz:</b> Konstanz . . .	1	45	75	45	75
Willingen . . .	8	10	16	80	130
Einsheim . . .	1	18	25	18	25
Adelsheim . . .	9	20	16	180	140
Buchen . . .	14	26	20	280	230
Moosbach . . .	2	23	32	45	64
Zusammen	35	18,8	20,3	650	710
<b>Sommereinforn:</b> Konstanz . . .	4	10	20	40	80
Ueberlingen . . .	18	14	29	250	520
Willingen . . .	16	24	22	380	350
Müllheim . . .	1	6	14	6	14
Welsch . . .	2	10	14	20	28
Bruchsal . . .	2	11	23	22	56
Einsheim . . .	9	31	33	280	300
Adelsheim . . .	4	15	15	60	60
Buchen . . .	2	15	21	30	42
Moosbach . . .	1	20	25	20	25
Zusammen	59	18,8	25,1	1110	1430
<b>Spelz u. Einforn:</b> Pforzheim . . .	4	20	22	80	88
<b>Gerste u. Bohnen:</b> Donauesch. . .	82	13	27	1100	2180
<b>Gerste u. Erbsen:</b> L. bischofsb. . .	82	14	19	1180	1530
<b>Hafer u. Erbsen:</b> Pforzheim . . .	7	20	22	140	155
<b>Hafer u. Bohnen:</b> Donauesch. . .	522	21	26	10976	13730
Willingen . . .	144	14	13	2000	1800
Bonnbrunn . . .	30	15	21	450	640
Pforzheim . . .	1	20	22	20	22
Zusammen	697	19,3	23,2	13440	16190
<b>Drei und mehr Sommerhalm- und Hülsenfrüchte:</b>					
Donaueschingen . . .	312	22	24	6730	7360
Willingen . . .	268	16	18	4160	4730
Bonnbrunn . . .	176	16	14	2770	2400
Neustadt . . .	130	19	17	2520	2160
Zusammen	886	18,3	18,8	16180	16650

Unter „Gemüse“ (S. 240/41) sind begriffen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen
<b>Zwiebeln:</b> Konstanz . . .	24	89	2120
Säckingen . . .	1	190	190
Waldbühl . . .	1	22	22
Breisach . . .	1	130	130
Emmendingen . . .	1	110	110
Schopfheim . . .	2	83	166
Offenburg . . .	1	110	110
Bühl . . .	2	45	90
Nastatt . . .	2	63	126
Ettlingen . . .	3	53	160
Pforzheim . . .	1	98	98
außerdem 21 Bezirke mit je weniger als 1 ha . . .	10	75	752
Zusammen	49	83,1	4070

Unter „Gemüse“ (S. 240/41) sind ferner begriffen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen
<b>Weerrettig:</b> Oberkirch . . .	6	42	250
Offenburg . . .	29	36	1050
Achern . . .	27	52	1410
Baden . . .	7	58	480
Bühl . . .	0,2	35	7
Nastatt . . .	41	91	3730
Bertheim . . .	0,2	30	6
Zusammen	110	62,8	6930
<b>Erdbeeren:</b> Baden . . .	2	2	20
Nastatt . . .	11	21	230
Zusammen	13	19,0	250
<b>Spargel:</b> Konstanz . . .	1	4	4
Stodach . . .	2	10	20
Breisach . . .	0,5	33	17
Baden . . .	1	20	20
Bruchsal . . .	6	45	270
Durlach . . .	0,5	16	8
Ettlingen . . .	1	75	75
Karlsruhe . . .	4	23	92
Mannheim . . .	4	21	84
Schwezingen . . .	64	34	2150
Weinheim . . .	0,5	23	14
Leidelsberg . . .	1	32	32
Zusammen	86	32,3	2790
<b>Blumenkohl:</b> Egen . . .	0,4	300	120
Konstanz . . .	4	300	1200
Bonnbrunn . . .	1	90	90
Waldbühl . . .	0,5	120	60
Nastatt . . .	2	400	800
Adelsheim . . .	2	360	720
Zusammen	10	299	2990
<b>Bohnen:</b> Stodach . . .	0,5	36	18
Ueberlingen . . .	2	17	34
Ertberg . . .	2	50	100
Säckingen . . .	1	28	28
Waldbühl . . .	2	95	190
Emmendingen . . .	1	60	60
Freiburg . . .	1	60	60
Staufen . . .	1	30	30
Lörrach . . .	9	35	320
Müllheim . . .	0,5	14	7
Schopfheim . . .	6	23	135
Oberkirch . . .	3	28	84
Achern . . .	2	12	24
Nastatt . . .	1	15	15
Schwezingen . . .	1	35	35
Weinheim . . .	1	42	42
Moosbach . . .	1	33	33
Bertheim . . .	1	42	42
Zusammen	36	34,4	1260
<b>Kürbis:</b> Ueberlingen . . .	3	42	126
Schopfheim . . .	1	200	200
Zusammen	4	82,3	330

**Nachtrag III.**

**Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge**

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874
<b>1. Flächen.</b>										
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Körner- und Hülsenfrüchte . . .	320860	317260	319140	320060	322680	319850	321440	320680	319650	320370
Kartoffeln . . .	76550	76790	78850	80700	81350	83800	83500	83000	84250	85550
Heu und Futter . . .	288280	291250	290330	290020	289100	291030	290670	292170	291030	292720
Futterbackfrüchte . . .	64180	69000	73790	77400	76500	78360	77220	74850	77550	78530
Handelsgewächse . . .	32270	33490	31690	30990	29200	28400	28440	29160	30600	27590
Kraut . . . . .	3240	2750	2760	2630	2650	2550	2550	2420	2400	2400
Wein . . . . .	21600	21610	21620	21630	21640	21650	21660	21670	21670	21680
<b>Summe . . . . .</b>	<b>806980</b>	<b>812150</b>	<b>818180</b>	<b>823430</b>	<b>823120</b>	<b>825640</b>	<b>825480</b>	<b>823950</b>	<b>827150</b>	<b>828840</b>
darunter als Nachfrucht:										
Körner- und Hülsenfrüchte . . .	1	19	17	37	16	1	8	4	4	12
Heu und Futter . . .	19780	20530	20370	20990	20680	20590	20680	20410	20510	20440
Futterbackfrüchte . . .	45830	49900	53790	57140	56010	57240	55650	52980	54800	55280
Handelsgewächse . . .	170	190	180	120	60	30	50	140	120	70
<b>Summe . . . . .</b>	<b>65780</b>	<b>70640</b>	<b>74380</b>	<b>78290</b>	<b>76770</b>	<b>77860</b>	<b>76390</b>	<b>73530</b>	<b>75430</b>	<b>75800</b>
<b>2. Erträge.</b>										
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
Getreide u. Hülsenfrüchte, Körner . . .	8932330	6517780	6338230	7870820	8109610	7515100	7204000	7544100	6124700	8152220
Getreidestroh . . .	12174060	11309600	10925800	11627000	13912800	11159570	10902970	12319720	10523690	12568150
Kartoffeln . . .	16994000	12297000	12774000	15172000	12284000	15755000	10104000	8217000	11964000	14287000
Heu und Futter . . .	22593780	25921000	27746530	22984750	24843000	19722190	22881340	24342260	23419650	21127170
Futterbackfrüchte . . .	14120300	14772700	16022200	16910400	15309500	10837100	13459700	12967100	15791700	15949800
Handelsgewächse . . .	1773130	2351100	1889200	1984610	2153410	1630810	1468160	1743680	1899200	1929290
Kraut . . . . .	1036000	735000	633000	594000	600000	570000	760000	708000	787500	787500
Obst . . . . .	—	1900000	3200000	3500000	1100000	2600000	500000	1400000	500000	3900000
	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
Wein . . . . .	432000	1080500	864800	1064200	577790	640840	972530	262200	288210	706770

**Nachtrag IV.**

**Stand der Flächenvermessung 1884.**

Kreise	Zahl der Gemarkungen			Zahl der Gemeinden						
	überhaupt	in denen die Katastervermessung vollendet ist	die vermessenen Gemarkungen in % aller Gemarkungen	überhaupt	in denen die Flächenangaben beruhen auf					
					der Katastervermessung	sonstiger Vermessung	Schätzung	Katastervermessung und sonst. Vermessung	Katastervermessung und Schätzung	sonstiger Vermessung und Schätzung
Konstanz . . .	418	372	88,1	219	199	6	6	2	2	4
Billingen . . .	104	20	19,2	90	17	20	47	—	—	6
Waldbut . . .	299	205	68,6	168	100	20	41	2	3	2
Freiburg . . .	243	100	41,2	212	87	25	84	2	1	13
Lörrach . . .	191	97	50,8	129	83	2	34	—	2	8
Offenburg . . .	166	154	92,8	141	129	—	11	—	—	1
Baden . . . . .	115	106	92,2	99	92	—	6	—	1	—
Karlsruhe . . .	171	144	84,2	150	126	3	19	—	1	1
Mannheim . . .	54½	30	55,0	40	11	11	11	1	2	4
Selbberg . . .	132½	113	85,3	108	90	7	7	1	2	1
Mosbach . . .	291	87	29,2	251	77	37	122	—	—	15
<b>Großherzogthum</b>	<b>2185</b>	<b>1428</b>	<b>65,4</b>	<b>1607</b>	<b>1011</b>	<b>131</b>	<b>388</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>55</b>
1883 . . .	2185	1381	63,2	1607	970	141	413	8	15	60

in den Jahren 1865—1884 nach Haupt-Kulturgruppen.

Nachtrag III.

1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	Durchschnitt
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
320040	319730	321320	320080	319720	318600	318050	320150	318870	317790	319820
85800	87500	87800	85400	86070	86700	87600	87550	86580	86490	84140
294940	294870	288770	303370	300070	303140	295280	301980	299300	296630	294250
82630	73530	76010	78560	73230	76940	74560	75190	77050	77990	75650
25990	25430	21770	22640	22920	23430	24010	22200	22350	23190	26790
2340	1980	2200	2400	2370	2480	2480	2520	2560	2530	2510
21690	21700	21710	21720	21730	21870	21930	21830	21620	21430	21680
833430	824740	819580	834170	826110	833160	823910	831420	823330	826050	824840
10	6	32	4	30	10	12	1	1	2	11
20370	20410	19430	21830	19400	20150	13420	18360	14966	13100	19330
58600	48490	50850	53960	46980	49830	47700	47480	49210	50530	52110
90	150	50	10	50	76	100	70	123	56	95
79070	69060	70560	75830	66460	70070	61230	65910	64200	63690	71530
Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
6692760	6210900	6313320	7657410	7376310	8165040	7442800	7542300	7657040	7585670	7347620
9344550	8305900	10258490	12115520	10696750	11661900	9898400	11913430	9910350	10862750	11119580
11340000	12730000	10540000	9400000	11131000	14120000	15793000	8922000	18556000	18966000	13069800
21346910	18456020	23638030	28818080	24899550	24606690	20309590	22424860	26006020	23155940	23461670
21675800	8257400	11490700	18705500	13840500	16167800	11734900	15861700	17177800	17605300	14867840
1721610	1232880	1468650	1815050	1913710	1866360	1631480	1907310	1933400	1976920	1809300
676000	665000	697500	551900	737500	821000	593000	681000	565000	676000	693720
6500000	1500000	1700000	2300000	1600000	900000	1850000	875000	3500000	1950000	2175000
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
1405500	559860	403800	451780	151620	51270	567380	304060	416040	309140	577310

Ereignisse, welche die Grundterträge von 1884 beeinträchtigten.

Nachtrag V.

Kreise	Zahl der Gemeinden, in denen die Grundterträge beeinträchtigt wurden durch														
	Winterfälle und Kuhwinterung	Frühfröste	Spätfröste	Dürre	Kasse Winterung	Ueberschwemmung	Logenschlag	Mäuse und Engerlinge	Schnecken und Raupen	Kleeseiche	Kartoffel- krankheit	Krautens- krankheit	Weißkorn und Blattläuse	Sturm	Witterungen
Konstanz	—	—	31	5	2	—	37	3	—	19	18	19	1	—	—
Billingen	—	—	12	18	1	—	18	3	—	—	1	—	—	—	—
Waldshut	—	—	22	38	2	—	23	3	—	—	22	11	—	—	—
Freiburg	—	—	16	118	—	—	11	29	—	12	11	3	—	—	—
Lörrach	—	—	59	27	—	—	9	6	—	12	2	1	—	—	—
Offenburg	—	—	45	48	—	—	22	32	—	6	—	1	—	10	—
Baden	—	—	30	35	—	—	23	—	—	5	—	1	—	—	—
Karlsruhe	—	—	27	39	2	—	1	50	—	20	1	15	—	1	—
Mannheim	—	—	9	9	—	—	—	16	—	11	2	—	—	—	—
Seidelberg	—	—	9	42	—	—	12	42	—	12	4	—	—	—	—
Mosbach	—	—	11	152	—	—	26	46	—	9	3	—	—	3	—
Großherzogthum	4	16	373	493	7	—	159	253	—	108	64	51	1	41	—
1883	69	21	87	181	548	43	195	89	18	—	77	39	—	—	2



**Nachtrag III.**

**Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge**

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874
<b>1. Flächen.</b>										
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Körner- und Hülsenfrüchte . . .	320860	317260	319140	320060	322680	319850	321440	320680	319650	320370
Kartoffeln . . .	76550	76790	78850	80700	81350	83800	83500	83000	84250	85550
Heu und Futter . . .	288280	291250	290330	290020	289100	291030	290670	292170	291030	292720
Futterbackfrüchte . . .	64180	69000	73790	77400	76500	78360	77220	74850	77550	78530
Handelsgewächse . . .	32270	33490	31690	30990	29200	28400	28440	29160	30600	27590
Kraut . . . . .	3240	2750	2760	2630	2650	2550	2550	2420	2400	2400
Wein . . . . .	21600	21610	21620	21630	21640	21650	21660	21670	21670	21680
<b>Summe . . . . .</b>	<b>806980</b>	<b>812150</b>	<b>818180</b>	<b>823430</b>	<b>823120</b>	<b>825640</b>	<b>825480</b>	<b>823950</b>	<b>827150</b>	<b>828840</b>
darunter als Nachfrucht:										
Körner- und Hülsenfrüchte . . .	1	19	17	37	16	1	8	4	4	12
Heu und Futter . . .	19780	20530	20370	20990	20680	20590	20680	20410	20510	20440
Futterbackfrüchte . . .	45830	49900	53790	57140	56010	57240	55650	52980	54800	55280
Handelsgewächse . . .	170	190	180	120	60	30	50	140	120	70
<b>Summe . . . . .</b>	<b>65780</b>	<b>70640</b>	<b>74380</b>	<b>78290</b>	<b>76770</b>	<b>77860</b>	<b>76390</b>	<b>73530</b>	<b>75430</b>	<b>75800</b>
<b>2. Erträge.</b>										
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
Getreide u. Hülsenfrüchte, Körner . . .	8932330	6517780	6338230	7870820	8109610	7515100	7204000	7544100	6124700	8152220
Getreidestroh . . .	12174060	11309600	10925800	11627000	13912800	11159570	10902970	12319720	10523690	12568150
Kartoffeln . . .	16994000	12297000	12774000	15172000	12284000	15755000	10104000	8217000	11964000	14287000
Heu und Futter . . .	22593780	25921000	27746530	22984750	24843000	19722190	22881340	24342260	23419650	21127170
Futterbackfrüchte . . .	14120300	14772700	16022200	16910400	15309500	10837100	13459700	12967100	15791700	15949800
Handelsgewächse . . .	1773130	2351100	1889200	1984610	2153410	1630810	1468160	1743680	1899200	1929290
Kraut . . . . .	1036000	735000	633000	594000	600000	570000	760000	708000	787500	787500
Obst . . . . .	—	1900000	3200000	3500000	1100000	2600000	500000	1400000	500000	3900000
	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
Wein . . . . .	432000	1080500	864800	1064200	577790	640840	972530	262200	288210	706770

**Nachtrag IV.**

**Stand der Flächenvermessung 1884.**

Kreise	Zahl der Gemarkungen			Zahl der Gemeinden						
	überhaupt	in denen die Katastervermessung vollendet ist	die vermessenen Gemarkungen in % aller Gemarkungen	überhaupt	in denen die Flächenangaben beruhen auf					
					der Katastervermessung	sonstiger Vermessung	Schätzung	Katastervermessung und sonst. Vermessung	Katastervermessung und Schätzung	sonstiger Vermessung und Schätzung
Konstanz . . .	418	372	88,1	219	199	6	6	2	2	4
Billingen . . .	104	20	19,2	90	17	20	47	—	—	6
Waldbut . . .	299	205	68,6	168	100	20	41	2	3	2
Freiburg . . .	243	100	41,2	212	87	25	84	2	1	13
Lörrach . . .	191	97	50,8	129	83	2	34	—	2	8
Offenburg . . .	166	154	92,8	141	129	—	11	—	—	1
Baden . . . . .	115	106	92,2	99	92	—	6	—	1	—
Karlsruhe . . .	171	144	84,2	150	126	3	19	—	1	1
Mannheim . . .	54½	30	55,0	40	11	11	11	1	2	4
Selbberg . . .	132½	113	85,3	108	90	7	7	1	2	1
Mosbach . . .	291	87	29,2	251	77	37	122	—	—	15
<b>Großherzogthum</b>	<b>2185</b>	<b>1428</b>	<b>65,4</b>	<b>1607</b>	<b>1011</b>	<b>131</b>	<b>388</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>55</b>
1883 . . .	2185	1381	63,2	1607	970	141	413	8	15	60

in den Jahren 1865—1884 nach Haupt-Kulturgruppen.

Nachtrag III.

1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	Durchschnitt
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
320040	319730	321320	320080	319720	318600	318050	320150	318870	317790	319820
85800	87500	87800	85400	86070	86700	87600	87550	86580	86490	84140
294940	294870	288770	303370	300070	303140	295280	301980	299300	296630	294250
82630	73530	76010	78560	73230	76940	74560	75190	77050	77990	75650
25990	25430	21770	22640	22920	23430	24010	22200	22350	23190	26790
2340	1980	2200	2400	2370	2480	2480	2520	2560	2530	2510
21690	21700	21710	21720	21730	21870	21930	21830	21620	21430	21680
833430	824740	819580	834170	826110	833160	823910	831420	823330	826050	824840
10	6	32	4	30	10	12	1	1	2	11
20370	20410	19430	21830	19400	20150	13420	18360	14966	13100	19330
58600	48490	50850	53960	46980	49830	47700	47480	49210	50530	52110
90	150	50	10	50	76	100	70	123	56	95
79070	69060	70560	75830	66460	70070	61230	65910	64200	63690	71530
Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
6692760	6210900	6313320	7657410	7376310	8165040	7442800	7542300	7657040	7585670	7347620
9344550	8305900	10258490	12115520	10696750	11661900	9898400	11913430	9910350	10862750	11119580
11340000	12730000	10540000	9400000	11131000	14120000	15793000	8922000	18556000	18966000	13069800
21346910	18456020	23638030	28818080	24899550	24606690	20309590	22424860	26006020	23155940	23461670
21675800	8257400	11490700	18705500	13840500	16167800	11734900	15861700	17177800	17605300	14867840
1721610	1232880	1468650	1815050	1913710	1866360	1631480	1907310	1933400	1976920	1809300
676000	665000	697500	551900	737500	821000	593000	681000	565000	676000	693720
6500000	1500000	1700000	2300000	1600000	900000	1850000	875000	3500000	1950000	2175000
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
1405500	559860	403800	451780	151620	51270	567380	304060	416040	309140	577310

Ereignisse, welche die Grundterträge von 1884 beeinträchtigten.

Nachtrag V.

Kreise	Zahl der Gemeinden, in denen die Grundterträge beeinträchtigt wurden durch														
	Winterfalle und Kornwinterung	Frühfröste	Spätfröste	Dürre	Kasse Winterung	Ueberschwemmung	Logenschlag	Mäuse und Engerlinge	Schnecken und Raupen	Kleeseiche	Kartoffel- krankheit	Krautens- krankheit	Weißkorn und Blattläuse	Sturm	Witterungen
Konstanz	—	—	31	5	2	—	37	3	—	19	18	19	1	—	—
Willingen	—	—	12	18	1	—	18	3	—	—	1	—	—	—	—
Waldshut	2	—	22	38	2	—	23	3	—	—	22	11	—	—	—
Freiburg	2	16	118	80	—	—	11	29	—	12	11	3	—	26	—
Lörrach	—	—	59	27	—	—	9	6	—	12	2	1	—	—	—
Offenburg	—	—	45	48	—	—	22	32	—	6	—	1	—	10	—
Baden	—	—	30	35	—	—	23	—	—	5	—	1	—	—	—
Karlsruhe	—	—	27	39	2	—	1	50	—	20	1	15	—	1	—
Mannheim	—	—	9	9	—	—	—	16	—	11	2	—	—	—	—
Seidelberg	—	—	9	42	—	—	12	42	—	12	4	—	—	—	—
Mosbach	—	—	11	152	—	—	26	46	—	9	3	—	—	3	—
Großherzogthum	4	16	373	493	7	—	159	253	—	108	64	51	1	41	—
1883	69	21	87	181	548	43	195	89	18	—	77	39	—	—	2

Nachtrag VI.  
Weinbau und Weinpreise 1884.

Weinbau-Gegenden.	Fläche.	Das von außer Ertrag ha	Ertrag vom ha	Gesamt-Erträge und Preise im Herbst 1884.										
				Weißwein.		Weißherbst.		Rothwein.		Schiller.		Im Ganzen.		
				hl	Preis bez hl M	hl	Preis bez hl M	hl	Preis bez hl M	hl	Preis bez hl M	hl	Preis bez hl M	Werbh. M
I. Seegegend: Kr. Konstanz Oberes Rheinthal: Kr. Waldshut	2387	87	22,4	28510	24,3	5027	27,3	13049	38,7	6919	27,4	53505	28,5	1 522 727
II. Markgräfler Gegend: Kr. Lörrach, Amstbez. Staufer und (Großen Theile) Freiburg	3572	95	10,5	33054	42,7	3444	49,6	773	56,4	199	42,0	37470	43,7	1 635 766
III. Gegend des Kaiserstuhls: übriger Kr. Freiburg und Amstbez. Fahr	4255	79	10,5	29546	36,6	7922	40,4	1876	51,3	5136	38,4	44480	38,1	1 694 639
IV. Ortenau- und Böhler-Gegend: übriger Kr. Detsfenburg und Kr. Baden	3257	200	18,2	35368	41,0	6636	71,6	8376	88,0	9056	48,2	59431	52,1	3 097 247
V. Untere Rhein- und Neckargegend: Kr. Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg Amstbez. Mosbach	4244	694	10,2	11180	39,9	5679	32,7	7925	48,4	18488	36,0	43272	38,9	1 681 889
VI. Taubergegend: Kr. Mosbach (ohne A. B. Mosbach)	3720	395	19,1	47497	27,7	7651	24,0	8972	27,0	6863	23,8	70983	26,8	1 902 454
Großherzogthum	21435	1550	14,4	185150	34,5	36859	40,5	40971	49,0	46661	35,6	309141	37,3	11 534 722
1883	21624	1671	19,2	280695	29,9	48371	35,5	43534	44,7	43444	32,5	416044	32,4	13 460 995
Durchschnitt 1865—1884 (für die Preise 1873—1884)	21680	—	26,6	400526	27,7	37064	33,6	59498	38,5	80226	31,7	577314	29,8	14 038 713

(Fortsetzung von Seite 211.)

Nach den Ergebnissen der Erhebungen wurde die landwirthschaftliche Fläche von den hauptsächlichsten Kulturarten in folgendem Maße eingenommen:

	1884		1883		1865		1883		1865	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Acker	569 360	68,0	572 090	68,2	568 600	68,3	2 730	+	760	
Wiese	196 410	23,4	195 780	23,3	187 000	22,5	630	+	9410	
Rebland	21 430	2,6	21 630	2,6	21 600	2,6	200	—	170	
Grasgarten	15 090	1,8	14 990	1,8	14 400	1,7	100	+	690	
Kastanienwald	960	0,1	960	0,1	900	0,1	—	—	60	
Ständige Weide	33 950	4,1	33 750	4,0	40 000	4,8	200	—	6 050	
Landwirthschaftliche Fläche	837 200	100	839 200	100	832 500	100	2 000	+	4 700	
Von dem Acker										
waren angebaut	544 470		546 720		532 600		2 250	+	11 870	
unangebaut	24 890		25 370		36 000		480	—	11 110	
so daß die landwirthsch. Ertragsfläche betrug	812 310		813 830		796 500		1 520	+	15 810	

Wenn man den gewonnenen Zahlen auch nur eine annähernde Richtigkeit beimessen kann, so läßt diese Uebersicht doch erkennen, daß ungeachtet des Rückgangs der Flächenzahlen im Jahre 1884 gegen 1883 immer noch die Acker- und noch mehr die Wiesenfläche auf Kosten der Weidefläche und der ertraglosen Strecken zunahm und das unangebaute oder brachliegende Feld immer mehr abnahm.

Das Ackerfeld trug, soweit es angebaut war, die folgenden Früchte:

	Durchschnitt			Zu- oder	
	1865/83	1883	1884	Abnahme	gegen
	ha	ha	ha	1865/83	1883
<b>Wintergetreide</b>					
Weizen	35 150	38 250	38 690	+ 3 540	+ 440
Spelz	82 940	73 360	72 630	- 10 310	- 730
Roggen	42 870	41 160	42 730	- 140	+ 1 570
Einforn	600	440	420	- 180	- 20
Wintergerste	1 890	1 570	1 260	- 630	- 310
Wischfrucht	21 240	21 310	21 840	+ 600	+ 530
<b>Sommergetreide und andere Sommerfrüchte</b>					
Sommerweizen	1 390	3 090	2 630	+ 1 240	- 460
Sommerroggen	1 860	2 160	1 940	+ 80	- 220
Gerste	58 800	61 700	60 740	+ 1 940	- 960
Hafer	56 370	60 930	60 270	+ 3 900	- 660
Wischfrucht	10 470	9 300	9 140	- 1 330	- 160
Hülsenfrüchte	3 280	2 580	2 510	- 770	- 70
Mais	2 940	2 570	2 530	- 410	- 40
Buchweizen und Hirse	610	457	460	- 150	+ 6
Buchweizen ic. als Nachfrucht	12	1	2	- 10	+ 1
<b>Kartoffeln</b>	135 730	142 790	140 220	+ 4 490	- 2 570
<b>Futterkräuter</b>	84 020	86 580	86 490	+ 2 470	- 90
als Hauptfrucht	85 510	88 650	87 120	+ 1 610	- 1 530
" Nachfrucht	19 660	14 870	13 100	- 6 560	- 1 770
<b>Futterbackfrüchte</b>	105 170	103 520	100 220	- 4 950	- 3 300
als Hauptfrucht	23 330	27 840	27 460	+ 4 130	- 380
" Nachfrucht	52 200	49 210	50 530	- 1 670	+ 1 320
<b>Handelsgewächse</b>	75 530	77 050	77 990	+ 2 460	+ 940
als Hauptfrucht	26 880	22 230	23 130	- 3 750	+ 900
" Nachfrucht	97	120	56	- 41	- 60
<b>Kraut und Gemüse</b>	26 980	22 350	23 190	- 3 790	+ 840
Es wurden angebaut:	2 510	2 510	2 530	+ 20	+ 20
ohne Nachfrucht (mit einer Erndte)	470 690	482 490	480 330	+ 10 140	- 1 660
mit Nachfrucht (mit zwei Erndten)	71 970	64 200	63 690	- 8 280	- 510
<b>Acker-Anbaufläche im Ganzen</b>	542 660	546 690	544 520	+ 1 860	- 2 170
welche unter Doppelberechnung der mit Nachfrüchten angebauten Hektar eine Acker-Erndtefläche von ergeben.	614 630	610 890	608 210	- 6 420	- 2 680

Zu größeren Gruppen vereinigt nahmen die vorgenannten Früchte als Haupt- und als Nachfrüchte folgende Erndteflächen ein:

	1865/83	1883	1884	Zu- oder	gegen
	ha	ha	ha	1865/83	1883
Wintergetreide	184 690	176 090	177 500	- 7 120	+ 1 480
Sommergetreide, Hülsenfrüchte ic.	135 730	142 790	140 220	+ 4 490	- 2 570
Körner- und Hülsenfrüchte	320 420	318 880	317 790	- 2 630	- 1 090
Kartoffeln	84 020	86 580	86 490	+ 2 470	- 90
Futterkräuter	105 170	103 520	100 220	- 4 950	- 3 300
Futterbackfrüchte	75 530	77 050	77 990	+ 2 460	+ 940
Handelsgewächse und Gemüse	29 490	24 860	25 720	- 3 770	+ 860
<b>Acker-Erndtefläche</b>	614 630	610 890	608 210	- 6 430	- 2 680

	Durchschnitt			Procente
	1865/83	1883	1884	
	ha	ha	ha	der Acker-Anbaufläche
Im procentalen Verhältnis gaben eine einfache Erndte	86,7	88,3	88,3	11,7
doppelte "	13,3	11,7	11,7	
und kamen von der gesamteten Acker-Erndtefläche auf den Anbau von				
Wintergetreide	30,0	28,8	29,2	Procente
Sommergetreide, Hülsenfrüchte ic.	22,1	23,4	23,1	
Körner- und Hülsenfrüchte	52,1	52,2	52,3	Procente
Kartoffeln	13,7	14,2	14,2	
Futterkräuter	17,1	16,9	16,5	der Acker-Erndtefläche
Futterbackfrüchte	12,3	12,6	12,8	
Handelsgewächse und Gemüse	4,8	4,1	4,2	
<b>Gesamt</b>	100,0	100,0	100,0	

(Fortsetzung von Seite 253.)  
 Hiernach war im Jahre 1884 die Acker-Anbaufläche um 2170 ha, die Acker-Erntefläche um 2680 ha kleiner als im Jahre 1883, jene um 1860 ha größer, diese um 6420 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865 bis 1883. Eine wirkliche Abnahme der Anbaufläche d. h. der dem Ackerbau gewidmeten Fläche von 1883 auf 1884 um 2170 ha ist nicht wohl anzunehmen; diese Abnahme ist vielmehr, wie schon angedeutet, wesentlich die Folge eingetretener Vermessungsberichtigungen. Dagegen ist die Erntefläche d. h. die Summezahl der Hektare, auf denen eine erste, und auf denen eine zweite Ernte gewonnen wurde, in der That als verringert zu erachten und zwar wesentlich deshalb, weil in Folge der Witterungsverhältnisse weniger Stoppelflee zur Nutzung kamen.

Vom Getreide dehnte sich von 1883 auf 1884 ausnahmsweise die Winterung auf Kosten der Sommerung aus. Von letzterer verlor der Spelz gegen den Weizen noch weiter an Boden. Der Roggen zeigt nach vorübergehender Abnahme wieder eine Zunahme. Die Kartoffeln haben abermals etwas an Boden verloren. Der Anbau von Futterkräutern und Futterhackfrüchten als Hauptfrucht, haben in Ausnahme von der bisherigen steigenden Tendenz, gleichfalls eine Abnahme erfahren. Handelsgewächse gewannen von neuem an Ausdehnung, blieben aber immer noch gegen den Durchschnitt der Beobachtungsjahre erheblich zurück.

Die Bedeutung des Anbaues der einzelnen Handelsgewächse zeigt die folgende Darstellung:

	1865/83	1883	1884	1865/83	1883
	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	6 220	4 040	4 440	1 780	400
Tabak	7 130	7 910	7 680	550	230
Hopfen	2 050	2 820	3 070	1 020	250
Hanf	6 590	2 870	2 870	3 720	—
Flachs	1 020	610	640	380	30
Cichorien	1 870	2 610	2 840	970	230
Zuckerrüben	2 100	1 490	1 650	450	160
	26 980	22 350	23 190	3 790	840

Hanf und Flachs sowie Delgewächse haben seit längerer Zeit zum ersten Male keinen Rückgang erfahren; die Zuckerrüben haben ungeachtet einer wiederholten Zunahme gegen das Vorjahr, den Durchschnittstand noch nicht wieder erreicht; der Tabak, welcher im vorhergehenden Jahre bedeutend zugenommen hatte, hat etwas nachgelassen; Hopfen und Cichorien beharren in der wachsenden Tendenz.

Unter dem Kulturlande sind die mit landw. Früchten bestandenen Theile der Neutberge und des Hackwaldes einbegriffen; im Ganzen stellen diese Wechselstächen nach der Nutzungsweise für 1884 sich wie folgt dar:

	Neutberge	Hackwald	zusammen	
waren	54 560 ha	3300 ha	57 850 ha	0%
	3 560 "	300 "	3 860 "	6,7 als Acker genutzt wurden,
	24 490 "	—	24 490 "	42,7 " Weide "
	18 300 "	3000 "	21 300 "	0,4 " Wiese "
	7 980 "	—	7 980 "	36,8 mit Holz bestanden, "
				13,8 ungenutzt waren.

Von dem als Acker genutzten und beim landw. Gelände einbegriffenen Theile waren bestellt mit Winterroggen 2100 ha, mit Sommerroggen 210 ha, mit Hafer 785 ha, mit Kartoffeln 595 ha, mit Buchweizen 112 ha, mit sonstigen Früchten 58 ha. Nach den obigen Zahlen sind insbesondere von den Neutbergen 6,5% als Ackerfeld, 0,4% als Wiese, 44,9% als Weide genutzt, 33,5% mit Holz bestanden und 14,7% ungenutzt, während vom Hackwald 9,1% mit Feldfrucht angebaut und 90,9% mit Holz bestanden sind.

Von der gesammten landwirthschaftlichen Fläche (ohne Neutfeld und Hackwald),

welche betrug	1865/83	1883	1884
war nicht angebauter Acker	835 110	839 200	837 200 ha
	30 340	25 370	24 890 ha

Wenn zu den übrig bleibenden

	1865/83	1883	1884
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (3600 ha) mit 2500 ha als beweidet und die beweideten Neutberge gleichmäßig in runder Zahl zu 25500 ha gerechnet werden,	804 770	813 830	812 310 ha
so ergibt eine landwirthschaftliche Nutzungsfläche von	28 000	28 000	28 000 ha
	832 770	841 830	840 310 ha

Läßt man die ständigen Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirtschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/83	1883	1884
(angebauter Acker, Wiese, Nebland) . . . . .	753 230	764 130	762 360 ha
und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit . . . . .	71 970	64 200	63 690 ha
als landwirtschaftliche Erndtefläche im engeren Sinne . . . . .	825 200	828 330	826 050 ha

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 250/251 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

## II. Die Erndte.

Die Erndte des J. 1884 war im Ganzen nicht ungünstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Nr. 11 S. 173 ff) steht sie auf der Stufe 3,9, somit etwas über dem 20jährigen zu 4,3 berechneten Durchschnitt, was auch die unten aufgeführten Werthzahlen bestätigen.

Für die einzelnen hauptsächlich Fruchtsorten war die relative Ergiebigkeit des Jahres 1884 oder der mittlere Ertrag vom ha:

	1865/84	1884	größer um %		1865/84	1884	größer um %
	Centner				Centner		
Weizen . . . . .	22,6	23,8	+ 5,3	Stoppelrüben . . . . .	121	150	+ 24,0
Spelz . . . . .	24,2	27,6	+ 14,0	Heu . . . . .	59,8	60,3	+ 0,8
Gerste . . . . .	25,5	29,6	+ 16,1				geringer
Hafers . . . . .	21,0	23,1	+ 10,0	Roggen . . . . .	20,8	16,3	- 21,6
Kartoffeln . . . . .	155	219	+ 41,3	Wintermischfrüchte . . . . .	23,1	21,5	- 6,9
Essigsäure . . . . .	56,4	56,7	+ 0,5	Sommermischfrüchte . . . . .	20,2	18,1	- 10,4
Reps . . . . .	16,1	16,3	+ 1,2	Mais . . . . .	23,2	24,8	+ 12,1
Tabak . . . . .	31,0	34,2	+ 10,3	Hülsenfrüchte . . . . .	17,6	14,3	- 18,8
Hopfen . . . . .	16,0	16,3	+ 1,9	Klee . . . . .	78,6	74,3	- 5,5
Hanf . . . . .	5,5	6,3	+ 14,5	Luzeerne . . . . .	91,9	76,0	- 17,3
Flachs . . . . .	3,1	3,8	+ 22,6	Wein (Hektoliter) . . . . .	26,6	14,4	- 45,8
Glycerin . . . . .	307	319	+ 3,9	Wiesen . . . . .	90,0	89,3	- 7,8
Zuckerrüben . . . . .	400	406	+ 1,5	Dehm . . . . .	30,2	29,0	- 4,0
Runkelrüben . . . . .	378	382	+ 1,1	Stroh . . . . .	35,5	34,8	- 3,0
Kraut . . . . .	377	393	+ 4,2				

Die absolute Ergiebigkeit oder der geerntete Gesamtertrag von 1884 war im Einzelnen im Vergleich zum 20jährigen Durchschnitt:

an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %
Weizen . . . . . 124 000 + 15,6	Wiesen . . . . . 332 000 + 2,0	Essigsäure . . . . . 52 000 - 8,5	Reps . . . . . 19 900 - 23,9	Hanf . . . . . 16 850 - 48,1	Flachs . . . . . 660 - 21,4
Spelz . . . . . 11 000 + 0,6	Heu . . . . . 484 000 + 4,3	geringer	Luzeerne . . . . . 339 000 - 19,7	Wein (Hektoliter) . . . . . 268 170 - 46,5	Dehm . . . . . 152 000 - 3,0
Gerste . . . . . 295 000 + 19,7	Roggen . . . . . 195 000 - 21,9	Stroh . . . . . 256 800 - 2,3	Wintermischfrüchte . . . . . 22 000 - 4,5	Obst . . . . . 225 000 - 10,3	
Hafers . . . . . 204 000 + 17,2	Sommermischfrüchte . . . . . 44 710 - 21,3		Mais . . . . . 19 600 - 23,8		
Kartoffeln . . . . . 5 894 000 + 45,1	Hülsenfrüchte . . . . . 21 190 - 37,2		Klee . . . . . 286 000 - 8,4		
Tabak . . . . . 41 000 - 18,5	Luzeerne . . . . . 339 000 - 19,7				
Hopfen . . . . . 16 600 + 49,6					
Glycerin . . . . . 316 000 + 53,7					
Runkelrüben . . . . . 1 564 000 + 19,4					
Stoppelrüben . . . . . 1 263 000 + 20,6					

Die Verschiedenheit des Prozentsatzes in den beiden Uebersichten ergibt sich durch die Veränderungen der Anbaufläche.

Um die Erndten der einzelnen Jahre ihrer Bedeutung nach vergleichen zu können, haben wir bisher den Erträgen der größeren Kultur- und Fruchtgruppen feste, den Durchschnittspreisen des vorigen Jahrzehnts etwa entsprechende Geldwerthe beigelegt. Diese Vergleichungsweise gibt ein richtigeres Bild des Steigens und Fallens des Bodenertrages als nach den schwankenden Preisen der einzelnen Jahre berechnete Gelbbeträge und eine leichter faßliche und mindestens ebenso genaue Vorstellung von dessen Werthe wie der Ausdruck in Mengen einer bestimmten einzelnen Fruchtart (z. B. Roggen). Die einmal angenommenen Preiseinheiten zu ändern scheint sich vorerst im Hinblick auf den Zweck der Vergleichung nicht zu empfehlen, wenn schon die wirklichen Preise sich seither mehrfach anders gestaltet haben. Nach der bisherigen Annahme ist auch für 1884 der Centner Körner- und Hülsenfrüchte zu 2 fl., Stroh und Kartoffel zu 1 fl., Heu zu 1 fl. 30 kr., Futterrüben

zu 24 kr., Delsamen zu 10 fl., Tabak zu 15 fl., Hopfen und Hanf zu 50 fl., Flachs zu 60 fl.,  
Cichorien und Zuckerrüben zu 36 kr., Kraut zu 2 fl., Obst zu 3 fl. und der hl Wein 12 $\frac{2}{3}$  fl.  
angesetzt. Darnach ergeben sich folgender Erndtewerthe:

	Durchschnittswerth der	Werth der Erndte	Unterschied	
	Erndte von 1865/84	von 1884	M.	%
Körner- und Hülsenfrüchte . . . . .	75 600 000	78 000 000	+ 2 400 000	+ 3,2
Stroh . . . . .	19 000 000	19 000 000	=	=
Kartoffeln . . . . .	22 400 000	33 000 000	+ 10 600 000	+ 47,3
Heu und Futter . . . . .	60 300 000	60 000 000	- 300 000	- 0,5
Futterhackfrüchte . . . . .	10 200 000	12 100 000	+ 1 900 000	+ 18,6
Handelsgewächse . . . . .	15 000 000	15 700 000	+ 700 000	+ 4,7
und zwar: Tabak . . . . .	5 700 000	6 700 000	+ 1 020 000	+ 18,0
Hanf . . . . .	3 000 000	1 600 000	- 1 400 000	- 46,7
Hopfen . . . . .	2 850 000	4 300 000	+ 1 450 000	+ 50,9
Delgewächse . . . . .	1 650 000	1 220 000	- 430 000	- 26,1
Cichorien . . . . .	600 000	930 000	+ 330 000	+ 55,0
Zuckerrüben . . . . .	900 000	700 000	- 200 000	- 22,2
Flachs . . . . .	300 000	250 000	- 70 000	- 21,9
Kraut und Gemüse . . . . .	2 400 000	2 300 000	- 100 000	- 4,2
Wein . . . . .	12 500 000	6 700 000	- 5 800 000	- 46,4
Obst . . . . .	11 200 000	10 000 000	- 1 200 000	- 10,7
Weitegang und Sonstiges . . . . .	7 000 000	7 000 000	=	=
	235 600 000	243 800 000	+ 8 200 000	+ 3,5

Der Werth der Erndte von 1884 übertrifft hierach den Durchschnittswerth der Erndten der 20 Beobachtungsjahre um 8,2 Millionen Mark oder um 3,5 %.

Die Werthe der Erndte der einzelnen Jahre dieser Periode und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirthschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

	Erndtewerth Mill. M.	% des Durchschnitts	über oder unter Durchschnitt		durchschn. Er- tragswerth v. ha M.
			Mill. M.	%	
1865	255,5	108,4	+ 19,9	+ 8,4	307
1866	246,6	104,7	+ 11,0	+ 4,7	296
1867	249,3	105,8	+ 13,7	+ 5,9	299
1868	268,1	113,8	+ 32,5	+ 13,8	322
1869	246,8	104,8	+ 11,2	+ 4,8	296
1870	231,3	98,2	- 4,3	- 1,8	278
1871	223,4	94,8	- 12,2	- 5,2	268
1872	222,4	94,4	- 13,2	- 5,6	267
1873	208,6	88,5	- 27,0	- 11,5	250
1874	256,2	108,7	+ 20,6	+ 8,7	307
1875	261,4	111,0	+ 25,8	+ 11,0	313
1876	193,4	82,1	- 42,2	- 17,9	232
1877	209,2	88,8	- 26,4	- 11,2	251
1878	246,2	104,5	+ 10,6	+ 4,5	295
1879	219,7	93,3	- 15,9	- 6,7	263
1880	232,7	98,8	- 2,9	- 1,2	278
1881	227,4	96,5	- 8,2	- 3,5	271
1882	214,3	91,0	- 21,3	- 9,0	254
1883	256,1	108,7	+ 20,5	+ 8,7	305
1884	243,8	103,5	+ 8,2	+ 3,5	291
Durchschnitt	235,6	100,0	-	-	282

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen zu Anfang eine ununterbrochene Folge guter, den Durchschnitt übertreffender Jahre, sodann eine nur zweimal 1874/75 u. 1878 unterbrochene Folge mehr oder weniger ungünstiger Jahre; erst mit 1883 tritt eine Wendung zum Bessern ein, deren weitere Fortbauer natürlich dahin gestellt bleiben muß. Das Jahr 1884 mit einem Erndtewerth von 243,8 Millionen Mark steht um 8,2 Millionen Mark oder 3,5 % über dem Durchschnitt. Unter den 20 Beobachtungsjahren hat das Jahr 1884 den 10. Rang; 9 Jahre waren besser, 10 schlechter.

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 14.

1885.

**Inhalt:** 1. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahre 1884. 2. Die Bekämpfung des Bettels im Jahre 1883.

## 1. Der Bettel und die Landstreicherei im Jahre 1884.

Die bisher über Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei in den Tabellen des statistischen Jahrbuchs niedergelegten Angaben betreffen nur die Zahl der Bestrafungen. Um auch Angaben über die Zahl der Bestraften, sowie über deren Geschlecht, Alter, Beruf und Herkunft machen zu können, ist die Erhebung von Berichten über jede einzelne Bestrafung in Form von Zählkarten angeordnet worden, welche von den strafenden Behörden (Amtsgerichte, Bezirksämter, Bürgermeisterämter) zu liefern sind. Die erste derartige Erhebung hat im Jahre 1884 stattgefunden.

Nach deren Ergebnissen sind im Jahre 1884 im Großherzogthum 6952 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei vorgekommen, welche 5679 Personen betroffen haben.

### a. Bestrafungen.

Den 6952 Bestrafungen oder Straffällen im Jahre 1884 stehen 12105 im Jahre 1882 und 9890 im Jahre 1883 gegenüber, was eine Abnahme von 42,6 % bzw. 29,7 % darstellt. Diese Abnahme darf neben der Hebung der Erwerbsverhältnisse, der allgemeinen energijischen Handhabung der polizeilichen und Strafvoorschriften, sowie der Thätigkeit der Antibettelvereine und sonstigen lokalen Einrichtungen zur Verhütung des Bettels zugeschrieben werden.

Strafende Behörde war das Bezirksamt in 5247 Fällen (75,5 %), das Bürgermeisteramt in 1357 Fällen (19,5 %) und das Amtsgericht in 348 Fällen (5,0 %).

Die folgenden zwei tabellarischen Uebersichten A und B stellen die Bestrafungen in ihrer Vertheilung auf die Kreise nach dem Geschlecht und der Herkunft (Geburtsland) der Bestraften, sowie nach der Jahreszeit bzw. dem Monat der Bestrafung dar.

**A.**

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestraften und nach dem Monat der Bestrafung.

Kreise	Männer		Frauen		Monat												Jahr	
	Zahl	%	Zahl	%	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Zahl	%
Konstanz . . .	873	87,8	121	12,2	176	149	95	82	65	46	48	57	85	81	64	96	994	14,8
Willingen . . .	303	91,2	29	8,8	95	52	43	36	10	10	13	15	4	6	13	35	332	4,9
Waldeck . . .	278	95,9	12	4,1	49	50	41	19	21	10	12	14	10	17	17	30	290	4,2
Freiburg . . .	697	89,2	84	10,8	133	109	80	30	68	43	42	55	40	46	68	67	781	11,2
Lörrach . . .	387	95,8	17	4,2	55	56	48	31	33	28	26	24	25	24	24	30	404	5,8
Offenburg . . .	758	95,7	34	4,3	153	104	83	64	53	50	44	45	32	47	56	61	792	11,4
Baden . . .	248	92,9	19	7,1	44	31	26	18	19	20	20	14	13	17	13	32	267	3,8
Karlsruhe . . .	1125	88,1	152	11,9	245	198	121	86	88	69	74	71	61	86	85	93	1277	18,4
Mannheim . . .	527	89,2	64	10,8	60	71	68	45	40	32	28	24	30	36	50	107	591	8,5
Heidelberg . . .	559	88,9	70	11,1	90	87	46	40	47	38	38	34	22	41	39	107	629	9,0
Mosbach . . .	537	90,2	58	9,8	109	90	51	51	42	24	43	34	24	35	42	50	595	8,6
<b>Großherzogthum</b>	<b>6292</b>	<b>90,5</b>	<b>660</b>	<b>9,5</b>	<b>1209</b>	<b>997</b>	<b>702</b>	<b>502</b>	<b>486</b>	<b>370</b>	<b>388</b>	<b>387</b>	<b>296</b>	<b>436</b>	<b>471</b>	<b>708</b>	<b>6952</b>	<b>100</b>
in % . . .	90,5	—	9,5	—	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2	100	—



## Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestraften.

II.

Kreise	Baden	Preußen	Bayern	Württemberg	Hessen	Elfaß-Lothringen	sonstige Bundesstaaten	Oesterreich-Ungarn	Schweiz	sonstige Ausländer
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Konstanz . . .	372 37,4	134 13,5	137 13,9	197 19,8	8 0,8	16 1,6	47 4,7	29 2,9	32 3,2	22 2,2
Billingen . . .	158 47,6	36 10,8	31 9,4	70 21,1	3 0,9	3 0,9	15 4,5	3 0,9	7 2,1	6 1,8
Waldshut . . .	117 40,4	39 13,5	25 8,6	26 9,0	3 1,1	12 4,1	14 4,8	15 5,2	32 11,0	7 2,3
Freiburg . . .	506 64,8	88 11,3	56 7,2	45 5,8	9 1,1	11 1,4	10 1,3	16 2,0	28 3,6	12 1,5
Vörrach . . .	154 38,1	72 17,8	28 6,9	28 6,9	8 2,0	14 3,5	25 6,2	13 3,2	43 10,7	19 4,7
Offenburg . . .	316 39,9	93 11,7	101 12,7	121 15,3	14 1,8	30 3,8	31 3,9	39 4,9	21 2,6	26 3,4
Baden . . .	116 43,4	48 18,0	36 13,5	21 7,9	5 1,9	5 1,9	15 5,6	8 3,0	7 2,6	6 2,2
Karlsruhe . . .	523 41,0	203 15,9	172 13,5	184 14,4	26 2,0	11 0,9	54 4,2	41 3,2	26 2,0	37 2,9
Mannheim . . .	153 25,9	122 20,6	138 23,3	46 7,8	59 10,0	5 0,9	28 4,7	8 1,4	12 2,0	20 3,4
Siebelberg . . .	231 36,7	116 18,5	88 14,0	65 10,3	46 7,3	4 0,6	35 5,6	20 3,2	5 0,8	19 3,0
Mosbach . . .	171 28,7	110 18,5	148 24,9	59 9,9	34 5,7	—	41 7,0	14 2,3	3 0,5	15 2,5
Großherzogthum	2817 40,5	1061 15,3	960 13,9	862 12,4	215 3,1	111 1,6	315 4,5	206 3,0	216 3,1	189 2,7

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten die Kreise Karlsruhe (1277), Konstanz (994), Offenburg (792) und Freiburg (781) die meisten, Baden (267), Billingen (332) und Waldshut (290) die wenigsten Fälle. In allen Kreisen überwiegt die Bestrafung des männlichen Geschlechts. Das weibliche Geschlecht ist nur zwischen 4,1 — 12,2 % am stärksten in den Kreisen Konstanz (12,2), Karlsruhe (11,9), Freiburg und Mannheim (mit je 10,8) theilhaftig, am schwächsten in Waldshut (4,1), Vörrach (4,2) und Offenburg (4,3).

Im Ganzen betrafen nach dem Geschlecht die Bestrafungen in 6292 Fällen oder zu 90,5 % Männer, in 660 Fällen oder zu 9,5 % Frauen.

Nach der Jahreszeit fielen die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Der in der Tabelle A sich ausprechenden Reihenfolge nach steigt die Häufigkeit des Bettels von einem Mindest im September mit 296 Fällen bis in den Januar, wo sie den höchsten Monatsstand mit 1209 Fällen erreichte und von wo sie stetig auf den tiefsten Stand herabsank. Die größere Leichtigkeit der Erlangung von Arbeit, des Unterhalts und des Unterkommens im Sommer gegenüber der selteneren Arbeitsgelegenheit, empfindlicheren Noth und schwierigeren Unterkunft erklären diese Bewegung zur Genüge.

Dem Geburtsland nach wurden von den Bestrafungen vollzogen 2817 an Landesangehörigen, 1061 an Preußen, 960 an Bayern, 862 an Württembergern, 215 an Hessen, 111 an Elfaß-Lothringern, 315 an sonstigen Reichsangehörigen, 216 an Schweizern, 206 an Oesterreich-Ungarn und 189 an sonstigen Ausländern.

Somit trafen die Bestrafungen zur geringeren Hälfte (40,5 %) Badener, zur größeren Hälfte Ausländer und zwar vornemlich Angehörige der Nachbarländer (zu denen wegen Hohenjollern und Vorarlberg-Tirol zum Theil auch die Preußen und Oesterreicher gehören.)

Die Bestrafungen bzw. die Bettel- und Landstreicherei von In- und von Ausländern stehen im Ganzen im Verhältniß zu der mehr oder weniger sich geltend machenden Grenzlagen der Kreise. So hat z. B. Freiburg 64,8 % Bestrafungen von Inländern, Mannheim nur 25,9 %. Im Allgemeinen finden sich auch auf den Grenzstrecken absolut oder relativ zahlreiche Bettelheeren von Angehörigen der betreffenden Grenzländer, wie z. B. von Schweizern in den Kreisen Vörrach, Waldshut und Konstanz, Preußen und Oesterreicher in Konstanz, Bayern in Mosbach, Württemberger in Konstanz, Hessen in Mannheim etc. Doch bildet dieses Verhältniß keineswegs die Regel; auf längeren Grenzstrecken findet sich mehrfach keine besonders hohe Zahl aus dem Nachbarlande übergetretener Bettler etc., wie z. B. der Kreis Mosbach verhältnißmäßig wenige aus Württemberg und Hessen, Baden wenige aus Elfaß erhielt, während in Karlsruhe und Mannheim viele Preußen, in Karlsruhe und Offenburg viele Oesterreicher, in Karlsruhe viele Württemberger auf dem Bettel angetroffen wurden.

## b. Die Bestraften.

Auf 6952 Straffälle oder Bestrafungen kommen 5679 Bestrafte, auf 1 Bestraften durchschnittlich 1,22 Bestrafungen.

Die nachfolgende Uebersicht C stellt die bestrafte Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der im Jahre 1884 wegen Bettel und Landstreicherei erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

**C.**  
Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

Geburtsland	a. nach der Zahl der im Jahre 1884 erlittenen Bestrafungen									b. nach dem Alter												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	zusammen	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt	zusammen		
Baden . . .	1574	277	106	34	23	11	3	3	1	2032	35,8	14	364	238	199	383	390	224	208	12	2032	35,8
Preußen . . .	789	97	16	5	2	—	—	—	—	909	16,0	2	201	192	163	193	109	34	11	4	909	16,0
Bayern . . .	743	79	15	2	—	1	—	—	—	840	14,8	2	200	140	143	176	111	54	10	4	840	14,9
Württemberg . . .	682	64	12	2	—	—	—	1	—	761	13,4	—	134	123	101	152	141	69	34	7	761	13,4
Hessen . . .	186	10	3	—	—	—	—	—	—	199	3,5	—	39	39	22	45	33	11	9	1	199	3,5
Elsaß-Lothring.	89	8	2	—	—	—	—	—	—	99	1,7	—	23	15	14	14	17	6	6	4	99	1,7
Sonst. Bundesst.	245	27	4	1	—	—	—	—	—	277	4,9	—	66	74	46	50	28	8	3	2	277	4,9
Oesterreich . . .	184	11	—	—	—	—	—	—	—	195	3,4	1	30	39	30	58	18	14	4	1	195	3,4
Schweiz . . .	177	11	3	2	—	—	—	—	—	193	3,4	—	33	58	22	39	26	7	5	3	193	3,4
Sonst. Auslänb.	160	13	1	—	—	—	—	—	—	174	3,1	—	13	23	32	64	18	14	9	1	174	3,1
<b>Im Ganzen</b>	<b>4829</b>	<b>597</b>	<b>162</b>	<b>46</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5679</b>	<b>100</b>	<b>19</b>	<b>1103</b>	<b>941</b>	<b>772</b>	<b>1174</b>	<b>891</b>	<b>441</b>	<b>299</b>	<b>39</b>	<b>5679</b>	<b>100</b>
in %	85,0	10,3	2,9	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,02	100	—	0,3	19,6	16,5	13,5	20,7	15,7	7,8	5,2	0,7	100	—

4829 Personen (85,0 %) wurden hiernach nur 1 mal, und 850 Personen (15,0 %) mehrmal, nämlich 597 Personen 2mal, 162 Personen 3mal, 46 Personen 4mal, 25 Personen 5mal, 12 Personen 6mal, 3 Personen 7mal, 4 Personen 8mal und endlich 1 Person 9mal bestraft; von den mehrmal Bestraften waren 64 Frauen, von denen 48 2mal, 13 3mal, 2 4mal, 1 5mal strafbar wurden.

Ferner waren hiernach von den Bestraften 2032 oder 35,8 % in Baden, 3647 oder 64,2 % im Ausland geboren, von letzteren 909 in Preußen, 840 in Bayern, 761 in Württemberg, 199 in Hessen, 195 in Oesterreich-Ungarn, 193 in der Schweiz und 99 in Elsaß-Lothringen, endlich 277 in sonstigen deutschen Staaten, 174 im übrigen Auslande (siehe die Prozentverhältnisse in der Tabelle C.)

Die größte Zahl der im Jahr 1884 mehrmal Bestraften fällt auf die in Baden geborenen, nämlich 458; von den im Ausland geborenen wurden 392 mehrmal bestraft, davon waren gebürtig 120 aus Preußen, 97 aus Bayern, 79 aus Württemberg, 13 aus Hessen, 10 aus Elsaß-Lothringen, 32 aus anderen Bundesstaaten, 11 aus Oesterreich-Ungarn, 16 aus der Schweiz, 14 aus einem sonstigen Lande. Die fremdländischen Bettler und Stromer wurden demnach erheblich seltener mehrmal bestraft als die inländischen, was nicht etwa der geringeren Bettelgewohnheit oder der größeren Schlaueit bei Ausübung des Bettels zuzuschreiben ist, sondern dem Umstand, daß man durch Ausweisung der Ausländer sich mehr oder weniger entledigen kann, der Inländer aber nicht. Hiermit erklärt sich namentlich auch, daß nur wenige ausländische Bettler dazu gelangten, im Laufe des Jahres öfter als 3 oder 4mal in Baden gestraft zu werden.

Dem Alter nach nehmen die Bettler, abgesehen von den wenigen bestrafte Kindern (19), mit den Jahren ab; während auf die 5 Altersjahre von 14 bis 20 nahezu 20 % derselben kommen sind nur etwa 30 % im Alter von 20 bis 30 Jahren, 20 % im Alter von 30 bis 40 u. s. w.

Dem Geschlecht nach setzen die Altersklassen sich wie folgt zusammen:

unter 14 Jahren	Männer	Frauen	40—50 Jahren	Männer	Frauen
14—20	17	2	50—60	394	47
20—25	1008	95	60—70	203	42
25—30	858	83	über 70	41	13
30—40	723	49	unbekannt	37	2
	1058	116			

Im Allgemeinen nimmt der relative Antheil der Frauen mit dem Alter zu; nur im Alter von 25 bis 30 Jahren nimmt derselbe nicht nur ab, sondern ist (abgesehen vom Kindesalter) überhaupt der geringste in der Altersreihe.

Nach dem Familienstand waren von den bestraften 5103 Männern 4590 ledig, 327 verheirathet, 176 verwittwet, 10 geschieden; von den 576 Frauen 348 ledig, 167 verheirathet, 57 verwittwet, 4 geschieden.

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörten die bettelnden und vagirenden Männer überwiegend dem Gewerbebestande an, während die hieher gehörenden Frauen fast ausschließlich sich aus Dienstboten und Tagelöhnerinnen, Kellnerinnen und Berufslosen zusammensetzten. Die folgende Uebersicht (D) führt die bestraften Bettler nach dem Beruf und Erwerb unter Angabe der Zahl der Verheiratheten, Verwittweten und Geschiedenen auf:

	Män-	hav.	Frau-	hav.		Män-	hav.	Frau-	hav.
	ner	verb.,	en	verb.,		ner	verb.,	en	verb.,
		verw.,		verw.,			verw.,		verw.,
		gesch.		gesch.			gesch.		gesch.
Väter . . . . .	289	9	—	—	Sattler . . . . .	43	2	—	—
Bergleute . . . . .	21	1	—	—	Scheerenfleißer . . . . .	6	1	1	1
Bierbrauer . . . . .	111	4	—	—	Schleserbeder . . . . .	20	2	—	—
Bildhauer . . . . .	8	—	—	—	Schiffer . . . . .	7	3	—	—
Blechner . . . . .	53	1	—	—	Schirmmacher . . . . .	16	4	3	2
Buchbinder . . . . .	69	3	—	—	Schlosser . . . . .	189	11	—	—
Buch- u. Steinrunder, Schrift-					Schmiede . . . . .	83	8	—	—
seher . . . . .	64	2	—	—	Schneider . . . . .	212	12	2	1
Büchsenmacher . . . . .	6	—	—	—	Schreiner . . . . .	132	5	—	—
Bürstenmacher . . . . .	17	2	—	—	Schuhmacher . . . . .	335	28	—	—
Cigarrenmacher . . . . .	59	6	2	—	Seifensieder . . . . .	6	1	—	—
Drechsler . . . . .	36	2	—	—	Seiler . . . . .	18	3	—	—
Eisengießer u. Hammerschmiede	50	4	—	—	Strohflechter . . . . .	1	—	6	3
Fabrikarbeiter (ohne nähere Be-					Tapezierer . . . . .	23	1	—	—
zeichnung) . . . . .	102	7	20	5	Uhrmacher . . . . .	28	—	—	—
Färber . . . . .	22	—	—	—	Vergolter . . . . .	8	1	—	—
Friseur und Barbier . . . . .	26	2	—	—	Wagner . . . . .	30	3	—	—
Gerber . . . . .	34	2	—	—	Weber und Spinner . . . . .	143	17	—	—
Glasler . . . . .	25	2	—	—	Ziegler . . . . .	87	15	—	—
Goldarbeiter . . . . .	46	5	3	—	Zimmerer . . . . .	70	9	—	—
Gypfer und Stukkateure . . . . .	24	1	—	—	Zinngießer . . . . .	6	—	—	—
Gürtler . . . . .	8	1	—	—	sonstige Gewerbetreibende . . . . .	89	9	4	1
Hafner . . . . .	31	2	—	—	Kaufleute und Händler . . . . .	144	36	9	7
Handschuhmacher . . . . .	11	—	—	—	Schreiber . . . . .	16	3	—	—
Hutmacher . . . . .	26	3	—	—	Kellner . . . . .	76	4	29	1
Kammacher . . . . .	9	1	—	—	Musiker und Schauspieler . . . . .	24	8	7	1
Kaminseger . . . . .	16	—	—	—	Lehrer . . . . .	7	3	—	—
Konditoren . . . . .	23	—	—	—	Landwirthe . . . . .	15	5	1	1
Korbmacher . . . . .	21	6	2	—	Käfer und Schäfer . . . . .	9	2	—	—
Küfer . . . . .	47	3	—	—	landwirthschaftliche Tagelöhner . . . . .	219	38	29	16
Kürschner u. Kappenmacher . . . . .	17	1	—	—	Gärtner . . . . .	49	1	—	—
Kupferschmiede . . . . .	8	—	—	—	Knechte . . . . .	155	6	—	—
Maler und Anstreicher . . . . .	145	10	—	—	sonstige Tagelöhner . . . . .	553	99	120	61
Maurer und Steinhauer . . . . .	236	40	—	—	Erz- und Eisenbahnarbeiter . . . . .	65	4	1	1
Mechaniker . . . . .	18	—	—	—	Dienstboten (ohne Knechte) . . . . .	17	—	140	6
Mesger . . . . .	162	10	—	—	unbekannt und unbestimmt . . . . .	34	3	9	1
Müller . . . . .	129	7	—	—	ohne Beruf . . . . .	152	24	181	119
Näherinnen . . . . .	—	—	6	1	Summe	5103	513	576	228
Nagelschmiede . . . . .	21	3	—	—					
Plästerer . . . . .	7	1	—	—					
Pfamentiere . . . . .	6	—	1	—					
Säger . . . . .	13	1	—	—					

Die auf der folgenden Seite enthaltenen Tabelle (E) stellt die Vertheilung der Bestrafungen von Bettlern und Landstreichern auf die Amtsbezirke dar, unter Ausscheidung der Frauen und unter Unterscheidung der In- und Ausländer, sowie der strafenden Behörde. Es zeigt sich, daß die Bezirke mit größeren Städten besonders stark vom Bettlerunwesen heimgesucht sind, und daß namentlich die dabei betheiligten Weiber hauptsächlich in ihnen angetroffen werden.

Sodann ist der Tabelle des Näheren zu entnehmen, wie 5 247 oder 75,5 % Bestrafungen von den Bezirksamtern, 348 oder 5,0 von den Amtsgerichten und 1 357 oder 19,5 % von den Bürgermeisterämtern ausgesprochen wurden und wie sich dieselben auf die Bezirke vertheilen. Die Zahl der gerichtlichen Fälle ist allgemein gering und macht nur im Bezirk Bretten einen erheblichen Antheil aus (19 von 60). Erheblichere Unterschiede finden sich in Betreff der polizeilichen Bestrafungen, indem in einzelnen Bezirken die bürgermeisteramtlichen Fälle bedeutend überwiegen (Ueber-

lingen, Meßkirch, Lahr, Buchen etc.) oder doch einen ansehnlichen Theil ausmachen (Donauessingen, Billingen, Waldshut, Offenburg, Raftatt, Sinsheim, Tauberbischofsheim etc.), treten sie in anderen Bezirken gänzlich zurück (z. B. Freiburg, Ettlingen, Karlsruhe, Pforzheim, Bretten, Mannheim etc.), was darin begründet ist, daß die betreffenden Bezirksämter die allgemeine Vorführung der Bagabunden angeordnet haben.

Vertheilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausgesprochen vom				überhaupt	von			ausgesprochen vom		
		weiblichen Personen	Innsländern	Außersländern	Bezirksamt	Amtsgericht	Bürgermeisteramt			weiblichen Personen	Innsländern	Außersländern	Bezirksamt	Amtsgericht	Bürgermeisteramt
Engen . . . . .	75	10	38	37	64	—	11	Mannheim . . . . .	286	44	85	201	266	10	10
Konstanz . . . . .	399	24	130	269	262	18	119	Schwetzingen . . . . .	188	14	53	135	182	2	4
Meßkirch . . . . .	73	14	23	50	26	4	43	Weinheim . . . . .	117	6	15	102	108	3	6
Pfullendorf . . . . .	41	3	15	26	26	3	12	Eppingen . . . . .	31	3	14	17	29	1	1
Stoßach . . . . .	111	19	60	51	84	7	20	Heidelberg . . . . .	372	51	128	244	340	14	18
Ueberlingen . . . . .	295	51	106	189	87	7	201	Sinsheim . . . . .	192	14	79	113	122	9	61
Donauessingen . . . . .	131	9	58	73	66	7	58	Wiesloch . . . . .	34	2	10	24	33	1	—
Erberg . . . . .	77	13	48	29	57	4	16	Adelshausen . . . . .	55	3	14	41	46	7	2
Billingen . . . . .	124	7	52	72	65	2	57	Buchen . . . . .	130	19	58	72	58	2	70
Bonnndorf . . . . .	32	2	15	17	21	2	9	Gerbach . . . . .	46	6	18	33	44	2	—
Säckingen . . . . .	96	1	36	60	91	3	2	Rosbach . . . . .	94	3	29	65	63	6	25
St. Blasien . . . . .	51	—	22	29	42	5	4	Tauberbischofsheim	220	25	50	170	148	5	67
Waldshut . . . . .	111	9	44	67	56	4	51	Wertheim . . . . .	50	2	7	43	33	4	13
Breisach . . . . .	16	1	9	7	14	1	1	<b>K r e i s e .</b>							
Emmendingen . . . . .	113	6	70	43	80	6	27	Konstanz . . . . .	994	121	372	622	549	39	406
Ettenheim . . . . .	59	—	32	27	44	5	10	Billingen . . . . .	332	29	158	174	188	13	131
Freiburg . . . . .	416	65	290	126	365	20	31	Waldshut . . . . .	290	12	117	173	210	14	66
Neustadt . . . . .	35	5	25	10	21	2	12	Landescom. Konst.	1616	162	647	969	947	66	603
Staufen . . . . .	34	5	24	10	14	1	19	Freiburg . . . . .	781	84	506	275	620	41	120
Waldkirch . . . . .	108	2	56	52	82	6	20	Lörrach . . . . .	404	17	154	250	335	35	34
Lörrach . . . . .	208	7	71	137	185	11	12	Offenburg . . . . .	792	34	316	476	541	46	205
Mühlheim . . . . .	52	4	25	27	42	8	2	Landescom. Freib.	1977	135	976	1001	1496	122	359
Schönau . . . . .	73	1	30	43	50	9	14	Baden . . . . .	267	19	116	151	201	11	55
Schopfheim . . . . .	71	5	28	43	58	7	6	Karlsruhe . . . . .	1277	152	523	754	1131	83	63
Kehl . . . . .	60	3	11	49	54	6	—	Landescom. Karlsr.	1544	171	639	905	1332	94	118
Lahr . . . . .	77	—	40	37	20	6	51	Mannheim . . . . .	591	64	153	438	556	15	20
Oberkirch . . . . .	164	3	51	113	112	11	41	Heidelberg . . . . .	629	70	231	398	524	25	80
Offenburg . . . . .	207	11	122	85	96	16	95	Rosbach . . . . .	595	58	171	424	392	26	177
Wolsch . . . . .	284	17	92	192	259	7	18	Landescom. Mannh.	1815	192	555	1260	1472	66	277
Achern . . . . .	29	1	15	14	24	2	3	Großherzogthum	6952	660	2817	4135	5247	348	1357
Baden . . . . .	91	8	38	53	89	1	1								
Bühl . . . . .	15	4	10	5	11	3	1								
Raftatt . . . . .	132	6	53	79	77	5	50								
Bretten . . . . .	60	1	29	31	41	19	—								
Bruchsal . . . . .	102	11	40	62	68	15	19								
Durlach . . . . .	93	6	28	65	75	3	15								
Ettlingen . . . . .	84	8	33	51	78	6	—								
Karlsruhe . . . . .	510	76	238	272	468	35	7								
Pforzheim . . . . .	428	50	155	273	401	5	22								

## 2. Die Bekämpfung des Bettels im Jahre 1883.

Die Bestrebungen, das Unwesen des Wanderbettels und der Landstreicherei durch rationelle Unterstützung armer Reisender, durch Gewährung einer einmaligen Beihilfe in Form der Nachtherberge und einer bescheidenen Mahlzeit oder Geldgabe, auch wohl von Kleidungsstücken, sowie nach Umständen durch Nachweis von Arbeit zu beschränken, derethalben des Näheren auf die Darstellung für das Jahr 1882 in Nr. 20 des Bandes III dieser Mittheilungen, Seite 430 verwiesen werden kann, sind im Jahre 1883 fortgesetzt worden. Insbesondere haben auch die Groß-Bezirksämter auf eine Ausdehnung bezüglicher Einrichtungen in den einzelnen Gemeinden und in Gemeindeverbänden hingewirkt.

In Folge hiervon sind zu den 207 Gemeinden, in denen schon im Jahre 1883 Seitens der Gemeindebehörde armen Reisenden einmalige Unterstützung zu Theil ward, im Laufe des Jahres 1883 weitere 180 Gemeinden hinzugetreten. Die Zahl der Vereine zu gleichem Zweck, der sog. Antibettelveine hat sich nicht verändert, indem dieselben in 5 Gemeinden, in denen die Gemeindebehörde die Sache in die Hand genommen oder das Bedürfnis aufgehört hat, eingegangen sind und in ebensovielen anderen Gemeinden neu sich gebildet haben.

Die nachfolgenden tabellarischen Uebersichten schließen sich denjenigen für 1882 an.

## a. Unterstützung durch die Gemeindebehörde.

Amtsbezirke	Zahl der Gemein- den 1883	Anfangs- jahr der Unter- stützung	Es wurden gewährt			die Geldgabe betrug	Gesamt- Ausgabe	Zahl der Unter- stützen	Bemerkungen
			Natu- ralver- richte- gung	nur Bebet- vers- gung	Geld				
			in Gemeinden			%			
Pfullendorf . .	1	von jeher	1	—	1	?	955	4 789	
Donaueshingen	3	1879	—	—	3	10—15	116	904	
Trilberg . . .	1*	1880	—	—	1	10	66	657	* bis 1. Juni.
" . . .	16	1883*	16	—	—	—	790	2 981	* seit 1. Juni.
Willingen . . .	3	1:1878 2:1883	3	—	1	5—15	599	3 778	
Waldbühl . . .	33	6:1882 27:1883	33	—	—	—	881	3 611	
Breitsach . . .	20	1883	20	—	—	—	1 918	7 089	
Emmendingen .	18	1882	8	—	10	?	891	7 144	
Kreisburg . . .	1	1883*	1	—	—	—	?	?	* Ende 1883.
Staufen . . .	19	1883*	19	—	—	—	385	1 630	* 15. Nov.
Lörrach . . .	32	1883*	32	—	—	—	712	2 091†	* 1. Nov. 1883.
Mühlheim . . .	27	1883*	27	—	—	—	614	2 082	* desgl.
Schopfheim . .	1	1883*	1	—	—	—	361	1 532	* desgl.
Kehl . . .	30	1881/82	30	—	—	—	2 227	13 391	
Lahr . . .	2	1881	—	—	2	5—20	186	2 665	
Offenburg . . .	1	1878	—	1	—	—	70	370	
Wolfsach . . .	22	1882	22	—	—	—	1 913	8 982	
Achern . . .	13	1883*	13	—	—	—	?	?	* desgl.
Bühl . . .	27	1883*	27	—	—	—	528	2 794	* 1. Sept.
Bretten . . .	2	1:1882 1:1883*	1	—	1	15	304	1 422	* bis März 1883.
Karlsruhe . . .	1	1883	1	—	—	—	12	49	
Mannheim . . .	5	1873/79	4	—	3	30—200	46	112	
Weinheim . . .	1	1881	1	—	1	40—60	67	107	
Heidelberg . .	3	1882/83	1	—	2	10	735	7 350	
Sinsheim . . .	1	1882	—	—	1	5—10	194	2 220	
Wiesloch . . .	1	1882	—	—	1	50—150	?	?	
Welschheim . .	20	1882	20	—	—	5—10	598	4 982	
Buchen . . .	9	1880/83	—	1	9	5—25	450	3 699	
Mosbach . . .	4	von jeher	—	—	4	10	371	3 707	
Tauberscheßb.	70	1879/82	—	—	70	5—20	2 907	32 930	
29 Amtsbezirke im Jahre 1882:	387		281	2	110	—	18 896	123 068	
21 Amtsbezirke	207		90	3	113	—	11 305	97 827	

† berechnet aus der Zahl der abgegebenen Karten.

b. Antibettlvereine.

Gemeinde	Amtsbezirke	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl	Es wurde gewährt			Einnahmen				Gesamtausgaben	Zahl der Unterstüngen	
				Naturalverpflegung mit ohne Beherbergung	eine Geldgabe von	Arbeitsnachweis	Beiträge der Mitglieder	Gemeindebeiträge	sonstige Beiträge	im Ganzen			
				—	—	—	M.	M.	M.	M.	M.		
Gailingen . .	Konstanz . .	1882	309	—	—	10-30	—	841	—	—	841	630	2 533
Konstanz . .	" . . . . .	1881	599	1	—	—	1	3 069	—	—	3 069	2 070	7 574
Stocach . . .	" . . . . .	1881	195	1	—	—	1	902	—	—	902	767	3 025
Billingen . . .	Billingen . . .	1882	223	1	—	—	1	1 101	40	20	1 161	1 130	3 127
Ehingen . . .	Waldbuh . . .	1883	150	1	—	—	—	1 042	—	—	1 042	611	1 620
Waldshut . . .	" . . . . .	1882	149	1	—	—	—	802	—	—	802	562	2 324
Breisach . . .	Breisach . . .	1882	216	1	—	—	—	712	—	—	712	471	1 539
Vörsitten . . .	Emmendingen	1882	108	—	—	10	—	83	—	—	83	83	820
Weisweil . . .	" . . . . .	1882	81	—	—	10	—	198	—	—	198	192	1 589
Freiburg . . .	Freiburg . . .	1881	1 240	1	—	20	1	5 200	—	500	5 700	2 293	4 495
Löhningen . . .	Lahr . . . . .	1881	139	—	—	5-10	1	219	—	—	219	218	2 298
Lahr . . . . .	" . . . . .	1881	208	—	—	10-20	1	996	—	—	996	722	3 833
Offenburg . . .	Offenburg . . .	1881	507	1	—	—	1	2 293	—	24	2 317	2 132	6 318
Achern . . . .	Achern . . . .	1881	160	1	—	10-20	1	1 072	—	—	1 072	676	3 680
Reichen . . . .	" . . . . .	1882 <sup>1)</sup>	154	1	—	—	—	204	—	—	204	156	848
Baden . . . . .	Baden . . . . .	1879	682	1	—	—	1	4 528	—	3 200 <sup>2)</sup>	7 723	7 723 <sup>3)</sup>	5 709
Bühl . . . . .	Bühl . . . . .	1882 <sup>2)</sup>	180	1	—	—	—	755	—	198	953	826	3 283
Rastatt . . . .	Rastatt . . . .	1882	247	1	—	—	—	1 214	108	—	1 322	1 104	2 643
Bretten . . . .	Bretten . . . .	1881	202	1	—	—	1	738	—	16	754	826	1 842
Körnbad . . . .	" . . . . .	1882 <sup>3)</sup>	—	—	—	13	—	44	—	—	44	44	338
Reisbühl . . . .	" . . . . .	1882	120	1	—	—	1	108	20	—	128	123	297
Bruchsal . . . .	Bruchsal . . . .	1881	447	1	—	—	1	2 136	—	—	2 136	1 770	4 054
Heidelberg . . .	" . . . . .	1882	150	1	—	—	1	646	—	—	646	308	991
Blankenloch . . .	Karlsruhe . . . .	1881	159	1	—	—	1	208	—	25	233	194	1 088
Friedrichsthal . .	" . . . . .	1883	96	—	—	10	—	96	—	6	102	102	950
Oraben . . . . .	" . . . . .	1881	165	—	—	10-15	—	638	65	—	703	493	2 893
Döschstetten . . .	" . . . . .	1882	74	—	—	10	—	127	—	79	206	156	1 561
Karlsruhe . . . .	" . . . . .	1874	389	1	—	—	1	3 207	—	10	3 217	5 285	5 428
Spöck . . . . .	" . . . . .	1882	130	1	—	10	1	169	—	—	169	99	985
Stafforth . . . .	" . . . . .	1882 <sup>4)</sup>	80	1	—	10	—	27	12	—	39	39	219
Mannheim . . . .	Mannheim . . . .	1881	1 881	1	—	—	1	10 460	—	188	10 648	7 890	14 556
Heidelberg mit Neuenheim } Dammthal . . . .	Heidelberg . . . .	1881	814	1	—	—	1	3 122	—	—	3 122	2 811	10 515
Medesheim . . . .	" . . . . .	1882	101	1	—	—	1	108	—	—	108	65	559
Ziegelhausen . . .	" . . . . .	1881	77	—	—	10	—	586	—	—	586	585	4 764
Gichtersheim . . .	" . . . . .	1883	102	—	—	10	—	325	—	—	325	286	2 132
Sichelbach . . . .	Sinsheim . . . . .	1882	133	—	—	10	—	221	—	—	221	144	1 440
Wichelfeld . . . .	" . . . . .	1882	165	—	—	10	—	124	—	—	124	123	1 230
Rohrbach . . . .	" . . . . .	1883 <sup>5)</sup>	185	—	—	10	—	217	—	—	217	182	815
Sieglbach . . . .	" . . . . .	1882	?	—	—	5	—	180	—	—	180	180	3 593
Sinsheim . . . .	" . . . . .	1883 <sup>6)</sup>	111	—	—	10	—	25	—	—	25	25	144
Wiesloch . . . .	Wiesloch . . . .	1881	157	1	—	—	—	425	300	—	725	736	4 868
Eberbach . . . .	Eberbach . . . .	1881	214	1	—	40-140	—	840	—	—	840	840	4 543
Wertheim . . . .	Wertheim . . . .	1881	167	1 <sup>7)</sup>	—	—	—	486	—	—	486	588	1 805
Wertheim . . . .	Wertheim . . . .	1882	296	1	—	—	1	1 022	—	—	1 022	858	3 969
45 Gemeinden im Jahr 1882:	22 Amtsbezirke im Jahr 1882:		11 962	28	—	21	20	51 511	545	4 266	56 322	47 123	132 837
45 Gemeinden	24 Amtsbezirke		12 874	23	2	27	19	50 607	335	606	51 548	41 578	133 886

1) Ende März eingegangen. 2) am 15. Okt. aufgelöst. 3) im März aufgelöst. 4) im März aufgelöst. 5) 1. Mai. 6) 9. Nov. 7) 838 M sonstige Beiträge, 631 M Guthaben aus der Sparkasse, 1731 M sonstige Einnahmen. 8) hiervon 4713 M Bauflohen. 9) früher auch Geldgaben.

Darnach fand im Jahr 1883 eine geordnete Unterstützung von armen Reisenden in 432 Gemeinden statt, in 387 Gemeinden durch die Gemeinde, in 45 durch Vereine. Was die ersteren im Ganzen betrifft, so wurde im Jahr 1883 in 275 Fällen nur Natural-

verpflegung (Kost mit oder ohne Beherbergung), in 1 Fall nur Beherbergung, in 105 nur Selbgabe, in 5 Naturalverpflegung und Selbgabe, in 1 Fall Beherbergung und Selbgabe gewährt. Wie früher bestand die Naturalverpflegung meist in Verabfolgung von Suppe und Brod und wurde die Beherbergung theils auf Grund abgeschlossener Verträge bei Wirthen und sonstigen Einwohnern, theils in Arrest- und Wachlokalen, als Geldgeschenk meist 5—25 *℥*, in wenigen Fällen mehr, ausnahmsweise bis zu 2 *ℳ*. gegeben. Die Gesamtausgabe belief sich auf 18 896 *ℳ*. (1882: 11 305 *ℳ*), die Zahl der Unterstützten auf 123 068 (1882: 97 827) und der durchschnittliche Aufwand für 1 Unterstützten auf 15,4 *℥* (1882: 11,6 *℥*).

Die 44 Antibettlervereine in 45 Gemeinden hatten 1883 im Ganzen 11 962 (1882: 12 874) Mitglieder; in 23 Fällen gewährten sie nur Naturalverpflegung, in 16 nur Selbgabe und in 5 Naturalverpflegung und Selbgabe.

An Mitgliederbeiträgen gingen 51 511 *ℳ*., an Gemeindebeiträgen (in 6 Fällen) 545 *ℳ*., an sonstigen Beiträgen 4 266 *ℳ*., mithin eine Gesamteinnahme von 56 322 *ℳ*. (1882: 51 548 *ℳ*.) ein, welcher eine Gesamtausgabe von 47 123 *ℳ*. (1882: 41 578 *ℳ*.) gegenüberstand.

132 837 Personen (133 886) wurden unterstützt, so daß sich der durchschnittliche Aufwand für 1 Unterstützten auf 35,5 *℥* (31,1) berechnet.

Im Ganzen sind durch Gemeindebehörden und Antibettlervereine in 16 Amtsbezirken, nur durch Gemeindebehörden in 15 Amtsbezirken, nur durch Antibettlervereine in 7 Amtsbezirken 255 905 Personen mit einem Gesamtaufwand von 66 019 *ℳ*. und einen durchschnittlichen Einzelaufwand von 25,3 *℥* unterstützt worden. Der höhere Einzelaufwand der Antibettlervereine dürfte wesentlich dem Umstande zuzuschreiben sein, daß dieselben meistens in Städten mit höheren Preisen sich befinden, auch wohl, wegen der Bestrebung nach Arbeitsnachweis, öfter eine nicht bloß einmalige Verköstigung oder Beherbergung statt hat.

Wie wir schon bei der Darstellung der 1882er Verhältnisse äußerten ist ein allgemeines gleichmäßiges Normiren der Einrichtungen zur Abwehr des Stromerthums bezw. zur rationellen Unterstützung armer Reisender wegen der Verschiedenheit der lokalen Bedürfnisse und Zustände nicht wohl thunlich. Die verschiedene Entwicklung der zwei Hauptarten solcher Einrichtungen scheint darauf zu deuten, daß das Vereinswesen für die größeren und städtischen Gemeinden, die Handhabung durch die Gemeindebehörden für die kleineren und ländlichen Gemeinden vornehmlich angezeigt ist.

Wenn die Zahl der Unterstützten im Jahr 1883 größer ist, als im Jahr 1882, so hat dies in einer Vermehrung der unterstützenden Stellen und nicht etwa in der Zunahme des Bettels seinen Grund. Nach den Berichten der Großh. Bezirksämter hat vielmehr im Ganzen eine Verminderung des Bettelunwesens stattgefunden. Hierzu hat neben der Besserung der wirtschaftlichen Lage und einer allgemeinen Verschärfung der polizeilichen Ueberwachung und der Bestrafung des Bettels (häufigere Gendarmereiegänge, Ausweisung, Vorführung an das Bezirksamt, Arbeitszwang im Gefängniß u.) der Ausdehnung einer geordneten, aber knappen und einmaligen, vorherrschend in Naturalverpflegung bestehenden Unterstützung beigetragen; welche den gewohnheitsmäßigen Bettlern und Stromern nicht zusagt und den Zuzug oder die Rückkehr in Gegenden verleidet, in denen sie allgemein eingeführt ist.

1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883
111	82	32	—	—	82	—	01	—	—	111	1881	—	—	—	—
1084	867	687	—	—	623	—	—	—	—	171	1881	—	—	—	—
1144	912	912	—	—	912	—	—	—	—	112	1881	—	—	—	—
1081	892	884	—	—	824	—	—	—	—	101	1881	—	—	—	—
1008	828	850	—	—	820	—	—	—	—	992	1881	—	—	—	—
768	261	221	74	223	98	213	116	13	62	12	—	22	230	11	—
982	331	376	14	343	13	669	223	700	08	01	72	2	22	178	21

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 15.

1885.

**Inhalt:** 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1884. 2. Die Farenhaltung im Jahre 1884. 3. Der Tabakbau Badens im Jahre 1884.

## 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1884.

Im Großherzogthum findet alljährlich eine allgemeine Viehzählung statt, und zwar in der Regel am 3. Dezember, in den Jahren der Volkszählung am 30. November, in den Jahren einer Reichs-Viehzählung am 10. Januar. Mit der am 3. Dezember 1884 vorgenommenen Viehzählung schließt eine ununterbrochene 18jährige Reihe von Viehzählungen. Ihre Ergebnisse für Amtsbezirke und Kreise finden in dem statistischen Jahrbuch ihre Darstellung; hier folgen in ähnlicher Art wie zuvor (letzmal in Band IV. Nr. 4 Seite 65 ff.) die wichtigsten Zahlen für das Land unter vergleichenden Rückblicken auf die Ergebnisse des abgelaufenen Jahrzehnts.

In den letzten zehn Jahren gestaltete sich der Viehstand und dessen Bewegung von Jahr zu Jahr folgender Weise:

	Pferde (ohne Militär- pferde)	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %	Militär- pferde	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %	Rindvieh	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %
1875 29. Nov.	67 310	+ 346	+ 0,5	3 190	+ 97	..	626 026	-28 920	- 4,4
1876 4. Dez.	66 134	- 1 176	- 1,7	3 214	+ 24	..	568 046	-57 980	- 9,9
1877 3. Dez.	66 324	+ 190	+ 0,3	3 270	+ 56	..	590 158	+22 112	+ 3,9
1878 "	65 760	- 564	- 0,9	3 154	- 116	..	648 732	+58 574	+ 9,9
1879 "	65 452	- 308	- 0,5	3 130	- 24	..	665 279	+16 547	+ 2,6
1880 30. Nov.	65 048	- 404	- 0,6	3 220	+ 90	..	630 480	-34 799	- 5,2
1881 3. Dez.	64 446	- 602	- 0,9	3 162	- 58	..	597 351	-33 129	- 5,2
1883 10. Jan.	63 187	- 1 259	- 2,0	3 420	+ 258	..	593 526	- 3 825	- 0,6
1883 3. Dez.	63 991	+ 804	+ 1,3	3 253	- 167	..	609 426	+15 900	+ 2,6
1884 3. Dez.	64 402	+ 411	+ 0,6	3 242	- 11	..	629 724	+20 298	+ 3,2
<b>Schafe</b>									
1875 29. Nov.	166 621	+ 222	+ 0,1	344 326	- 24 298	- 6,6	32 661	- 2 436	- 2,9
1876 4. Dez.	141 750	-24 871	-14,9	321 191	- 23 135	- 6,7	78 045	- 4 616	- 5,6
1877 3. Dez.	135 267	- 6 483	- 4,8	337 060	+ 15 869	+ 4,9	81 123	+ 3 078	+ 3,9
1878 "	137 658	+ 2 391	+ 1,8	362 659	+ 25 599	+ 7,0	89 254	+ 8 131	+10,0
1879 "	133 098	- 4 560	- 3,3	333 476	- 30 183	- 8,3	89 931	+ 677	+ 0,8
1880 30. Nov.	124 172	- 8 926	- 6,7	299 125	- 33 351	-10,0	91 612	+ 1 681	+ 1,9
1881 3. Dez.	124 137	- 35	- 0,03	363 949	+ 64 824	+21,7	92 094	+ 432	+ 0,5
1883 10. Jan.	125 181	+ 1 044	+ 0,8	291 001	- 72 948	-20,0	90 782	+ 1 312	+ 1,4
1883 3. Dez.	129 333	+ 4 157	+ 3,3	370 589	+ 79 588	+21,5	96 982	+ 6 200	+ 6,4
1884 3. Dez.	132 190	+ 2 852	+ 2,2	393 244	+ 22 655	+ 5,8	103 364	+ 6 382	+ 6,2
<b>Bienenstöcke</b>									
1875 29. Nov.	84 469	+ 5 878	+ 7,5	1 910 563	+163 024	+ 9,3	32 851	+ 1 750	+ 5,6
1876 4. Dez.	74 061	-10 408	-12,3	1 845 285	- 65 278	- 3,4	27 664	- 5 187	-15,8
1877 3. Dez.	76 056	+ 1 995	+ 2,7	1 844 960	- 325	- 0,02	26 211	- 1 453	- 5,3
1878 "	70 715	- 5 341	- 7,0	1 864 440	+ 19 480	+ 1,1	25 094	- 1 117	- 4,3
1879 "	60 682	-10 033	-14,2	1 762 798	-101 642	- 5,5	23 813	- 1 281	- 5,1
1880 30. Nov.	56 457	- 4 225	- 7,0	1 779 150	+ 16 352	+ 0,9	22 958	- 855	- 3,8
1881 3. Dez.	68 423	+11 971	+21,2	1 828 658	+ 49 508	+ 2,8	22 651	- 307	- 1,3
1883 10. Jan.	60 785	- 7 643	-11,2	1 722 252	-106 406	- 5,8	22 816	+ 165	+ 0,7
1883 3. Dez.	62 560	+ 1 775	+ 2,8	1 815 502	+ 93 259	+ 5,1	23 019	+ 203	+ 0,9
1884 3. Dez.	75 660	+13 100	+17,0	1 871 833	+ 56 331	+ 3,0	24 135	+ 1 116	+ 4,8

Die einzelnen Viehgattungen setzten sich am 3. Dezember 1884 folgendermaßen zusammen:

Die 64 402 Pferde (ohne Militärpferde) bestanden aus 55 743 Thieren im Alter von 4 Jahren und darüber und zwar 1 026 Hengsten (darunter 126 Zuchthengsten), 26 401 Stuten und 28 316 Wallachen, ferner aus 2 582 dreijährigen Thieren; 1 789 zwei-, 2 049 einjährigen und 2 239 unter einjährigen Fohlen; außerdem gab es 3 242 Militärpferde; mit letzteren im Ganzen 67 644 Pferde; unter den 629 724 Stück Rindvieh waren 5 060 Farren, 325 564



Rühe, 43 920 Kalbinnen, 56 986 Ochsen im Alter von mehr als  $1\frac{1}{2}$  Jahren; 3 831 Farren, 99 036 Kalbinnen, 53 695 Stiere (junge Ochsen) im Alter von 3 Monaten bis  $1\frac{1}{2}$  Jahren; 41 632 Kälber unter 3 Monate alt. Unter der Gesamtzahl befanden sich 5 201 Sprungfarren (Zuchstiere) und 23 421 sprungfähige Kalbinnen unter  $1\frac{1}{2}$  Jahr, sodann 336 700 bei der Herbstbestellung angespannte Thiere (185 063 Kühe und 51 637 Ochsen), von den Schafen waren 2 338 Böcke, 30 707 Hammel, 52 253 Mutterschafe, 46 892 Jährlinge und Lämmer; von den 393 244 Schweinen 2 048 Sprungeber, 34 316 Mutterschweine, 47 295 sonstige Schweine über 1 Jahr, 273 000 Läufer, 36 585 Ferkel; von den 103 364 Ziegen 2 156 Böcke, 95 613 Gaisen und 5 595 Junge; von den 75 660 Bienenstöcken hatten 49 367 gewöhnliche und 26 293 bewegliche Einrichtung; die 1 871 833 Stück Federvieh waren 164 256 Gänse, 62 138 Enten, 164 904 Tauben, 1 478 625 Hühner, 1 910 welsche Hühner. Außerdem gab es 104 Esel und 9 Maulthiere, die nicht weiter unterschieden wurden.

Von den 24 135 Hunden kamen 5 800 auf die Gemeinden mit mehr als 4 000 Einwohnern (zu 16 *M.* Steuer) und 18 335 auf die übrigen Gemeinden (zu 8 *M.* Steuer). Unter den Hunden der erstgenannten Gemeinden waren 4 371 männliche und 1 429 weibliche, unter den übrigen 13 439 männliche und 4 896 weibliche\*).

Eine Vergleichung dieser Zahlen mit denen des vorhergehenden und auch weiter zurückliegender Jahre führt zu folgenden Ergebnissen:

Der Pferdebestand, welcher seit 1867 fast ausnahmslos von Jahr zu Jahr abgenommen hat, zeigt zum ersten Male wieder zwei Jahre hintereinander eine Zunahme, indem er, ohne Einbegriff der Militärpferde, sowohl von 1882 auf 1883, als auch von 1883 auf 1884 sich vermehrt hat, und zwar im letzten Jahr um 411 oder 0,6 %. Diese Zunahme trifft aber allein die 3jährigen und älteren Thiere, welche von 1883 auf 1884 um 618 oder 1,1 % zunahmten, während die Fohlen um 207 oder 3,4 sich verminderten.

Die Gesamtzahl des Rindviehes hat gegen 1883 von 609 426 auf 629 724 um 20 298 oder 3,2 % sich vermehrt und ist über den zehnjährigen Durchschnitt von 1874 bis 1883 von 618 397 gestiegen. Die Zunahme trifft alle Abtheilungen (über  $1\frac{1}{2}$  jährige Farren 86, Kühe 2 993, Kalbinnen 3 767, Ochsen 2 630, unter  $1\frac{1}{2}$  jährige Kalbinnen 6 245, Stiere 3 449, Kälber unter 3 Monat 1 288) mit Ausnahme der unter  $1\frac{1}{2}$  jährigen Farren, die um 167 an Zahl abgenommen haben. Der Farbe nach gab es unter dem gesammten Rindvieh 394 105 (62,6 %) roth oder gelbschädige, 114 855 (18,3 %) einfarbig rothgelb oder rothbraune, 41 077 (6,5 %) einfarbig schwarze oder schwarzschädige, 39 185 (6,2 %) schwarzbraune oder graue hellrückige und 40 502 (6,4 %) von sonstiger Farbe. Gegenüber der Zählung von 1883 haben die roth- und gelbschädigen Thiere um 21 537 oder 5,8 % zu-, alle übrigen Thiere um 1 239 oder 0,5 % abgenommen. Roth- und gelbschädig ist die Farbe des Simmenthaler Viehschlags, welcher vorzugsweise in den Bezirken Meßkirch und Engen gezüchtet wird; es ist somit eine erhebliche Zunahme des Simmenthaler Viehschlags eingetreten, welche mit einer Hebung der inländischen Rindviehzucht gleichbedeutend ist. Die zur Herbstbestellung verwendeten Kühe haben sich um 3 295, und die zu gleichem Zwecke verwendeten Ochsen um 2 010 vermehrt. Im Ganzen ist somit eine bestimmt quantitative und qualitative Verstärkung des Rindviehstandes eingetreten.

Die Schafe nahmen von 1870 bis 1881 ab; seitdem ist eine allmähliche Zunahme zu bemerken. Im Einzelnen haben von 1883 auf 1884 die Böcke um 10 und die Hammel um 3 040 ab-, die Schafe um 4 758, Jährlinge und Lämmer um 1 074 zugenommen. Dabei ist die Zahl des Schafviehes im Einzel- und im Kleinbesitz von 41 889 auf 46 499, also um 4 610 (11,01 %) gestiegen, diejenige des Bestandes in Heerden von 87 449 auf 85 691 oder um 1 758 (2,01 %) zurückgegangen, die Zahl der Heerden selbst ist nahezu gleichgeblieben (448 statt 449).

Auch die Schweine bewegen sich wiederholt in der Zunahme und erreichen den höchsten bisher beobachteten Winterbestand. Gegen 1883 ist ihre Zahl um 22 655 (5,8 %) gestiegen, und zwar die Zahl der Eber um 62, der Mutterschweine um 2 481, sonstigen Schweine über 1 Jahr um 1 026, der Läufer um 15 108, der Ferkel um 3 978.

Esel schwinden immer mehr zusammen; sie haben um 8 abgenommen. Während es 1861 noch 246 Esel gab, waren 1884 nur noch 104 vorhanden. Maulthiere und Maulesel sind immer nur wenige gezählt worden; auch sie haben von 1883 auf 1884 um 2, von 11 auf 9, sich vermindert.

\*) Die Zahl der Hunde ergibt sich durch die alljährlich stattfindende und der Hundbesteuerung als Grundlage dienende Hundemusterung. Unter 6 Wochen alte Hunde sind steuerfrei und werden bei der Musterung nicht angemeldet.

Die Ziegen haben die zunehmende Richtung fortgesetzt und um 6 382 oder 6,2 % sich vermehrt, und zwar um 135 Böcke, 5 137 Gaisen, 1110 Junge.

Die Bienenstöcke weisen eine erhebliche Zunahme auf (13 100 Stöcke oder 17,0 %), ohne jedoch den früheren Stand (1875: 84 469 Stöcke) schon wieder erreicht zu haben. Dabei sind die Stöcke mit gewöhnlicher Einrichtung von 42 223 auf 49 367, die Stöcke mit beweglicher Einrichtung von 20 337 auf 26 293 gestiegen.

Die Gesamtzahl des Federviehes hat sich um 56 331 oder 3,0 % gehoben und mit 1 871 833 Stück nahezu den früheren Stand (1875: 1 910 563) wieder erreicht. Insbesondere haben die Gänse um 1 941, die Enten um 3 831, die Tauben um 5 186, die Hühner um 5 429 sich vermehrt, die welschen Hühner dagegen um 56 abgenommen.

Die Hundezahl endlich hat den erheblichen Zuwachs von 1 116 oder 4,8 % erfahren, von 436 oder 7,0 % in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, von 680 oder 4,4 % in den übrigen Gemeinden. Unter den Hunden der größeren Gemeinden waren 1 429 (24,6 %) unter denen der kleineren 4 896 (26,7 %) weibliche. Die Erhöhung der Hundesteuer im Jahr 1876 (auf 16 M. für die größeren und 8 M. für die übrigen Gemeinden), welche eine bedeutende Verminderung der Hunde herbeiführte, wirkt nicht mehr im Sinne der Beschränkung des Hundebestandes, wie die seit 1882 erst in geringem, nun in größerem Maße eingetretene Zunahme darthut.

Ob die auch bei allen Gattungen des Nutzviehes im Jahre 1884 sich geltend machende Zunahme allgemein anhalten wird oder für die Gattungen, welche in letzter Zeit im Ganzen einer abnehmenden Richtung folgten (Pferde und Schafe), nur vorübergehenden Ursachen, namentlich der günstigen Futtererndte von 1883, zuzuschreiben ist, muß natürlich zunächst dahin gestellt bleiben.

Die Bedeutung des Viehstandes für die Landwirtschaft, sowie für die Ernährung und Arbeitsunterstützung der Bevölkerung spricht sich in dem Verhältniß der Viehzahlen zu der landwirtschaftlichen Fläche und zu der Volkszahl aus. Die folgenden Uebersichten zeigen die in diesen Hinsichten von der ersten allgemeinen Viehzählung von 1855 bis 1867 und bis zu denjenigen von 1867 und von 1875 und von da ab in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts vorgenommenen Wandlungen. Denselben ist die Werthziffer beigegeben, welche der Futtererndte des Jahres nach den Erndteberichten der Bezirksämter zukommt (Ziffer der 9stelligen Scala vgl. wegen deren Bedeutung die Mittheilung über den Erndteaussfall Band IV. Nr. 11).

Auf 100 Hektar kamen:

	1855	1867	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Pferde . . . . .	8,3	9,2	8,4	8,3	8,8	8,2	8,2	8,1	8,1	7,9	8,1	8,1
Rindvieh . . . . .	70,0	72,9	75,0	68,0	70,7	77,7	78,8	75,1	75,2	70,5	72,6	75,2
Schafe . . . . .	19,5	20,9	20,0	17,0	16,2	16,5	15,9	14,5	14,8	14,9	15,4	15,8
Schweine . . . . .	29,5	40,8	41,3	38,5	40,4	43,4	39,8	35,6	43,4	34,6	44,1	47,0
Ziegen . . . . .	8,1	7,0	9,9	9,3	9,7	10,7	10,8	10,9	11,0	10,8	11,5	12,3
Bienenstöcke . . . . .	5,9	10,4	10,1	8,9	9,1	8,5	7,3	6,7	8,2	7,2	7,4	9,1
Federvieh . . . . .	—	189,6	221,0	221,1	221,0	200,3	211,0	212,0	218,1	204,6	216,3	223,6

Auf 100 Einwohner kamen:

	1855	1867	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
Pferde . . . . .	5,2	5,4	4,5	4,5	4,8	4,3	4,2	4,3	4,3	4,2	4,1	4,1
Rindvieh . . . . .	44,4	42,4	41,5	37,4	38,6	42,0	44,1	40,2	38,0	37,8	40,0	40,1
Schafe . . . . .	12,4	12,2	11,5	9,3	8,8	8,9	8,5	7,9	7,9	8,0	8,2	8,4
Schweine . . . . .	18,7	23,7	22,8	21,1	22,0	23,5	21,3	19,1	23,2	18,5	23,6	25,0
Ziegen . . . . .	5,1	4,1	5,5	5,1	5,3	5,8	5,8	5,8	5,9	5,8	6,2	6,3
Bienenstöcke . . . . .	3,7	6,0	5,8	4,9	5,0	4,0	3,9	3,6	4,4	3,9	4,0	4,8
Federvieh . . . . .	—	110,0	126,8	121,4	120,4	120,7	113,2	113,3	116,4	109,7	115,6	119,2

Die Werthziffer der Futtererndte war:

5,6   3,8   4,6   6,1   5,0   4,7   5,1   3,5   4,9   5,0   3,6   3,9
---

In den Verhältniszahlen zur landwirtschaftlichen Fläche, welche nur geringe und langsame Veränderung erfährt, spricht sich zugleich nahezu die Bewegung der absoluten Zahlen aus, während in den Verhältniszahlen zur Bevölkerung in Folge des Anwachsens der letzteren die Zunahme geringer, die Abnahme größer erscheint. Doch tritt aus beiden Uebersichten das allmälige Zurück-

gehen der Versorgung des Landes und der Bevölkerung mit Pferden und Schafen, die Vermehrung derselben mit Ziegen deutlich hervor, während eine bestimmte anhaltende Richtung des Grades der Versorgung mit Rindvieh, Schweinen, Federvieh und Bienen sich in dem Schwanken der Zahlen nicht erkennen läßt. Zu beachten ist übrigens bei Würdigung dieser Zahlen, daß die auf Hebung der Güte des Viehes gerichteten Bestrebungen den neueren Ziffern einen etwas höheren Werth als den früheren geben und daß die für 1882 eingesehenen, aber erst im Januar 1883 gewonnenen Zahlen wegen der Verschiebung des Zähltages bezw. der in die Zwischenzeit fallenden starken Schlachtung, namentlich der Schweine, des Rindviehs und des Geflügels, vergleichsweise unterwerthig sind. Im Ganzen dürfen die Ergebnisse der badischen Viehzählungen nicht als ungünstige und insbesondere diejenigen der letzten Jahre als befriedigende gelten.

Der Einfluß der Erndte ist in den obigen Ziffern unmittelbar kaum zu erkennen, was damit zusammenhängen dürfte, daß deren erheblichere Veränderungen der Größe des Viehbestands je nach der Gestaltung der Bitterung im Spätherbst und Winter, der Vieh- und Futterpreise, der Lebhaftigkeit des Viehhandels, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Landwirthe und anderer Verhältnisse, wenn überhaupt, theils schon im Sommer und Herbst, theils erst im folgenden Jahre bewirkt.

## 2. Die Farrenhaltung im Jahre 1884.

(Vergl. Band IV. Nr. 4 Seite 67 u. 68).

Im Jahre 1884 wurden nach den Berichten über die jährliche amtliche Farrenschau 4 627 Gemeindefarren gehalten, von welchen bei der Vornahme der Farrenschau 4 577 vorgefunden, 50 als zeitweilig fehlend bezeichnet worden sind. Unter Zurechnung von 327 ermittelten Sprungfarren im Privatbesitz war die Gesamtzahl der vorhandenen Zuchtfarren 4 904 der gehaltenen 4 954. Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren nach der Erklärung der Schaukommissionen 4 164 (91,0 % tauglich, 418 (9,0 %) untauglich; 3 872 (84,6 %) befanden sich im Eigenthum der Gemeinden, 705 (15,4 %) im Eigenthum der Farrenhalter; 1 290 (28,2 %) wurden unmittelbar von den Gemeinden, 3 287 (71,8 %) von den Farrenhaltern unterhalten; im Alter von 2—5 Jahren standen 3 318 (72,5 %), im Alter von unter 2 Jahren 1 135 (24,8 %), im Alter von über 5 Jahren 124 (2,7 %); bezüglich der Rassenangehörigkeit fanden sich vom Simmenthaler Schlags 3 274 (71,5 %), von andern Schweizer Schlägen 77 (1,7 %), von sonstigen fremden Schlägen 15 (0,3 %) und vom Landschlag 1 211 (26,8 %).

Die gegenstehende Uebersicht stellt den Zustand der Farrenhaltung in den einzelnen Kreisen und zugleich die Entwicklung der Farrenhaltung im Großherzogthum seit 1873 dar, in welchem Jahre zum ersten Male vollständige betreffende Ermittlungen stattfanden.

Gegenüber dem Vorjahre hat sich darnach die Zahl der Zuchtfarren absolut (von 4 871 auf 4 954) vermehrt, relativ dagegen im Verhältniß zu den Kühen und sprungfähigen Kälbinen (1 Zuchtfarre überhaupt auf 77,9 statt auf 74,4, 1 Gemeindefarre auf 83,4 statt auf 79,6) vermindert, eine Erscheinung die sich jeweils mit der Zunahme der weiblichen Thiere wiederholt, weil die Anschaffung neuer Farren mit derselben nicht genau Schritt halten kann. Die Tauglichkeit der Gemeindefarren ist um ein Geringes schlechter beurtheilt als im Jahr 1883, nämlich zu 91,1 % statt zu 91,4 %, dagegen ist das Eigenthum und die Unterhaltung der Farren etwas häufiger in die Hand der Gemeinde übergegangen (erstes in 84,6 statt 84,5 %, letztere in 28,2 statt 27,1 % der Fälle); auch die Zahl der Farren im richtigen Alter von 2—5 Jahren hat sich gehoben von 71,1 % auf 72,5 %; nicht minder ist das Verhältniß des Simmenthaler Schlags unter den Farren etwas günstiger geworden, 71,5 statt 71,2. Diesen geringen Veränderungen kann für sich natürlich eine große und entscheidende Bedeutung nicht zu kommen; wohl aber haben sie ihre Bedeutung als Glied in der Reihe der allmätigen Fortschritte im Farrenwesen, welche sich im Ganzen als erhebliche und erfreuliche darstellen, wenn man die Zahlen des Anfangsjahrs 1873 mit denen des letztverflossenen Jahrs 1884 zusammenhält. Damals war die auf 1 Gemeindefarren kommende Zahl weiblicher Thiere erheblich größer (94,3), als jetzt; dagegen die Fälle, in denen der Farre Eigenthum der Gemeinde ist, und von ihr unterhalten wird, erheblich geringer (74,4 bezw. 21,1 %), auch die Zahl der Fälle des richtigen Alters stand etwas tiefer (70,6 %). Besonders auffällig und bedeutsam ist die Verschiebung in der Rassenzusammensetzung der Farren; die Thiere des Simmenthaler Schlags, welche für unsere Verhältnisse im Allgemeinen den Vorzug verdienen, haben sich von weniger als die Hälfte (44,9 %) auf fast drei Viertel vermehrt, während die Thiere der übrigen Schläge entsprechend abgenommen haben. Wenn bei alledem die Zahl der als tauglich befundenen Farren sich kaum verändert, seit mehreren Jahren sogar abgenommen hat, so ist dies dahin aufzufassen, daß jetzt ein anderer Maßstab als früher angelegt wird bezw. die Anforderungen in dieser Hinsicht sich seither im Allgemeinen gesteigert haben.

Farrenhaltung 1884.

Kreis.	Kühe und Sprungfähige Kalbinnen (3. Dymbr. 1883)	Gemeindefarren		Privat-Zucht-farren	Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren							
		vorgefundene	fehlende		tauglich	Eigen-thum der Gemeinde	in Unterhaltung	2-5 Jahre alt	flim-men-thaler	sonst. schwei-zer	sonst. fremder	Land-
Konstanz.	44 847	510	7	122	457	427	193	362	451	—	6	53
Willingen.	21 824	313	1	9	236	194	170	222	200	2	—	111
Waldbhut.	27 081	360	3	18	332	325	121	320	232	8	—	70
Freiburg.	55 079	691	6	75	646	476	216	482	224	3	1	463
Lörrach.	26 721	358	—	9	351	286	67	235	159	—	—	199
Offenburg.	44 225	468	7	29	442	447	183	341	441	4	—	23
Baden.	31 048	365	4	6	347	351	96	249	311	44	1	9
Karlsruhe.	48 600	511	8	27	473	458	135	357	391	2	1	117
Mannheim.	12 944	129	5	15	113	114	57	90	102	7	4	16
Heidelberg.	29 576	353	2	11	307	315	42	239	324	2	—	27
Mosbach.	44 313	519	7	6	460	479	10	421	389	5	2	123
Großh. 1884	385 758	4577	50	327	4164	3872	1290	3318	3274	77	15	1211
" 1883	362 206	4491	62	318	4105	3793	1215	3195	3196	62	22	1211
" 1882	384 233	4399	127	338	4006	3722	1163	3185	3206	60	21	1112
" 1881	405 021	4468	73	349	4144	3768	1192	3287	3032	68	29	1339
" 1880	409 052	4506	74	359	4201	3773	1180	3355	3051	98	28	1329
" 1879	398 722	4496	62	328	4147	3758	1174	3248	2962	124	35	1375
" 1878	382 754	4424	62	381	4092	3652	1118	3244	2871	106	32	1415
" 1877	373 693	4316	121	422	3978	3546	1037	3081	2653	127	46	1490
" 1876	408 187	4331	125	367	3975	3535	1043	3170	2571	169	57	1534
" 1875	415 989	4336	67	354	3931	3472	1011	3101	2299	160	44	1833
" 1874	409 751	4321	37	340	3862	3397	990	3222	2142	191	66	1922
" 1873	—	4327	49	277	3922	3218	914	3057	1943	255	111	2018
auf 1 Gemeindefarren				auf 1 Zucht-farren überhaupt				von je 100 vorgefundenen Gemeindefarren waren				
Kühe u. Sprungfähige Kalbinnen												
Konstanz.	85,8	69,4	89,6	83,7	71,0	88,4	—	1,2	10,4			
Willingen.	69,5	67,6	75,4	62,0	54,3	63,9	0,6	—	35,5			
Waldbhut.	74,6	71,1	92,2	90,3	33,6	91,7	2,2	—	19,4			
Freiburg.	79,0	71,3	93,5	68,9	31,3	69,8	32,4	0,4	0,1			
Lörrach.	74,6	72,8	98,0	79,9	18,7	65,6	44,4	—	55,6			
Offenburg.	93,1	87,7	94,4	95,5	39,1	72,9	94,2	0,9	—			
Baden.	84,1	82,3	95,1	96,2	26,3	68,2	85,2	12,1	0,3			
Karlsruhe.	93,6	89,0	92,6	89,8	26,4	69,9	76,5	0,4	0,2			
Mannheim.	96,6	86,9	87,6	88,4	44,2	69,8	79,1	5,4	3,1			
Heidelberg.	83,3	80,8	87,0	89,3	11,9	67,7	91,8	0,6	—			
Mosbach.	84,2	83,3	88,6	92,3	19,3	81,1	75,0	1,0	0,4			
Großh. 1884	83,4	77,9	91,0	84,6	28,2	72,5	71,5	1,7	0,3			
" 1883	79,6	74,4	91,4	84,5	27,1	71,1	71,2	1,4	0,5			
" 1882	84,9	79,0	91,1	84,6	26,4	72,4	72,8	1,4	0,5			
" 1881	89,2	82,9	92,7	84,3	26,7	73,3	67,9	1,5	0,6			
" 1880	89,3	82,8	93,2	83,7	26,2	74,5	67,7	2,2	0,6			
" 1879	87,5	81,6	92,2	83,6	26,1	72,2	65,8	2,8	0,8			
" 1878	85,3	78,6	92,5	82,5	25,3	73,3	64,9	2,4	0,7			
" 1877	84,2	76,9	92,2	82,2	24,0	71,4	61,5	2,9	1,1			
" 1876	91,6	84,6	91,8	81,6	24,1	73,2	59,4	3,9	1,3			
" 1875	94,5	87,4	90,7	80,1	23,3	71,5	53,0	3,7	1,0			
" 1874	94,3	87,2	89,4	78,6	22,9	74,6	49,6	4,4	1,5			
" 1873	—	—	90,6	74,4	21,1	70,6	44,9	5,9	2,5			

2. Der Tabakbau Badens im Jahre 1884.

Nach den Erhebungen für die Tabaksteuer. (Vgl. Band IV. Nr. 4 Seite 69/70.)

Die nachfolgenden Uebersichten stellen den Tabakbau in Baden in seiner Vertheilung auf die Obergemeindebezirke im Jahre 1884 und in seiner Entwicklung im Laufe der Jahre 1871 bis 1884 unter besonderer Berücksichtigung der Steuerverhältnisse dar.

a. Der Tabakbau im Jahre 1884.

Obereinehmerpreis begw. Amts-Bezirke.	Zahl der Tabak- pflanzer	davon bebauten mit Tabak								Zahl der bepflan- ten Grundstücke	Gesamte Tabakfläche 1884 ha	mehr oder weniger als im Vorjahr ha	Erträge				
		weniger als 1 ar		5 ar		10 ar		25 ar					über- haupt	im Ganzen	in trockenem Zustande	mittlerer Preis des Zentners	Gesamtpreis der Ernte
		1 ar	5 ar	10 ar	25 ar	1 ha	u. mehr	13	14								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Stodach u. Nöstlich	17	16	1	—	—	—	—	—	24	0,06	—	2	85,3	33,00	66		
Ueberlingen u. Prallend.	5	4	1	—	—	—	—	5	5	0,03	—	1	40,5	25,00*	27		
Gengen u. Konstanz	9	8	1	—	—	—	—	9	6	0,05	—	3	48,1	25,00*	68		
Donauwörth u. Keuf.	9	9	—	—	—	—	—	10	10	0,02	—	0,4	29,9	38,09	16		
Walden	8	8	—	—	—	—	—	8	8	0,01	—	0,3	26,5	36,66	11		
Mühlheim	7	5	1	—	—	—	—	9	8	0,14	—	7	47,7	31,00	204		
Wettach u. Zaußen	123	27	27	50	39	—	—	146	32	20,80	11,58	841	40,4	34,00	28 579		
Kretzberg	595	2	98	274	192	28	1	746	101	67,77	27,38	3 524	52,0	34,00	119 821		
Gmünd u. Waldkirch	2 427	12	203	1 098	986	126	2	3 058	177	286,02	132,85	12 189	42,6	33,50	408 346		
Wosch u. Zriberg	20	2	4	8	5	—	—	21	5	1,75	0,45	88	50,1	31,48	2 752		
Koch u. Erlenheim	5 482	18	260	1 503	2 665	1 080	11	8 779	425	976,09	47,85	46 674	47,8	37,50	1 750 273		
Offenburg	3 198	19	149	844	1 757	429	—	4 782	255	509,24	4,29	24 619	48,3	38,00	995 517		
Müchtern u. Kehl	3 904	2	143	1 163	2 150	443	3	5 042	180	595,26	51,54	29 045	48,8	37,78	1 097 303		
Oberkirch	288	3	19	95	114	—	—	313	36	27,66	2,62	1 274	46,2	34,50	43 945		
Baden u. Bühl	707	2	63	330	298	14	—	799	46	75,91	5,45	3 203	42,2	36,90	118 199		
Wald	103	48	4	25	26	—	—	107	52	5,66	0,43	259	45,9	20,56*	5 334		
Karlruhe u. Ettlingen	2 391	21	43	658	1 086	578	5	4 967	244	475,33	8,20	21 741	45,7	43,80	952 265		
Bruchsal	4 091	508	293	1 504	1 538	245	3	5 377	894	459,44	76,15	19 996	43,5	34,00	679 866		
Bretten u. Durlach	1 459	28	219	675	491	46	—	1 817	213	152,19	22,78	6 804	44,6	35,01	238 286		
Pforzheim	57	3	8	33	13	—	—	65	7	4,66	0,91	130	27,9	27,50*	3 575		
Einsiedeln u. Eppingen	2 564	31	303	969	1 040	220	1	4 183	889	330,00	7,46	13 158	39,9	34,00	447 373		
Schwenning. u. Wiesloch	4 404	10	188	743	1 816	1 557	140	9 580	488	1 275,63	28,97	53 604	42,0	34,00	1 822 540		
Wambeth u. Weinheim	4 494	27	111	551	1 841	1 773	191	8 539	247	1 552,47	126,31	73 005	47,0	35,50	2 591 697		
Geiselsberg	2 621	6	66	554	1 116	801	78	5 137	184	716,31	7,44	31 944	44,6	35,00	1 118 052		
Mosbach u. Eberbach	767	13	150	287	260	55	2	1 195	308	87,97	4,29	3 616	41,1	36,00	130 179		
Kaibersheim	87	14	46	21	5	—	—	163	130	3,78	0,68	194	51,3	36,99	7 104		
Werrheim	81	5	13	34	23	6	—	119	41	8,89	1,92	279	30,1	35,00	10 608		
Größherzogthum 1884	39 868	821	2 364	11 420	17 461	7 363	439	65 000	4 955	7 638,04	154,72	346 200	45,4	36,14	12 511 956		
" 1883	41 448	1 008	2 816	11 676	18 085	7 405	458	68 581	5 605	7 738	783	299 543	38,5	41,99	12 579 402		
" 1882	36 886	1 113	2 276	10 740	15 682	6 609	466	59 654	4 665	7 005	1 454	233 388	33,4	42,38	9 882 606		
" 1881	44 496	1 471	3 020	12 159	19 242	8 107	497	74 831	6 879	8 459	927	390 871	42,8	36,31	14 192 583		
" 1880	40 066	1 586	2 917	11 450	16 654	7 032	477	66 181	6 135	7 532	2 292	308 566	41,0	37,58	11 491 988		
Durchschnitt 1880/84	40 552	1 190	2 678	11 489	17 425	7 303	467	66 849	5 648	7 683	—	315 713	40,2	38,88	12 131 697		

\* Nur Flächensteuer.

b. Der Tabakbau in den Jahren 1871 bis 1884.

Erntejahr	Tabakpflanzter		Mit Tabak bepflanzte Grundstücke **)	Anbaufläche ha	Ertrag		Mittlerer Preis des Zentners M.	Rohwert vom ha M.	Gesamt-Preis einchl. Steuer von 1880 an M.	Tabaksteuer ohne Abzug der Nachlässe M.	Steuer nachlässe M.
	im Ganzen	darunter v. steuerfreien Grundst.			im Ganzen Zentner	vom ha durchschn. Zentner					
1871	32 541	—*)	57 453	7 104	205 069	32	36,00	1 152	7 382 000	489 208	11 251
1872	38 360	933	68 177	7 960	253 553	32	30,86	988	7 825 000	550 415	11 570
1873	44 406	1 169	77 216	9 002	295 422	33	28,05	926	8 287 000	603 123	26 616
1874	33 798	835	54 519	6 494	241 175	36	25,03	901	6 037 000	448 936	10 605
1875	38 076	636	63 036	7 453	189 876	25	22,99	575	4 348 000	515 027	41 893
1876	35 886	644	59 540	6 876	190 427	28	22,90	641	4 189 000	475 442	5 469
1877	29 658	598	46 426	5 525	181 329	33	23,10	762	4 189 000	381 866	50 082
1878	28 671	868	45 338	5 476	171 862	31	24,10	747	4 142 000	380 157	15 737
1879	27 610	916	43 121	5 240	156 076	30	40,70	1 221	6 352 000	365 974	10 048
1880	40 466	—	66 181	7 532	308 566	41	37,58	1 541	11 491 988	2 245 930	648
1881	44 496	—	74 831	8 459	390 871	46	36,31	1 670	14 192 533	3 792 865	5 703
1882	36 886	—	59 654	7 005	233 888	33	42,38	1 399	9 882 606	2 678 661	8 406
1883	41 448	—	68 581	7 788	299 543	38	41,99	1 596	12 579 402	3 443 066	4 993
1884	39 868	—	65 000	7 633	346 200	45	36,14	1 626	12 511 956	4 820 590	2 756
<b>durchschn.</b>											
1871—79	34 334	825	57 203	6 792	209 421	31	27,99	868	5 861 232	467 794	4 501
1880—84	40 631	—	66 849	7 688	315 713	40	38,43	1 527	12 131 697	3 396 222	20 363
1871—84	36 584	—	60 648	7 111	247 383	35	32,75	1 146	8 100 684	1 513 661	14 698

\*) 1871 nicht ermittelt. \*\*) 1871/79 ohne die steuerfreien Grundstücke, deren Zahl nicht ermittelt wurde. †) Berichtigte Zahl.

c. Besteuerung des Tabaks in den Jahren 1880 bis 1884.

Ernte- bzw. Steuerjahr (1. Juli bis 30. Juni).	1880	1881	1882	1883	1884
<b>Den Tabakpflanzern zur Last gesetzte Steuer.</b>					
<b>a. Gewichtsteuer:</b>					
Zahl der Pflanzter	36 046	40 793	35 168	39 292	37 841
angepflanzte Fläche ha	7 222	8 201	6 924	7 661	7 522
geernteter Tabak Str.	296 774	379 867	231 011	295 063	341 542
<b>den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer von zur Verwiegung gestelltem Tabak</b>					
von nicht zur " " " M.	2 364 156	4 552 396	4 149 008	5 308 409	6 145 601
von nicht zur " " " M.	17 132	1 777	5 938	1 183	660
<b>zusammen</b> M.	<b>2 381 288</b>	<b>4 554 173</b>	<b>4 154 946</b>	<b>5 309 592</b>	<b>6 146 261</b>
<b>b. Flächensteuer:</b>					
Zahl der Pflanzter	4 999	3 737	1 718	2 156	2 027
angepflanzte Fläche ha	308	257	81	127	111
geernteter Tabak Str.	11 715	11 004	2 378	4 478	4 658
angeforderte Steuer M.	62 343	77 048	36 231	57 074	50 058
davon nachgelassen M.	801	4 962	2 772	4 649	2 263
<b>c. Fixirte Gewichtsteuer nur im Jahre 1880:</b>					
Zahl der Pflanzter 5, angepflanzte Fläche 1 1/2 ha, geernteter Tabak 77 Str. angeforderte Steuer 615 M.					
<b>d. Zur Last gesetzte Tabaksteuer im Ganzen</b> M.	<b>2 444 246</b>	<b>4 631 221</b>	<b>4 191 177</b>	<b>5 366 666</b>	<b>6 196 319</b>
<b>Erhobene Steuer.</b>					
<b>Nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen.</b>					
<b>Gewichtsteuer:</b>					
ohne vorgängige Niederlegung M.	2 199 633	3 519 506	2 325 705	2 045 358	1 672 259
nach " M.	50 917	196 311	316 725	1 340 634	3 098 273
davon ab Betrag der Nachlässe M.	1 859	740	535	344	492
<b>zusammen nach Abzug der Nachlässe</b> M.	<b>2 248 691</b>	<b>3 715 077</b>	<b>2 636 796</b>	<b>3 385 649</b>	<b>4 770 040</b>
davon von Pflanzern entrichtet M.	52 928	74 568	91 877	42 130	187 098
<b>nach den Rechnungs-Ergebnissen:</b>					
Gewichtsteuer M.	2 204 110	3 669 806	2 776 275	3 412 707	4 655 072
Flächensteuer M.	41 753	51 447	49 150	38 751	48 453
Fixirte Gewichtsteuer M.	67	486	—	—	—
<b>zusammen</b> M.	<b>2 245 930</b>	<b>3 721 739</b>	<b>2 825 425</b>	<b>3 449 458</b>	<b>4 703 525</b>
Zurückerrstattungen: Nachlässe M.	648	2 301	184	87	166
Ausfuhrvergütungen M.	28 664	11 869	25 355	48 816	515 479
<b>bleibt Reineinnahme</b> M.	<b>2 216 618</b>	<b>3 708 069</b>	<b>2 799 886</b>	<b>3 400 555</b>	<b>4 187 880</b>
<b>Erhobener Zoll.</b>					
Erhoben M.	557 288	1 317 752	1 274 437	1 531 688	1 952 584
Ausfuhrvergütung M.	3 571	4 551	6 666	9 048	46 803
<b>bleibt Reineinnahme</b> M.	<b>553 717</b>	<b>1 313 201</b>	<b>1 267 771</b>	<b>1 522 640</b>	<b>1 905 761</b>
<b>Erhobene Abgaben von Surrogaten</b> M.					
<b>Reineinnahme aus der gesammten Tabakbesteuerung</b> M.	<b>2 770 335</b>	<b>5 021 270</b>	<b>4 067 657</b>	<b>4 923 195</b>	<b>6 093 642</b>

Nach den vorstehenden Uebersichten hat die mit Tabak beplanzte Gesamtfläche von 7 788 ha im J. 1883 gegen 7 633 ha im J. 1884, um 155 ha oder 2,0 % abgenommen. Die Abnahme ist aber keine allgemeine; nur 14 Obergemeinde-Bezirke weisen eine Abnahme, 13 Obergemeinde-Bezirke dagegen eine Zunahme auf. Während der Bezirk Emmendingen 133 ha, Bruchsal 76 ha, Lahr 48 ha, Schwetzingen 29 ha u. weniger als im Vorjahr mit Tabak anbauten, gewann der Anbau in den Bezirken Mannheim 126, Achern 52, Sinsheim und Heidelberg 7 ha; in den übrigen tabakbauenden Bezirken beträgt die Veränderung in Zu- oder Abnahme weniger als 7 ha. Bei diesem verschiedenen Verhalten bezw. diesen geringen Schwankungen verbunden mit einer Zunahme des Ertrags und einer geringen Abnahme des Preises im Vorjahre ist ein bestimmter und allgemeiner Grund, welcher die geringe Gesamtverminderung erzeugt hat, nicht wohl anzugeben. Mit dem geringen Rückgang der Flächengröße geht ein stärkeres Fallen der Zahl der Pflanzler von 41 448 im Jahre 1883 auf 39 868, um 1 580 oder 3,8 % Hand in Hand. In Folge dieser verschiedenartigen Abnahmen steigt die Durchschnittsgröße der von dem einzelnen Pflanzler angebaute Fläche von 18,8 auf 19,1 ar. Die Zahl der von jedem Pflanzler durchschnittlich angebaute Grundstücke war 1,63 gegen 1,65, die durchschnittliche Größe des einzelnen Grundstückes 11,8 ar gegen 11,4 ar. Auch in diesen Verhältnissen ist somit die Aenderung nicht erheblich.

Von den Pflanzern bauten 821 oder 2,1 % weniger als 1 ar, 2 364 oder 5,9 % von 1 bis 5 ar, 11 420 oder 28,6 % von 5 bis 10 ar, 17 461 oder 43,8 % von 10 bis 25 ar, 7 363 oder 18,5 % von 25 ar bis 1 ha, endlich 439 oder 1,1 % 1 ha oder mehr. Auch dieses Verhältniß hat sich gegen 1883 nur um ein geringes zu Ungunsten der kleinsten Pflanzler verschoben.

Der Ertrag war ungeachtet der etwas verminderten Fläche erheblich größer als im Vorjahr; er stieg in Folge der erhöhten Ergiebigkeit vom ha (45,4 Zentner gegen 38,5 Zentner) von 299 543 Ztr. auf 346 200 Ztr. Da aber der (unter Zuschlag der Steuer berechnete) Durchschnittspreis von 41,99 M. auf 36,14 fiel, so gestaltete der gesammte Geldertrag beider Jahre sich nahezu gleich, nämlich beide Male auf etwas über 12½ Mill. M. Auch der rohe Geldertrag stieg er auf 1 626 M. Bei diesen scheinbar etwas günstigeren Ergebnissen ist das Jahr 1884 für den Pflanzler aber in der That ungünstiger, weil mit dem Steigen des Gesamtgewichts natürlich die Steuer gestiegen ist, welche die rohen Gelderträge noch belastet. Nach deren Abzug mit 18 M. vom Zentner (bachreifer Blätter) verbleiben vom Zentnerpreis 1883 noch 23,99 M., 1884 nur 18,14 M. und vom Gesamtpreis 1883 6 983 000 M., 1884 nur 6 280 000 M.

Die obere tabakbauende Gegend zwischen Emmendingen und Bühl zeigt für 1884 im Ganzen etwas günstigere Verhältnisse hinsichtlich der Ergiebigkeit und der Preise als die untere, pfälzer Gegend. Die gemischte Zu- und Abnahme des Anbaues fand in beiden Gegenden statt. Als hauptsächlichste Verschiedenheit zwischen denselben tritt die stärkere Besetzung der mittleren Anbaugrößen, namentlich das fast gänzliche Fehlen der Pflanzler mit mehr als 1 ha hervor, während letztere in der Pfalz eine ansehnliche Zahl erreichen. In Folge hiervon ist natürlich auch die durchschnittliche Anbaufläche verschieden; dieselbe ist für die Obergemeindebezirke Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg nahezu 31 ar, für die Bezirke Lahr, Offenburg, Achern nicht ganz 17 ar.

Im Deutschen Reich waren 1884 im Ganzen 21 090 ha mit Tabak beplanzt; davon baute Baden mehr als ein Drittel (36,2 %). Von den 187 581 Pflanzern des Reichs waren 21,3 % in Baden; während die durchschnittliche Größe der vom Einzelnen bebaute Tabakfläche im Reich 11,2 ar betrug, war sie in Baden 19,1 ar oder um 65,2 % größer. An dem Gesamtertrage von 943 252 Zentnern war Baden mit 36,7 % theilhaftig; im Reich wurden im Mittel vom ha 44,7 Ztr. geerntet, in Baden 45,3 Ztr. Der allgemeine Durchschnittspreis des Ztr. war 36,21 M., der badische 36,14 M.

Zu der eingehenden Darstellung der Entwicklung der Besteuerungsverhältnisse seit Einführung der Gewichtsteuer in der Uebersicht e. ist zu bemerken, daß die Steuer vom Zentner fermentirten Tabak für 1880 20 M., für 1881 30 M., für 1882 und weiterhin 45 M. betragen hat und daß für die Besteuerung 5 Zentner bachreifer Tabak gleich 4 Zentner fermentirter Tabak gelten. Die Flächensteuer (für Grundstücke von weniger als 4 ar) war 2, 3, bezw. 4,5 M. vom qm. Da die Steuer in der Regel vom Käufer getragen wird und deshalb in einem anderen Zollbezirk zur Entrichtung kommen kann, so stimmen die Beträge der im Bezirk der badischen Zollstellen veranlagten Steuerbeträge mit den darin erhobenen Beträgen nicht überein. Immerhin bieten auch die Zahlen der Steuerhebung, ebenso wie diejenigen der bei den badischen Zollstellen erhobenen Zölle erhebliches Interesse hinsichtlich der Lage der Tabakbauern, des Tabakhandels und der Tabakverarbeitung, weshalb dieselben gleichfalls Beachtung gefunden haben.

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 16.

1885.

**Inhalt:** 1. Die Ausübung der Fischerei 1871 bis 1884. 2. Die Eheschlüsse in Baden 1876 bis 1884. 3. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1884. 4. Einige Durchschnittspreise des Kalenders und des Erntejahres 1874 bis 1883. 5. Preise des Jahres 1884. 6. Der Post- und Telegraphenverkehr in den Jahren 1872 und 1882 bis 1884.

## 1. Die Ausübung der Fischerei 1871 bis 1884.

Für die Ausübung der Fischerei in den öffentlichen Gewässern ist die Lösung einer Fischerkarte erforderlich (Art. 10 des Gesetzes vom 3. März 1870, die Ausübung und den Schutz der Fischerei betreffend), welche für bestimmt bezeichnete Fischwasser von der Bezirkspolizeibehörde und von der Ortspolizeibehörde, von ersterer auf ein Jahr, von letzterer nur auf vier Wochen und im Bereich der Gemarkung ausgestellt werden.

In den Jahren 1871 bis 1884 wurden Fischerkarten ausgestellt:

Im Durchschnitt der Jahre 1871 bis 1884:

Kreise:	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	jährl. lich	1 auf Einv.	von der Bezirks- polizei- behörde	Orts- %	des Ganz.
Konstanz . . .	546	830	959	931	669	644	808	853	842	834	772	731	773	783	784	168	636	148	18,9
Billingen . . .	251	300	320	313	366	301	360	333	399	321	265	326	299	300	322	219	145	177	55,0
Baldshut . . .	243	315	392	409	316	288	347	322	236	389	376	416	472	398	355	226	189	166	46,8
Freiburg . . .	581	720	656	649	652	656	672	773	685	697	666	690	694	778	684	314	473	211	30,9
Lörrach . . .	212	208	250	247	317	356	311	497	527	481	407	367	397	437	358	241	219	139	38,8
Offenburg . . .	678	866	1161	1262	1114	855	910	1076	1041	1047	1065	956	969	1078	1006	155	658	348	34,6
Baden . . .	405	545	556	562	446	428	417	411	436	430	460	455	508	511	469	287	331	139	29,4
Karlsruhe . . .	284	330	375	437	318	307	374	379	334	341	332	310	360	336	347	785	256	91	26,2
Mannheim . . .	331	573	496	992	498	420	452	490	393	309	297	218	234	286	428	290	344	84	19,6
Heidelberg . . .	174	171	203	228	202	372	198	251	182	226	225	334	302	220	235	610	167	68	28,9
Wosbach . . .	243	242	287	260	281	371	379	352	328	387	356	385	377	430	334	477	184	150	44,9
<b>Großherzogth.</b>	<b>3948</b>	<b>5100</b>	<b>5655</b>	<b>6290</b>	<b>5179</b>	<b>4998</b>	<b>5228</b>	<b>5787</b>	<b>5453</b>	<b>5462</b>	<b>5271</b>	<b>5188</b>	<b>5385</b>	<b>5557</b>	<b>5322</b>	<b>295</b>	<b>3602</b>	<b>1720</b>	<b>32,3</b>
von der Bezirks- polizeibehörde . . .	2610	3744	4336	4759	4079	3398	3446	3335	3428	3534	3546	3287	3420	3503	3602	436	3602	—	—
von der Orts- polizeibehörde . . .	1338	1356	1319	1531	1100	1600	1782	2452	2025	1928	1725	1901	1965	2054	1720	913	—	1720	—
letztere betragen % des Ganzen	33,9	26,6	23,3	24,3	21,2	32,0	34,1	42,4	37,1	35,3	32,7	36,6	36,5	37,0	32,3	—	—	—	—

Nach der vorstehenden Uebersicht wurden in den 14 Jahren 1871 bis einschließlich 1884 im Ganzen 74 501, im Jahresdurchschnitt 5322 Fischerkarten oder 1 auf 295 Einwohnergeldst, davon 50 425 bezw. 3602 oder 67,7 % bei der Bezirksbehörde, 24 076 bezw. 1720 oder 32,3 % bei der Ortsbehörde.

Die Gesamtzahl der gelösten Fischerkarten bezw. der Fischenden schwankt von Jahr zu Jahr, in der ersten Hälfte der Erhebungszeit jedoch stärker als in der zweiten. Die geringste Anziehung übte der Fischfang im Jahr 1871, die größte im Jahr 1874. Die Ursachen der Schwankungen sind mannigfacher Art; Witterung, Häufigkeit und Preise der Fische, allgemeine wirtschaftliche und auch politische Verhältnisse (vergl. das Kriegsjahr 1871) werden als hauptsächlich zu betrachten sein.

Verschieden verhalten sich bezüglich der Zahl der Fischenden auch die Landesgegenden. Von den Kreisen weist Offenburg im Durchschnitt am meisten auf, nämlich 1006, Heidelberg am wenigsten, nur 235. Im Kreis Offenburg kommt 1 Fischer schon auf 155, im Kreis Karlsruhe erst auf 785 Einwohner. Die Häufigkeit der Fischenden ist natürlich durch das Vorkommen und die Verbreitung von Fischereigewässern, die Ergiebigkeit und Leichtigkeit des Fischfangs sowie das Vorhandensein von Fischereiliebhabern bedingt. In letzterer Hinsicht ist zu bemerken, daß die Fischerei im ganzen Lande nach der Gewerbezählung vom 5. Juni 1882 von 446 Personen als Haupt- und von 450 Personen als Nebenberuf ausgeübt wird; nach der Zahl der gelösten Fischerkarten also durchschnittlich mehr als 4000 Personen den Fischfang nicht als eigentlichen Erwerbszweig, vielmehr größtentheils als Vergnügen oder Sport betreiben.



Gehen wir den Zahlen der gelösten Fischerkarten in den Bezirken nach, so zeigen sich sehr große Ungleichheiten. 1884 wurden ausgegeben in den Amtsbezirken:

Fischerkarten der über- haupt		Ortspo- lizeibe- hörde		Fischerkarten der über- haupt		Ortspo- lizeibe- hörde		Fischerkarten der über- haupt		Ortspo- lizeibe- hörde	
Kehl . . . . .	535	284	Wertheim . . . . .	113	58	Baden . . . . .	55	6			
Konstanz . . . . .	447	36	Waldbühl . . . . .	109	46	Billingen . . . . .	50	14			
Rastatt . . . . .	238	97	Achern . . . . .	104	71	Freiburg . . . . .	50	8			
Wolfach . . . . .	215	54	Mosbach . . . . .	100	39	Schnau . . . . .	47	22			
Triberg . . . . .	191	98	St. Blasien . . . . .	98	74	Buchen . . . . .	43	27			
Heidelberg . . . . .	189	43	Oberkirch . . . . .	91	26	Engen . . . . .	34	27			
Mannheim . . . . .	188	1	Tauberbischofsheim . . . . .	87	37	Mehrfirch . . . . .	34	2			
Waldfirch . . . . .	186	58	Lahr . . . . .	82	14	Pfullendorf . . . . .	31	12			
Emmendingen . . . . .	173	31	Schwezingen . . . . .	81	10	Ettlingen . . . . .	29	9			
Ueberlingen . . . . .	171	90	Pforzheim . . . . .	74	9	Adelsheim . . . . .	26	1			
Lörrach . . . . .	168	53	Staufen . . . . .	72	18	Durlach . . . . .	22	14			
Müllheim . . . . .	163	93	Stodach . . . . .	66	33	Sinsheim . . . . .	21	8			
Offenburg . . . . .	155	77	Eberbach . . . . .	61	37	Weinheim . . . . .	17	7			
Karlsruhe . . . . .	153	14	Donauersheim . . . . .	59	33	Wiesloch . . . . .	8	8			
Säckingen . . . . .	134	50	Schopfheim . . . . .	59	41	Eppingen . . . . .	2	2			
Breisach . . . . .	120	40	Ettenheim . . . . .	58	23	Bretten . . . . .	—	—			
Neustadt . . . . .	119	29	Bruchsal . . . . .	58	33						
Bühl . . . . .	114	79	Bonnndorf . . . . .	57	49						

In diesen Zahlen, die sich von einem Jahr zum andern, jedoch nicht wesentlich verschieben, spricht sich aus, wie dem Fischfang hauptsächlich im Bodensee, in einem großen Theil des Rheinflaßes, im Neckar und in den Gebirgsgewässern des Elz, Kinzig, Rensch und Murggebietes nachgegangen wird. Es läßt sich darin auch erkennen, wie die größeren Städte eine größere Anzahl von Fischereiliebhabern stellen.

Was die Art der Fischerkarten betrifft, so hat sich in den letzten Jahren ein ziemlich festes Verhältniß von etwa 2:1 zwischen den von der Bezirks- und den von der Ortsbehörde ausgegebenen Karten herausgebildet. Aus den Bezirkszahlen geht hervor, daß in den Bezirken, in deren Amtsstadt das Bezirksamt die Polizei ausübt oder überhaupt eine größere Amtsstadt sich befindet, im Allgemeinen beim Bezirksamt verhältnißmäßig mehr Karten gelöst werden als in den übrigen Bezirken, was wohl wesentlich mit dem schon angegebenen Umstande zusammenhängt, daß die Fischereiliebhaber größtentheils jenen Städten angehören.

2. Die Eheschließungen in Baden 1876 bis 1884.

Jahr	Rechtskräftig gemordene Eheschließungen	Ehescheidungen																				
		Richtigkeits- erklärungen					auf Klage															
		Ursachen					Ursachen															
		Fälle	Klagender Theil				Ehe- bruch	Ent- ehrende Strafe		Wiß- und Vers- unglim- pfung		Unheil- bare Krank- heit		Verschol- tenheit und Lan- desflucht		Päs- williges Ver- lassen						
	Wann		Frau	Wann und Frau	Frau	Wann		Frau	Wann	Frau	Wann	Frau	Wann	Frau	Wann	Frau	Wann	Frau				
1876 . . . . .	75	3	2	1	—	—	72	24	48	—	12	12	1	—	32	10	—	1	3	1	—	—
1877 . . . . .	85	1	1	—	—	2	82	31	51	—	12	19	1	—	35	8	2	1	1	1	—	2
1878 . . . . .	89	—	—	—	—	7	82	27	55	—	11	16	—	—	41	8	1	2	2	1	—	—
1879 . . . . .	80	—	—	—	—	3	77	28	48	1	9	12	4	—	34	14	—	3	2	—	—	—
1880 . . . . .	59	1	1	—	—	3	55	20	32	3	5	12	3	—	24	10	2	1	1	—	—	—
1881 . . . . .	67	—	—	—	—	2	65	22	42	1	8	12	6	—	28	10	—	1	1	—	—	—
1882 . . . . .	67	1	—	—	1	1	65	31	34	—	8	14	4	—	18	14	—	3	4	—	—	—
1883 . . . . .	98	3	2	1	—	1	94	37	56	1	13	21	5	—	36	15	1	1	2	1	—	—
1884 . . . . .	77	—	—	—	—	—	77	22	54	1	7	10	2	—	44	11	2	1	—	1	—	—
1876/84 . . . . .	697	9	6	2	1	19	669	242	420	7	85	128	26	—	292	100	8	14	16	5	—	2

Jahr	Dauer der Ehe in Jahren								Staatsangehörigkeit				Von der Gesamtzahl der Fälle kommen auf												
	unter 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	über 20	Badener	sonstige Reichsangehörige	Reichsausländer	unbekannt	den Landgerichtsbezirk					Städtegemeinden			Landgemeinden	ausländische Gemeinden	nicht angegeben		
													Konstanz	Waldshut	Freiburg	Offenburg	Karlsruhe	Mannheim	Miesbach	mit mehr als 5000 Einwohnern				mit weniger als 5000 Einwohnern	
1876	4	5	11	13	21	11	4	6	71	3	1	—	5	2	22	4	22	19	1	29	8	32	6	—	
1877	—	2	5	13	33	19	7	6	84	1	—	—	6	—	14	3	23	31	8	41	17	23	3	1	
1878	1	7	11	15	27	17	5	6	88	1	—	—	11	3	11	17	26	17	4	35	12	37	3	2	
1879	—	4	5	11	34	16	8	2	79	1	—	—	7	1	9	6	22	35	—	48	4	25	3	—	
1880	2	3	7	7	16	13	8	3	57	1	—	1	11	1	11	7	13	13	3	31	5	19	2	2	
1881	4	6	2	12	20	9	9	5	60	—	—	—	7	5	—	13	8	24	14	3	30	8	21	3	5
1882	—	1	6	14	29	11	2	4	61	4	—	2	5	1	15	6	21	19	—	34	4	18	5	6	
1883	2	4	6	13	32	26	7	8	93	3	—	2	13	3	11	4	45	20	2	61	8	22	3	4	
1884	3	—	2	13	27	20	7	5	71	6	—	—	10	3	11	2	22	26	3	28	2	22	8	17	
1876/84	16	32	55	111	239	142	57	45	664	20	1	12	73	14	117	57	218	194	24	337	68	219	86	37	
davon durch Richtigkeits- erklärung	3	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Uebereinkunft Scheidung	13	31	54	102	235	134	56	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Die vorstehenden Tabellen stellen die im Großherzogthum in den Jahren 1876 bis 1884 vorgekommenen Ehelösungen dar und zeigen für die einzelnen Jahre neben der Zahl der Fälle die Dauer der gelösten Ehen, die Art und die Ursachen der Trennung, den Berufsstand und die Staatsangehörigkeit der getrennten Ehemänner, endlich die Vertheilung der Fälle auf die Landgerichtsbezirke sowie auf Stadt und Land.

Hiernach wurden in den Jahren 1876—1884, abgesehen von den durch den Tod getrennten Ehen, im Ganzen 697 Ehen gelöst, und zwar 669 durch Scheidung, 19 durch wechselseitige Einwilligung, 9 durch Richtigkeitserklärung, im Jahresdurchschnitt überhaupt 77,4, durch Scheidung 74,3. In den einzelnen Jahren schwankte die Zahl der Ehelösungen zwischen 59 und 98, die Zahl der Scheidungen insbesondere zwischen 55 und 94.

Die meisten Ehelösungen kamen vor in den Jahren 1883 mit 98 und 1878 mit 89 Fällen, die wenigsten in den Jahren 1880 mit 59 und 1881 und 1882 mit je 67 Fällen. Eine bestimmte Neigung zur Zu- oder Abnahme läßt sich in den Zahlen nicht erkennen.

In den Jahren 1876—1884 wurden 95 882 Ehen geschlossen. Auf 100 Eheschließungen kommen 0,73 Lösungen oder 1 Lösung auf 137,50 Eheschließungen. Der Bestand an Ehen wurde bei der Volkszählung 1880 zu rund 257 500 ermittelt; von demselben wurde jährlich 0,03 % oder von 3327 jährlich 1 gelöst.

Bei der geringen Zahl der Ehelösungen hat die Verfolgung der Verschiedenheit der dargestellten Einzelheiten in den einzelnen Jahren im Allgemeinen ein untergeordnetes Interesse.

Was die Gesamtzahlen betrifft, so war zunächst die Dauer der Ehe bis zur Lösung

unter 1 Jahr	in 16 Fällen oder 2,3 %	5—10 Jahre	in 239 Fällen oder 34,3 %
1—2 Jahre	" 32 " " 4,6 "	10—15 " "	142 " " 20,4 "
2—3 " "	55 " " 7,9 "	15—20 " "	57 " " 8,2 "
3—5 " "	111 " " 15,9 "	über 20 (bis 39) " "	45 " " 6,4 "
0—5 Jahre	in 214 Fällen oder 30,7 %	0—39 Jahre	in 697 Fällen oder 100,0 %

Die absolute Zahl der Ehelösungen nimmt hiernach mit der Dauer der Ehe bis in die Ehe-dauer von 5—10 Jahren zu, darnach ab. Da aber mit der Dauer der Ehen die Zahl der be-  
stehenden Ehen gleicher Dauer abnimmt, so ist jene Abnahme, relativ mindestens, eine weniger  
rasche und starke als nach den absoluten Zahlen scheint. Möglicherweise ist die Abnahme überhaupt  
nur scheinbar, während in Wirklichkeit die Ehelösungen im Verhältniß zur Zahl der gleichalterigen  
auch über die zehnjährige Dauer hinaus bis zu einer gewissen Dauer zunehmen.

Die Klage auf Richtigkeitserklärung wurde 6mal vom Staatsanwalt, 3mal vom  
Ehemann erhoben; 3mal wegen Doppelsehe des Mannes, 2mal wegen verheimlichter Schwangerschaft  
und 1mal, weil die Ehe nicht vom zuständigen Standesbeamten geschlossen war.

Bei den eigentlichen Scheidungen war in 420 Fällen (62,8 %) die Ehefrau der klagende Theil, in 242 (36,2 %) der Ehemann, in 7 Fällen (1,0 %) wurde gemeinsame Klage erhoben.

Die Ursache d. h. der Klagegrund der Ehescheidung war in 386 Fällen oder 55 % der Fälle Mißhandlung und Berunglimpfung, in 212 Fällen oder 32 % Ehebruch, in 25 Fällen entehrende Strafe, in 21 Fällen Verschollenheit und Landesflüchtigkeit, in 22 Fällen unheilbare Krankheit (Geisteskrankheit), in 2 Fällen böswilliges Verlassen; in 6 Fällen gemeinsamer Klage war beiderseitig Mißhandlung die Ursache, in 1 Fall gemeinsamer Klage Ehebruch der Frau und entehrende Strafe des Mannes.

Der schuldige d. h. der angeklagte Theil war in 420 Fällen der Mann, in 242 Fällen die Frau, in 7 Fällen Mann und Frau. In den 386 Fällen der Mißhandlung und Berunglimpfung ist der schuldige Theil in 286 Fällen (74 %) der Ehemann, in 94 Fällen (24 %) die Ehefrau, in 6 Fällen liegt die Schuld auf beiden Seiten; in den 213 Fällen des Ehebruchs ist der schuldige Theil in 127 Fällen (60 %) die Ehefrau, in 85 Fällen (40 %) der Ehemann; die 26 Fälle der entehrenden Strafe liegen alle zu Lasten des Mannes; die unheilbare Krankheit trifft in 14 Fällen die Frau, in 8 den Mann; die Verschollenheit in 16 Fällen den Mann, in 5 die Frau; böswilliges Verlassen macht sich lediglich (in 2 Fällen) die Frau schuldig.

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörten 289 Ehemänner dem Gewerbe (Handwerk und Fabrikation), 118 der Landwirtschaft, 69 dem Handelsstande, 20 der Eisenbahn, Post- und Telegraphie, 5 dem sonstigen Transportgewerbe an; 70 waren Tagelöhner, Dienstmänner etc., 32 Gast-, Schank- und Speisewirthe, 22 Beamte, Lehrer, Anwälte, Aerzte, 34 niedere Bedienstete und Angestellte, 3 Rentner und Pensionäre, 2 Militärpersonen, 12 Künstler, Musiker und Schriftsteller, 21 unbekanntes Standes.

Von den 697 geschiedenen Männern lebten zur Zeit der Ehelösung 405 oder 58 % in der Stadt (davon 337 in Städten mit mehr als 5000, 68 in Städten mit weniger als 5000 Einwohnern), 219 oder 32 % auf dem Lande, 36 oder 5 % im Ausland und für 37 oder 5 % ist der Aufenthaltsort nicht angegeben und unbekannt.

### 3. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1884.

Im Jahre 1884 wurden im Großherzogthum in 1102 Fabriken 8861 Arbeiter im Alter von 12 bis 16 Jahren beschäftigt, von denen 4301 männlichen und 4560 weiblichen Geschlechts, 7342 14 oder 15 Jahre alt (3453 m., 3889 w.), 1519 12 oder 13 Jahr (848 m., 671 w.) alt waren. Diese Kinder und jugendlichen Arbeiter vertheilen sich auf die Kreise wie folgt:

Kreise	in Fabriken	12—14 Jahre alt			14—16 Jahre alt			im Ganzen
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	
Konstanz . . .	32	16	3	19	132	173	305	324
Billingen . . .	31	39	7	46	96	126	222	268
Waldbühel . . .	30	26	28	54	126	265	391	445
Freiburg . . .	94	182	171	353	275	507	782	1185
Urrach . . .	50	125	95	220	311	422	733	953
Offenburg . . .	113	203	135	338	359	560	919	1257
Baden . . .	38	14	8	22	123	95	218	240
Karlsruhe . . .	452	35	30	65	1199	854	2053	2118
Mannheim . . .	167	44	39	83	509	377	886	969
Heidelberg . . .	85	144	150	294	294	490	784	1078
Rosbach . . .	10	20	5	25	29	20	49	74
Großherzogthum	1102	848	671	1519	3453	3889	7342	8861

Auf 1 jugendliche Arbeiter beschäftigende Fabrik kommen 8,04 jugendliche Arbeiter, von denen 6,66 im Alter von 14 bis 16 und 1,38 im Alter von 12 bis 14 Jahren waren.

Die Fabrikationen, welche hauptsächlich jugendliche Arbeiter beschäftigen, sind die Baumwoll- und Seiden-, die Tabak-, die Bijouterie- und die Kartonageindustrie. Dieses Verhältniß macht sich in der Vertheilung der jugendlichen Arbeiter auf die Kreise ersichtlich; noch mehr tritt es natürlich bei den Zahlen der Amtsbezirke hervor. Die größten derartigen Zahlen (über 150) finden sich nämlich in den Amtsbezirken:

Pforzheim . 1298	Emmendingen 402	Bruchsal . 303	Konstanz . 189
Lahr . . . 809	Schwezingen 392	Schopfheim . 273	Waldbkirch . 179
Wiesloch . 539	Schönau . 366	Säckingen . 253	Freiburg . 176
Mannheim . 482	Offenburg . 321	Ettenheim . 250	Ettlingen . 151
Heidelberg . 406	Vörrach . . 314	Karlsruhe . 232	

In den vorhergehenden Jahren war die Zahl der jugendlichen Fabrikarbeiter wie folgt:

	12-14 jährig	14-16 jährig	zusam- men		12-14 jährig	14-16 jährig	zusam- men
1874	2883	6962	9845	1879	1391	5617	7008
1875	2856	5949	8805	1880	1332	5554	6886
1876	2408	5330	7738	1881	1156	5963	7119
1877	1957	4736	6693	1882	1512	6674	8186
1878	1687	5092	6779	1883	1664	6975	8639

In dem abgelaufenen Jahrzehnt trat sonach zunächst ein erheblicher Rückgang der Kinderarbeit in den Fabriken ein, welcher für die kleineren Kinder nahezu bis zu den neuesten Jahren anhielt, für die größeren Kinder aber bereits um die Mitte des Zeitraums einer Wiederzunahme Platz machte, in Folge deren ihre Zahl gegenwärtig über der Anfangszahl steht. Jene Abnahme ist eine gemeinsame Wirkung der gesetzgeberischen Bestimmungen zum Schutze jugendlicher Arbeiter und von Stockungen in den betreffenden Fabrikationen; mit der Rückkehr eines lebhafteren Ganges der letzteren werden natürlicher Weise auch wieder mehr Kinder in deren Dienst gezogen.

#### 4. Durchschnittspreise des Kalenderjahres und des Erndtejahres 1874 bis 1883.

Die nachfolgende Tabelle gibt für die Getreidearten, sowie für Stroh und Heu den Landesdurchschnitt des Zentnerpreises aus dem Jahrzehnt 1874 bis 1883 an, berechnet für das Kalenderjahr, für das Erndtejahr, für den Herbst (Oktober, November, Dezember) und für den Monat November, wobei bezüglich des Erndtejahres der Monat August als Zeit des Uebergangs von den alten zu den neuen Preisen bei Seite gelassen ist. Während zwischen den Durchschnittspreisen des Kalenderjahres einerseits und denen des Erndtejahres, Herbstes und November's zum Theil erhebliche Unterschiede sich herausstellen (z. B. beim Weizen 1874 von 2 M 34 F., 1882 von 1 M 90 F.), zeigen Erndtejahr, Herbst und November in der Regel annähernde Uebereinstimmung und nur beim Stroh und Heu einigemal größere Abweichungen. Es ist somit begründet, einerseits für manche Verhältnisse nicht die Preise des Kalenderjahres, sondern des Erndtejahres in Betracht zu ziehen, andererseits für letzteres hinsichtlich des Getreides die Novemberpreise als normal zu betrachten.

	Durchschnittspreise des Zentners													
	Kalenderjahr.							Erndtejahr (September bis mit Juli).						
	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh	Heu	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh	Heu
1883 . . .	9,99	9,78	7,92	7,42	6,69	2,29	3,11	10,08	9,93	8,17	7,89	7,04	2,70	2,90
1882 . . .	11,82	11,67	9,04	8,52	7,53	2,86	3,73	9,92	9,71	7,81	7,17	6,67	2,10	3,19
1881 . . .	12,38	12,09	9,73	9,25	7,53	3,12	3,74	12,86	12,62	9,78	9,35	8,02	3,42	4,19
1880 . . .	12,22	12,05	9,65	8,93	7,21	2,60	2,99	11,85	11,57	9,59	8,90	7,07	2,70	3,21
1879 . . .	11,03	10,88	8,25	8,30	7,12	2,20	2,43	12,44	12,25	9,52	9,22	7,32	2,58	2,87
1878 . . .	11,17	11,09	8,54	8,77	7,23	2,00	2,27	10,39	10,23	8,00	7,92	7,00	1,96	2,23
1877 . . .	12,60	12,86	9,43	9,39	8,28	3,54	3,87	11,87	11,80	8,88	9,41	7,49	2,31	2,57
1876 . . .	11,56	12,14	8,24	8,24	8,92	4,55	4,92	12,65	12,97	9,38	9,19	8,77	4,50	4,90
1875 . . .	10,49	10,70	8,15	8,55	8,62	3,24	4,47	11,11	11,58	7,94	8,31	8,74	4,10	4,54
1874 . . .	12,72	12,91	10,30	9,45	9,07	2,19	3,43	10,38	10,48	8,43	8,66	8,82	2,81	4,31
Durchschnitt .	11,60	11,62	8,93	8,68	7,82	2,86	3,50	11,36	11,31	8,75	8,60	7,69	2,92	3,49
	Oktober bis mit Dezember.							November.						
1883 . . .	10,18	10,07	8,19	7,92	6,60	2,65	3,01	10,19	10,10	8,12	7,99	6,61	2,66	3,00
1882 . . .	9,93	9,75	7,97	7,36	6,51	2,07	3,22	9,93	9,76	7,98	7,32	6,55	2,05	3,23
1881 . . .	12,99	12,59	9,96	9,43	7,90	3,59	4,34	13,00	12,60	9,89	9,51	7,96	3,60	4,38
1880 . . .	11,58	11,24	9,54	8,59	6,59	2,48	2,97	11,67	11,18	9,56	8,68	6,65	2,47	2,96
1879 . . .	12,37	11,98	9,14	9,32	6,86	2,41	2,70	12,54	12,03	9,06	9,47	6,91	2,40	2,68
1878 . . .	10,14	9,81	8,11	7,95	6,61	1,77	2,11	10,07	9,63	7,97	7,89	6,62	1,74	2,11
1877 . . .	11,87	11,86	9,09	9,35	7,44	2,49	2,78	11,87	11,77	9,07	9,36	7,39	2,55	2,80
1876 . . .	12,10	12,57	9,00	8,66	8,82	4,91	5,40	12,10	12,52	8,94	8,68	8,79	4,79	5,41
1875 . . .	10,69	11,02	8,04	8,68	8,23	3,77	4,35	10,75	10,95	8,03	8,84	8,31	3,74	4,30
1874 . . .	10,43	10,47	8,70	8,72	8,73	2,46	3,76	10,46	10,46	8,67	8,78	8,76	2,19	3,74
Durchschnitt .	11,23	11,14	8,77	8,60	7,43	2,86	3,46	11,26	11,10	8,73	8,65	7,46	2,82	3,46

5. Preise des Jahres 1884.

(Vergl. die Preise der Jahre 1866 bis 1883 S. 7 ff., 122 ff., 186 ff., 306 ff., 381 ff. des II. Bandes, S. 83 ff., 168 ff., 269 ff., 435 ff. des III. Bandes und S. 71 ff. des IV. Bandes.

Im Durchschnitt der Centner.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem- ber	Oktober	Novem- ber	Dezemb- ber	Kas- ten- jahr	Gründ- jahr
<b>Die Getreidepreise</b>														
im Landesdurchschnitt nach den Angaben von 15 Fruchtmarkorten:														
Weizen . . . . .	9,90	9,88	10,05	9,91	9,99	10,13	10,06	9,55	9,03	9,02	8,91	8,80	9,60	9,29
Kernen . . . . .	9,63	9,56	9,85	9,80	9,89	9,90	10,04	9,50	8,97	8,88	8,79	8,49	9,44	9,11
Roggen . . . . .	7,83	8,03	8,00	8,12	8,09	8,37	8,20	8,15	8,33	8,07	7,86	7,74	8,07	8,04
Gerste . . . . .	7,75	7,65	7,91	7,97	7,83	7,90	7,92	8,09	7,84	7,84	7,89	7,89	7,87	7,14
Hafer . . . . .	6,51	6,71	6,87	7,20	7,48	7,92	8,26	7,65	7,13	6,82	6,83	6,78	7,18	7,43
des Mannheimer Marktes:														
Weizen . . . . .	10,20	10,10	10,05	10,02	10,04	9,98	9,81	9,48	9,13	9,00	9,04	9,03	9,66	9,43
Kernen . . . . .	9,88	9,51	9,49	9,35	9,46	9,45	9,39	9,27	9,09	9,13	9,04	9,00	9,34	9,19
Roggen . . . . .	8,08	8,05	8,05	8,04	8,16	8,20	8,14	7,98	7,85	7,85	8,03	8,13	8,05	8,21
Hafer . . . . .	6,93	6,90	6,96	7,31	7,58	7,90	8,14	8,10	7,18	7,10	7,10	7,10	7,36	7,47
der einzelnen wichtigeren Fruchtmarkorten:														
<b>Meßkirch.</b> Hafer . . . . .	6,00	6,18	6,50	6,70	7,26	7,01	7,64	8,00	6,39	6,42	6,45	6,48	6,76	6,96
<b>Pfollendorf.</b> Kernen . . . . .	9,20	9,55	9,96	9,72	9,84	9,97	10,00	9,74	8,91	8,77	8,41	8,04	9,34	8,84
Gerste . . . . .	8,77	9,19	9,62	10,11	9,00	8,75	—	—	7,22	7,30	7,26	7,31	8,45	7,40
<b>Heberlingen.</b> Kernen . . . . .	9,40	9,51	9,91	10,05	9,79	9,87	10,05	9,69	8,80	8,81	8,39	7,83	9,34	8,74
Roggen . . . . .	8,39	8,03	8,01	8,05	7,90	8,19	8,13	8,46	8,53	7,13	6,74	6,82	7,87	7,19
Hafer . . . . .	6,48	6,67	6,88	6,99	7,29	7,69	7,86	6,83	6,33	6,36	6,63	6,54	6,88	6,87
<b>Billingen.</b> Kernen . . . . .	10,11	10,21	10,31	10,27	10,18	10,31	10,45	10,03	9,03	8,89	8,92	8,60	9,78	9,37
Hafer . . . . .	5,93	6,07	6,56	6,73	7,31	7,68	8,15	7,83	7,10	6,81	6,90	6,80	6,99	7,49
<b>Freiburg.</b> Weizen . . . . .	10,40	10,54	10,55	10,48	10,49	10,92	10,57	9,70	9,29	9,20	9,29	9,02	10,04	9,65
Roggen . . . . .	8,09	8,28	8,35	8,27	8,59	9,59	8,48	8,73	8,84	8,62	8,36	8,28	8,54	8,60
Hafer . . . . .	7,10	7,16	7,29	7,33	7,68	8,17	8,02	8,50	7,44	7,47	7,30	7,31	7,56	7,90
<b>Ettenheim.</b> Weizen . . . . .	10,42	10,44	10,46	10,36	10,47	10,54	10,45	9,90	9,56	9,33	9,34	9,12	10,03	9,61
<b>Offenburg.</b> Weizen . . . . .	10,21	10,25	10,26	10,35	9,84	10,00	10,05	10,07	9,74	9,56	9,22	8,99	9,88	9,55
Roggen . . . . .	8,08	8,32	8,20	8,33	8,25	8,60	8,56	8,42	8,50	8,59	8,16	7,98	8,33	8,28
Gerste . . . . .	7,82	7,60	7,65	7,99	7,71	7,63	7,65	8,44	8,31	8,31	8,40	7,69	7,93	7,88
<b>Durlach.</b> Kernen . . . . .	9,76	9,76	9,82	10,00	10,03	10,26	10,39	10,15	9,59	9,42	9,16	8,93	9,77	9,61
<b>Wertheim.</b> Hafer . . . . .	6,00	6,10	6,34	6,66	7,02	7,88	8,32	8,10	6,93	5,94	6,20	6,30	6,82	6,87
<b>Sonstige Preise</b>														
im Landesdurchschnitt nach den Angaben aus 25 Städten:														
Kartoffeln . . . . . der Centner	2,21	2,21	2,18	2,11	2,09	2,16	—	2,87	2,54	2,16	2,08	2,10	2,25	
Weizenmehl Nr. 1 das Pfd.	0,22	0,22	0,22	0,21	0,22	0,22	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21
Roggenmehl Nr. 1 " "	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
Brodgangbarthe Sorte " "	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Schensfleisch . . . . .	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	0,70
Rindfleisch . . . . .	0,63	0,63	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,61	0,61	0,60	0,62	0,62
Kuhfleisch . . . . .	0,62	0,62	0,62	0,62	0,61	0,62	0,61	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,59	0,61
Kalbtfleisch . . . . .	0,61	0,61	0,61	0,62	0,62	0,62	0,61	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,58	0,61
Lammfleisch . . . . .	0,66	0,66	0,67	0,67	0,68	0,68	0,68	0,67	0,68	0,67	0,66	0,65	0,67	0,67
Schweinefleisch . . . . .	0,63	0,63	0,62	0,61	0,61	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,59	0,58	0,61	0,61
Butter . . . . .	0,94	0,95	0,98	1,06	0,97	0,95	1,01	1,06	1,04	1,02	0,98	0,98	1,00	1,00
Bier . . . . . 10 Std.	0,73	0,62	0,51	0,50	0,48	0,51	0,55	0,58	0,65	0,72	0,77	0,80	0,62	0,62
Wesdel . . . . . der Liter	0,87	0,87	0,87	0,88	0,88	0,88	0,87	0,87	0,87	0,87	0,86	0,85	0,87	0,87
Erdöl . . . . . " "	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Erbs . . . . . der Centner	2,77	2,78	2,77	2,79	2,78	2,70	2,65	2,45	2,51	2,46	2,45	2,46	2,63	2,63
Wiesenhheu . . . . . " "	2,96	2,93	2,89	2,89	2,88	2,79	2,55	2,80	3,00	2,99	2,98	3,05	2,89	2,89
Buchenholz . . . . . 4 Ster	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00
Nichten- u. Tannenholz " "	26,00	27,00	27,00	26,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00	27,00
Ruhr-Grubentohlen d. Gtr.	1,01	0,99	0,99	0,98	0,97	0,98	0,95	0,97	0,96	0,96	0,99	1,00	0,98	0,98
Saar-Grubentohlen " "	0,87	0,87	0,87	0,86	0,86	0,86	0,85	0,85	0,87	0,89	0,87	0,88	0,87	0,87

Preise von Lebensbedürfnissen für das Jahr 1884  
im Jahresdurchschnitt für die einzelnen Erhebungsorte.

	Kartoffeln Centner	Weizen- mehl Nr. 1 Pfund	Roggen- mehl Nr. 1 Pfund	Brod- gangbarste Sorte Pfund	Hasen- fleisch Pfund	Rind- fleisch Pfund	Kuh- fleisch Pfund	Kalb- fleisch Pfund	Lamm- fleisch Pfund	Schwein- fleisch Pfund
Konstanz . . . . .	2,68	0,22	0,16	0,141	0,72	0,63	0,63	0,70	0,69	0,68
Stodach . . . . .	2,56	0,22	0,17	0,145	0,70	0,63	0,63	0,63	0,65	0,58
Ueberlingen . . . . .	2,72	0,25	0,15	0,146	0,68	0,63	0,59	0,58	0,59	0,53
Donaueschingen . . . . .	1,85	0,19	0,17	0,119	0,72	0,66	0,66	0,64	0,70	0,66
Willingen . . . . .	1,94	0,21	0,18	0,128	0,71	0,63	0,63	0,62	0,59	0,59
Waldshut . . . . .	3,10	0,23	0,16	0,140	0,63	0,63	—	0,63	0,65	0,59
Vörrach . . . . .	2,39	0,22	0,17	0,142	0,66	0,61	—	0,57	0,64	0,63
Wülheim . . . . .	1,72	0,25	0,16	0,120	0,67	0,61	—	0,51	0,66	0,58
Freiburg . . . . .	2,00	0,23	0,15	0,128	0,70	0,62	—	0,60	0,66	0,66
Ettenheim . . . . .	2,00	0,21	0,13	0,118	—	0,59	0,64	0,59	—	0,57
Lahr . . . . .	2,31	0,22	0,17	0,112	0,70	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Dienburg . . . . .	2,27	0,23	0,17	0,128	0,70	0,62	0,57	0,60	0,60	0,62
Kehl . . . . .	2,53	0,24	0,18	0,120	0,70	0,64	0,64	0,66	—	0,63
Baden . . . . .	1,74	—	0,20	0,150	0,68	0,65	0,50	0,60	0,76	0,62
Rastatt . . . . .	1,66	0,24	0,17	0,132	0,74	0,60	0,56	0,59	0,70	0,60
Gettingen . . . . .	2,44	0,21	0,14	0,130	0,66	0,60	—	0,60	0,70	0,66
Karlsruhe . . . . .	2,08	0,28	0,20	0,145	0,72	0,64	—	0,60	0,69	0,62
Durlach . . . . .	2,02	0,20	0,15	0,130	0,70	0,60	—	0,60	0,63	0,60
Pforzheim . . . . .	2,11	0,20	—	0,132	0,68	0,60	—	0,60	0,70	0,61
Bruchsal . . . . .	1,91	0,22	0,16	0,140	0,69	0,63	—	0,64	0,70	0,63
Mannheim . . . . .	2,94	0,20	0,17	0,139	0,75	0,66	0,66	0,66	0,75	0,60
Schwebingen . . . . .	2,43	0,22	0,17	0,127	—	0,63	0,63	0,66	0,70	0,63
Seibelberg . . . . .	2,51	0,19	0,14	0,132	0,72	0,60	—	0,62	0,74	0,60
Wosbach . . . . .	2,29	0,20	0,14	0,113	—	0,60	—	0,60	—	0,59
Wertheim . . . . .	1,84	0,19	0,13	0,110	—	0,58	—	0,50	0,55	0,51

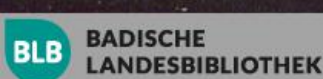
	Butter Pfund	Eier 10 Stück	Repsöl Liter	Erddöl Liter	Stroh Centner	Wiesen- heu Centner	Buchen- holz 4 Ester	Fichten- u. Tannen- holz 4 Ester	Ruhr- Gruben- kohlen Centner	Saar- Gruben- kohlen Centner
Konstanz . . . . .	1,08	0,62	0,88	0,30	2,89	2,61	48,00	32,00	—	—
Stodach . . . . .	1,12	0,59	0,89	0,28	2,27	2,60	39,00	26,00	—	—
Ueberlingen . . . . .	0,97	0,59	1,00	0,28	2,05	2,70	40,00	28,00	—	—
Donaueschingen . . . . .	1,02	0,58	0,90	0,26	1,58	1,88	32,00	18,00	—	—
Willingen . . . . .	0,80	0,57	0,90	0,28	—	2,01	29,00	24,00	—	—
Waldshut . . . . .	0,77	0,67	0,90	0,28	—	—	33,00	19,00	—	—
Vörrach . . . . .	0,99	0,71	0,82	0,28	—	—	41,00	28,00	1,33	—
Wülheim . . . . .	0,95	0,62	0,84	0,26	—	2,63	42,00	18,00	1,40	1,10
Freiburg . . . . .	0,99	0,64	0,80	0,25	2,71	2,70	38,00	24,00	1,14	—
Ettenheim . . . . .	0,91	0,57	0,88	0,30	2,60	3,69	37,00	24,00	1,03	0,83
Lahr . . . . .	0,91	0,58	0,96	0,25	2,65	2,78	36,00	23,00	1,00	0,95
Dienburg . . . . .	0,93	0,63	0,87	0,25	2,75	2,90	42,00	27,00	1,10	1,00
Kehl . . . . .	0,99	0,68	0,89	0,28	—	—	43,00	31,00	0,95	0,90
Baden . . . . .	1,06	0,69	0,80	0,30	2,88	3,05	44,00	—	1,15	—
Rastatt . . . . .	0,97	0,65	0,80	0,24	3,00	3,44	44,00	33,00	0,80	—
Gettingen . . . . .	1,02	0,65	0,80	0,24	2,27	2,63	32,00	28,00	1,00	0,86
Karlsruhe . . . . .	1,08	0,66	0,90	0,24	2,88	3,10	34,00	30,00	0,84	0,75
Durlach . . . . .	0,98	0,58	0,90	0,26	—	3,09	42,00	32,00	0,80	0,68
Pforzheim . . . . .	1,03	0,66	0,90	0,26	—	—	40,00	29,00	0,91	0,86
Bruchsal . . . . .	0,96	0,61	0,82	0,24	3,00	3,37	51,00	31,00	0,93	0,84
Mannheim . . . . .	1,09	0,65	0,90	0,24	3,04	3,59	42,00	34,00	0,70	—
Schwebingen . . . . .	1,16	0,63	0,80	0,24	2,90	3,28	36,00	—	0,75	—
Seibelberg . . . . .	1,13	0,61	0,80	0,24	—	3,22	44,00	—	0,77	—
Wosbach . . . . .	0,99	0,55	0,90	0,24	—	2,88	30,00	—	0,91	—
Wertheim . . . . .	0,84	0,54	0,90	0,24	—	—	32,00	20,00	1,01	—

6. Der Post- und Telegraphenverkehr in den Jahren 1872 und 1882 bis 1884.

Im Anschluß an die Darstellung der Ergebnisse der Post- und Telegraphenverwaltungen in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche das Großherzogthum, den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, für die Jahre 1872 und 1881 bis 1884 (Nr. 1 Bd. IV. Seite 8) folgt hier eine entsprechende Darstellung für die Jahre 1872 und 1882 bis 1884, welcher zu entnehmen ist, wie im Jahre 1884 die Einrichtungen der Post und des Telegraphen und deren Benützung sich weiter ausgebreitet haben.

1. Post:	1872	1882	1883	1884				
Postanstalten . . . . .	534	720	768	921				
Briefkästen . . . . .	1 988	2 597 <sup>1)</sup>	2 664 <sup>1)</sup>	2 775 <sup>1)</sup>				
Personal . . . . . zu Jahreschluß	2 386	2 902	2 986	3 144				
Postkategorien . . . . .	116	49	49	53				
Postwagen . . . . .	617	452	447	482				
Briefpostsendungen (in Anfunft) . . . . .	20 933 838	34 938 684	37 055 160	38 785 338				
nämlich Briefe . . . . .	17 518 392	21 440 520	22 421 338	23 056 488				
Postkarten . . . . .	249 570	6 040 260	6 020 760	7 181 136				
Waarenproben . . . . .	216 810	445 698	474 678	536 526				
Drucksachen . . . . .	2 099 142	6 022 584	6 490 098	6 850 350				
postfreie Sendungen . . . . .	849 924	959 622	1 048 286	1 160 838				
Zeitungen (Nummern in Anfunft) . . . . .	—	23 782 393	24 232 204	25 470 070				
( " " Abgang) . . . . .	17 418 600	20 465 305	21 370 055	21 782 197				
Postanweisungen (in Anfunft) . . . . .	—	1 707 891	1 792 993	1 885 777				
" (in Abgang) . . . . .	18 083 704	109 944 948	118 686 060	125 496 016				
" (in Abgang) . . . . .	499 670	1 894 563 <sup>2)</sup>	1 991 251 <sup>2)</sup>	2 095 418 <sup>2)</sup>				
Postaufträge (in Anfunft) . . . . .	20 104 113	108 330 168	116 015 019	121 503 273				
" (in Abgang) . . . . .	5 544	191 831	198 129	197 182				
Postnachnahmeforderungen (in Anfunft) . . . . .	374 599	18 300 362	19 023 911	18 655 418				
" (in Abgang) . . . . .	388 404	309 744	328 423	329 940				
Badetsendungen (in Anfunft) . . . . .	2 755 135	2 236 230	2 338 182	2 468 556				
Gewicht kg . . . . .	1 868 088	2 733 570	2 766 528	2 870 136				
nämlich Pakete ohne Werthangabe . . . . .	4 082 209	9 620 883	9 534 213	9 993 183				
Pakete mit Werthangabe . . . . .	1 128 982	2 356 776	2 395 224	2 496 258				
" (in Abgang) . . . . .	388 412	156 780	148 572	148 734				
Briefe mit Werthangabe . . . . .	202 199 294	136 567 944	159 794 844	180 525 690				
" (in Abgang) . . . . .	350 694	220 014	222 732	225 144				
Gesamtzahl aller Postsendungen <sup>3)</sup> . . . . .	133 868 234	201 237 714	203 018 850	209 962 512				
Gesamtwert der Werthsendungen (in Anfunft) . . . . .	41 114 144	63 664 113	66 373 442	69 538 443				
In Postwagen beförderte Personen . . . . .	357 280 966	468 287 198	502 861 847	537 108 192				
	193 654	134 852	130 837	120 246				
<b>2. Telegraph:</b>								
Länge der Linien . . . . . km	1 754	889	2 720	1 309	2 833	1 312	2 947	1 312
Länge der Drähte . . . . . "	5 009	2 362	8 294	4 643	8 919	4 646	9 685	4 646
Stationen <sup>4)</sup> . . . . . zu	123	166	343	322	360	322	392	323
Telegraphen-Apparate . . . . .	221	209	470	511	482	532	515	528
Fernsprecher . . . . . res-	—	—	126	—	144	—	200	—
Fernsprechstellen für den schluß	—	—	5) 220	—	5) 302	—	5) 446	—
Personal (auschl.) . . . . .	167	45	158	40	185	40	182	40
Telegramme (aufgegeben) . . . . .	387 193	118 725 <sup>6)</sup>	536 793	60 659 <sup>6)</sup>	533 320	60 952 <sup>6)</sup>	553 195	58 574 <sup>6)</sup>
außerdem Dienst-Telegramme . . . . .	—	295 176	—	409 180	—	478 952	—	492 019
Gebühren . . . . .	353 064	61 178	— <sup>7)</sup>	49 820	— <sup>7)</sup>	49 881	— <sup>7)</sup>	47 162
Auf 1 Einwohner kommen								
Briefsendungen . . . . .	13,6	22,2	23,6	24,7				
Postsendungen überhaupt . . . . .	26,8	40,5	42,3	44,3				
Werthbeförderung . . . . . M.	231,5	208,2	320,2	342,1				
Telegramme . . . . .	0,3	0,4	0,4	0,4				
Einwohner kommen auf								
1 Postanstalt . . . . .	2 894	2 181	2 045	1 705				
1 Telegraphenstation . . . . .	5 348	2 361	2 302	2 196				

<sup>1)</sup> Außerdem an Bahnpostwagen und Eisenbahnwagenabtheilungen: 1882: 57, 1883: 60, 1884: 61 Briefkästen.  
<sup>2)</sup> darunter telegraphisch aufgeschickte Postanweisungen: 1882 4159 Stück über 727 180 M., 1883 4475 Stück über 772 405 M., 1884 4179 Stück über 716 544 M.  
<sup>3)</sup> in Anfunft: nur bei Zeitungen und bei Postanweisungen für 1872 in Abgang. \*) dem Privatverkehr allgemein zugänglich.  
<sup>4)</sup> 1882: 1 Stadt, 1883: 2 Städte, 1884: 3 Städte.  
<sup>5)</sup> davon wurden 1872: 29 399, 1882: 26 917, 1883: 27 754, 1884: 28 409 Telegramme vom Reichstelegraphen weiterbefördert.  
<sup>6)</sup> die Telegraphengebühren werden nunmehr mit den Postportogebühren verrechnet und können nicht ausgetrennt werden.



# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 17.

1885.

Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1884.

## Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1884.

Im Anschluß an die Darstellungen für die Jahre 1875 bis 1883, welche in den Nummern 8, 15, 20 des II. Bandes, 2, 4, 11, 13 und 17 des III. Bandes und 4 des IV. Bandes der statistischen Mittheilungen enthalten sind, bringen die nachfolgenden Tabellen die Zahlen der Bewegung der Bevölkerung im Großherzogthum Baden für das Jahr 1884.

Auch sind in gleicher Weise wie früher in diesen begleitenden Zeilen die hauptsächlichsten Gesamtzahlen für das Land und einige wichtige Verhältnisse nach ihrem geographischen Vorkommen hervorgehoben, sowie einige weitere Ergebnisse der betreffenden Erhebungen, namentlich über die Vertheilung der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen auf die Monate, die Mehrgeburten, das Alter und den Familienstand der Gestorbenen, den Familienstand und Wohnort der Eheschließenden in den Landeszahlen eingefügt.

### I. Geborene.

	Geborene überhaupt	Lebend Geborene	in % der Einwohner	Todtgeborene	in % der Geborenen	Unehelich Geborene	in % der Geborenen
1875	62 897	60 716	40,3	2 181	3,47	4 803	7,64
1876	63 203	61 041	40,2	2 162	3,42	4 787	7,57
1877	61 957	59 949	39,1	2 008	3,24	4 555	7,35
1878	60 576	58 626	38,0	1 950	3,22	4 418	7,29
1879	59 382	57 539	36,9	1 843	3,10	4 392	7,39
1880	57 571	55 833	35,6	1 738	3,02	4 205	7,30
1881	57 172	55 442	35,3	1 730	3,03	4 433	7,75
1882	56 100	54 509	34,7	1 591	2,83	4 419	7,87
1883	54 581	52 935	33,7	1 646	3,02	4 272	7,83
1884	55 309	53 709	34,2	1 600	2,89	4 501	8,14

Die Zahl der Geburten d. h. der Geborenen überhaupt (einschließlich Todtgeborene) betrug im Jahre 1884 im Ganzen 55 309, darunter waren 28 521 männliche und 25 788 weibliche. 1 Geburt kam auf 28,4 Einwohner oder auf 100 Einwohner kamen 3,52 Geburten (auf 1000 Einwohner 35,2 Geburten). Unter 100 Geburten waren durchschnittlich 51,57 männliche und 48,43 weibliche, oder es fielen auf 100 weibliche 106,5 männliche Geburten.

Von den überhaupt Geborenen kamen 53 709 oder 97,11 % lebend und 1 600 oder 2,89 % todt zur Welt.

1 Lebendgeborener kam auf 29,2 Einwohner, auf 100 Einwohner kamen 3,42, auf 1000 Einwohner 34,2 Lebendgeborene, während erst auf 981 Einwohner 1 Todtgeborener oder auf 1000 Einwohner 1,02 Todtgeborener entfiel. Unter den Lebendgeborenen waren 27 635 Knaben und 26 074 Mädchen; jene machten 51,45, diese 48,55 % aus. Die Knaben überwogen hier also wie regelmäßig etwas weniger, als unter den Geborenen überhaupt, während unter den Todtgeborenen die männlichen stärker überwiegen; es waren nämlich unter 1600 Todtgeborenen 886 oder 55,38 % männlichen und nur 714 oder 44,62 % weiblichen Geschlechts. Von allen Geborenen wurden 2,89 % todt geboren, von den Knaben 3,11 %, von den Mädchen 2,3 %.

Sodann waren 50 808 oder 91,86 % der Geburten ehelich, 4501 oder 8,14 % unehelich. Auf 12,29 Geburten überhaupt und auf 11,29 eheliche Geburten kam 1 uneheliche. Von den ehelichen Geborenen waren 26 220 männlich (51,61 %) und 24 588 weiblich (48,39 %), von den unehelich Geborenen 2301 männlich (51,12 %) und 2200 weiblich (48,88 %). Von den Lebendgeborenen waren 49364 ehelich und 4345 unehelich, von den Todtgeborenen 1444 ehelich,

(Fortsetzung auf Seite 294).



Tabelle I. a.

## Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke	I. Ge-											Todes-				
	Lebendgeborene									1		auf		e		
	ehelich			unehelich			im Ganzen			leb. Geb.	auf	e				
	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	auf Einv.	1000 leb. Geb.	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen		
Engen . . . . .	393	363	756	30	14	44	423	377	800	27,7	36,1	9	8	17		
Konstanz . . . . .	574	583	1157	48	47	95	622	630	1252	31,3	32,0	23	17	40		
Mestrich . . . . .	241	235	476	40	26	66	281	261	542	27,2	36,8	6	3	9		
Pfullendorf . . . . .	162	135	297	25	27	52	187	162	349	27,5	36,3	6	2	8		
Stodach . . . . .	327	277	604	48	46	94	375	323	698	27,8	36,0	14	4	18		
Ueberlingen . . . . .	374	333	707	50	55	105	424	388	812	32,4	30,0	10	6	16		
Donauessingen . . . . .	397	327	724	44	41	85	441	368	809	31,5	31,8	12	4	16		
Eriberg . . . . .	319	302	621	46	45	91	365	347	712	28,9	34,6	12	8	20		
Willingen . . . . .	393	368	761	44	48	92	437	416	853	28,8	34,7	12	15	27		
Donndorf . . . . .	204	214	418	34	35	69	238	249	487	35,3	28,3	2	6	8		
Säckingen . . . . .	252	206	458	12	17	29	264	223	487	37,1	26,9	6	7	13		
St. Blasien . . . . .	136	128	264	5	15	20	141	143	284	36,1	27,7	6	4	10		
Waldshut . . . . .	440	403	843	25	19	44	465	422	887	39,3	25,5	15	13	28		
Breisach . . . . .	270	236	506	18	11	29	288	297	585	35,0	28,6	7	9	16		
Emmendingen . . . . .	726	652	1378	43	43	86	769	695	1464	31,8	31,4	23	18	41		
Ettenheim . . . . .	318	273	591	14	18	32	332	291	623	29,9	33,4	6	8	14		
Freiburg . . . . .	845	806	1651	146	136	282	991	942	1933	33,7	29,7	29	26	55		
Neustadt . . . . .	188	181	369	18	33	51	206	214	420	37,1	26,9	4	3	7		
Staufen . . . . .	222	224	446	10	14	24	232	238	470	41,5	24,4	3	3	6		
Waldkirch . . . . .	270	301	571	83	53	136	353	354	707	29,4	34,0	7	5	12		
Vörsach . . . . .	476	482	958	41	34	75	517	516	1033	34,8	28,7	24	15	39		
Müllheim . . . . .	258	269	527	22	17	39	280	286	566	39,3	25,5	12	12	24		
Schönau . . . . .	178	168	346	8	8	16	186	176	362	39,1	25,5	7	5	12		
Schopfheim . . . . .	258	250	508	30	23	53	288	273	561	35,7	28,0	8	4	12		
Kehl . . . . .	400	370	770	46	38	84	446	408	854	31,3	32,0	9	10	19		
Lahr . . . . .	611	552	1163	38	49	87	649	601	1250	27,6	36,3	20	10	30		
Oberkirch . . . . .	283	299	582	14	26	40	297	325	622	28,8	34,7	10	10	20		
Offenburg . . . . .	744	670	1414	47	68	115	791	738	1529	33,6	29,7	14	10	24		
Wolfach . . . . .	388	339	727	61	68	129	449	407	856	28,7	34,8	11	14	25		
Mahern . . . . .	366	355	721	22	18	40	388	373	761	29,6	33,7	10	6	16		
Baden . . . . .	343	337	680	34	27	61	377	364	741	32,6	30,6	8	14	22		
Bühl . . . . .	451	460	911	19	25	44	470	485	955	30,6	32,7	10	11	21		
Kostatt . . . . .	894	857	1751	80	62	142	974	919	1893	31,0	32,3	20	20	40		
Bretten . . . . .	498	416	914	30	24	54	528	440	968	24,9	40,1	26	14	40		
Bruchsal . . . . .	1113	990	2103	47	53	100	1160	1043	2203	26,0	38,4	36	23	59		
Durlach . . . . .	588	551	1139	62	44	106	650	595	1245	24,8	40,3	18	26	44		
Etlingen . . . . .	459	428	887	33	18	51	492	446	938	22,9	43,6	10	3	13		
Karlsruhe . . . . .	1350	1284	2634	141	132	273	1491	1416	2907	28,8	34,7	57	39	96		
Pforzheim . . . . .	1083	1031	2114	124	88	212	1207	1119	2326	23,6	42,2	33	30	63		
Mannheim . . . . .	1405	1342	2747	110	112	222	1515	1454	2969	24,7	40,5	44	33	77		
Schweigen . . . . .	747	685	1432	35	36	71	782	721	1503	21,1	47,4	25	22	47		
Weinheim . . . . .	343	312	655	9	14	23	352	326	678	28,1	35,6	8	8	16		

ung im Jahr 1884.

Tabelle I. a.

geborene																									
unehelich							im Ganzen			Procent aller Geborenen			überhaupt (alle Geborene)			1 Geborener auf 1000 Einwohner	davon								
Knaaben			Mädchen			zusamm.	Knaaben		Mädchen		zusamm.	Knaaben			Mädchen		zusamm.	auf 1000 Einwohner	ehelich			unehelich			
Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	% aller Gebor.	
—	1	1	9	9	18	2,20	432	386	818	27,1	36,9	402	371	773	30	15	45	5,50	—	—	—	—	—	—	
1	2	3	24	19	43	3,32	646	649	1295	30,3	33,0	597	600	1197	49	49	98	7,57	—	—	—	—	—	—	
—	2	2	6	5	11	1,99	287	266	553	26,6	37,5	247	238	485	40	28	68	12,30	—	—	—	—	—	—	
1	1	2	7	3	10	2,79	194	165	359	26,8	37,4	168	137	305	26	28	54	15,04	—	—	—	—	—	—	
2	1	3	16	5	21	2,92	391	328	719	27,0	37,1	341	281	622	50	47	97	13,49	—	—	—	—	—	—	
1	2	3	11	8	19	2,29	435	396	831	31,6	31,6	384	339	723	51	57	108	13,00	—	—	—	—	—	—	
2	1	3	14	5	19	2,29	455	373	828	30,8	32,5	409	331	740	46	42	88	10,63	—	—	—	—	—	—	
2	1	3	14	9	23	3,13	379	356	735	28,0	35,8	331	310	641	48	46	94	12,78	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	12	16	28	3,18	449	432	881	27,9	35,8	405	383	788	44	49	93	10,56	—	—	—	—	—	—	
2	1	3	4	7	11	2,21	242	256	498	34,5	29,0	206	220	426	36	36	72	14,46	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	7	7	14	2,79	271	230	501	36,0	27,8	258	213	471	13	17	30	5,99	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	7	4	11	3,73	148	147	295	34,7	28,8	142	132	274	6	15	21	7,12	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	16	13	29	3,17	481	435	916	38,0	26,3	455	416	871	26	19	45	4,91	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	7	9	16	2,66	295	306	601	34,1	29,3	277	295	572	18	11	29	4,83	—	—	—	—	—	—	
2	—	2	25	18	43	2,86	794	713	1507	30,9	32,4	749	670	1419	45	43	88	5,84	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	6	9	15	2,35	338	300	638	29,2	34,2	324	281	605	14	19	33	5,17	—	—	—	—	—	—	
7	8	15	36	34	70	3,49	1027	976	2003	32,5	30,8	874	832	1706	153	144	297	14,83	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	4	3	7	1,64	210	217	427	36,4	27,4	192	184	376	18	33	51	11,94	—	—	—	—	—	—	
1	1	2	4	4	8	1,67	236	242	478	40,8	24,5	225	227	452	11	15	26	5,44	—	—	—	—	—	—	
1	2	3	8	7	15	2,08	361	361	722	28,8	34,7	277	306	583	84	55	139	19,25	—	—	—	—	—	—	
1	2	3	25	17	42	3,91	542	533	1075	33,4	29,9	500	497	997	42	36	78	7,26	—	—	—	—	—	—	
2	1	3	14	13	27	4,55	294	299	593	37,5	26,7	270	231	501	24	18	42	7,08	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	7	5	12	3,21	193	181	374	37,9	26,4	185	173	358	8	8	16	4,28	—	—	—	—	—	—	
4	—	4	12	4	16	2,77	300	277	577	34,7	23,8	266	254	520	34	23	57	9,88	—	—	—	—	—	—	
3	1	4	12	11	23	2,62	458	419	877	30,5	32,8	409	380	789	49	39	88	10,03	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	21	10	31	2,42	670	611	1281	26,9	37,2	631	562	1193	39	49	88	6,87	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	10	11	21	3,27	307	336	643	27,9	35,8	293	309	602	14	27	41	6,38	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	14	11	25	1,61	805	749	1554	33,1	30,2	758	680	1438	47	69	116	7,53	—	—	—	—	—	—	
3	7	10	14	21	35	3,93	463	428	891	27,6	36,2	399	353	752	64	75	139	15,69	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	10	7	17	2,19	398	380	778	29,0	34,5	376	361	737	22	19	41	5,27	—	—	—	—	—	—	
1	3	4	9	17	26	3,39	386	381	767	31,5	31,7	351	351	702	35	30	65	8,47	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	10	11	21	2,15	480	496	976	29,9	33,4	461	471	932	19	25	44	4,51	—	—	—	—	—	—	
3	3	6	23	23	46	2,37	997	942	1939	30,2	33,1	914	877	1791	83	65	148	7,63	—	—	—	—	—	—	
1	1	2	27	15	42	4,16	555	455	1010	23,9	41,9	524	430	954	31	25	56	5,54	—	—	—	—	—	—	
3	—	3	39	23	62	2,74	1199	1066	2265	25,3	39,5	1149	1013	2162	50	53	103	4,55	—	—	—	—	—	—	
1	2	3	19	28	47	3,64	669	623	1292	23,9	41,9	606	577	1183	63	46	109	8,44	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	10	3	13	1,37	502	449	951	22,6	44,2	469	431	900	33	18	51	5,36	—	—	—	—	—	—	
7	5	12	64	44	108	3,58	1555	1460	3015	27,7	36,0	1407	1323	2730	148	137	285	9,45	—	—	—	—	—	—	
4	2	6	37	32	69	2,98	1244	1151	2395	22,9	43,8	1116	1061	2177	128	90	218	9,10	—	—	—	—	—	—	
7	5	12	51	38	89	2,91	1566	1492	3058	24,0	41,7	1449	1375	2824	117	117	234	7,65	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	25	23	48	3,09	807	744	1551	20,5	48,9	772	707	1479	35	37	72	4,63	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	9	8	17	2,45	361	384	695	27,4	36,5	351	320	671	10	14	24	3,45	—	—	—	—	—	—	

Tabelle I. a.

## Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke bezw. Gemeinden und Land.	I. G e s a m t													
	L e b e n d g e b o r e n e									T o d t e				
	ehelich			unehelich			im Ganzen			auf 1000				
	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	leb. Geb. auf Einw.	leb. Geb. auf 1000 Einw.	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen
Erpingen . . . .	320	338	658	10	13	23	330	351	681	26,5	37,7	17	10	27
Heidelberg . . .	1 196	1 100	2 296	186	200	386	1 382	1 300	2 682	25,7	38,9	38	32	70
Sinsheim . . . .	600	583	1 183	29	35	64	629	618	1 247	28,6	34,9	28	15	43
Wiesloch . . . .	372	449	821	24	15	39	396	464	860	24,1	41,6	12	12	24
Welschheim . . .	259	206	465	16	17	33	275	223	498	30,6	32,7	13	3	16
Euchen . . . . .	474	402	876	25	22	47	499	424	923	31,2	32,0	12	12	24
Eberbach . . . .	263	268	531	23	20	43	286	288	574	25,9	38,5	10	7	17
Mosbach . . . . .	508	493	1 001	22	39	61	530	532	1 062	29,9	33,4	22	12	34
Lauterbachshausen	811	773	1 584	35	35	70	846	808	1 654	28,7	34,8	11	19	30
Wertheim . . . .	329	289	618	10	6	16	339	295	634	33,0	30,3	6	13	19
<b>Großherzogthum</b>	<b>25419</b>	<b>23945</b>	<b>49364</b>	<b>2216</b>	<b>2129</b>	<b>4345</b>	<b>27 635</b>	<b>26074</b>	<b>53 709</b>	<b>29,2</b>	<b>34,2</b>	<b>801</b>	<b>643</b>	<b>1444</b>
<b>Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:</b>														
Mannheim . . . .	913	911	1 824	72	91	163	985	1 002	1 987	26,9	37,3	21	23	44
Karlsruhe . . . .	674	638	1 312	91	81	172	765	719	1 484	33,2	30,1	23	23	46
Freiburg . . . . .	468	435	903	106	96	202	574	531	1 105	32,9	30,3	19	18	37
Heidelberg . . . .	318	291	609	122	146	268	440	437	877	27,8	35,9	10	8	18
Wörzheim . . . . .	433	389	822	68	38	106	501	427	928	25,9	38,6	15	10	25
Konstanz . . . . .	158	180	338	21	23	44	179	203	382	35,0	28,6	7	4	11
Mastatt . . . . .	110	91	201	12	8	20	122	99	221	55,9	17,9	1	4	5
Baden . . . . .	127	134	261	22	16	38	149	150	299	39,0	25,1	3	4	7
Bruchsal . . . . .	170	143	313	14	14	28	184	157	341	33,4	30,0	6	6	12
Lahr . . . . .	130	141	271	11	20	31	141	161	302	31,0	32,2	4	3	7
Durlach . . . . .	130	112	242	14	8	22	144	120	264	28,3	35,3	4	4	8
Offenburg . . . .	77	81	158	3	5	8	80	86	166	43,8	22,8	2	1	3
Weinheim . . . . .	114	112	226	3	4	7	117	116	233	30,7	32,5	1	5	6
Vörrach . . . . .	87	91	178	10	5	15	97	193	34,8	28,7	3	1	4	
Willingen . . . . .	103	90	193	8	11	19	111	101	212	28,2	35,5	5	6	11
Ettlingen . . . . .	97	94	191	18	9	27	115	103	218	25,7	38,9	3	2	5
Eberbach . . . . .	100	98	198	8	4	12	108	102	210	23,6	43,5	4	3	7
Schweikringen . .	94	79	173	1	3	4	95	82	177	26,2	38,1	2	1	3
Neckarau . . . . .	104	93	197	2	4	6	106	97	203	22,5	44,4	5	5	10
Wertheim . . . . .	42	43	85	—	2	2	42	45	87	52,5	19,0	—	2	2
Käferthal . . . . .	126	98	224	8	2	10	134	100	234	18,8	53,2	9	3	12
Hodenheim . . . .	107	109	216	3	8	11	110	117	227	19,3	51,7	2	2	4
Wetten . . . . .	88	59	147	2	2	4	90	61	151	26,7	37,4	2	2	4
Rehl Stadt u. Dorf	85	83	168	9	7	16	94	90	184	27,2	36,8	4	4	8
<b>Im Ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>4855</b>	<b>4595</b>	<b>9450</b>	<b>628</b>	<b>607</b>	<b>1235</b>	<b>5 483</b>	<b>5202</b>	<b>10 685</b>	<b>30,3</b>	<b>33,0</b>	<b>155</b>	<b>144</b>	<b>299</b>
<b>Im Ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>20564</b>	<b>19350</b>	<b>39914</b>	<b>1588</b>	<b>1522</b>	<b>3110</b>	<b>22 152</b>	<b>20872</b>	<b>43 024</b>	<b>29,0</b>	<b>34,5</b>	<b>646</b>	<b>499</b>	<b>1145</b>
<b>Amtsbezirke ohne Stadt:</b>														
Mannheim . . . .	492	431	923	38	21	59	530	452	982	20,3	49,3	23	10	33
Karlsruhe . . . .	676	646	1 322	50	51	101	726	697	1 423	24,1	41,4	34	16	50
Freiburg . . . . .	377	371	748	40	40	80	417	411	828	34,7	28,8	10	8	18
Heidelberg . . . .	378	309	687	64	54	118	442	363	805	24,7	40,5	28	24	52
Wörzheim . . . . .	650	642	1 292	56	50	106	706	692	1 398	22,1	45,2	18	20	38

ung im Jahr 1884.

Tabelle I. a.

geborene																					
unehelich							im Ganzen			Procent aller Geborenen	überhaupt (alle Geborene)			1 Ge- borener auf 1000 Ein- wohner	davon						
Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	ehelich			unehelich									
									Knaben		Mäd- chen	zu- samm.	Knaben		Mäd- chen	zu- samm.	% aller Gebor.				
8	3	11	17	10	27	3,81	347	361	708	25,5	39,2	337	348	685	10	18	28	3,25			
1	1	2	46	35	81	2,93	1428	1335	2763	25,0	40,1	1234	1132	2366	194	203	397	14,37			
3	1	4	29	15	44	3,41	658	633	1291	27,6	36,2	628	598	1226	30	35	65	5,04			
3	1	4	15	12	27	3,04	411	476	887	23,3	42,9	384	461	845	27	15	42	4,74			
1	2	3	13	5	18	3,49	288	228	516	29,6	33,8	272	209	481	16	19	35	6,78			
2	3	5	13	13	26	2,74	512	487	999	30,4	32,0	486	414	900	26	23	49	5,16			
2	3	5	12	10	22	3,69	298	298	596	25,0	40,0	273	275	548	25	23	48	8,36			
1	1	2	23	12	35	3,19	553	544	1097	29,0	34,5	530	505	1035	23	39	62	5,65			
2	1	3	13	20	33	1,96	859	828	1687	28,2	35,5	822	792	1614	37	36	73	4,33			
1	1	2	6	18	24	2,91	345	308	653	32,1	31,2	335	302	637	10	6	16	2,45			
83	71	156	886	714	1600	2,89	23521	26788	55309	28,4	35,2	26220	24588	50808	2301	2200	4501	8,14			
6	4	10	27	27	54	2,65	1012	1029	2041	26,2	38,2	934	934	1868	78	95	173	8,43			
3	4	7	26	27	53	3,45	791	746	1537	32,1	31,2	697	661	1358	94	85	179	11,65			
6	7	13	25	25	50	4,33	599	556	1155	31,5	31,7	487	453	940	112	103	215	19,48			
2	1	3	12	9	21	2,84	452	446	898	27,2	36,8	328	299	627	124	147	271	31,29			
2	2	4	17	10	27	2,83	518	437	955	25,2	39,7	448	399	847	70	38	108	11,27			
1	1	2	8	5	13	3,29	187	208	395	33,9	29,5	165	184	349	22	24	46	11,65			
2	1	3	3	5	8	3,49	125	104	229	54,0	18,5	111	95	206	14	9	23	10,04			
1	2	3	4	6	10	3,24	153	156	309	38,6	25,9	130	138	268	23	18	41	13,27			
1	1	2	6	6	12	3,40	190	163	353	32,2	31,0	176	149	325	14	14	28	7,93			
1	1	2	4	3	7	2,27	145	164	309	30,4	32,0	184	144	278	11	20	31	10,03			
1	1	2	5	5	10	3,65	149	125	274	27,3	36,7	134	116	250	15	9	24	8,03			
1	1	2	2	1	3	1,78	82	87	169	43,0	23,2	79	82	161	3	5	8	4,73			
1	1	2	1	5	6	2,51	118	121	239	30,0	33,4	115	117	232	3	4	7	2,93			
1	1	2	4	2	6	3,02	101	98	199	33,8	29,6	90	92	182	11	6	17	8,54			
1	1	2	5	6	11	4,92	116	107	223	26,8	37,4	108	96	204	8	11	19	8,52			
1	1	2	3	2	5	2,24	118	105	223	25,1	39,8	100	96	196	18	9	27	12,11			
1	1	2	5	3	8	3,67	113	105	218	22,2	45,1	104	101	205	9	4	13	5,96			
1	1	2	3	1	4	3,67	113	105	218	22,2	45,1	104	101	205	9	4	13	5,96			
1	1	2	3	1	4	3,67	113	105	218	22,2	45,1	104	101	205	9	4	13	5,96			
1	1	2	5	6	11	5,14	97	83	180	25,8	38,8	96	80	176	1	3	4	2,22			
1	1	2	2	2	4	2,25	42	47	89	51,3	19,5	42	45	87	—	2	2	2,25			
1	1	2	3	12	15	4,88	143	103	246	17,9	55,9	135	101	236	8	2	10	4,07			
1	1	2	2	4	6	1,73	112	119	231	19,0	52,6	109	111	220	3	8	11	4,76			
1	1	2	2	2	4	2,58	92	63	155	26,0	38,4	90	61	151	2	2	4	2,58			
1	1	2	4	4	8	4,17	98	94	192	26,0	38,4	89	87	176	9	7	16	8,33			
26	23	49	181	167	348	3,15	5664	5369	11033	29,3	34,1	5010	4739	9749	654	630	1284	11,64			
59	48	107	705	547	1252	2,83	22857	21419	44276	28,2	35,5	21210	19849	41059	1647	1570	3217	7,27			
1	1	2	24	11	35	3,44	554	468	1022	19,6	51,1	515	441	956	39	22	61	6,00			
4	1	5	38	17	55	3,72	764	714	1478	23,2	43,0	710	662	1372	54	52	106	7,18			
1	1	2	11	9	20	2,36	428	420	848	33,9	29,5	387	379	766	41	41	82	9,67			
6	2	8	34	26	60	3,22	976	889	1865	23,9	41,9	906	833	1739	70	56	126	6,78			
2	2	4	20	22	42	2,92	726	714	1440	21,5	46,6	668	662	1330	58	52	110	7,64			

Tabelle I. b.

Die Bewegung der Bevölke-  
in den Kreisen und im Lande unter

Kreis bzw. Land.	I. Ge-														
	Lebendgeborene										Todes-				
	ehelich			unehelich			im Ganzen			1 feb. Geb. auf Einw.	auf 1000 Einw. feb. Geb.	ehelich			
	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen			Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	
<b>Kreis:</b>															
Konstanz . . . .	2071	1926	3997	241	215	456	2312	2141	4453	29,5	36,7	68	40	108	
Billingen . . . .	1109	997	2106	134	134	268	1243	1131	2374	21,3	33,6	36	27	63	
Waldshut . . . .	1032	951	1983	76	86	162	1108	1037	2145	37,4	26,7	29	30	59	
Freiburg . . . .	2839	2723	5562	332	308	640	3171	3031	6202	33,3	30,0	79	72	151	
Lörrach . . . .	1170	1169	2339	101	82	183	1271	1251	2522	36,6	27,3	51	36	87	
Offenburg . . . .	2426	2230	4656	206	249	455	2632	2479	5111	30,3	32,9	64	54	118	
Baden . . . .	2054	2009	4063	155	132	287	2209	2141	4350	30,9	32,3	48	51	99	
Karlsruhe . . . .	5091	4700	9791	437	359	796	5528	5059	10587	25,7	38,9	180	135	315	
Mannheim . . . .	2495	2339	4834	154	162	316	2649	2501	5150	24,1	41,5	77	63	140	
Heidelberg . . . .	2488	2470	4958	249	263	512	2737	2733	5470	26,3	38,1	95	69	164	
Neubach . . . .	2644	2431	5075	131	139	270	2775	2570	5345	29,8	33,6	74	66	140	
<b>Großherzogthum</b>	25419	23945	49364	2216	2129	4345	27635	26074	53709	29,2	34,2	801	643	1444	
1883 . . . .	24969	23351	48320	2124	1991	4115	27093	25842	52935	29,7	33,7	843	646	1489	
1882 . . . .	25837	24399	50236	2226	2047	4273	28063	26446	54509	28,8	34,7	789	656	1445	
1881 . . . .	26229	24941	51170	2150	2122	4272	28379	27063	55442	28,3	35,3	862	707	1569	
1880 . . . .	26355	25422	51777	2114	1942	4056	28469	27364	55833	28,1	35,6	894	695	1589	
1879 . . . .	27371	25946	53317	2170	2052	4222	29541	27998	57539	27,1	36,9	966	707	1673	
1878 . . . .	27758	26614	54372	2147	2107	4254	29905	28721	58626	26,4	38,0	1012	774	1786	
1877 . . . .	28329	27239	55568	2262	2119	4381	30591	29358	59949	25,6	39,1	1021	813	1834	
1876 . . . .	29027	27414	56441	2304	2296	4600	31331	29710	61041	24,9	40,2	1085	890	1975	
1875 . . . .	28778	27326	56104	2357	2255	4612	31135	29581	60716	24,8	40,3	1121	869	1990	
1874 . . . .	27646	26347	53993	2417	2489	4906	30063	28836	58899	25,4	39,4	1082	845	1927	
1873 . . . .	27392	25928	53320	2771	2613	5384	30163	28541	58704	25,3	39,6	987	766	1753	
1872 . . . .	27268	25968	53236	2706	2773	5479	29974	28741	58715	25,1	39,9	947	722	1669	
1871 . . . .	23872	23007	46879	2938	2837	5775	26810	25844	52654	27,8	36,0	946	727	1673	
1870 . . . .	25526	24859	50385	3279	3270	6549	28805	28129	56934	25,6	39,1	954	727	1681	
1869 . . . .	25083	23650	48733	3382	3344	6726	28465	26994	55459	26,1	38,3	906	675	1581	
1868 . . . .	23672	22692	46364	3512	3241	6753	27184	25933	53117	27,1	36,9	892	684	1576	
1867 . . . .	23656	22126	45782	3829	3664	7493	27485	25790	53275	26,9	37,1	867	641	1508	
1866 . . . .	24231	22880	47111	4182	4109	8291	28463	26989	55452	25,8	38,7	894	681	1575	
1865 . . . .	23494	22126	45620	4106	3939	8045	27600	26065	53665	26,7	37,5	877	635	1512	
<b>Durchschnitt:</b>															
1875—1884 . . .	27007	25710	52717	2207	2106	4313	29214	27816	57030	27,2	36,8	939	740	1679	
1865—1874 . . .	25189	23958	49147	3312	3228	6540	28501	27186	55687	26,1	38,2	935	710	1645	
1880—1884 . . .	25762	24512	50274	2166	2046	4212	27928	26558	54486	26,7	34,7	838	669	1507	
1870—1879 . . .	27297	26065	53362	2535	2481	5016	29832	28546	58378	25,7	38,8	1012	784	1796	
1860—1869 . . .	22632	21288	43920	3916	3758	7674	26548	25046	51594	27,4	36,5	863	634	1497	
1850—1859 . . .	19372	18302	37674	3665	3557	7222	23037	21859	44896	29,8	33,5	775	564	1339	
1840—1849 . . .	22249	21103	43352	3807	3712	7519	26056	24815	50871	26,3	38,0	822	576	1398	
1840—1884 . . .	23207	22003	45210	3335	3230	6565	26542	25233	51775	26,7	37,4	864	643	1507	

ung im Jahr 1884  
Vergleichung mit den Vorjahren.

Tabelle I. b.

orene

geborene							überhaupt			I Ge- borener auf 1000 Gin- wohner	auf 1000 Gin- wohner	davon						
unehelich			im Ganzen			Procent aller Ge- borenen	(alle Geborene)					ehelich			unehelich			
Knab- ben	Mäd- chen	zus- samm.	Knab- ben	Mäd- chen	zus- samm.		Knaben	Mäd- chen	zus- samm.			Knaben	Mäd- chen	zus- samm.	Knab- ben	Mäd- chen	zus- samm.	% aller Gebor.
5	9	14	73	49	122	2,67	2385	2190	4575	28,7	34,8	2139	1966	4105	246	224	470	10,28
4	3	7	40	30	70	2,86	1283	1161	2444	28,9	34,6	1145	1024	2169	138	137	275	11,25
5	1	6	34	31	65	2,94	1142	1068	2210	36,3	27,5	1061	981	2042	81	87	168	7,60
11	12	23	90	84	174	2,73	3261	3115	6376	32,4	30,8	2918	2795	5713	343	320	663	10,40
7	3	10	58	39	97	3,70	1329	1290	2619	35,3	28,4	1221	1205	2426	108	85	193	7,37
7	10	17	71	64	135	2,59	2703	2543	5246	29,6	33,8	2490	2284	4774	213	259	472	9,00
4	7	11	52	58	110	2,47	2261	2199	4460	30,2	33,2	2102	2060	4162	159	139	298	6,68
16	10	26	196	145	341	3,12	5724	5204	10928	24,9	40,1	5271	4835	10106	453	369	822	7,58
8	6	14	85	69	154	2,90	2734	2570	5304	23,4	42,7	2572	2402	4974	162	168	330	6,22
12	3	15	107	72	179	3,17	2844	2805	5649	25,4	39,4	2583	2539	5122	261	266	527	9,34
6	7	13	80	73	153	2,78	2855	2643	5498	29,0	34,5	2718	2497	5215	137	146	283	5,15
85	71	156	886	714	1600	2,89	28521	26788	55309	28,4	35,2	26220	24588	50808	2301	2200	4501	8,14
94	63	157	937	709	1646	3,02	28030	26551	54581	28,8	34,8	25812	24497	50309	2218	2054	4272	7,83
76	70	146	865	726	1591	2,83	28928	27172	56100	28,0	35,7	26626	25055	51681	2302	2117	4419	7,87
90	71	161	952	778	1730	3,03	29331	27841	57172	27,5	36,1	27091	25648	52739	2240	2193	4433	7,75
76	73	149	970	768	1738	3,02	29439	28132	57571	27,3	36,7	27249	26117	53366	2190	2015	4205	7,30
79	91	170	1045	798	1843	3,10	30586	28796	59382	26,2	38,1	28337	26653	54990	2249	2143	4392	7,39
91	73	164	1103	847	1950	3,22	31008	29568	60576	25,5	39,2	28770	27388	56158	2238	2180	4418	7,29
97	77	174	1118	890	2008	3,24	31709	30248	61957	24,7	40,4	29350	28052	57402	2359	2196	4555	7,35
96	91	187	1181	981	2162	3,42	32512	30691	63203	24,0	41,6	30112	28304	58416	2400	2387	4787	7,57
100	91	191	1221	960	2181	3,47	32356	30541	62897	24,0	41,7	29899	28195	58094	2457	2346	4803	7,64
125	107	232	1207	952	2159	3,54	31270	29788	61058	24,5	40,8	28728	27192	55920	2542	2596	5138	8,42
116	98	214	1103	864	1967	3,24	31266	29405	60671	24,5	40,9	28379	26694	55073	2887	2711	5598	9,23
122	94	216	1069	816	1885	3,11	31043	29557	60600	24,3	41,1	28215	26690	54905	2828	2867	5695	9,40
140	110	250	1086	837	1923	3,52	27896	26681	54577	26,8	37,3	24818	23734	48552	3078	2947	6025	11,04
164	134	298	1118	861	1979	3,36	29923	28990	58913	24,7	40,5	26480	25586	52066	3443	3404	6847	11,62
132	108	240	1038	783	1821	3,18	29503	27777	57280	25,3	39,5	25939	24325	50314	3514	3452	6966	12,16
135	128	263	1027	812	1839	3,35	28211	26745	54956	26,2	38,1	24564	23376	47940	3647	3369	7016	12,77
141	136	277	1008	777	1785	3,24	28493	26567	55060	26,1	38,4	24523	22767	47290	3970	3800	7770	14,11
169	156	325	1063	837	1900	3,31	29526	27826	57352	25,0	40,0	25175	23561	48736	4351	4295	8616	15,02
215	175	390	1092	810	1902	3,42	28692	26875	55567	25,7	38,9	24371	22761	47132	4321	4114	8435	15,18
89	77	166	1028	817	1845	3,13	30242	28633	58875	26,3	38,0	27946	26450	54396	2296	2183	4479	7,68
146	125	271	1081	835	1916	3,33	29582	28021	57603	25,3	39,6	26124	24668	50792	3458	3353	6811	11,82
84	70	154	922	739	1661	3,12	28850	27297	56147	29,5	33,9	26600	25181	51781	2250	2116	4366	8,19
113	97	210	1125	881	2006	3,44	30957	29427	60384	24,9	40,2	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65
174	145	319	1037	779	1816	3,52	27585	25825	53410	26,5	37,8	23495	21922	45417	4090	3903	7993	14,96
166	144	310	941	708	1649	3,67	23978	22567	46545	28,8	34,7	20147	18866	39013	3831	3701	7532	16,18
144	126	270	966	702	1668	3,22	27022	25517	52539	25,5	39,3	23071	21679	44750	3951	3838	7789	14,33
142	121	263	1006	764	1770	3,31	27548	25997	53545	25,8	38,7	24071	22646	46717	3477	3351	6828	12,80

Tabelle II. a.

Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke	II. Gestor-													
	mit Todtgeborenen			1 Gestorb. auf 1000 Einw.	auf 1000 Einw. Gestorb.	ohne Todtgeborene			1 auf 1000 Einw. Gestorb.	auf 1000 Einw. Gestorb.	im ersten Lebensjahr gestorben			Procent der Lebens- gebore- nen
	Männer	Frauen	zu- sammen			Männer	Frauen	zu- sammen			überhaupt			
				Knaben	Mäd- chen				zu- sammen					
Engen . . . . .	295	307	602	36,8	27,2	286	298	584	38,0	26,3	123	107	230	26,7
Konstanz . . . . .	479	449	928	42,2	23,7	455	430	885	44,3	22,6	175	132	307	24,5
Meffkirch . . . . .	196	199	395	37,3	25,8	190	194	384	38,4	26,1	81	65	146	26,9
Pfullendorf . . . . .	145	121	266	36,1	27,7	138	118	256	37,5	26,7	64	36	100	28,6
Stodach . . . . .	282	261	543	35,7	23,0	266	256	522	37,2	26,9	112	88	200	23,7
Ueberlingen . . . . .	294	329	623	42,2	23,7	283	321	604	43,5	23,0	104	102	206	25,4
Donaueshingen . . . . .	355	315	670	38,0	26,3	341	310	651	39,1	25,6	135	105	240	29,7
Trilberg . . . . .	280	248	528	33,9	25,7	266	239	505	40,7	24,6	89	56	145	20,4
Willingen . . . . .	306	314	620	39,7	25,2	294	298	592	41,6	24,1	116	88	204	23,0
Benndorf . . . . .	216	219	435	39,5	25,3	212	212	424	40,5	24,7	62	59	121	24,8
Säckingen . . . . .	190	186	376	43,9	20,8	183	179	362	49,9	20,1	54	37	91	16,7
St. Blasien . . . . .	118	119	237	43,2	23,1	111	115	226	45,3	22,1	34	35	69	24,3
Waldshut . . . . .	391	388	779	44,7	22,4	375	375	750	46,4	21,5	103	90	193	21,8
Breisach . . . . .	188	213	401	51,1	19,6	181	204	385	53,2	18,8	50	39	89	15,2
Emmentingen . . . . .	520	512	1032	45,1	22,2	495	494	989	47,1	21,2	157	124	281	19,2
Ettenheim . . . . .	233	237	470	39,7	25,2	227	228	455	41,0	24,4	84	59	143	23,0
Freiburg . . . . .	827	764	1591	40,9	24,4	791	730	1521	42,8	23,4	231	177	408	21,1
Neustadt . . . . .	162	160	322	48,3	20,7	158	157	315	49,4	20,2	32	38	70	16,7
Staufen . . . . .	189	184	373	52,3	19,1	185	180	365	53,5	18,7	46	22	68	14,5
Waldkirch . . . . .	266	264	530	39,3	25,5	258	257	515	40,4	24,8	83	62	145	20,5
Lörrach . . . . .	355	344	699	51,4	19,4	330	327	657	54,7	18,8	87	62	149	14,4
Müllheim . . . . .	220	241	461	48,2	20,7	206	228	434	51,2	19,5	50	57	107	18,9
Schönau . . . . .	163	157	320	44,3	22,6	156	152	308	46,0	21,7	35	24	59	16,3
Schopfheim . . . . .	247	179	426	47,0	21,3	235	175	410	48,8	20,5	55	41	96	17,1
Kehl . . . . .	272	234	506	52,6	18,9	260	223	483	55,3	18,1	84	61	145	17,0
Lahr . . . . .	423	409	832	41,4	24,1	402	399	801	43,0	23,2	142	107	249	19,9
Oberkirch . . . . .	229	205	434	41,3	24,2	219	194	413	43,4	23,0	80	61	141	22,7
Offenburg . . . . .	552	575	1127	45,6	21,9	538	564	1102	46,7	21,4	173	138	311	20,3
Wolfach . . . . .	333	329	662	37,2	26,9	319	308	627	39,2	25,5	114	95	209	24,4
Achern . . . . .	264	258	522	43,2	23,1	254	251	505	44,7	22,4	80	90	170	22,3
Baden . . . . .	306	304	610	39,7	25,2	297	287	584	41,4	24,1	97	86	183	24,7
Bühl . . . . .	328	336	664	44,2	22,7	318	325	643	45,5	22,0	109	85	194	20,3
Kastatt . . . . .	668	605	1273	46,0	21,7	645	582	1227	47,7	21,0	248	170	418	22,1
Bretten . . . . .	321	278	599	40,2	24,9	294	263	557	43,3	23,1	129	88	217	22,4
Bruchsal . . . . .	854	779	1633	35,1	28,5	815	756	1571	36,5	27,4	393	304	697	31,6
Durlach . . . . .	425	434	859	35,9	27,8	406	406	812	38,0	26,3	197	157	354	28,4
Etlingen . . . . .	318	314	632	34,1	29,4	308	311	619	34,8	28,8	145	105	250	25,6
Karlsruhe . . . . .	1064	1014	2078	40,3	24,8	1000	970	1970	42,5	23,5	395	312	707	24,3
Pforzheim . . . . .	847	712	1559	35,3	28,4	810	680	1490	36,9	27,1	386	294	680	29,2
Mannheim . . . . .	1000	945	1945	37,7	26,5	949	907	1856	39,5	25,3	421	373	794	26,7
Schwebingen . . . . .	476	437	913	34,8	28,8	451	414	865	36,7	27,3	236	186	422	28,1
Weinheim . . . . .	245	244	489	38,9	25,7	236	236	472	40,3	24,9	98	74	172	25,4

ung im Jahr 1884.

Tabelle II. a.

bene						Mehr als gestor- ben	auf 1000 Ein- wohner	III. Ehestände							IV. Veränderung der Staatsangehörigkeit					
(ohne Todtgeborene)								im Gan- zen	davon der Ehe- stän- den nach ge- mischt	1 Ehe- schluß auf 1000 Einwoh- ner	auf 1000 Einwoh- ner	aufgelöste Ehen durch	Eben- über- schuß oder aus- fall	Aufgenommene			Entlassene			
darunter ehelich			unehelich											Män- ner	Frau- en	zus. samm.	Män- ner	Frau- en	zus. samm.	
Kna- ben	Mäd- chen	zus. samm.	Kna- ben	Mäd- chen	zus. samm.															
115	101	216	8	6	14	216	9,75	124	4	178,7	5,6	145	2	-23	3	1	4	8	5	13
159	122	281	16	10	26	367	9,36	250	27	156,8	6,4	208	5	37	22	23	45	20	4	24
67	56	123	14	9	23	158	10,72	74	2	199,1	5,0	105	2	-33	3	1	4	17	2	19
52	28	80	12	8	20	93	9,68	61	2	157,5	6,4	56	-	5	3	5	8	3	2	5
101	77	178	11	11	22	176	9,07	124	5	156,4	6,4	122	-	2	2	1	3	5	5	10
95	86	181	9	16	25	208	7,91	130	6	202,2	4,9	163	1	-34	17	22	39	5	-	5
121	89	210	14	16	30	158	6,20	158	8	161,2	6,2	148	-	10	4	1	5	17	3	20
82	48	130	7	8	15	207	10,07	164	9	125,3	8,0	121	-	43	6	9	15	12	3	15
105	77	182	11	11	22	261	10,61	150	15	164,0	6,1	148	-	2	-	-	-	25	14	39
55	46	101	7	13	20	63	3,07	90	1	191,0	5,2	93	-	-3	9	6	15	11	1	12
53	34	87	1	3	4	125	5,92	105	7	171,9	5,8	107	-	-2	3	-	3	2	2	4
31	33	64	3	2	5	58	5,66	73	1	140,3	7,1	52	-	21	-	-	-	4	2	6
98	85	183	5	5	10	137	3,93	191	12	182,3	5,5	194	3	-6	3	2	5	6	1	7
45	37	82	5	2	7	200	9,76	110	4	186,3	5,4	127	-	-17	-	-	-	33	23	56
148	116	264	9	8	17	475	10,29	323	11	144,2	6,9	273	-	50	2	-	2	64	17	81
81	56	137	3	3	6	168	9,01	96	5	194,2	5,2	129	-	-33	4	2	6	32	8	40
185	142	327	46	35	81	412	6,33	428	69	152,1	6,0	360	9	59	37	23	60	16	5	21
24	33	57	8	5	13	105	6,75	93	-	167,3	6,0	85	-	8	1	-	1	18	-	18
44	18	62	2	4	6	105	5,98	104	2	187,6	5,3	93	-	11	-	-	-	18	5	23
61	50	111	22	12	34	192	9,23	148	14	140,6	7,1	135	-	13	2	-	2	10	-	10
73	57	130	14	5	19	376	10,40	247	41	145,5	6,8	181	-	66	10	8	18	22	8	30
44	53	97	6	4	10	132	5,94	124	11	179,3	5,6	120	-	4	4	7	11	19	14	33
35	24	59	-	-	-	54	3,81	86	8	164,8	6,1	89	-	-3	-	-	-	7	3	10
48	37	85	7	4	11	151	7,55	130	20	153,9	6,5	122	2	6	-	-	-	17	7	24
68	52	120	16	9	25	371	13,89	167	17	160,6	6,2	126	1	40	2	-	2	37	19	56
132	96	228	10	11	21	449	13,03	246	34	140,1	7,1	216	1	29	-	-	-	57	20	77
75	52	127	5	9	14	209	11,66	92	1	194,7	5,1	95	-	-3	-	-	-	29	18	47
154	126	280	19	12	31	427	8,30	361	18	142,5	7,0	298	-	63	5	2	7	54	24	78
104	77	181	10	18	28	229	9,31	136	9	180,8	5,0	156	-	-20	2	-	2	11	7	18
76	82	158	4	8	12	256	11,35	143	3	157,7	6,3	136	-	13	3	-	3	54	6	60
94	78	172	3	8	11	157	6,49	180	26	134,4	7,4	144	-	36	5	2	7	12	3	15
104	75	179	5	10	15	312	10,68	166	7	176,1	5,7	165	-	1	1	-	1	56	22	78
217	149	366	31	21	52	666	11,37	373	26	157,0	6,4	296	-	77	1	-	1	36	12	48
113	83	196	16	5	21	411	17,05	159	13	151,6	6,6	123	1	35	2	1	3	50	14	64
369	281	650	24	23	47	632	11,03	392	36	146,2	6,8	299	1	92	7	4	11	29	9	38
167	137	304	30	20	50	433	14,03	203	25	152,0	6,6	187	-	16	4	5	9	28	5	33
130	98	228	15	7	22	319	14,82	150	10	143,5	7,0	132	1	17	-	-	-	5	-	5
342	267	609	53	45	98	937	11,20	623	155	134,3	7,0	496	18	109	26	14	40	42	3	45
336	266	602	50	28	78	836	15,21	387	51	142,0	7,0	313	1	73	8	2	10	17	2	19
372	322	694	49	51	100	1113	15,17	701	272	104,6	9,6	449	15	237	55	30	85	25	2	27
218	173	391	18	13	31	638	20,11	274	40	115,8	8,6	183	1	90	9	9	18	10	2	12
92	64	156	6	10	16	206	10,83	123	22	154,6	6,5	123	2	-2	2	2	4	27	9	36



Tabelle II. a.

Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke bezw. Gemeinden und Land.	II. Gestorben													
	mit Todgeborenen			1 auf 1000 auf Einw. Gestorb.	ohne Todgeborene					im ersten Lebensjahr gestorben			Procent der Lebend- gebore- nen	
	Männer	Frauen	zu- sammen		Männer	Frauen	zu- sammen	1 auf 1000 auf Einw. Gestorb.	überhaupt					
				Knaben					Mäd- chen	zu- sammen				
Uppingen . . .	236	207	443	40,8	24,5	219	197	416	43,4	23,0	96	75	171	25,1
Heidelberg . . .	988	977	1965	35,1	28,5	942	942	1884	36,6	27,3	369	318	687	25,6
Einsheim . . .	464	420	884	40,4	24,8	435	405	840	42,5	23,5	173	130	303	24,8
Wiesloch . . .	292	321	613	33,7	29,6	277	309	586	35,3	28,8	139	128	267	31,0
Abelsheim . . .	163	144	307	49,7	20,1	150	139	289	52,8	18,9	49	40	89	17,9
Buchen . . .	312	350	662	43,8	23,1	299	337	636	45,0	22,2	100	97	197	21,3
Gerbach . . .	179	206	385	38,7	25,8	167	196	363	41,0	24,4	70	75	145	25,3
Wosbach . . .	382	337	719	44,2	22,6	359	325	684	46,4	21,5	113	88	201	18,9
Lauderbachhofheim	624	618	1242	38,3	26,1	611	598	1209	39,3	25,4	210	149	359	21,7
Wertheim . . .	221	221	442	47,8	20,9	215	208	423	49,9	20,0	67	46	113	17,8
<b>Großherzogthum</b>	<b>19703</b>	<b>18923</b>	<b>38626</b>	<b>40,7</b>	<b>24,6</b>	<b>18817</b>	<b>18209</b>	<b>37026</b>	<b>42,4</b>	<b>23,6</b>	<b>7075</b>	<b>5637</b>	<b>12712</b>	<b>23,7</b>
<b>Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:</b>														
Mannheim . . .	663	624	1287	41,5	24,1	636	597	1233	43,3	23,1	246	223	469	23,6
Karlsruhe . . .	588	548	1136	43,4	23,0	562	521	1083	45,5	22,0	196	129	325	21,9
Freiburg . . .	526	472	998	36,6	27,4	501	447	948	38,4	26,0	149	112	261	23,6
Heidelberg . . .	367	356	723	33,8	29,6	355	347	702	34,8	28,8	94	103	197	22,5
Bforzheim . . .	347	268	615	39,1	25,6	330	258	588	40,9	24,5	143	105	248	26,7
Konstanz . . .	159	142	301	44,4	22,5	151	137	288	46,4	21,5	56	45	101	26,4
Rastatt . . .	120	79	199	62,1	16,1	117	74	191	64,7	15,6	38	18	56	25,3
Baden . . .	133	155	288	41,4	24,2	129	149	278	42,9	23,3	31	33	64	21,4
Bruchsal . . .	175	142	317	35,9	27,9	169	136	305	37,3	26,8	75	48	123	36,7
Lahr . . .	125	113	238	39,4	25,3	121	110	231	40,7	24,6	36	22	58	19,9
Durlach . . .	89	88	177	42,2	23,7	84	83	167	44,7	22,3	37	35	72	27,3
Offenburg . . .	67	72	139	52,3	19,1	65	71	136	53,5	18,7	12	13	25	15,1
Weinheim . . .	82	97	179	40,0	25,0	81	92	173	41,4	24,2	28	25	53	22,8
Lörrach . . .	65	62	127	53,0	18,9	61	60	121	55,6	18,0	16	12	28	14,5
Billingen . . .	91	83	174	34,3	29,1	86	77	163	36,7	27,3	35	30	65	30,7
Gittlingen . . .	80	67	147	38,1	26,2	77	65	142	39,5	25,3	34	21	55	25,2
Gerbach . . .	59	74	133	36,3	27,5	54	71	125	38,6	25,9	23	29	52	24,8
Schweigen . . .	50	53	103	45,0	22,2	48	52	100	46,4	21,5	21	20	41	23,2
Neckarau . . .	75	70	145	31,5	31,7	70	64	134	34,1	29,3	36	32	68	33,5
Wertheim . . .	47	51	98	46,6	21,5	47	49	96	47,6	21,0	10	7	17	19,5
Räferthal . . .	67	59	126	34,9	28,7	58	56	114	38,6	25,9	38	28	66	28,2
Sodenheim . . .	69	66	135	32,5	30,8	67	64	131	33,5	29,8	29	24	53	23,3
Bretten . . .	49	44	93	43,4	23,1	47	42	89	45,3	22,1	16	16	32	21,2
Kehl Stadt u. Dorf	62	54	116	43,1	23,2	58	50	108	46,3	21,6	17	14	31	16,8
<b>Im Ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>4155</b>	<b>3839</b>	<b>7994</b>	<b>40,5</b>	<b>24,7</b>	<b>3974</b>	<b>3672</b>	<b>7646</b>	<b>42,3</b>	<b>23,6</b>	<b>1416</b>	<b>1144</b>	<b>2560</b>	<b>24,0</b>
<b>Im Ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>15548</b>	<b>15084</b>	<b>30632</b>	<b>41,0</b>	<b>24,6</b>	<b>14843</b>	<b>14537</b>	<b>29380</b>	<b>42,4</b>	<b>23,6</b>	<b>5659</b>	<b>4493</b>	<b>10152</b>	<b>23,6</b>
<b>Amtsbezirke ohne Stadt:</b>														
Mannheim . . .	337	321	658	30,2	33,1	313	310	623	31,9	31,3	175	150	325	33,1
Karlsruhe . . .	476	466	942	36,5	27,4	438	449	887	38,7	25,8	199	183	382	26,8
Freiburg . . .	301	292	593	48,4	20,6	290	288	578	50,1	20,0	82	65	147	17,8
Heidelberg . . .	621	621	1242	35,9	27,9	587	595	1182	37,7	26,5	275	215	490	27,1
Bforzheim . . .	500	444	944	32,8	30,5	480	422	902	34,3	29,2	243	189	432	30,9

ung im Jahr 1884.

Tabelle II. a.

Gene						Mehr als gestor- ben	auf 1000 Ein- wohner	III. Geschlüsse							IV. Veränderung der Staats- angehörigkeit					
darunter								im Ges- amt	davon der Be- stän- dig- keit nach ge- misch	1 Ein- wohner auf 1000 Ein- wohner	auf 1000 Ein- wohner	aufgelöste Ehen durch		Ehen- über- schuß oder -aus- fall	Aufgenommene			Entlassene		
Män- ben	Män- chen	zu- samm.	Män- ben	Män- chen	zu- samm.							Tod	Ehe- schei- dung		Män- ner	Frau- en	zu- samm.	Män- ner	Frau- en	zu- samm.
93	70	163	3	5	8	265	14,67	99	5	182,4	5,5	111	—	—12	4	2	6	27	10	37
321	268	589	48	50	98	798	11,57	597	119	115,5	8,7	500	7	90	10	5	15	39	24	63
163	117	280	10	13	23	407	11,41	170	14	209,9	4,8	208	1	—39	2	8	10	30	10	40
130	127	257	9	1	10	274	13,24	151	8	137,0	7,3	121	—	30	—	—	—	18	14	32
48	37	85	1	3	4	209	13,69	81	6	188,4	5,3	75	—	6	—	—	—	37	26	63
92	91	183	8	6	14	237	10,02	161	2	177,9	5,6	163	1	—3	8	8	16	51	10	61
65	65	130	5	10	15	211	14,17	109	17	136,6	7,3	109	1	—1	—	—	—	13	1	14
106	79	185	7	9	16	378	11,90	155	14	204,9	4,9	185	1	—31	—	—	—	63	25	88
200	142	342	10	7	17	445	9,36	290	6	164,0	6,1	310	—	—20	4	—	4	61	16	77
64	44	108	3	2	5	211	9,99	127	6	166,3	6,0	124	—	3	14	16	30	45	10	55
6367	5023	11390	708	614	1322	16683	10,62	10399	1246	151,0	6,6	9213	77	1109	309	221	530	1354	457	1811
211	187	398	35	36	71	754	14,11	554	236	96,5	10,4	315	13	226	52	30	82	20	2	22
160	106	266	36	23	59	401	8,13	413	139	119,4	8,4	286	15	112	22	12	34	27	2	29
116	89	205	33	23	56	157	4,31	261	64	139,5	7,2	218	9	34	37	23	60	9	1	10
66	73	139	28	30	58	175	7,17	317	85	77,0	13,0	195	6	116	8	5	13	15	7	22
124	99	223	19	6	25	340	14,14	159	38	151,2	6,6	123	1	35	5	—	5	4	—	4
47	44	91	9	1	10	94	7,03	95	21	140,8	7,1	69	4	22	22	23	45	6	—	6
32	14	46	6	4	10	30	2,43	48	13	254,4	3,9	46	—	2	—	—	—	5	4	9
30	30	60	1	3	4	21	1,76	100	24	119,2	8,4	78	—	22	5	2	7	11	3	14
69	43	112	6	5	11	36	3,17	69	19	164,3	6,1	53	—	16	1	—	1	2	—	2
31	19	50	5	3	8	71	7,56	76	23	123,6	8,1	76	—	—	—	—	—	7	—	7
31	32	63	6	3	9	97	12,98	50	15	149,5	6,7	50	—	—	2	1	3	6	2	8
10	11	21	2	2	4	30	4,12	53	11	137,3	7,3	36	—	17	5	2	7	2	—	2
25	23	48	3	2	5	60	8,38	48	11	149,1	6,7	55	2	—9	1	1	2	8	4	12
15	11	26	1	1	2	72	10,70	50	17	134,5	7,4	31	—	19	6	3	9	2	—	2
34	26	60	1	4	5	49	8,20	49	11	121,9	8,2	40	—	9	—	—	—	4	—	4
28	17	45	6	4	10	76	13,55	29	7	193,4	5,2	37	—	8	—	—	—	2	—	2
20	27	47	3	2	5	85	17,80	42	11	115,0	8,7	39	1	2	—	—	—	—	—	—
21	19	40	—	1	1	77	16,59	43	11	107,9	9,3	16	—	27	7	5	12	4	—	4
34	30	64	2	2	4	69	15,10	40	9	114,2	8,7	32	—	8	2	4	6	—	—	—
10	5	15	—	2	2	—9	1,97	20	4	228,3	4,4	30	—	—10	4	8	12	8	—	—
34	26	60	4	2	6	120	27,29	32	10	137,4	7,3	19	1	12	—	—	—	—	—	—
27	22	49	2	2	4	96	21,87	40	2	109,7	9,1	47	—	—7	—	—	—	2	—	2
15	15	30	1	1	2	62	15,37	25	2	161,4	6,2	24	—	1	—	—	—	13	3	16
11	12	23	6	2	8	76	15,21	41	8	121,9	8,2	32	—	9	—	—	—	1	—	1
1201	980	2181	215	164	379	3039	9,39	2654	791	122,0	8,2	1947	52	655	179	119	298	158	28	186
5166	4043	9209	493	450	943	13644	10,95	7745	455	161,0	6,2	7266	25	454	130	102	232	1196	429	1625
161	135	296	14	15	29	359	13,04	147	36	135,4	7,4	134	2	11	3	—	3	5	—	5
182	161	343	17	22	39	536	15,60	210	16	163,6	6,1	210	3	—3	4	2	6	15	1	16
69	53	122	13	12	25	255	8,88	167	5	172,0	5,8	142	—	25	—	—	—	7	4	11
255	195	450	20	20	40	623	13,99	280	34	159,1	6,3	305	1	—26	2	—	2	24	17	41
212	167	379	31	22	53	496	16,04	228	13	135,6	7,3	190	—	38	3	2	5	13	2	15

Tabelle II. b.

Die Bewegung der Bevölkerung in den Kreisen und im Lande unter

Kreise bezw. Land.	II. G e s t o r -													
	mit Lebgeborenen			ohne Lebgeborene							im ersten Lebensjahr gestorben			
	Männer	Frauen	zusammen	1 Gestorb. auf 1000 Einw.	auf 1000 Gestorb.	Männer	Frauen	zusammen	I auf 1000 Einw.	auf 1000 Gestorb.	überhaupt			Procent der Lebende geborenen
									Knaben Mädchen zusammen					
<b>Kreise:</b>														
Konstanz . . . . .	1691	1666	3357	39,1	25,6	1618	1617	3235	40,6	24,6	659	530	1189	26,7
Willingen . . . . .	941	877	1818	38,8	25,7	901	847	1748	40,4	24,7	340	249	589	24,8
Waldshut . . . . .	915	912	1827	44,0	22,7	881	881	1762	45,6	22,0	253	221	474	22,1
Freiburg . . . . .	2385	2334	4719	43,8	22,8	2295	2250	4545	45,5	22,0	683	521	1204	19,4
Lörrach . . . . .	985	921	1906	48,5	20,6	927	882	1809	51,1	19,6	227	184	411	16,8
Offenburg . . . . .	1809	1752	3561	43,6	23,0	1738	1688	3426	45,3	22,1	593	462	1055	20,6
Baden . . . . .	1566	1503	3069	43,8	22,8	1514	1445	2959	45,5	22,0	534	431	965	22,2
Karlsruhe . . . . .	3829	3531	7360	37,0	27,0	3633	3386	7019	38,8	25,8	1645	1260	2905	27,4
Mannheim . . . . .	1721	1626	3347	37,1	27,0	1636	1557	3193	38,8	25,7	755	633	1388	27,0
Heidelberg . . . . .	1980	1925	3905	36,7	27,2	1873	1853	3726	38,5	26,0	777	651	1428	26,1
Mosbach . . . . .	1881	1876	3757	42,4	23,6	1801	1803	3604	44,2	22,6	609	495	1104	20,7
<b>Großherzogthum</b>	19703	18923	38626	40,7	24,6	18817	18209	37026	42,4	23,6	7075	5637	12712	23,7
1883 . . . . .	19509	18358	37867	41,5	24,1	18572	17649	36221	43,4	23,1	6605	5226	11831	22,3
1882 . . . . .	20469	20059	40528	38,7	25,8	19604	19333	38937	40,3	24,8	6876	5487	12363	22,7
1881 . . . . .	21234	20328	41562	37,8	26,5	20282	19550	39832	39,4	25,4	7387	5984	13371	24,1
1880 . . . . .	21245	20188	41433	37,9	26,4	20275	19420	39695	39,6	25,3	7436	5969	13405	24,0
1879 . . . . .	22270	21052	43322	36,0	27,8	21225	20254	41479	37,6	26,6	7794	6137	13931	24,2
1878 . . . . .	21739	20505	42244	36,6	27,3	20636	19658	40294	38,3	26,1	7373	6426	14263	24,3
1877 . . . . .	22753	21112	43865	34,9	28,6	21635	20222	41857	36,6	27,3	8324	6768	15092	25,2
1876 . . . . .	22043	20442	42485	35,8	28,0	20862	19461	40323	37,7	26,5	8423	6776	15199	24,9
1875 . . . . .	23255	21704	44959	33,5	29,8	22034	20744	42778	35,2	28,4	9326	7586	16912	27,9
1874 . . . . .	22656	21291	43947	34,0	29,4	21449	20339	41788	35,8	27,9	8887	7218	16105	27,3
1873 . . . . .	21852	20701	42553	34,9	28,7	20749	19837	40586	36,6	27,3	8780	7105	15885	27,1
1872 . . . . .	21239	19913	41152	35,8	27,9	20170	19097	39267	37,5	26,7	8298	6907	15205	26,0
1871 . . . . .	25291	23724	49015	29,8	33,5	24295	22887	47092	31,0	32,3	8910	7579	16489	31,3
1870 . . . . .	25058	22966	48024	30,3	33,0	23940	22105	46045	31,6	31,7	9404	7668	17072	30,9
1869 . . . . .	22271	21142	43413	33,4	30,0	21233	20359	41592	34,8	28,7	8449	7025	15474	27,9
1868 . . . . .	21785	19943	41728	34,5	28,9	20758	19131	39889	36,1	27,7	8285	6714	14999	28,2
1867 . . . . .	20732	18663	39395	36,4	27,5	19724	17886	37610	38,2	26,2	8141	6373	14514	27,2
1866 . . . . .	21517	20063	41580	34,5	29,0	20454	19226	39680	36,1	27,7	8188	6576	14764	26,6
1865 . . . . .	22368	20962	43330	33,0	30,3	21276	20152	41428	34,5	29,0	9300	7558	16858	31,4
<b>Durchschnitt:</b>														
1875—1884 . . . . .	21422	20267	41689	37,2	26,9	20394	19450	39844	38,9	25,7	7708	6200	13908	24,4
1865—1874 . . . . .	22477	20937	43414	33,5	29,8	21396	20102	41498	35,1	28,5	8664	7072	15736	28,3
1880—1884 . . . . .	20432	19571	40003	39,3	25,5	19510	18832	38342	41,0	24,4	7076	5661	12737	23,4
1870—1879 . . . . .	22816	21341	44157	34,0	29,4	21691	20460	42151	35,7	28,0	8598	7017	15615	26,7
1860—1869 . . . . .	20220	18957	39177	36,1	27,7	19184	18178	37362	37,9	26,4	7775	6192	13967	30,0
1850—1859 . . . . .	18886	18257	37143	36,1	27,7	17946	17548	35494	37,7	26,5	—	—	—	—
1840—1849 . . . . .	20059	19078	39137	34,2	29,3	19093	18376	37469	35,7	28,0	—	—	—	—
1840—1884 . . . . .	20488	19426	39914	34,6	28,9	19482	18662	38144	36,3	27,6	<sup>1)</sup> 7572	<sup>1)</sup> 6092	<sup>1)</sup> 13664	26,4

1) Durchschnitt für die Jahre 1862—1884; 2) 1860—1884; 3) 1865—1884; 4) 1854—1884.

ung im Jahr 1884

Vergleichung mit den Vorjahren.

Tabelle II. b.

Gene									III. Eheklassen			IV. Veränderung der Staatsangehörigkeit												
(ohne Todgeborene)									Mehr ger berer als geste berer	an 1000 Ein wohner	im Gan zen	davon der Re gion nach ge mischt	1 Ehe schluß auf Ein wohner	auf 1000 Einw. Ehe schlüsse	aufgelöste Ehen durch			Ehen über schuß oder mang el	Aufgenommene			Entlassene		
darunter ehelich			unehelich			Tod	Ehe scheid ung	Ehen über fall							Män ner	Fraus en	zus samm.		Män ner	Fraus en	zus samm.			
6,7	589	470	1059	70	60	130	1218	9,3	763	46	172,2	5,8	799	10	-46	50	53	103	58	18	76			
4,8	308	214	522	32	35	67	620	8,9	472	32	149,6	6,7	417	-	55	10	10	20	54	20	74			
2,1	237	198	435	16	23	39	383	4,9	459	21	175,0	5,7	446	3	10	15	8	23	23	6	29			
9,4	588	452	1040	95	69	164	1657	8,0	1302	105	158,7	6,3	1202	9	91	46	25	71	191	58	249			
6,3	200	171	371	27	13	40	713	7,7	587	80	157,3	6,4	512	2	73	14	15	29	65	32	97			
0,6	533	403	936	60	59	119	1685	10,9	1002	79	154,3	6,5	891	2	109	9	2	11	188	88	276			
2,2	491	384	875	43	47	90	1391	10,3	862	62	156,1	6,4	735	-	127	10	2	12	158	43	201			
7,4	1457	1182	2589	188	128	316	3568	13,1	1914	290	142,3	7,0	1550	22	342	47	26	73	171	33	204			
7,0	682	559	1241	73	74	147	1957	15,8	1098	334	113,0	8,9	755	18	325	66	41	107	62	13	75			
6,1	707	582	1289	70	69	139	1744	12,2	1017	146	141,0	7,1	949	8	69	16	15	31	114	58	172			
0,7	575	458	1033	34	37	71	1741	10,9	923	51	172,5	5,8	966	3	-46	26	24	50	270	88	358			
3,7	6367	5023	11390	708	614	1322	16683	10,6	10399	1246	151,0	6,6	9213	77	1109	309	221	530	1354	457	1811			
2,3	5924	4696	10620	681	530	1211	16714	10,6	10234	1305	153,4	6,5	9391	98	745	201	144	345	2028	902	2930			
2,7	6186	4875	11061	690	612	1302	15572	9,9	10101	1223	155,5	6,4	9448	69	584	145	70	215	2414	1081	3495			
4,1	6686	5350	12036	701	634	1335	15610	9,9	10028	1225	156,6	6,4	9303	68	657	143	100	243	2881	1564	4445			
4,0	6733	5409	12142	703	560	1263	16138	10,3	10070	1137	155,9	6,4	9094	56	920	121	74	195	2548	1340	3888			
4,2	7076	5541	12617	718	596	1314	16060	10,3	10469	1240	148,8	6,7	9688	84	697	138	96	234	897	403	1300			
4,3	7121	5824	12945	716	602	1318	18332	11,9	10861	1256	143,2	7,0	9131	89	1641	157	75	232	523	237	760			
4,2	7557	6089	13646	767	679	1446	18092	11,9	11400	1296	134,4	7,4	9056	85	2259	114	72	186	425	166	591			
4,9	7690	6127	13817	733	649	1382	20718	13,6	12320	1387	123,4	8,1	9162	75	3083	160	83	243	480	263	743			
7,9	8392	6836	15228	934	750	1684	17988	11,9	12797	1222	117,8	8,5	9550	70	3177	128	66	194	584	234	818			
7,3	7996	6423	14419	891	795	1686	17111	11,5	13020	1265	114,9	8,7	9546	59	3415	116	44	160	892	365	1257			
7,1	7784	6256	14040	996	849	1845	18118	12,2	13459	1340	110,3	9,1	9017	51	4391	137	54	191	1825	765	2590			
6,0	7347	6032	13379	951	875	1826	19448	13,2	14599	1372	100,9	9,9	8711	40	5848	179	49	228	2181	904	3085			
1,3	7717	6538	14255	1193	1041	2234	5562	3,8	13234	1139	110,4	9,1	10990	34	2210	164	37	201	1578	625	2203			
0,0	8080	6509	14589	1324	1159	2483	10889	7,5	10607	890	137,2	7,3	9746	28	833	213	40	253	1243	587	1830			
7,9	7140	5925	13065	1309	1100	2409	13867	9,6	13611	1281	106,4	9,4	8795	35	4781	236	59	295	1830	829	2659			
8,2	6960	5535	12495	1325	1179	2504	13228	9,2	12378	1155	116,5	8,6	8369	36	3973	223	41	264	1825	991	2316			
7,2	6767	5125	11892	1374	1248	2622	15665	10,9	11677	1020	122,9	8,1	7818	17	3842	264	44	308	2072	1313	3385			
6,6	6705	5271	11976	1483	1305	2788	15772	11,0	11306	1042	126,7	7,9	8360	33	2913	227	30	257	1824	1141	2965			
1,4	7644	6073	13717	1656	1485	3141	12237	8,6	11937	nicht er mittelt	119,8	8,3	8247	15	3675	nicht ermittelt	410	nicht ermittelt			2735			
4,4	6973	5577	12550	735	623	1358	17186	11,1	10868	1254	142,7	7,0	9304	77	1487	162	100	262	1413	665	2078			
8,3	7414	5969	13383	1250	1103	2353	14190	9,7	12583	1050	115,7	8,6	8960	35	3588	195	44	257	1697	836	2553			
3,4	6379	5071	11450	697	590	1287	16143	10,3	10166	1227	154,4	6,5	9290	73	803	184	122	306	2245	1069	3314			
5,7	7676	6218	13894	922	799	1721	16227	10,8	12276	1241	122,4	8,2	9460	61	2755	150	62	212	1063	455	1518			
0,0	6364	4988	11352	1411	1204	2615	14332	10,1	11717	-	120,7	8,3	7917	?	3786	-	-	310	-	-	2176			
-	-	-	-	-	-	-	9402	7,0	8049	-	166,5	6,0	-	-	-	-	-	-	-	-	7110			
-	-	-	-	-	-	-	13402	10,0	9749	-	137,2	7,3	-	-	-	-	-	-	-	-	2397			
5,4	<sup>1)</sup> 6464	<sup>1)</sup> 5144	<sup>1)</sup> 11608	<sup>1)</sup> 1108	<sup>1)</sup> 948	<sup>1)</sup> 2056	13664	9,9	10416	<sup>2)</sup> 1213	132,8	7,5	<sup>1)</sup> 8577	<sup>3)</sup> 56	<sup>1)</sup> 2116	<sup>2)</sup> 178	<sup>2)</sup> 74	<sup>4)</sup> 259	<sup>2)</sup> 1548	<sup>2)</sup> 746	3302			

(Fortsetzung von Seite 281).

156 unehelich. Unter den Lebendgeborenen waren 91,91 % ehelich und 8,09 % unehelich, unter den Todtgeborenen 90,25 % ehelich und 9,75 % unehelich; es waren also unter den Todtgeborenen verhältnißmäßig mehr uneheliche als eheliche, oder unter den unehelich Geborenen verhältnißmäßig mehr Todtgeborene als unter den ehelichen; bei diesen war der Prozentantheil 2,84, bei jenen dagegen 3,47.

Unter den Geborenen überhaupt waren 53 952 Einzelgeborene und 1357 Mehrgeborene, nämlich 1324 Zwillinge, 33 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 76 oder 5,60 % todtgeboren (davon 75 Zwillinge, 1 Drilling). Die Einzelgeborenen stellen ebensoviel (53 952) Niederkünfte, die Mehrgeborenen 662 Zwillinge, 11 Drillingengeburt, zusammen 673 Mehrgeburten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 54 625. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geborene überhaupt, auf 100 Geborene überhaupt 97,55 Einzelgeborene, 2,39 Zwillinge, 0,06 Drillinge.

Die Zahl der Geborenen überhaupt oder der Geburten war um 728, die der Lebendgeborenen um 774 höher als im Jahre 1883. Es ist dies seit 1875 die erste Zunahme der Geburtenzahl. Nachdem nämlich dieselbe von 1856 ab von Jahr zu Jahr gewachsen war, trat mit dem Jahr 1875 in der relativen, 1876 auch in der absoluten Zahl ein Rückschlag ein, der im Jahr 1883 nahezu zu dem Ergebniß von 1856 zurückführte. Die Häufigkeit der Geburten steht im wesentlichen Zusammenhange mit der Häufigkeit der Eheschließungen; sie pflegt deren Bewegung im Abstand weniger Jahre zu folgen. Während die 1882 eingetretene Wiederzunahme der Heirathen sich 1883 in der Zahl der Geburten noch nicht bemerkbar machte, ist deren Wirkung nunmehr im Jahr 1884 hervorgetreten. Die Todtgeborenen haben gegen 1883 um ein Geringes sich vermindert; von 1646 sind sie auf 1600 und von 3,02 % der Geborenen auf 2,89 % gefallen. Die ehelichen Geburten haben um 499, die unehelichen um 229 zugenommen; während im Jahre 1883 die letzteren 7,53 aller Geburten ausmachten, war 1884 dieses Verhältniß 8,14. Die Stockung in der seit 1879 eingetretenen relativen Zunahme der unehelichen Geburten, welche für 1883 zu verzeichnen war, hat sich hiernach nicht als nachhaltig erwiesen, und zwar ist die Zunahme der unehelichen Geburten im Jahre 1884 eine so erhebliche, daß der ganze seit 1875 erlangte Fortschritt damit verloren gegangen ist. Die Erscheinung ist jedoch keine allgemeine; von den Amtsbezirken weist die eine Hälfte eine Zunahme, die andere Hälfte eine Abnahme der außerehelichen Geburten auf. Die erstere Hälfte liegt vornehmlich im Gebiete des Schwarzwaldes. Vor weiterer Erfahrung läßt sich übrigens eine Muthmaßung über die Ursache der lokalen Erscheinungen und über die voraussichtliche Fortdauer oder Aenderung derselben nicht bilden.

Die Mehrgeburten waren im Jahre 1884 wenig zahlreich; sie betrug nur 2,45 % der Geburten, während sie im Durchschnitt der Jahre 1857/84 2,52 % der Geburten ausmachten und unter den 28 Beobachtungsjahren nur 8 relativ niedriger standen (geringste Ziffer 2,20 im Jahre 1860, höchste 2,86 im Jahre 1880).

(Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Eheschlüssen.)

## II. Gestorbene

	Gestorbene		in % der Einwohner	im 1. Lebensjahr	
	mit Todtgeborenen	ohne Todtgeborene		Gestorbene	in % der Geborenen
1875	44 959	42 778	28,4	16 912	27,9
1876	42 485	40 323	26,5	15 199	24,9
1877	43 865	41 857	27,3	15 092	25,2
1878	42 244	40 294	26,1	14 263	24,3
1879	43 322	41 479	26,6	13 931	24,2
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,0
1881	41 562	39 832	25,4	13 371	24,1
1882	40 523	38 937	24,8	12 363	22,7
1883	37 867	36 221	23,1	11 831	22,3
1884	38 626	37 026	23,6	12 712	23,7

Im Jahre 1884 starben 37 026 Personen, auf 42,4 Einwohner einer oder von 100 Einwohnern 2,36, von 1000 Einwohnern 23,6. Von den Gestorbenen waren 18 817 oder 50,82 % männlich, 18 209 oder 49,18 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung\*) war die Sterblichkeit 1 auf 40,7 oder auf 100: 2,46, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 44,2 oder auf 100: 2,26.

\*) Hier wie für die Gesamtbevölkerung und sonstige Bevölkerungszahlen sind die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 zu Grunde gelegt.

Die Todtgeborenen haben nicht gelebt und sind folglich auch nicht gestorben; sie können deshalb bei den Sterbefällen nicht in Betracht kommen. Da sie indessen vielfach noch mit den letzteren zusammengefaßt oder verglichen zu werden pflegen, so ist in der tabellarischen Darstellung eine solche Zusammenfassung aufgenommen. Unter Zurechnung der Todtgeborenen betrug im Jahre 1884 die Zahl der Gestorbenen 38 626 (1 auf 40,7 Einw., auf 1000 Einw. 24,6 Gestorbene).

Nach dem Alter starben im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) 12 712 Kinder (nach dem Vorstehenden selbstverständlich ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt 24 314 Personen; die ersteren machen 34,3 %, die letzteren 65,7 % der Gestorbenen aus.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt die Vertheilung der Gestorbenen nach Altersklassen und den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen, sowie das Verhältniß der Altersklassen der Gestorbenen zu den Altersklassen der Lebenden bezw. für das 1. Lebensjahr zu der Zahl der 1884 Geborenen und für das 2. Lebensjahr zu jener der Ueberlebenden von den 1883 Geborenen (Geborene weniger die 1883 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

## Es starben im Jahre 1884

	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Altersklasse bezw. der Geborenen		
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt
am 1. Tage	554	372	926	2,50	2,00	1,43	1,72
in der 1. Woche	1 148	739	1 887	5,10	4,15	2,83	3,51
im 1. Monat	2 610	1 772	4 382	11,83	9,44	6,80	8,16
im 1. Vierteljahr	4 146	3 029	7 175	19,38	15,00	11,62	13,36
" 2. "	1 520	1 264	2 784	7,52	5,50	4,85	5,19
" 3. "	843	770	1 613	4,35	3,05	2,95	3,01
" 4. "	566	574	1 140	3,08	2,05	2,20	2,12
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	7 075	5 637	12 712	34,33	25,60	21,62	23,67
" 2. " 1 " "	838	869	1 707	4,61	4,09	4,18	4,14
" 3. " 2 " "	377	396	773	2,09	1,85	1,90	1,87
" 4. " 3 " "	260	232	492	1,33	1,29	1,14	1,22
" 5. " 4 " "	202	178	380	1,03	0,96	0,88	0,94
0—4 Jahr alt	8 752	7 312	16 064	43,39	8,61	7,11	7,86
5—9 " "	470	436	906	2,45	0,53	0,48	0,50
10—14 " "	237	275	512	1,38	0,29	0,33	0,31
15—19 " "	330	389	719	1,94	0,46	0,53	0,50
20—24 " "	446	443	889	2,40	0,70	0,69	0,69
25—29 " "	424	491	915	2,47	0,83	0,91	0,87
30—39 " "	933	1 129	2 062	5,57	0,91	1,03	0,97
40—49 " "	1 195	1 081	2 276	6,15	1,46	1,21	1,33
50—59 " "	1 343	1 423	2 766	7,47	2,26	2,06	2,15
60—69 " "	2 022	2 232	4 254	11,49	4,96	4,90	4,93
70—79 " "	1 907	2 175	4 082	11,02	10,41	11,36	10,90
80 Jahre alt und älter	726	818	1 544	4,17	27,38	31,06	29,21
unbekannten Alters	32	5	37	0,10	—	—	—
im Ganzen	18 817	18 209	37 026	100,00	2,46	2,26	2,36

Hiernach ist das Alter von 0—4 Jahren mit 43,39 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 26,78 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen betheiligt; das Jahrzehnt von 10—19 Jahren lieferte dazu nur 3,32 %, dasjenige von 20—29: 4,87 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Jahres starben 23,67 %, von denen des zweiten 4,14, von denen des dritten 1,87, im vierten 1,22, im fünften 0,94 %, während von den Kindern von 5—9 Jahren im Ganzen nur 0,50 von denen von 10—14 Jahren nur 0,31 % abgingen. Von da ab steigt die Sterblichkeit in den Altersklassen, bis sie für die über 80jährigen 29,21 % erreicht und nahezu ein Drittel der Lebenden trifft.

Die Zahlen dieser Uebersicht bestätigen somit die für das Jahr 1883 wie für frühere Jahre und ebenso in anderen Ländern gemachte Beobachtung, daß die Sterblichkeit im Allgemeinen von

der Geburt bis in das Alter zwischen 10 und 14 Jahren abnimmt und von da ab wieder allmählich wächst. Bei dem weiblichen Geschlecht erweist sich die Sterblichkeit bis gegen Ende des ersten Lebensjahres geringer, von da ab, mit einigen Unterbrechungen, namentlich in den Kinderjahren bis in die 40er Jahre größer, in den 40er, 50er und 60er Jahren wieder geringer, in den 70er Jahren abermals größer als beim männlichen Geschlecht. In dem Alter von 80 und mehr Jahren war 1884 wie im Jahre 1882 die Sterblichkeit der Frauen, 1883 die der Männer größer.

Die Kindersterblichkeit des ersten Lebensjahres (vgl. Tab. II. b.) hat in der Beobachtungszeit (seit 1852) zunächst bald zu-, bald abgenommen, von 1877 bis 1883 unverändert eine abnehmende Richtung befolgt, 1884 wieder eine Zunahme erfahren. Nachdem sie von 31,4 im Jahre 1865 durch mancherlei Schwankungen 1877 bereits auf 25,2 gesunken war und 1883 nur noch 22,3 % der Lebendgeborenen ausmachte, stieg sie 1884 auf 23,7 %.

Von den 12 712 im ersten Jahr gestorbenen Kindern (23,7 % der Lebendgeborenen) waren 7075 Knaben (26,6 % der lebendgeborenen Knaben) und 5637 Mädchen (21,6 % der lebendgeborenen Mädchen); somit starben wie in der Regel mehr Knaben als Mädchen. Von denselben waren ferner 11 390 ehelich und 1322 außerehelich geboren; von den ehelichen Lebendgeborenen starben im Laufe des ersten Lebensjahres (23,1 %) weniger als von den unehelichen Lebendgeborenen (30,4 %), gleichfalls einer ständigen Beobachtung entsprechend.

Auch unter den Kindern der nächst folgenden Lebensjahre war die Sterblichkeit größer als im Vorjahr, wenn schon schwächer als im Jahr 1882. Während 1883 von den Einjährigen 3,92 % von den Zweijährigen 1,57 %, von den Dreijährigen 1,22, von den Vierjährigen 0,79, von den Fünf- bis Neunjährigen 0,45 % starben, betrug die entsprechende Todeszahl 1884 nur 4,14, beziehentlich 1,87, 1,22, 0,94, und 0,50.

Die Veränderungen der Sterblichkeit der Kinder im frühesten Lebensalter hängen wesentlich mit den Veränderungen der Geburts- bzw. der Heirathsziffer zusammen. Mit letzteren wächst und fällt die Zahl der Erstgeborenen, deren Leben mehr gefährdet ist, als das der Nachgeborenen, dazu in der Regel auch die Zahl der schwächlichen Mütter. Außerdem wirkt darauf natürlich das Maß von Sorgfalt und Verständigkeit in der Kinderpflege und das mehr oder minder heftige Auftreten von Kinderkrankheiten ein. Die Zunahme der Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahre trifft im Jahre 1884 mit einer Zunahme der Geburtenzahl zusammen und ist ohne Zweifel zum Theil dieser zuzuschreiben; da sie aber außer Verhältniß dazu steht und nicht anzunehmen ist, daß innerhalb eines Jahres die Kinderpflege ersichtlich sich verändert hat, so ist ihre Ursache hauptsächlich wohl in einem gegen das Vorjahr gesteigerten Auftreten von Kinderkrankheiten zu sehen, welches sich auch in der erhöhten Sterblichkeit der nächstfolgenden Kinderjahre ausspricht.

Die allgemeine Sterblichkeit war mit 23,6 auf 1000 Einwohner im Jahre 1884 eine sehr günstige, indem sie nur die von 1883 mit 23,0 und von 1860 mit 22,2 übertrifft.

Wie schon in den Begleitworten zu den Tabellen für 1883 dargelegt, ist die Sterblichkeit der den ersten Kinderjahren erwachsenen Bevölkerung, abgesehen von Zeiten der Epidemien, des Kriegs und allgemeiner Nothstände, sowie besonders geegneter Friedensjahre von Jahr zu Jahr nur geringen Schwankungen unterworfen, wie dieses sich bereits deutlich zu erkennen gibt, wenn man nur zwischen den Unter- und Uebereinjährigen unterscheidet, wo die bezüglich der letzteren stattfindenden Ungleichheiten noch größtentheils von der größeren Sterblichkeit der 2- bis 3-jährigen herrührt. Die damals gegebene Uebersicht ist hier wiederholt.

## Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1853	23,3	1,89	2,58	1866	26,6	1,78	2,77	1879	24,2	1,82	2,66
1854	23,3	2,08	2,90	1867	27,2	1,65	2,62	1880	24,0	1,72	2,53
1855	23,4	1,96	2,59	1868	28,2	1,77	2,77	1881	24,1	1,73	2,54
1856	23,2	1,65	2,38	1869	27,9	1,85	2,87	1882	22,7	1,74	2,49
1857	27,2	1,73	2,61	1870	30,9	2,04	3,16	1883	22,4	1,59	2,31
1858	26,8	1,79	2,66	1871	31,3	2,15	3,22	1884	23,7	1,57	2,36
1859	30,3	1,59	2,64	1872	26,0	1,68	2,67				
1860	22,8	1,47	2,22	1873	27,1	1,71	2,73				
1861	29,4	1,66	2,63	1874	27,3	1,77	2,79	1880/84	23,4	1,65	2,44
1862	24,5	1,65	2,45	1875	27,9	1,77	2,84	1870/79	26,7	1,81	2,90
1863	26,4	1,64	2,56	1876	24,9	1,70	2,65	1860/69	27,1	1,69	2,64
1864	25,6	1,69	2,59	1877	25,2	1,80	2,73	1853/59	26,1	1,81	2,62
1865	31,4	1,76	2,90	1878	24,3	1,73	2,61	1853/84	26,4	1,75	2,66

Es ergibt sich hieraus, daß die Sterblichkeit der Uebereinjährigen im Jahre 1884 mit 1,57 von 100 oder 15,7 von 1000 nächst derjenigen von 1860 die günstigste der ganzen Reihe war. Die Vertheilung der Gestorbenen nach dem Familienstand war im Jahr 1884 die folgende:

	leblich		verheirathet	verwitwet	geschieden	unbekannt	zusammen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich	10 294	2 380	4 944	2 039	14	32	19 703
weiblich	8 680	2 666	4 267	3 290	15	5	18 923
zusammen	18 974	5 046	9 211	5 329	29	37	38 626

Im Allgemeinen starben von 100 Personen dieser Abtheilungen im J. 1884:

männlich	4,01	1,06	1,92	7,41	5,18	—	2,57
weiblich	3,33	1,19	1,66	5,28	2,71	—	2,35
zusammen	3,67	1,13	1,79	5,93	3,52	—	2,46

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1884 s. bei den Ehegeschlüssen.)

### III. Ueberschuß der Geborenen.

Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen belief sich im J. 1884 auf 16 683 und war im Vergleich zu anderen Jahren ein ziemlich starker. Durch denselben würde die Bevölkerung um mehr als 1 Prozent (1,06 %) zugenommen haben, wenn nicht auf der andern Seite der Ueberschuß des Wegzugs aus dem Lande über den Zugang stände.

### IV. Ehegeschlüsse.

	1 Ehepaar auf Einw.	auf 1000 Einw. Ehegeschlüsse		1 Ehepaar auf Einw.	auf 1000 Einw. Ehegeschlüsse
1875	12 797	117,8	1880	10 070	155,9
1876	12 320	123,2	1881	10 028	156,6
1877	11 400	134,2	1882	10 101	155,5
1878	10 861	141,9	1883	10 234	153,4
1879	10 469	148,2	1884	10 399	151,0

Im J. 1884 wurden 10 399 Ehen geschlossen, 1 auf 151,0 Einw., auf 100 Einw. 0,66 auf 1000 Einw. 6,6. Dagegen wurden 9290 Ehen aufgelöst, nämlich 9213 durch den Tod des einen Ehegatten und 77 durch Scheidung. Die Zahl der bestehenden Ehen nahm also um 1109 zu.

Nachdem von 1861 bezw. von der Einführung vollständiger Gewerbe- und Niederlassungsfreiheit ab die absolute und relative Zahl der Heirathen eine Reihe von Jahren sehr hoch gestanden hatte, trat mit der wirtschaftlichen Krisis von 1873 eine Abnahme derselben ein, welche 1881 mit 6,39 Heirathen auf 1000 Einwohner den tiefsten Stand erreichte.

Seither ist wieder eine langsame Zunahme der Ehegeschließungen eingetreten; die Heirathsziffer ist aber mit 6,6 immer noch eine sehr geringe.

Der Tod löste 1884, entsprechend der geringeren allgemeinen Sterblichkeit, weniger Ehen auf als in den letzten Vorjahren, nämlich 9213 gegen 9391 im Jahre 1883 und 9448 im Jahre 1882. Dabei ist aber die Zahl der gestorbenen Eheleute im Vergleich zu früheren Jahren immer noch sehr hoch, was indessen nicht auf eine größere Sterblichkeit unter den Eheleuten schließen läßt, sondern in der stark gestiegenen Zahl der bestehenden Ehen begründet ist.

Die Zahl der Ehescheidungen ist in Baden eine sehr geringe; 1884 betrug sie 77 gegen 98 im Jahre 1883.

Die Zahl der nach der Religion gemischten Ehegeschließungen war 1884 geringer als im Jahre 1883 (1296 oder 11,98 % aller Ehegeschließungen gegen 1305 oder 12,76 % im Vorjahr). Ungeachtet derartiger jährlichen Schwankungen nimmt die Zahl solcher Ehegeschließungen, namentlich im Verhältniß zu der Gesamtzahl der Ehegeschließungen, im Allgemeinen zu und war sie auch 1884 höher als im Durchschnitt der Beobachtungsjahre 1868/84 (1213 oder 10,38 %).

Was die nicht in die Tabelle aufgenommenen Verhältnisse anbelangt, so war zunächst der Familienstand der Ehegeschließenden 1884 der folgende: in 8355 Fällen (80,34 % der Ehegeschlüsse) waren beide Theile leblich, in 250 Fällen (2,40 %) beide Theile verwitwet, in 377 Fällen (3,63 %) der Mann leblich und die Frau Wittwe, in 1363 Fällen (13,11 %) der Mann Wittwer und die Frau leblich, endlich in 53 Fällen (0,51 %) ein Theil geschieden (in 22 Fällen der Mann, in 31 Fällen die Frau; und zwar 19mal M. gesch. Fr. leblich, 3mal M. gesch. Fr. Wittwe; 20mal Fr. gesch. M. leblich, 11mal Fr. gesch. M. Wittwer); in 1 Fall (0,01 %) waren beide Theile geschieden. In 91 Fällen ging der Mann, in 14 Fällen die Frau eine dritte, in 3 Fällen der Mann eine vierte Ehe ein.



Nach dem Wohnort gehörten in 6595 Fällen (63,42 %) beide Eheschließenden der Gemeinde der Eheschließung, in 3121 Fällen (30,01 %) verschiedenen Gemeinden Badens an. In 599 Fällen (5,76 %) war der bisherige Wohnort eines Theiles, in 84 Fällen (0,81 %) derjenige beider Theile im Auslande. Nach der Staatsangehörigkeit war in 8698 Fällen (83,64 %) der Mann Badener und die Frau Badenerin, in 559 Fällen (5,38 %) der Mann Badener, die Frau Nichtbadenerin, in 858 Fällen (8,25 %) der Mann Nichtbadener, die Frau Badenerin; in 284 Fällen (2,73 %) beide Theile Nichtbadener.

Bei 424 Eheschließungen wurden durch Eintrag in das Heirathsbuch 549 vorehelich geborene Kinder als ehelich anerkannt.

Ein Mann (im Alter von 54 Jahr) und 5 Frauen (je 1 im Alter von 25, 39, 41 und 2 von 54 Jahren) konnten die Heirathsurkunde nicht unterschreiben; der Mann war blind, 1 Frau Ausländerin, 2 Hausiererinnen, 2 Fabrikarbeiterinnen.

Nach den Monaten des Jahres vertheilten sich die Eheschließungen, sowie die Geburten und Sterbefälle in folgender Weise:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen . . .	1037	1197	576	786	1208	732	704	693	684	1030	1161	591	10399
Geborene, lebend . . .	4552	4324	4893	4346	4538	4381	4607	4435	4404	4399	4359	4471	53709
"  tobt. . . . .	155	135	129	133	119	127	134	143	127	138	126	134	1600
"  zusammen . . .	4707	4459	5022	4479	4657	4508	4741	4578	4531	4537	4485	4605	55309
Gestorbene, ohne Todtgeb. . .	2983	2907	3358	3206	3121	2917	3273	3368	2963	2912	2836	3182	37026

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag

Eheschließungen . . .	33,5	42,8	18,6	26,2	39,0	24,4	22,7	22,4	22,8	33,2	38,7	19,1	28,5
Geborene überhaupt . . .	151,8	159,3	162,0	149,3	150,2	150,3	152,9	147,7	151,0	146,4	149,5	148,5	151,5
Gestorbene (ohne Todtgeb.) . . .	96,2	103,8	108,3	106,9	100,7	97,2	105,6	108,6	98,8	94,0	94,5	102,6	101,4
Todtgeborene . . .	5,00	4,82	4,16	4,43	3,84	4,23	4,32	4,61	4,23	4,45	4,20	4,32	4,38

#### V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Von erheblicher Bedeutung für die Zu- und Abnahme der Bevölkerung und für deren Zusammensetzung ist der Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, von Bezirk zu Bezirk und über die Grenzen des Landes. Bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Verkehrs und der Freizügigkeit ist es nicht möglich, die auf diesem Gebiet d. h. durch Veränderung des Wohn- oder Aufenthaltsorts vor sich gehenden Thatsachen, ebenso wie die Geburten, Sterbefälle und Eheschlüsse einzeln zu beobachten und zu verzeichnen.

Nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig verfolgen. Es ist dies die nach überseeischen Ländern vor sich gehende Auswanderung, welche dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß in den deutschen Seehäfen, sowie in Antwerpen die Auswanderer nach den Heimathstaaten, im Havre im Allgemeinen gezählt werden. Nach dem damit sich ergebenden Anhalt ist die Zahl der aus Baden über See, fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika Ausgewanderten für 1880 auf 13 000, für 1881 auf 13 000, für 1882 auf 12 000, für 1883 auf 10 000, für 1884 auf 7 500 geschätzt worden (vgl. Nr. 11 Band IV).

Wie groß die Zahl der Personen ist, welche sich zu vorübergehendem oder dauerndem Aufenthalt aus Baden in die Nachbarländer und andere europäische Staaten begeben und umgekehrt von dort nach Baden kommen, welchen Altersklassen, welchem Familienstande u. diese Personen angehören, läßt sich, wie bemerkt, auch annähernd nicht schätzen. Ebensovienig ist es möglich, diejenigen Personen einigermaßen vollständig im laufenden zu ermitteln, welche innerhalb des Großherzogthums den Wohnort ändern. Von welcher Bedeutung diese Bewegung ist und wie in einem bestimmten Zeitpunkte ihre Wirkung sich gestaltet, tritt aus den Ergebnissen der Volkszählungen über den Geburtsort und die Staatsangehörigkeit hervor. Im Jahr 1880 wurden (bei einer Gesamtbevölkerung von 1 570 254) in Baden 100 277 im Ausland Geborene und 97 147 Personen fremder Staatsangehörigkeit, 340 194 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte Geborene gezählt, während, abgesehen von den etwa 160 000 in Amerika lebenden aus Baden Gebürtigen, in der Schweiz 30 000, in Württemberg 12 000 u. geborene Badener sich vorfanden.

Nur der geringste Theil der Bevölkerungsbewegung über die Landesgrenzen ist mit einer Veränderung der Staatsangehörigkeit verbunden, welche in der Tabelle II dargestellt ist, soweit dieselbe durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt. Namentlich traten die Zugehenden nur selten in den badischen Staatsverband ein. Im Jahr 1884 wurden urkundlich

530 Personen in die Staatsangehörigkeit aufgenommen, 1811 daraus entlassen; hiezu kommen noch die durch Heirath (s. o.) zu Badenerinnen gewordenen 559 fremde Frauen und die dadurch ausgetretenen 858 Badenerinnen.

Im Vorstehenden ist überall nur das ganze Land in Betracht gezogen. Auf die Zahlen der Kreise, Bezirke und Gemeinden in ausführlicher Weise einzugehen, ist hier natürlich nicht möglich. Wie bei den letztjährigen Darstellungen, beschränken wir uns deshalb darauf, für die hauptsächlichsten Momente der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1884 Uebersichten der Amtsbezirke nach dem Range der betr. Verhältniszahlen, sodann eine Uebersicht der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern folgen zu lassen.

Zur leichteren Orientirung sind in den Uebersichten der Amtsbezirke die Bezirke der südlichen Landeshälfte (Kreise Konstanz, Waldshut, Billingen, Lörrach, Freiburg und Offenburg bezw. landeskommissarische Distrikte Konstanz und Freiburg) mit einem \* bezeichnet. Auch sind darin die Zahlen für die fünf größten Städte und die betreffenden Landbezirke, ausgezeichnet durch besondere Schrift, aufgenommen, damit der Charakter der Bevölkerungsbewegung in den ersteren und deren Einfluß auf die Ziffern des Amtsbezirks ersichtlich wird.

a. Die Amtsbezirke.

Geborene

(auf 1000 Einwohner)

Mannheim Land . . . 51,1	Mannheim Stadt . . . 38,2	*Waldkirch . . . 34,7	Bertheim . . . 31,2
Schwesingen . . . 48,9	*Mespitach . . . 37,5	Achern . . . 34,5	*Freiburg . . . 30,8
Pforzheim Land . . . 46,6	*Pfullendorf . . . 37,4	Mosbach . . . 34,5	*Offenburg . . . 30,2
Ettlingen . . . 44,2	*Lahr . . . 37,2	*Gittenheim . . . 34,2	*Lörrach . . . 29,9
Pforzheim . . . 43,6	*Stodach . . . 37,1	Abelsheim . . . 33,8	*Freiburg Land . . . 29,5
Karlsruhe Land . . . 43,0	*Engen . . . 36,9	*Bühl . . . 33,4	*Breisach . . . 29,3
Wiesloch . . . 42,9	Heidelberg Stadt . . . 36,8	Rastatt . . . 33,1	*Bonndorf . . . 29,0
Bretten . . . 41,9	Weinheim . . . 36,5	*Konstanz . . . 33,0	*St. Blasien . . . 28,8
Durlach . . . 41,9	*Wolfach . . . 36,2	Buchen . . . 32,9	*Schopfheim . . . 28,8
Heidelberg Land . . . 41,9	Sinsheim . . . 36,2	*Kehl . . . 32,8	*Säckingen . . . 27,8
Mannheim . . . 41,7	Karlsruhe . . . 36,0	*Donaueschingen . . . 32,5	*Neustadt . . . 27,4
Seitelberg . . . 40,1	*Billingen . . . 35,8	*Emmendingen . . . 32,4	*Müllheim . . . 26,7
Eberbach . . . 40,0	*Triberg . . . 35,8	Baden . . . 31,7	*Schönau . . . 26,4
Pforzheim Stadt . . . 39,7	*Oberkirch . . . 35,8	*Freiburg Stadt . . . 31,7	*Waldshut . . . 26,3
Bruchsal . . . 39,5	Laubersbischöfshcim . . . 35,5	*Ueberlingen . . . 31,6	*Staufen . . . 24,5
Eppingen . . . 39,2	Land . . . 35,2	Karlsruhe Stadt . . . 31,2	

Unhehlich Geborene

(% der Geborenen)

Heidelberg Stadt 31,29	*Billingen . . . 10,56	*Lörrach . . . 7,26	Achern . . . 5,27
*Freiburg Stadt 19,48	*Kehl . . . 10,03	Karlsruhe Land . . . 7,18	*Gittenheim . . . 5,17
*Waldkirch . . . 19,25	*Schopfheim . . . 9,88	*St. Blasien . . . 7,12	Buchen . . . 5,16
*Wolfach . . . 15,60	*Freiburg Land . . . 9,87	*Müllheim . . . 7,08	Stesheim . . . 5,04
*Pfullendorf . . . 15,04	Karlsruhe . . . 9,45	*Lahr . . . 6,87	*Waldshut . . . 4,91
*Freiburg . . . 14,88	Pforzheim . . . 9,10	Abelsheim . . . 6,78	*Breisach . . . 4,83
*Bonndorf . . . 14,46	Baden . . . 8,47	Pforzheim Land . . . 6,76	Wiesloch . . . 4,74
Heidelberg . . . 14,37	Durlach . . . 8,44	*Oberkirch . . . 6,38	Schwesingen . . . 4,63
*Stodach . . . 13,49	Mannheim Stadt . . . 8,43	Mannheim Land . . . 6,00	Bruchsal . . . 4,55
*Ueberlingen . . . 13,00	Eberbach . . . 8,36	*Säckingen . . . 5,99	Bühl . . . 4,51
*Triberg . . . 12,78	Land . . . 8,14	*Emmendingen . . . 5,84	Laubersbischöfshcim . . . 4,33
*Mespitach . . . 12,30	Mannheim . . . 7,65	Mosbach . . . 5,65	*Schönau . . . 4,28
*Neustadt . . . 11,94	Heidelberg Land . . . 7,64	Bretten . . . 5,54	Weinheim . . . 3,45
Karlsruhe Stadt 11,65	Rastatt . . . 7,63	*Engen . . . 5,50	Eppingen . . . 3,25
Pforzheim Stadt 11,27	*Konstanz . . . 7,57	*Staufen . . . 5,44	Bertheim . . . 2,45
*Donaueschingen 10,63	*Offenburg . . . 7,53	Ettlingen . . . 5,36	

Todtgeborene

(% der Geborenen)

*Müllheim . . . 4,55	*Lörrach . . . 3,91	Eberbach . . . 3,69	Abelsheim . . . 3,49
*Freiburg Stadt 4,33	Eppingen . . . 3,81	Durlach . . . 3,64	Karlsruhe Stadt . . . 3,45
Bretten . . . 4,16	*St. Blasien . . . 3,73	Karlsruhe . . . 3,58	Mannheim Land . . . 3,44
*Wolfach . . . 3,93	Karlsruhe Land . . . 3,72	*Freiburg . . . 3,49	Sinsheim . . . 3,41

Baden . . . . .	3,39	*Stodach . . . . .	2,92	Buchen . . . . .	2,74	*Bonntorf . . . . .	2,21
*Konstanz . . . . .	3,32	Pforzheim Land . . . . .	2,92	*Breisach . . . . .	2,66	*Engen . . . . .	2,20
*Oberkirch . . . . .	3,27	Mannheim . . . . .	2,91	Mannheim Stadt . . . . .	2,65	Adern . . . . .	2,19
Heidelberg Land . . . . .	3,22	Berthelm . . . . .	2,91	*Kehl . . . . .	2,62	Bühl . . . . .	2,15
*Schönau . . . . .	3,21	Land . . . . .	2,89	Weinheim . . . . .	2,45	*Waldkirch . . . . .	2,08
Mosbach . . . . .	3,19	Pforzheim . . . . .	2,88	*Lahr . . . . .	2,42	*Weßkirch . . . . .	1,99
*Billingen . . . . .	3,18	*Gmmendingen . . . . .	2,86	Rastatt . . . . .	2,37	Lauberbischofsheim . . . . .	1,96
*Waldshut . . . . .	3,17	Pforzheim Stadt . . . . .	2,83	*Freiburg Land . . . . .	2,36	*Staufen . . . . .	1,87
*Triberg . . . . .	3,13	*Pfullendorf . . . . .	2,79	*Gttenheim . . . . .	2,35	*Neustadt . . . . .	1,64
Schwetzingen . . . . .	3,09	*Säckingen . . . . .	2,79	Heidelberg Stadt . . . . .	2,34	*Offenburg . . . . .	1,61
*Wiesloch . . . . .	3,04	*Schopfheim . . . . .	2,77	*Neberkingen . . . . .	2,29	Gttingen . . . . .	1,37
Heidelberg . . . . .	2,93	Bruchsal . . . . .	2,74	*Donauschingen . . . . .	2,29		

## Gestorbene

(ohne Todtgeborene auf 1000 Einwohner)

Mannheim Land . . . . .	31,3	Karlsruhe Land . . . . .	25,8	Sinsheim . . . . .	23,5	Mosbach . . . . .	21,5
Pforzheim Land . . . . .	29,2	*Donauschingen . . . . .	25,6	*Freiburg . . . . .	23,4	*Offenburg . . . . .	21,4
Gttingen . . . . .	28,8	*Wolsach . . . . .	25,5	*Lahr . . . . .	23,2	*Gmmendingen . . . . .	21,2
Heidelberg Stadt . . . . .	28,8	Lauberbischofsheim . . . . .	25,4	Bretten . . . . .	23,1	Rastatt . . . . .	21,0
Wiesloch . . . . .	28,3	Mannheim . . . . .	25,3	Mannheim Stadt . . . . .	23,1	*Schopfheim . . . . .	20,5
Bruchsal . . . . .	27,4	Weinheim . . . . .	24,9	*Neberkingen . . . . .	23,0	*Neustadt . . . . .	20,2
Schwetzingen . . . . .	27,3	*Waldkirch . . . . .	24,8	*Oberkirch . . . . .	23,0	*Säckingen . . . . .	20,1
Heidelberg . . . . .	27,3	*Bonntorf . . . . .	24,7	Eppingen . . . . .	23,0	*Freiburg Land . . . . .	20,0
Pforzheim . . . . .	27,1	*Triberg . . . . .	24,6	*Konstanz . . . . .	22,8	Berthelm . . . . .	20,0
*Stodach . . . . .	26,9	Pforzheim Stadt . . . . .	24,5	Adern . . . . .	22,4	*Müllheim . . . . .	19,5
*Pfullendorf . . . . .	26,7	*Gttenheim . . . . .	24,4	Buchen . . . . .	22,2	Adelsheim . . . . .	18,9
Heidelberg Land . . . . .	26,5	Eberbach . . . . .	24,4	*St. Blasien . . . . .	22,1	*Breisach . . . . .	18,8
*Engen . . . . .	26,3	*Billingen . . . . .	24,1	Bühl . . . . .	22,0	*Staufen . . . . .	18,7
Durlach . . . . .	26,3	Baden . . . . .	24,1	Karlsruhe Stadt . . . . .	22,0	*Lörrach . . . . .	18,3
*Weßkirch . . . . .	26,1	Land . . . . .	23,6	*Schönau . . . . .	21,7	*Kehl . . . . .	18,1
*Freiburg Stadt . . . . .	26,0	Karlsruhe . . . . .	23,5	*Waldshut . . . . .	21,5		

## Im ersten Lebensjahr Gestorbene

(ohne Todtgeborene % der Lebendgeborenen)

Mannheim Land . . . . .	33,1	Gttingen . . . . .	25,6	Mannheim Stadt . . . . .	23,6	*Lahr . . . . .	19,9
Bruchsal . . . . .	31,6	Heidelberg . . . . .	25,6	*Gttenheim . . . . .	23,0	*Gmmendingen . . . . .	19,2
Wiesloch . . . . .	31,0	*Neberkingen . . . . .	25,4	*Oberkirch . . . . .	22,7	*Müllheim . . . . .	18,9
Pforzheim Land . . . . .	30,9	Weinheim . . . . .	25,4	Heidelberg Stadt . . . . .	22,5	Mosbach . . . . .	18,9
*Donauschingen . . . . .	29,7	Eberbach . . . . .	25,3	Bretten . . . . .	22,4	*Säckingen . . . . .	18,7
Pforzheim . . . . .	29,2	Eppingen . . . . .	25,1	Adern . . . . .	22,3	Adelsheim . . . . .	17,9
*Engen . . . . .	28,7	*Bonntorf . . . . .	24,8	Rastatt . . . . .	22,1	*Freiburg Land . . . . .	17,8
*Stodach . . . . .	28,7	Baden . . . . .	24,7	Karlsruhe Stadt . . . . .	21,9	Berthelm . . . . .	17,8
*Pfullendorf . . . . .	28,6	*Konstanz . . . . .	24,5	*Waldshut . . . . .	21,8	*Schopfheim . . . . .	17,1
Durlach . . . . .	28,4	*Wolsach . . . . .	24,4	Lauberbischofsheim . . . . .	21,7	*Kehl . . . . .	17,0
Schwetzingen . . . . .	28,1	*St. Blasien . . . . .	24,3	Buchen . . . . .	21,3	*Neustadt . . . . .	16,7
Heidelberg Land . . . . .	27,1	Karlsruhe . . . . .	24,3	*Freiburg . . . . .	21,1	*Schönau . . . . .	16,3
*Weßkirch . . . . .	26,9	Sinsheim . . . . .	24,3	*Waldkirch . . . . .	20,5	*Breisach . . . . .	15,2
Karlsruhe Land . . . . .	26,8	*Billingen . . . . .	23,9	*Triberg . . . . .	20,4	*Staufen . . . . .	14,5
Pforzheim Stadt . . . . .	26,7	Land . . . . .	23,7	*Offenburg . . . . .	20,3	*Lörrach . . . . .	14,4
Mannheim . . . . .	26,7	*Freiburg Stadt . . . . .	23,6	Bühl . . . . .	20,3		

## Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

(auf 1000 Einwohner.)

Schwetzingen . . . . .	20,1	Weinheim . . . . .	13,2	*Gmmendingen . . . . .	10,2	*Neberkingen . . . . .	7,9
Mannheim Land . . . . .	18,0	*Lahr . . . . .	13,0	Berthelm . . . . .	10,1	*Schopfheim . . . . .	7,5
Bretten . . . . .	17,1	Mosbach . . . . .	11,9	*Triberg . . . . .	10,0	Heidelberg Stadt . . . . .	7,2
Pforzheim Land . . . . .	16,0	*Oberkirch . . . . .	11,7	Buchen . . . . .	10,0	*Säckingen . . . . .	6,9
Karlsruhe Land . . . . .	15,9	Heidelberg . . . . .	11,6	*Breisach . . . . .	9,8	*Neustadt . . . . .	6,7
Pforzheim . . . . .	15,2	Sinsheim . . . . .	11,4	*Engen . . . . .	9,7	Baden . . . . .	6,5
Mannheim . . . . .	15,2	Rastatt . . . . .	11,3	*Pfullendorf . . . . .	9,7	*Freiburg . . . . .	6,3
Gttingen . . . . .	14,8	Adern . . . . .	11,3	*Konstanz . . . . .	9,4	*Donauschingen . . . . .	6,2
Eppingen . . . . .	14,7	Karlsruhe . . . . .	11,2	Lauberbischofsheim . . . . .	9,4	*Müllheim . . . . .	5,9
Eberbach . . . . .	14,2	Bruchsal . . . . .	11,0	*Wolsach . . . . .	9,3	*St. Blasien . . . . .	5,7
Pforzheim Stadt . . . . .	14,1	Weinheim . . . . .	10,8	*Waldkirch . . . . .	9,2	*Staufen . . . . .	5,4
Mannheim Stadt . . . . .	14,1	*Weßkirch . . . . .	10,7	*Stodach . . . . .	9,1	*Freiburg Stadt . . . . .	4,3
Durlach . . . . .	14,0	Bühl . . . . .	10,7	*Gttenheim . . . . .	9,0	*Waldshut . . . . .	3,9
Heidelberg Land . . . . .	14,0	Land . . . . .	10,6	*Freiburg Land . . . . .	8,9	*Schönau . . . . .	3,8
*Kehl . . . . .	13,9	*Billingen . . . . .	10,6	*Offenburg . . . . .	8,3	*Bonntorf . . . . .	3,7
Adelsheim . . . . .	13,7	*Lörrach . . . . .	10,5	Karlsruhe Stadt . . . . .	8,0		

**Ehehließungen**  
(auf 1000 Einwohner)

Heidelberg Stadt . . . 13,0	*Offenburg . . . 7,0	*Stodach . . . 6,4	*Müllheim . . . 5,6
Mannheim Stadt . . . 10,4	Ettlingen . . . 7,0	Rastatt . . . 6,4	Buchen . . . 5,6
Mannheim . . . 9,6	Karlsruhe . . . 7,0	Adern . . . 6,3	*Waldshut . . . 5,5
Heidelberg . . . 8,7	Pforzheim . . . 7,0	Heidelberg Land . . . 6,3	*Polzach . . . 5,5
Schweizingen . . . 8,6	*Emmendingen . . . 6,9	*Donauschingen . . . 6,2	Erpingen . . . 5,5
Karlsruhe Stadt . . . 8,4	*Lörrach . . . 6,8	*Kehl . . . 6,2	*Breisach . . . 5,4
*Triberg . . . 8,0	Bruchsal . . . 6,8	*Willingen . . . 6,1	*Staufen . . . 5,3
Baden . . . 7,4	*Freiburg . . . 6,6	*Schönau . . . 6,1	*Adelsheim . . . 5,3
Mannheim Land . . . 7,4	Bretten . . . 6,6	Karlsruhe Land . . . 6,1	*Bonnborn . . . 5,2
Pforzheim Land . . . 7,3	Durlach . . . 6,6	Kaerberischhofheim . . . 6,1	*Ettenheim . . . 5,2
Wiesloch . . . 7,3	Pforzheim Stadt . . . 6,6	*Neustadt . . . 6,0	*Oberkirch . . . 5,1
Eberbach . . . 7,3	Land . . . 6,6	Wertheim . . . 6,0	*Neckkirch . . . 5,0
*Freiburg Stadt . . . 7,2	*Schopfheim . . . 6,5	*Säckingen . . . 5,8	*Ueberlingen . . . 4,9
*St. Blasien . . . 7,1	Weinheim . . . 6,5	*Freiburg Land . . . 5,8	Neckbach . . . 4,9
*Waldkirch . . . 7,1	*Konstanz . . . 6,4	Bühl . . . 5,7	Stinsheim . . . 4,8
*Lahr . . . 7,1	*Pfullendorf . . . 6,4	*Engen . . . 5,6	

**b. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.**

Die mit \* bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Kehl besteht aus der Stadt- und der Landgemeinde Kehl. Die ersten 9 Gemeinden haben mehr als 10 000 Einwohner.

	Geborene über 1000 Einw.	Unrechtl. Geborene % der Geb.	Todgeb. % der Geb.	Gestorbene (ohne Todgeb.) auf 1000 Einw.	Am 1. Jahr Gestorbene % d. Lebendgeb.	Ehehließungen auf 1000 Einw.	Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbene auf 1000 Einw.
Mannheim . . . . .	38,2	8,43	2,65	23,1	23,6	10,4	14,10
Karlsruhe . . . . .	31,2	11,65	3,45	22,0	21,9	8,4	8,02
Freiburg . . . . .	31,7	19,48	4,33	26,0	23,6	7,2	4,31
Heidelberg . . . . .	36,8	31,29	2,34	28,8	22,5	13,0	7,17
Pforzheim . . . . .	39,7	11,27	2,83	24,5	26,7	6,6	4,14
Konstanz . . . . .	29,5	11,65	3,29	21,5	26,4	7,1	7,03
Rastatt . . . . .	18,5	10,04	3,49	15,5	25,3	3,9	2,48
Baden . . . . .	25,9	13,27	3,24	23,3	21,4	8,4	1,76
Bruchsal . . . . .	31,0	7,93	3,40	26,8	36,7	6,1	3,17
Lahr . . . . .	32,9	10,03	2,27	24,6	19,2	8,1	7,56
Durlach . . . . .	36,7	8,03	3,65	22,3	27,3	6,7	12,98
Offenburg . . . . .	23,2	*4,73	1,78	18,7	15,1	7,3	4,12
Weinheim . . . . .	33,4	2,93	2,51	24,2	22,8	6,7	8,38
Lörrach . . . . .	29,6	8,54	3,02	18,0	14,5	7,4	10,70
Willingen . . . . .	37,4	8,52	4,92	27,3	30,7	8,2	8,20
Ettlingen . . . . .	39,8	12,11	2,24	25,3	25,2	5,2	13,55
Eberbach . . . . .	45,1	5,96	3,67	25,9	24,8	8,7	17,81
Schweizingen . . . . .	38,8	2,22	1,67	21,5	23,2	9,3	16,59
*Neckarau . . . . .	46,8	6,42	5,14	29,3	33,5	8,7	15,10
Wertheim . . . . .	19,5	2,25	2,25	21,0	19,5	4,4	-1,97
*Käferthal . . . . .	55,9	4,07	4,88	25,0	28,2	7,3	27,29
*Hodenheim . . . . .	52,6	4,76	1,73	29,8	23,3	9,1	21,87
Bretten . . . . .	38,4	2,68	2,58	22,1	21,2	6,2	15,37
Kehl Stadt und *Dorf	38,4	8,33	4,17	21,6	16,8	8,2	15,21
Im Ganzen für diese Gemeinden . . . . .	34,1	11,64	3,15	23,6	24,0	8,2	9,54
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	35,5	7,27	2,83	23,6	23,6	6,2	10,90

Die Verhältnisse in den Amtsbezirken und noch mehr in den einzeln aufgeführten Gemeinden gestalten sich hiernach wie gewöhnlich, so auch im Jahre 1884 sehr verschieden. Dort steigt die allgemeine Geburtsziffer in den Amtsbezirken Schweizingen und Ettlingen auf 48,9 und 44,2, hier in den Landgemeinden Käferthal auf 55,9, Hodenheim auf 52,6, Neckarau 46,8, in den Städten Eberbach auf 45,1 und Ettlingen 39,8; dort fällt sie in den Amtsbezirken Staufen auf 24,5 und Waldshut auf 26,3, hier in Rastatt auf 18,5 und Wertheim 19,5. Die Sterbeziffer beträgt in den Amtsbezirken Ettlingen 28,8, Wiesloch 28,8, in den Gemeinden Hodenheim 29,8, Neckarau 29,3, sodann Heidelberg 28,8, Willingen 27,3, dagegen in den Amtsbezirken Kehl nur 18,1, Lörrach 18,8, in den Städten Rastatt nur 15,5, Lörrach 18,0; im ersten Lebensjahre starben von 100 Geborenen in den Amtsbezirken Bruchsal 31,6, Wiesloch 31,0, dagegen in den Amtsbezirken Lörrach nur 14,4, Staufen 14,5, in den Gemeinden Bruchsal 36,7,

Neckarau 33,5, Billingen 30,7, aber in Lörrach nur 14,5, Offenburg 15,1. Die Todtgeborenen machten in den Amtsbezirken Müllheim und Bretten 4,55 und 4,16, in den Gemeinden Neckarau und Billingen 5,14 und 4,92, dagegen in den Amtsbezirken Ettlingen und Offenburg nur 1,37 und 1,61 Prozent der Geborenen aus. Unehelich waren von 100 Geborenen einerseits in den Amtsbezirken Walbkirch 19,25, Wolfach 15,60, in den Gemeinden Heidelberg und Freiburg mit Entbindungsanstalten 31,29 und 19,48, in Baden 13,27, Ettlingen 12,11, andererseits in den Amtsbezirken Wertheim 2,45, Eppingen 3,25 und in den Gemeinden Schwesingen 2,22, Wertheim 2,25, Bretten 2,58. Ehen wurden in den Amtsbezirken Mannheim 9,6, Heidelberg 8,7 auf 1000 Einwohner geschlossen, in den Amtsbezirken Sinsheim 4,8, Mosbach und Ueberlingen 4,9, während die Gemeinden Heidelberg und Mannheim 13,0 und 10,4, Rastatt und Wertheim nur 3,9 und 4,4 Ehen auf 1000 Einwohner aufzuweisen hatten. Für den Ueberschuß der Geborenen treffen die höchsten Ziffern unter den Amtsbezirken auf Schwesingen mit 20,11 und Bretten mit 17,05, unter den Gemeinden auf Käferthal mit 27,29, Hockenheim 21,87, Eberbach 17,22, auf 1000 Einwohner, die niedrigsten Ziffern unter den Amtsbezirken auf Waldshut mit 3,93, Schönau mit 3,81, Bonndorf 3,66 und unter den Gemeinden auf Baden mit 1,76, Rastatt mit 2,43. Keint Bezirk hatte einen Ueberschuß der Gestorbenen über die Geborenen; in der Stadt Wertheim waren 9 Gestorbene mehr als Geborene.

Die den Namen der Amtsbezirke der südlichen Landeshälfte vorgesetzten Sternchen lassen erkennen, daß wie gewöhnlich so auch im Jahre 1884 im Allgemeinen die nördlichen Bezirke mehr Eheschließungen und Geburten als die südlichen Bezirke, Hand in Hand damit auch eine größere Kindersterblichkeit und in deren Gefolge eine etwas größere allgemeine Sterblichkeit hatten, letztere jedoch nicht in dem Maße, daß sie nicht im Allgemeinen auch einen größeren Geburtenüberschuß gehabt hätten. Auch die unehelichen Geburten waren wie gewöhnlich im Allgemeinen in den südlichen Bezirken zahlreicher, umgekehrt die Todtgeborenen zahlreicher in den nördlichen Bezirken.

Im Näheren bilden einerseits die Kreise Konstanz und Billingen ein Gebiet häufiger Geburten, andererseits die Kreise Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und der Bezirk Eberbach ein Gebiet noch häufigerer Geburten, dem sich der übrige Kreis Mosbach im Osten und der Kreis Baden nebst den Bezirken Oberkirch, Wolfach und Lahr im Süden mit mäßigen Ziffern anschließen, während die Kreise Waldshut, Lörrach und Freiburg ein zusammenhängendes Gebiet niedriger Geburtsziffer darstellen, von dem die gleichartigen Bezirke Offenburg und Rehl nur durch den verschiedenartigen Bezirk Lahr getrennt liegen.

Im Ganzen entsprechen wegen der starken Sterblichkeit der ersten Lebensjahre den hohen Geburtsziffern auch hohe Sterbeziffern. So bildet denn auch die See- und Donaugegend ein Gebiet überdurchschnittlicher oder mäßiger Sterblichkeit; ebenso weist die untere Rheinebene mit dem begleitenden Gebirge und Hügellande, überhaupt das oben bezeichnete nördlichere Gebiet mit hoher und mäßiger Geburtenfrequenz im Ganzen hohe und mäßige Sterbeziffern auf und nicht minder hat im Allgemeinen das Gebiet der geringeren Geburtenhäufigkeit auch niedrige Sterbezahlen. Inbesseren kommen auch mancherlei Abweichungen und einige erhebliche Ausnahmen von diesem Parallelismus vor; so hatten die Bezirke Bonndorf, Ettenheim und Waldkirch neben wenig Geburten viele Todesfälle, der Landstrich Bretten, Eppingen, Sinsheim, Mosbach, Abelsheim neben sehr oder ziemlich häufigen Geburten mäßige oder geringe Sterbezahlen.

Bezüglich der Eheschlüsse bilden die Kreise Karlsruhe und Mannheim nebst den Bezirken Heidelberg und Wiesloch ein Gebiet größerer Häufigkeit, während im Uebrigen ausgebehnte Gebiete gleichartiger Ehehäufigkeit nicht hervortreten.

Die größeren Gemeinden zeigen unter sich erhebliche Verschiedenheiten der Elemente der Bevölkerungsbewegung, welche sich, wie in früheren Jahren, so auch 1884 bezüglich der Geburtsziffer und der Sterbeziffer bei Bildung eines gemeinsamen Durchschnitts derart ausgleichen, daß dieser dem Landesdurchschnitt nahe oder gleichkommt (Geburtsziffer 34,1 gegen den Landesdurchschnitt 35,2, Sterbeziffer 23,6 wie der Landesdurchschnitt). Bezüglich der Todtgeborenen (3,15 gegen 2,99), der unehelichen Geburten (11,64 gegen 8,14) und der Eheschließungen (8,2 gegen 6,6) weichen die beiden Durchschnitte erheblicher von einander ab.

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 18.

1885.

**Inhalt:** 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1884. 2. Die geburtsärztliche Statistik für das Jahr 1884.

## 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1884.

In den folgenden Tabellen A. (sog. medizinische Tabelle) und C. (Erkrankungen an Infektionskrankheiten) ist die medizinische Statistik für das Jahr 1884 in ähnlicher Weise dargestellt, wie sie für die Jahre 1882 und 1883 in Nr. 18 des Bandes III und der Nr. 6 des Bandes IV enthalten ist. Auf die erste dieser Nummern wird wegen der Entstehung des Inhalts und der Einrichtung dieser Statistik Bezug genommen werden.

Die hauptsächlichlichen Ergebnisse dieser Tabellen sind für die einzelnen Gegenstände, soweit solche nicht schon bei der Darstellung der Bevölkerung (Nr. 17) behandelt sind, unter Vergleichung mit den Zahlen der Vorjahre, ähnlich wie früher, nachstehend angeführt. Dabei sind, wie auch zuvor, Angaben über die Ergebnisse des Impfgeschäfts und über die Krankenanstalten angeschlossen, während die Ergebnisse der geburtsärztlichen Aufzeichnungen, wie für 1883, in einem eigenen Artikel behandelt werden.

Wie schon früher erwähnt, ist nachträglich eine Zusammenstellung der Todesursachen für alle Todesfälle unternommen worden, während die sog. medizinische Tabelle nur einzelne Todesursachen berücksichtigt, welche im Ganzen etwas mehr als  $\frac{1}{3}$  aller Todesfälle (1884 38,5%) umfaßt. Diese Arbeit wird demnächst für das letzte Jahrzehnt vollendet sein, und können die allgemeinen Ergebnisse derselben für die Jahre 1883 und 1884 hier in der Tabelle B. bereits mitgetheilt werden. Dieselbe gibt die Todesursachen nach dem Virchow'schen Systeme an und führt die Zahl der dadurch im Laufe des Jahres herbeigeführten Todesfälle im Allgemeinen und des ersten Lebensjahres insbesondere auf. Wir beschränken uns einstweilen auf die Aufnahme dieser Uebersicht, indem ein näheres Eingehen auf dieselbe bis dahin vorbehalten bleibt, wo die Vergleichung der Zahlen für eine größere Reihe von Jahren möglich sein wird, und belassen es deshalb auch der Vergleichbarkeit wegen im Uebrigen bei der bisherigen Art der Darstellung. Aus letzterer Rücksicht sind einstweilen auch in der medizinischen Tabelle und in den nachfolgenden rückblickenden Bemerkungen die Zahlen der Tabelle B. noch nicht eingesetzt, vielmehr diejenigen der medizinischen Tabelle von 1883 beibehalten.

### 1. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.

Der Zuzug der ärztlichen Hilfe hat sich im Lauf der Zeit in folgender Weise entwickelt. Von je 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) befanden sich in ärztlicher Behandlung:

1852	47,4	%	1877	60,3	%	1881	61,1	%
1863	58,3	"	1878	60,0	"	1882	62,2	"
1875	59,0	"	1879	60,1	"	1883	60,6	"
1876	58,4	"	1880	60,3	"	1884	61,8	"

Es fand 1884 also nach einem Rückgang im Jahre 1883 wieder eine Zunahme statt, die sich auch in den absoluten Zahlen ausdrückt, indem 1883 21 965, 1884 aber 22 874 ärztlich Behandelte bezw. nur 14 152 und 14 256 nichtärztlich Behandelte starben.

Die ärztliche Hilfe wurde, wie in der Regel, so auch 1884 in verschiedenen Gegenden in sehr verschiedenem Maße in Anspruch genommen. Höchste und niedrigste Zahlen zeigen 1884 im Vergleich mit denen von 1883 die Bezirke:

		(über 70 %)		(unter 50 %)				
	1884	1883	1884	1883	1884	1883		
Staufen	81,1	79,3	Freiburg	74,6	77,3	Pforzheim Land	41,7	37,8
Baden	76,0	72,0	Konstanz	74,3	78,7	Oberbach	42,7	49,2
Karlsruhe	75,9	72,3	Lörrach	73,1	72,7	Ettlingen	43,5	45,3
Schopfheim	75,6	74,0	Wertheim	71,4	69,7	Mannheim Land	45,7	50,4
Müllheim	75,1	74,7				Mexkirch	46,6	47,5

(Fortsetzung auf Seite 316)

1 Amtsbezirke.	2 3 Zodt-geborene		4 Ge- storbene ohne Zodt- geborene	5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 D a v o n										
	Zahl	%		waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		starben					im Alter von 1 bis 7 Jahr und älter
				ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich behandelt	%	Zahl	%	Zahl	%	auf 1000 Ein- wohner			
												Zahl	Zahl	
Engen . . . . .	18	2,99	584	328	256	56,2	34	5,8	230	39,4	10,4	60	92	
Konstanz . . . . .	43	4,63	885	658	227	74,3	58	6,5	307	34,7	7,8	93	137	
Messkirch . . . . .	11	2,79	384	179	205	46,6	3	0,8	146	38,0	9,9	30	61	
Pfullendorf . . . . .	10	3,76	256	170	86	66,4	16	6,3	100	39,0	10,4	22	44	
Stodach . . . . .	21	3,87	522	273	249	52,3	3	0,6	200	38,3	10,3	67	71	
Ueberlingen . . . . .	19	3,05	604	392	212	64,9	46	7,6	206	34,1	7,9	46	115	
Donauessingen . . . . .	19	2,84	651	402	249	61,7	66	10,1	210	36,9	9,4	45	118	
Triberg . . . . .	23	4,35	505	325	180	64,3	18	3,5	145	28,7	7,0	75	79	
Willingen . . . . .	28	4,52	592	392	260	66,1	17	2,9	204	34,5	8,3	56	82	
Bonndorf . . . . .	11	2,53	424	222	202	52,4	10	2,4	121	28,5	7,0	58	91	
Säckingen . . . . .	14	3,72	362	190	172	52,5	4	1,1	91	25,1	5,0	27	56	
St. Blasien . . . . .	11	4,64	226	130	96	57,5	—	—	69	30,5	6,7	24	56	
Waldbshut . . . . .	29	3,72	750	454	296	60,5	27	3,6	193	25,7	5,6	75	167	
Breisach . . . . .	16	4,00	385	267	118	69,3	5	1,3	89	23,1	4,3	30	77	
Emmendingen . . . . .	43	4,16	989	675	314	68,2	9	0,9	281	28,4	6,0	115	186	
Ottenheim . . . . .	15	3,19	455	308	147	67,7	—	—	143	31,4	7,7	55	72	
Freiburg . . . . .	70	4,40	1521	1134	387	74,6	333	21,9	408	26,8	6,3	146	248	
Neustadt . . . . .	7	2,17	315	212	103	67,3	9	2,9	70	22,2	4,5	36	76	
Staufen . . . . .	8	2,14	365	296	69	81,1	6	1,6	68	18,6	3,5	50	98	
Walefirdi . . . . .	15	2,83	515	332	183	64,5	12	2,3	145	28,2	6,9	58	90	
Lörrach . . . . .	42	6,01	657	480	177	73,1	48	7,3	149	22,7	4,1	74	120	
Müllheim . . . . .	27	5,86	434	326	108	75,1	11	2,5	107	24,6	4,8	46	78	
Schönau . . . . .	12	3,75	308	191	117	62,0	4	1,3	59	19,1	4,2	28	63	
Schopfheim . . . . .	16	3,76	410	310	100	75,6	41	10,0	96	23,4	4,8	39	77	
Rehl . . . . .	23	4,55	483	324	159	67,1	3	0,6	145	30,6	5,4	59	105	
Lahr . . . . .	31	3,73	801	517	284	64,5	27	3,4	249	31,1	7,2	79	118	
Oberkirch . . . . .	21	4,84	413	225	188	54,5	6	1,4	141	34,1	7,9	44	67	
Offenburg . . . . .	25	2,22	1102	653	449	59,2	25	2,3	311	28,2	6,0	71	228	
Wolfach . . . . .	35	5,29	627	314	313	50,1	3	0,5	209	33,3	8,5	66	108	
Achern . . . . .	17	3,25	505	254	251	50,3	33	6,5	170	33,6	7,5	33	73	
Baden . . . . .	26	4,26	584	444	140	76,0	43	7,3	183	31,3	7,6	51	86	
Bühl . . . . .	21	3,16	643	340	303	52,9	46	7,1	194	30,2	6,6	57	128	
Rastatt . . . . .	46	3,61	1227	616	611	50,2	54	4,4	418	34,1	7,1	136	168	
Bretten . . . . .	42	7,01	557	322	235	57,8	9	1,6	217	38,9	9,0	58	74	
Bruchsal . . . . .	62	3,80	1571	881	690	56,1	48	3,0	697	44,4	12,2	201	185	
Durlach . . . . .	47	5,47	812	445	367	54,8	6	0,7	354	43,6	11,5	89	97	
Ettlingen . . . . .	13	2,06	619	269	350	43,5	16	2,6	250	40,4	11,6	84	71	
Karlsruhe . . . . .	108	5,20	1970	1495	475	75,9	194	9,8	707	35,9	8,5	234	205	
Biorzhelm . . . . .	69	4,43	1490	823	667	55,2	87	5,8	680	45,6	12,4	149	134	
Mannheim . . . . .	89	4,57	1856	1269	587	68,4	193	10,4	794	42,8	10,8	204	162	
Schweydingen . . . . .	48	5,26	865	445	420	51,4	8	0,9	422	48,8	13,3	81	80	
Weinheim . . . . .	17	3,48	472	283	189	59,9	11	2,3	172	36,4	9,0	44	66	

Tabelle für 1884.

Tabelle A.

		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
		Ges starben																			Zusammen	
gewaltjam durch	Selbst- morb-	Berun- glück- und Ver- brechen	Kindbet- terinnen in den ersten 3 Wochen geit. dav. am Über- haupt	an Blattern	an Mätern	an Scharlach	an Kendpusteln	an Diphtherie	an Srup	an Typhus	an Ruhr	Zusammen infectionskrankheiten (Sp. 18-25)	an Lungenentzünd- ung	an Venenentzünd- ung und acute Bronchitis	an Magentkrebs	an sonstigem Krebs	Pestisch ob. fähnelt (in den 25 Erbn.) ohne vorhergehende Güte	Zusammen durch die Ursachen in Spalte 15-32				
																		Baßl	% der Ge- sterben- nen			
92	5	17	6	4	9	2	7	9	11	6	—	48	55	75	7	17	6	232	39,7			
37	4	16	10	6	2	1	15	31	7	2	4	68	102	79	15	25	14	327	36,9			
61	6	3	8	4	—	1	—	—	—	—	—	7	57	49	7	6	7	146	38,0			
44	2	5	15	2	—	—	1	3	—	—	1	7	18	23	3	4	—	75	29,3			
71	6	9	5	1	8	1	1	31	6	5	1	54	49	55	6	11	8	202	38,7			
15	10	14	7	5	—	—	6	13	3	7	—	34	55	39	21	19	11	205	33,9			
18	8	11	5	4	—	—	11	10	9	1	—	35	63	74	18	9	27	246	37,8			
79	—	9	15	7	—	—	11	24	11	25	—	78	52	60	12	2	4	225	44,6			
82	5	13	10	4	—	—	1	8	8	6	6	33	43	64	15	6	16	201	34,0			
91	—	7	6	2	—	14	1	2	6	25	2	—	52	32	50	15	7	11	178	42,0		
56	4	4	2	2	—	2	7	1	8	2	2	—	24	46	32	7	4	3	124	34,3		
56	1	5	2	2	1	5	—	4	1	—	1	—	14	14	26	9	2	—	71	31,4		
67	8	7	6	3	—	16	6	13	14	11	2	1	66	77	75	30	10	4	280	37,3		
77	5	10	8	1	—	—	1	13	5	5	—	—	25	53	35	4	10	8	157	40,8		
86	11	22	9	5	—	—	3	34	17	19	1	89	116	112	12	23	15	404	40,8			
72	1	12	9	4	—	—	4	2	17	4	4	—	35	60	55	5	8	16	197	43,3		
248	20	26	3	1	—	—	3	31	32	13	15	4	99	216	161	22	49	31	626	41,2		
76	3	10	—	—	2	1	4	18	7	2	—	—	34	21	44	7	5	—	124	39,4		
98	1	5	6	3	—	—	—	1	22	7	5	—	38	43	28	5	10	2	135	37,0		
90	2	6	7	2	—	—	2	—	15	2	3	—	24	73	77	10	4	7	208	40,4		
20	1	19	13	5	—	3	3	4	15	17	6	2	55	78	66	11	21	11	270	41,1		
78	15	9	4	3	—	—	2	32	1	6	2	—	46	63	43	9	9	9	204	47,0		
63	3	1	2	2	—	7	1	—	3	4	2	—	19	33	27	5	9	4	101	32,8		
77	5	14	3	1	—	4	3	7	5	7	6	—	33	43	47	7	9	2	162	39,5		
105	9	12	1	1	—	2	—	8	13	15	4	—	43	62	60	7	12	8	213	44,1		
18	6	10	18	11	—	—	5	3	10	18	1	—	48	128	86	11	8	10	314	39,2		
67	2	7	2	2	—	—	1	5	4	3	4	—	19	53	58	7	3	18	167	40,4		
228	7	22	10	9	—	2	2	1	11	12	15	—	52	144	123	23	29	9	410	37,2		
08	8	16	10	7	—	1	1	12	8	9	6	—	44	88	60	6	10	9	244	38,0		
73	2	10	3	2	—	—	2	3	1	1	4	—	13	84	40	10	9	8	177	35,0		
86	4	4	3	1	—	—	2	16	—	—	10	—	29	117	61	6	15	19	257	44,0		
28	1	8	4	4	—	—	—	21	9	10	9	—	53	91	59	16	8	12	248	38,6		
68	5	21	28	13	—	14	4	7	14	26	9	—	87	210	116	19	18	12	503	41,0		
74	5	9	5	5	—	5	6	1	6	12	—	—	35	60	71	2	12	19	213	38,2		
85	3	8	17	7	—	44	8	34	11	8	6	9	127	195	202	18	17	22	602	38,3		
97	3	11	29	15	—	—	1	26	6	22	5	—	75	77	89	14	4	9	296	36,5		
71	1	5	13	3	—	12	11	2	3	10	1	1	43	89	52	4	6	8	218	35,2		
05	16	34	27	12	1	24	9	8	17	33	13	—	117	361	192	23	40	17	815	41,4		
34	11	14	14	6	—	2	6	22	10	14	19	—	79	190	126	13	12	25	478	32,1		
62	26	51	15	8	—	38	8	12	6	9	14	—	95	259	163	19	42	44	706	38,0		
80	3	17	11	4	—	15	—	3	6	6	7	—	41	128	83	8	11	20	318	36,6		
66	2	7	1	1	—	6	—	4	3	1	4	1	20	72	35	5	10	8	159	33,7		



1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden und Land.	2 3 Todes- geborene		4 Ges- storbene ohne Todes- geborene	5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 D a v o n									
	Zahl	%		waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		starben				
				ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich des Handelt %	Zahl	%	im ersten Lebensjahr (ohne Todtgeborene)			im Alter von	
									Zahl	%	auf 1000 Ein- wohner	1 bis 7 Jahr	70 Jahr und älter
Oppingen . . .	27	6,09	416	232	184	55,8	—	—	171	41,1	9,5	31	62
Heidelberg . . .	81	4,12	1884	1290	594	68,4	217	11,5	687	36,5	10,0	180	217
Einsheim . . .	44	4,08	840	479	361	57,0	16	1,9	303	36,1	8,5	84	150
Wiesloch . . .	27	4,10	586	353	233	60,2	2	0,3	267	45,6	12,9	72	65
Adelsheim . . .	18	5,86	289	161	128	55,7	2	0,7	89	30,8	5,8	25	51
Buchen . . .	26	3,93	636	337	299	53,0	2	0,3	197	31,0	6,9	75	115
Eberbach . . .	22	5,71	363	155	208	42,7	4	1,1	145	40,0	9,7	26	46
Mosbach . . .	35	4,86	684	376	308	54,9	18	2,6	201	29,4	6,3	62	128
Fauerbischhofheim . . .	33	2,66	1209	684	525	56,6	13	1,1	359	29,7	7,5	171	207
Bertheim . . .	19	4,29	423	302	121	71,4	6	1,4	113	26,7	5,4	50	81
<b>Großherzogthum</b>	<b>1600</b>	<b>4,14</b>	<b>37026</b>	<b>22874</b>	<b>14152</b>	<b>61,8</b>	<b>1872</b>	<b>5,1</b>	<b>12712</b>	<b>34,3</b>	<b>8,1</b>	<b>3871</b>	<b>631</b>
<b>Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:</b>													
Mannheim . . .	54	4,19	1233	984	249	79,8	193	15,7	469	38,0	8,8	159	97
Karlsruhe . . .	53	4,66	1083	981	102	90,6	194	17,9	325	30,0	6,6	127	127
Freiburg . . .	50	5,01	948	796	152	84,0	333	35,1	261	25,5	7,2	92	132
Heidelberg . . .	21	2,90	702	652	50	92,9	215	30,6	197	28,1	8,1	56	85
Pforzheim . . .	27	4,39	588	447	141	76,0	86	14,6	248	42,2	10,3	59	46
Konstanz . . .	13	4,31	288	252	36	87,5	48	16,6	101	35,0	7,6	30	39
Rastatt . . .	8	4,02	191	167	24	87,4	49	25,6	56	29,3	4,5	15	19
Baden . . .	10	3,47	278	259	19	93,2	28	10,1	64	23,0	5,4	23	42
Bruchsal . . .	12	3,79	305	227	78	74,4	39	12,8	123	40,3	10,8	45	36
Lahr . . .	7	2,94	231	187	44	81,0	27	11,7	58	25,1	6,2	22	30
Durlach . . .	10	5,65	167	135	32	80,8	6	3,6	72	43,1	9,6	16	17
Offenburg . . .	3	2,16	136	127	9	93,4	15	11,0	25	18,4	3,4	13	29
Weinheim . . .	6	3,35	173	126	47	72,8	11	6,4	53	30,6	7,4	19	22
Lörrach . . .	6	4,73	121	97	24	80,2	26	21,5	23	23,1	4,2	16	13
Billingen . . .	11	6,32	163	108	55	66,3	14	8,6	65	40,0	10,9	12	15
Gillingen . . .	5	3,40	142	98	44	69,0	12	8,5	55	38,7	9,8	8	14
Eberbach . . .	8	6,01	125	89	36	71,2	4	3,2	52	41,6	10,8	7	10
Schwehingen . . .	3	2,91	190	85	15	85,0	7	7,0	41	41,0	8,8	7	19
Neckarau . . .	11	7,58	134	98	36	73,1	—	—	68	50,7	14,9	8	6
Bertheim . . .	2	2,04	96	84	12	87,5	6	6,2	17	17,7	3,7	12	18
Käferthal . . .	12	9,52	114	47	67	41,2	—	—	66	58,0	15,0	9	9
Hockenheim . . .	4	2,96	131	56	75	42,7	—	—	53	40,4	12,1	11	17
Bretten . . .	4	4,36	89	68	21	76,4	9	10,1	32	36,0	7,9	3	9
Rehl Stadt u. Dorf	8	6,00	108	84	24	77,8	3	2,8	31	28,7	6,2	13	21
<b>Im Ganzen für diese Gemeinden</b>	<b>348</b>	<b>4,35</b>	<b>7646</b>	<b>6254</b>	<b>1392</b>	<b>81,8</b>	<b>1325</b>	<b>17,3</b>	<b>2560</b>	<b>33,5</b>	<b>7,9</b>	<b>782</b>	<b>872</b>
<b>Im Ganzen für die übrigen Gemeinden</b>	<b>1252</b>	<b>4,09</b>	<b>29380</b>	<b>16620</b>	<b>12760</b>	<b>56,6</b>	<b>547</b>	<b>1,9</b>	<b>10152</b>	<b>34,5</b>	<b>8,1</b>	<b>3089</b>	<b>4759</b>
<b>Amtsbezirke ohne Stadt:</b>													
Mannheim . . .	35	5,32	623	285	338	45,7	—	—	325	52,3	16,5	45	65
Karlsruhe . . .	55	5,34	887	514	373	58,0	—	—	382	43,1	11,1	107	78
Freiburg . . .	20	3,36	573	338	235	59,0	—	—	147	25,7	5,1	54	116
Heidelberg . . .	60	4,83	1182	638	544	54,3	2	0,2	490	41,5	11,0	124	132
Pforzheim . . .	42	4,45	902	376	526	41,7	1	0,1	432	47,9	14,0	90	88

		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		
		E s t a r b e n																				Z u s a m m e n	
gewaltsam durch	Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen	Kindbetterinnen in den ersten 3 Wochen gest.		an Blattern	an Masern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtheritis	an Krup	an Typhus	an Ruhr	Zusammen Infektionskrankheiten (Sp. 18-26)	an Lungenschwindsucht	an Zwangserkrankung und acute Bronchitis	an Magentrebs	an sonstigem Krebs	hielt ab, schneit (innen 24 Stdn.) ohne verwegene Güte	Zusammen durch die Ursachen in Spalte 15-32				
			überhaupt	dav. am Puerperalfieber															Zahl	% der verstorbenen			
		1	4	5	2	—	6	—	8	1	4	5	—	26	51	39	2	10	17	153	36,8		
		12	21	44	20	—	1	11	53	7	16	26	—	134	271	187	24	43	20	736	39,1		
		3	7	6	5	—	—	14	3	7	10	6	1	46	75	101	7	18	1	259	30,8		
		2	3	8	3	1	—	11	7	12	2	1	—	37	75	64	11	8	8	213	36,3		
		4	4	2	1	—	7	4	7	3	3	2	—	27	20	34	2	1	4	97	33,6		
		2	7	9	4	—	1	16	3	29	2	2	—	57	70	80	7	4	6	238	37,4		
		3	5	11	4	—	—	10	1	1	—	3	1	20	47	24	5	3	1	115	31,7		
		7	10	14	6	—	—	19	5	5	2	6	—	43	82	61	9	3	3	232	33,9		
		3	16	12	5	—	9	13	25	32	23	7	—	114	122	161	26	17	62	528	43,7		
		2	5	7	3	—	5	1	14	7	9	3	—	42	63	61	8	9	43	237	56,0		
		279	602	490	237	3	266	219	511	552	462	306	27	2583	4746	3884	574	667	658	14246	38,5		
		23	40	11	5	—	31	6	10	6	7	9	—	74	198	122	11	39	27	540	43,8		
		10	26	15	8	1	5	7	3	15	18	8	—	65	210	115	16	35	14	498	46,0		
		13	9	2	—	—	—	2	22	24	4	10	4	66	148	88	17	45	19	407	42,9		
		6	4	2	2	—	1	2	21	2	5	9	—	42	126	69	12	29	13	301	42,0		
		8	2	5	2	—	—	3	6	8	7	2	—	28	99	54	8	11	8	221	37,6		
		2	5	4	3	—	—	1	11	5	1	—	—	21	39	27	7	11	5	118	41,0		
		1	5	14	7	—	1	1	5	—	—	4	—	18	36	20	3	4	2	96	50,3		
		3	2	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	6	62	20	4	12	13	124	44,6		
		—	2	2	—	—	26	—	12	3	3	1	—	45	34	31	2	3	8	127	41,6		
		1	4	4	3	—	—	2	1	5	4	—	—	15	46	23	3	5	4	102	44,2		
		2	3	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	3	19	22	4	3	3	60	35,9		
		5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	26	10	2	5	1	55	40,4		
		1	5	1	1	—	3	—	—	2	—	—	—	8	38	14	3	2	4	75	43,4		
		—	2	4	1	—	1	—	—	3	5	3	—	13	19	11	2	5	1	56	46,3		
		2	2	3	1	—	—	—	1	1	4	1	—	8	10	22	6	4	5	61	37,4		
		1	3	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16	8	4	3	1	45	36,0		
		1	2	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	21	18	1	2	—	53	37,3		
		1	3	4	2	—	—	—	1	3	—	—	—	6	15	7	2	1	1	38	38,0		
		1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30	19	—	3	3	66	49,3		
		1	—	1	—	—	1	1	1	4	1	—	—	8	20	13	1	4	8	56	58,3		
		1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	7	1	—	3	25	21,9		
		—	1	2	1	—	—	—	1	1	5	1	—	9	25	14	3	1	—	54	41,2		
		1	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	14	8	—	3	4	38	42,7		
		3	3	1	1	—	—	—	3	8	1	—	—	13	14	18	2	3	2	58	53,7		
		87	133	96	45	1	69	28	101	91	67	65	4	469	1276	760	114	233	149	3274	42,8		
		192	469	394	203	2	197	191	410	461	395	241	23	2123	3470	3124	460	434	509	10972	37,3		
		3	11	4	3	—	7	2	2	—	2	5	—	22	60	41	8	3	17	166	26,6		
		6	8	12	4	—	19	2	2	5	2	15	5	52	151	77	7	5	3	317	35,7		
		7	17	1	1	—	—	1	9	8	9	5	—	33	68	73	5	4	12	219	38,2		
		6	17	42	18	—	—	9	32	5	11	17	—	92	145	118	12	14	7	435	36,8		
		3	12	9	4	—	2	3	16	2	7	17	—	51	91	72	5	1	17	257	28,5		

1 Kreise und Land.	2 3 Todes- geborene		4 Ge- storbene ohne Todes- geborene	5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 D a v o n											
	Zahl	%		waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		starben						
				ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt %	Zahl	%	im ersten Lebensjahr (ohne Todesgeborene)			im Alter von			
									Zahl	%	auf 1000 Ein- wohner	bis 7 Jahr	70 Jahr und älter		
<b>Kreise:</b>															
Konstanz . . .	122	3,63	3 235	2 000	1 235	61,8	160	4,9	1 189	36,8	9,0	318	520		
Willingen . . .	70	3,85	1 748	1 059	689	60,6	101	5,8	589	33,5	8,3	176	279		
Waldshut . . .	65	3,56	1 762	996	766	56,6	41	2,8	474	27,0	5,9	184	370		
Freiburg . . .	174	3,69	4 545	3 224	1 321	70,9	374	8,2	1 204	26,5	5,8	490	847		
Sörrach . . .	97	5,09	1 809	1 307	502	72,2	104	5,7	411	22,7	4,4	187	338		
Offenburg . . .	135	3,79	3 426	2 033	1 393	59,3	64	1,9	1 055	30,8	6,8	319	626		
Baden . . .	110	3,58	2 959	1 654	1 305	55,9	176	5,9	965	32,6	7,2	277	455		
Karlsruhe . . .	341	4,63	7 019	4 235	2 784	60,3	360	5,1	2 905	41,4	10,7	815	766		
Mannheim . . .	154	4,66	3 193	1 997	1 196	62,5	212	6,6	1 388	43,5	11,2	329	308		
Heidelberg . . .	179	4,58	3 726	2 354	1 372	63,2	235	6,3	1 428	38,3	9,9	367	494		
Neubach . . .	153	4,07	3 604	2 015	1 589	55,9	45	1,3	1 104	30,6	7,0	409	628		
<b>Großherzogthum</b>	1600	4,14	37 026	22 874	14 152	61,8	1872	5,1	12 712	34,3	8,1	3871	5631		
1883 . . .	1646	4,33	36 221	21 965	14 256	60,6	1994	5,5	11 831	32,7	7,5	3560	6018		
1882 . . .	1591	3,93	38 937	24 202	14 735	62,2	1912	4,9	12 363	31,8	7,9	5293	6003		
1881 . . .	1730	4,16	39 882	24 325	15 507	61,1	1957	4,9	13 371	33,6	8,5	5543	5756		
1880 . . .	1738	4,19	39 695	24 124	15 571	60,9	1830	4,6	13 405	33,8	8,5	5662	5510		
1879 . . .	1843	4,25	41 479	24 912	16 567	60,1	1889	4,6	13 931	33,6	8,9	5704	5969		
1878 . . .	1950	4,62	40 294	24 173	16 121	60,9	1641	4,1	14 263	35,4	9,2	5356	5623		
1877 . . .	2008	4,58	41 857	25 254	16 603	60,3	1565	3,7	15 092	36,1	9,8	6435	5198		
1876 . . .	2162	5,09	40 323	23 570	16 753	58,5	1406	3,5	15 199	37,7	10,0	4539	5485		
1875 . . .	2181	4,85	42 778	25 241	17 537	59,0	1223	2,9	16 912	39,5	11,2	4353	5603		
1874 . . .	2159	4,91	41 788	24 957	16 821	59,7	1376	3,3	16 105	38,5	10,8	4562	5403		
1873 . . .	1967	4,62	40 586	23 401	17 185	57,7	1410	3,5	15 885	39,1	10,7	4137	5193		
1872 . . .	1885	4,58	39 267	22 029	16 338	58,4	1412	3,6	15 205	33,7	10,3	4180	4735		
1871 . . .	1923	3,92	47 092	27 958	19 134	59,4	2207	4,7	16 489	35,0	11,3	5217	5540		
1870 . . .	1979	4,12	46 045	27 239	18 756	59,3	1759	3,9	17 072	37,1	11,7	6067	5457		
1869 . . .	1821	4,19	41 592	25 332	16 260	60,9	1132	2,7	15 474	37,2	10,7	5320	5031		
1868 . . .	1839	4,41	39 889	23 742	16 147	59,5	1096	2,7	14 999	37,6	10,4	4583	4919		
1867 . . .	1785	4,53	37 610	22 111	15 499	58,8	1045	2,8	14 514	38,6	10,1	4098	4567		
1866 . . .	1900	4,57	39 680	23 240	16 440	58,6	1018	2,6	14 764	37,2	10,3	4637	4756		
1865 . . .	1902	4,39	41 428	24 212	17 216	58,4	1052	2,5	16 858	40,7	11,8	4605	4903		
<b>Durchschnitt:</b>															
1875—1884 . . .	1845	4,43	39 844	24 064	15 780	60,4	1729	4,3	13 908	34,9	9,0	5032	5680		
1865—1874 . . .	1916	4,41	41 498	24 517	16 981	59,1	1351	3,3	15 737	37,9	10,8	4740	5050		
1880—1884 . . .	1661	4,15	38 342	23 498	14 844	61,3	1913	5,0	12 736	33,2	8,1	4786	5784		
1870—1879 . . .	2006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1589	3,8	15 615	37,0	10,4	5055	5421		
1860—1869 . . .	1816	4,64	37 362	21 792	15 570	58,3	998	2,7	13 967	37,4	10,2	4145	4780		
1852—1859 . . .	1615	4,35	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	11 423	32,4	8,6	4328	4846		
1852—1884 . . .	1801	4,47	38 465	22 149	16 316	57,6	1259	3,3	13 664	35,5	9,5	4562	5142		

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		
E s f a r b e n																				Z u s a m m e n	
gewaltsam durch	Selbstmord	Verunglückung und Verbrechen	Kindbetterinnen in den ersten 3 Wochen gebl.		an Blattern	an Masern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtheritis	an Krup	an Typhus	an Ruhr	Zusammen Infektionskrankheiten (Sp. 18-26)	an Augenschmerzen	an Lungenentzündung und acute Bronchitis	an Magenkrebs	an sonstigem Krebs	Zusammen durch die Ursachen in Spalte 15-32			
			überhaupt	dav. am Puerperalfieber														Zahl	% der Beobachtungen		
33	64	51	22	—	19	5	30	89	27	20	6	218	336	320	59	82	46	1 187	36,7		
13	33	30	15	—	—	12	19	42	26	32	—	146	158	198	45	17	47	672	38,4		
13	23	16	9	1	37	14	20	29	38	7	1	156	169	183	61	23	18	653	37,1		
43	91	42	16	—	2	14	85	126	57	39	5	344	582	512	65	109	79	1 851	40,7		
24	43	22	11	—	14	9	43	24	34	16	2	153	217	183	32	48	26	737	40,7		
32	67	41	30	—	5	9	29	46	57	30	—	206	475	387	54	62	54	1 348	39,3		
12	43	38	20	—	14	8	47	24	37	32	—	182	502	276	51	50	51	1 185	40,0		
39	81	105	48	1	87	41	93	53	99	44	10	476	972	732	74	91	100	2 622	37,4		
31	75	27	13	—	59	8	19	15	16	25	1	156	459	281	32	63	72	1 183	37,0		
18	35	63	30	1	7	36	71	27	32	38	1	243	472	391	44	79	46	1 361	36,5		
41	47	55	23	—	22	63	55	77	39	23	1	303	404	421	57	43	119	1 447	40,1		
279	602	490	237	3	266	219	511	552	462	306	27	2583	4746	3884	574	667	658	14 246	38,5		
341	598	568	202	6	164	338	300	372	464	300	13	1966	4933	3571	529	800	992	13 498	37,3		
281	555	421	225	7	444	741	555	736	777	322	4	3586	4836	3368	506	787	1057	14 610	37,5		
306	593	380	.	3	324	820	629	806	839	402	19	3842	4494	2477	456	.	1119	13 667	34,3		
338	576	415	.	2	212	1036	426	1014	870	467	5	4032	4415	3288	476	.	1067	14 607	36,8		
309	557	396	.	1	308	1247	529	937	594	566	21	4203	4865	3269	447	.	1140	15 186	36,0		
317	508	434	.	—	153	1371	621	650	515	548	35	3893	4499	2931	509	.	1067	14 158	35,1		
291	613	438	.	1	1540	1452	487	558	570	625	35	5268	4626	2677	549	.	996	15 458	36,0		
269	611	466	.	8	373	842	694	378	424	734	19	3472	4761	3158	524	.	963	14 224	35,3		
226	573	530	.	13	237	936	432	373	429	788	84	3292	4355	3619	541	.	929	14 065	32,9		
244	572	557	.	13	702	826	404	257	402	969	123	3696	4506	3318	510	.	915	14 318	34,0		
216	618	478	.	9	438	584	384	251	464	934	179	3243	4724	2592	443	.	731	13 045	32,1		
219	575	511	.	504	185	692	525	.	.	1090	87	3083	4433	.	.	.	656	9 477	.		
244	584	445	.	3184	78	1218	413	.	.	1321	132	6346	4920	.	.	.	647	13 186	.		
195	596	286	.	370	330	1124	599	.	.	1088	209	4320	4590	.	.	.	626	10 613	.		
221	669	382	.	67	481	924	596	.	.	942	123	3133	3850	.	.	.	626	8 881	.		
212	639	352	.	188	69	953	213	.	.	1045	185	2653	.	.	.	.	520	4 376	.		
193	499	307	.	94	130	834	307	.	.	1082	112	2559	.	.	.	.	485	4 043	.		
189	495	415	.	113	321	195	885	.	.	1264	105	2883	.	.	.	.	642	4 624	.		
213	501	453	.	75	540	132	535	.	.	1257	432	2971	.	.	.	.	539	4 677	.		
296	579	454	.	4	402	900	518	638	594	507	26	3589	4653	3115	511	.	999	14 196	35,6		
215	575	419	.	462	387	748	486	.	.	1099	169	3351	.	.	.	.	639	5 199	.		
309	585	455	.	4	282	631	484	696	682	361	14	3154	4684	3098	508	.	979	13 772	35,9		
253	581	454	.	410	494	1029	509	.	.	866	92	3400	4628	.	.	.	867	10 183	.		
183	522	388	.	75	338	487	463	.	.	1134	228	2725	.	.	.	.	571	4 389	.		
148	435	320	.	28	330	441	554	.	572	1658	1207	4790	.	.	274	.	530	6 497	.		
215	528	404	.	155	375	662	502	.	.	1063	392	3149	.	.	.	.	713	5 009	.		

\*) Nach Tab. B., während die mediz. Tab. von 1883 die Zahl 194 ergab (vgl. S. 303 Abs. 3 Schluss).  
 \*\*) Auch ohne Spalte 18; 29 u. 24. — \*\*) Auch ohne Spalte 28, 24, 29 bezw. 28 u. 31.

Tabelle B. Todesursachen der Todesfälle der Jahre 1883 und 1884.

Nummern.	Todesursachen.	Todesfälle				Nummern.	Todesursachen.	Todesfälle			
		1883		1884				1883		1884	
		im Ganzen	davon im 1. Lebensj.	im Ganzen	davon im 1. Lebensj.			im Ganzen	davon im 1. Lebensj.	im Ganzen	davon im 1. Lebensj.
<b>I. Infektionskrankheiten.</b>											
1	Masern . . . . .	163	68	266	67						
2	Scharlach . . . . .	301	26	219	31	32	Lebensschwäche der Neugeborenen	1264	1249	1505	1482
3	Pocken . . . . .	6	3	3	1	33	Bildungsfehler . . . . .	23	19	28	26
4	Rose . . . . .	50	16	98	23	34	Zahnen . . . . .	60	39	41	23
5	Rachen- und Mandelkrämpfe	479	53	552	56	35	Englische Krankheit . . . . .	73	23	90	39
6	Krupp . . . . .	306	66	462	70	36	Abzehrung der Kinder . . . . .	582	483	560	490
7	Keuchhusten . . . . .	324	183	511	315	37	Drüsenabzehrung . . . . .	116	46	113	57
8	Grippe . . . . .	6	1	8	4	38	Erschöpfung . . . . .	80	27	68	12
9a	Eitervergiftung . . . . .	82	6	79	3	39	Alterschwäche . . . . .	3076	—	2917	—
9b	Hospitalbrand . . . . .	—	—	—	—	40	Brand der Alten . . . . .	21	—	26	—
10	Kindbettfieber . . . . .	202	—	237	—	41	Brand . . . . .	19	4	23	1
11	Karbunkel . . . . .	13	1	3	—	42a	Krebs und Geschwülste . . . . .	1095	2	1132	1
12	Abdominaltyphus . . . . .	312	3	306	2	42b	Neubildungen a. d. Gebärmutter	144	—	109	—
13	Fleckfieber . . . . .	—	—	5	—	43	Kropf . . . . .	12	1	10	—
14	Rückfallfieber . . . . .	1	—	—	—	44a	Scorbut . . . . .	9	—	7	1
15	Kuhr . . . . .	42	35	27	17	44b	Blutleidenkrankheit . . . . .	6	—	9	1
16	Epidemische Cholera . . . . .	—	—	—	—	44c	Bluterkrankheit . . . . .	6	1	12	4
17	Mumps . . . . .	—	—	2	2	45	Blutmangel . . . . .	79	41	70	28
18	Epidemische Genickstarre . . . . .	30	3	40	5	46	Weißblütigkeit . . . . .	17	—	9	—
19	Kaltes Fieber . . . . .	2	—	5	—	47	Wassersucht . . . . .	568	5	486	2
20	Acuter Gelenkrheumatismus . . . . .	53	2	72	2	48	Zuckerkrankheit . . . . .	36	—	31	—
21	Syphilis . . . . .	29	17	31	19	49	Blindheit . . . . .	28	—	23	—
22	Sonstige Infektionskrankheiten . . . . .	2	—	9	—	50	Bronchitis . . . . .	1	—	2	1
		2403	485	2935	617	51	Sonstige Störungen der Entwicklung und Ernährung	—	—	—	—
<b>II. Zoonosen.</b>											
23a	Hundswuth . . . . .	3	1	—	—			7315	1940	7271	2165
23b	Milzbrand . . . . .	1	—	1	—						
23c	Reiskrankheit . . . . .	—	—	—	—						
		4	1	1	—	52	<b>VII. Krankheiten der Organe.</b>				
<b>III. Vergiftungen.</b>											
24	Ehierische und pflanzliche Gifte	12	—	1	1	53	<b>A. Krankheiten der Haut und Muskeln.</b>				
25	Mineralische Gifte . . . . .	6	—	4	—	54	Blutschwärtzucht . . . . .	4	1	6	6
26	Giftige Gase . . . . .	4	—	3	—	55	Zellgewebezündung . . . . .	37	12	47	12
27	Trunksucht . . . . .	57	—	42	—		Zellgewebeerhärtung der Neugeborenen . . . . .	2	2	2	2
		79	—	50	1	56	Nabelentzündung . . . . .	7	7	5	5
<b>IV. Parasiten.</b>											
28	Trichinen . . . . .	1	—	—	—	57	Sonstige Krankheiten der Haut und des Zellgewebes . . . . .	24	14	18	11
29	Sonstige Wurmkrankheiten . . . . .	1	—	1	—		Progressive Muskelerkrankung . . . . .	3	—	4	—
30	Schwämmchen . . . . .	29	29	24	22			77	36	82	36
		31	29	25	22	58	<b>B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.</b>				
<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsamer Tod.</b>											
31a	Verbrennung und Verbrühung . . . . .	53	4	60	6	60a	Knochen- und Gelenkentzündung	221	9	224	7
31b	Erfrierung . . . . .	8	—	11	—	60b	Knochenverweichung . . . . .	7	—	4	—
31c	Ertrinken . . . . .	198	6	190	4			228	9	228	7
31d	Erhängen . . . . .	202	—	158	—	61	<b>C. Krankheiten des Gefäßsystems.</b>				
31e	Ersticken . . . . .	36	7	61	9	62	Herzbeutelentzündung . . . . .	26	—	46	1
31f	Hitzschlag . . . . .	3	1	4	—	63	Wassersucht des Herzbeutels . . . . .	34	—	24	—
31g	Blitzschlag . . . . .	10	—	11	—	64	Herzvergrößerung . . . . .	96	—	77	—
31h	Explosion . . . . .	8	—	23	—	65	Herzfehler . . . . .	914	6	993	12
31i	Ueberfahren . . . . .	66	2	54	1	66	Verreißung des Herzens . . . . .	4	—	5	—
31k	Sturz und Schlag . . . . .	220	5	209	3		Herzlähmung . . . . .	276	11	278	25
31l	Schufwunde . . . . .	48	—	45	—		Arterienkrankheiten . . . . .	63	2	47	—
31m	Stich-, Schnitt- und Bißwunde	18	2	27	—		Veinenkrankheiten . . . . .	15	—	14	—
31n	Folgen der Operation . . . . .	9	1	5	—	67		1428	19	1484	38
		879	28	858	23	68	<b>D. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.</b>				
							Hirnhautentzündung . . . . .	503	98	475	106
							Luberulose Hirnhautentzündung	368	99	390	115

Nummern.  
69  
70a  
70b  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77a  
77b  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116

Tabelle B.

Nummern.	Todesursachen.	Todesfälle				Nummern.	Todesursachen.	Todesfälle			
		1883		1884				1883		1884	
		im Ganzen	bavon im 1. Lebensj.	im Ganzen	bavon im 1. Lebensj.			im Ganzen	bavon im 1. Lebensj.	im Ganzen	bavon im 1. Lebensj.
69	Gehirnhöhlenwasserfucht . . .	60	29	56	24	117	Sonstige Unterleibskrankheiten .	15	1	7	1
70a	Gehirnentzündung . . . . .	127	19	141	27	118	Krankheiten der Milz . . . . .	7	—	4	—
70b	Gehirnerweichung . . . . .	76	5	81	—	119	Gallensteine . . . . .	4	—	3	—
71	Gehirnschlag . . . . .	1149	47	1156	45	120	Gelbsucht . . . . .	47	27	53	22
72	Gehirnlähmung u. Nervenschlag	34	5	29	7	121	Leberentzündung . . . . .	44	—	24	—
73	Geisteskrankheit . . . . .	53	—	71	—	122	Akute Leberatrophie . . . . .	10	1	14	2
74	Rückenmarksentzündung . . . .	43	2	46	1	123	Chronische Leberatrophie . . . .	138	1	157	1
75	Rückenmarkschwindfucht . . . .	49	2	56	—			4189	2693	4803	3184
76	Rückenmarkslähmung . . . . .	23	—	19	1						
77a	Eklampsie der Gebärenden und Wöchnerinnen	9	—	8	—			<b>G. Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge.</b>			
77b	Eklampsie der Schwangeren . . .	2	—	2	—	124	Entzündung und Lähmung der Harnwege . . . . .	71	—	69	2
78	Fallsucht . . . . .	56	2	43	—	125	Sonstige Leiden der Blase . . . .	10	1	6	—
79	Starrkrampf . . . . .	80	38	84	34	126	Harnvergiftung . . . . .	11	—	11	—
80	Sonstige Krämpfe . . . . .	5135	4661	5018	4656	127	Steinkrankheit . . . . .	—	—	3	1
81	Ohrenkrankheiten . . . . .	1	1	2	—	128	Nierenentzündung . . . . .	433	8	466	6
82	Augenkrankheiten . . . . .	1	—	—	—	129	Nierenvereiterung . . . . .	7	—	11	—
		7769	5008	7672	5016			532	9	566	9
	<b>E. Krankheiten der Athmungs- werkzeuge.</b>							<b>H. Krankheiten der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.</b>			
83	Kehlkopfentzündung . . . . .	53	12	75	23	130	Bauchschwangerschaft . . . . .	4	—	4	—
84	Kehlkopferengung . . . . .	17	1	9	1	130a	Zufälle der Schwangerschaft . . .	8	3	9	—
85	Halsschwindfucht . . . . .	37	—	30	1	131	Fehlgeburt . . . . .	6	3	6	6
86	Acute Bronchitis . . . . .	1183	571	1107	577	132	Gebärmutterriß . . . . .	12	—	6	—
87	Chron. Bronchialkatarrh . . . . .	682	53	633	42	133	Folgen der Entbindung . . . . .	74	—	60	—
88	Lungenentzündung . . . . .	2874	519	2787	485	134	Gebärmutterblutung . . . . .	7	—	3	—
89	Lungenschwindfucht . . . . .	4745	117	4746	111	135	Gebärmutterentzündung . . . . .	9	—	18	—
90	Lungenblutsturz . . . . .	83	—	53	3	136	Eierstockwasserfucht . . . . .	18	—	10	—
91	Lungenemphysem . . . . .	547	10	540	19	137	Eierstockentzündung . . . . .	1	—	2	—
92	Lungenbrand . . . . .	56	18	46	23			139	6	118	6
93	Lungenlähmung . . . . .	225	48	160	39			<b>VIII. Unbestimmte und nicht angegebene Krankheiten .</b>			
94	Brustfellentzündung . . . . .	207	13	213	17	138		420	205	458	243
95	Brustwasserfucht . . . . .	60	—	63	—			<b>Zusammenstellung.</b>			
96	Luftaustritt in die Brusthöhle . .	9	1	13	—			<b>I. Infektionskrankheiten . . . . .</b>			
		10728	1363	10475	1341			2403	485	2935	617
	<b>F. Krankheiten der Verdauungs- werkzeuge.</b>							<b>II. Zoonosen . . . . .</b>			
97	Krankheiten der Zunge . . . . .	1	—	2	—			4	1	1	—
98	Krankheiten der Ohrspeicheldrüse	—	—	—	—			<b>III. Vergiftungen . . . . .</b>			
99	Halzentzündung . . . . .	28	4	33	8			79	—	50	1
100	Krankheiten der Speiseröhre . . .	10	—	6	—			<b>IV. Parasiten . . . . .</b>			
101	Unterleibsentzündung . . . . .	309	16	354	18			31	29	25	22
102	Bauchwasserfucht . . . . .	19	1	24	1			<b>V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltfamer Tod . . . . .</b>			
103	Brüche . . . . .	78	2	102	2			879	28	858	23
104	Darmverschluss . . . . .	88	5	71	2			<b>VI. Störungen der Entwicklung und Ernährung . . . . .</b>			
105	Magenkatarrh . . . . .	114	43	84	17			7315	1940	7271	2168
106	Magengeschwüre . . . . .	120	2	93	2			25090	9143	25416	9638
107	Magenverengerung . . . . .	68	—	86	2			<b>VII. Krankheiten der Organe . . . .</b>			
108	Bluterbrechen . . . . .	22	4	25	5			<b>davon</b>			
109	Darmblutung . . . . .	6	—	5	2			<b>A. der Haut und Muskeln . . . . .</b>			
110	Darmzerreißung . . . . .	21	—	13	—			77	36	82	36
111	Durchfall . . . . .	47	—	55	—			<b>B. der Knochen und Gelenke . . . .</b>			
112	Kinderdurchfall . . . . .	928	889	1786	1661			228	9	228	7
113	Brechdurchfall . . . . .	1189	1068	1344	1224			<b>C. des Gefäßsystems . . . . .</b>			
114	Magen- und Darmentzündung . . .	331	224	176	62			1428	19	1484	38
115	Magen- und Darmkatarrh . . . . .	360	304	113	73			<b>D. des Nervensyst. u. d. Sinneswerkz.</b>			
116	Darmkrampf . . . . .	35	22	15	9			7769	5008	7672	5016
117	Unterleibschwindfucht . . . . .	83	36	82	27			<b>E. der Athmungsorgane . . . . .</b>			
118	Gekröschwindfucht . . . . .	67	43	72	43			10728	1363	10475	1341
								<b>F. der Verdauungsorgane . . . . .</b>			
								4189	2693	4803	3184
								<b>G. der Harn- und Geschlechtsorgane</b>			
								532	9	566	9
								<b>H. der weiblichen Geschlechtsorgane</b>			
								139	6	118	6
								<b>VIII. Unbestimmt und nicht angegeben</b>			
								420	205	458	243
								<b>Im Ganzen</b>			
								36221	11831	37026	12712
								<b>außerdem Lebgeborene . . . . .</b>			
								1646	—	1600	—

Amtebezirke.	Typhus												Rindbettfieber												Schar				
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar			
Engen	1		2		1	3		1	6																	3	3		
Konstanz	2	1	1		1	2	1														1	3				2	5		
Merktingen																													
Brullendorf																													
Stodach	1			1		2	2	1																					
Ueberlingen	5	2	3						3	1	1	1																	
Donauessingen	1			2																									
Erberg	1	2	1			2	2	1	5	14	14	86	2	2		3	2	1	1	1	4	2	1			23	11		
Willingen				2	1	4	1			1	6	1																	
Donndorf	1	1						1																					
Säckingen	2						3	4		1																			
St. Blasien	1				1																								
Waldshut	7		1	2		1																							
Breisach	1										2																		
Gmündingen		4	3			5	6	7	3	10	4	5																	
Ettlingen	11	1																											
Freiburg	20	4	13	8	14	17	5	3	13	7	7	7			1														
Neustadt																													
Staufen			1	1	1	3	1																						
Waldfisch	2	2	1			2	1	2																					
Lörrach	1	3	2	8	8	2	3	2	3	7	1	5	1		2	1	2												
Müllheim	2	1		3		1				1	1	2			1														
Schnau	1		2			5	1	3	2	1																			
Schoepfheim	3	1	1		1	3	2	6	9	5	1	1																	
Rehl	2	2		1		2	1	3																					
Lahe			2		1	1	1	1	1	2	3																		
Oberkirch	2				1	1	1	1	1	1	1	2																	
Offenburg	4	3	2	2	4	5	8	4	7	9	3	3																	
Wolfach	1		1		4	2	2	11	2	2	12	4																	
Achern	3		1	3	3	2	1			7	8	5																	
Baden	4	1		2		1	6	3	8	4	5	15																	
Bühl	3	1	3	5	4	3	5	2	2	6		2																	
Rastatt	10	7	6	1	2	1	6	2	4	7	1	3			1	4	3	2	1	1	2	3	1						
Bretten	2	1	1	2	2	1	2	2																					
Bruchsal	1	2	3	1	1	5	5	6	2	4	3	5	5		2	1	7	3	2	2	1	1	1						
Durlach																													
Eutingen	1		1	1		2																							
Karlsruhe	1		2		6	7	2	8	6	8	10	6	3		1	1	2	3	3	2									
Pforzheim	4	7	6	3	5	4	4	8	2	5	3	4			5	1													
Mannheim	4	4	8	8	9	13		9	12	11	4	4	1	5	1		1	1											
Schwetzingen	3			3	1		1	1	2	19	15	2		1	3		1	1	1										
Weinheim	1		3	1	2	5																							
Coylingen		1																											
Heidelberg	12	17	22	25	9	17	12	16	17	15	14	12		3	2	1	2	3		3	1								
Sinsheim			1																										
Wiesloch	1																												
Neckstein		2		2		2																							
Buchen		1	1	1																									
Gerbach		2							2																				
Mosbach				1					3	1																			
Tauberbischofsheim	3	1		3		1				3	3	2		3		1													
Bertheim	1		2																										
Großherzogthum	126	77	103	94	87	186	87	116	128	166	268	188	37	32	57	37	36	24	27	15	25	38	47	50	332	154	18		

a) 3 Fälle im Juli; b) 1 Dezember; c) 4 April u. 1 Mai; d) 1 Juni; e) 1 Januar; f) 2 November.







im Jahr 1884.  
Großh. Bezirksärzte.

Tabelle C.

(1884 bis 1885)

Jahr												Diphtheritis				Im ganzen Jahr									
April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Typhus	Kindertyphus	Scharlach	Diphtheritis	Blattern
3	14	8	27	10	8	10	15	1	1	6	5	9	8	7	10	3	3	4	14	3	79	11	106	10	
16	18	11	8	3	6	7	9	8	6	7	5	9	8	7	10	1	2	4	14	3	34	18	125	72	
1	1	2	2	2	2	8	3	4	10	5	5	8	6	9	2	4	2	4	4	4	34	4	35	48	
4	3	2	2	2	1	2	4	1	7	6	6	6	6	9	2	1	1	5	3	12	85	4	33	57	
9	4	2	1	4	6	3	6	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	20	4	61	9	
3	1	3	1	2					2	3	5	6	2	4	3	2		3	3		4	4	15	33	
	1	3	3	6	9	5	4													2	18	11	3	2	
4	1			1	2	1	1		2	1	3	11	2	3	3	3	4	9	5	14	21	36			
		2		1	2	1	1		6	5	4	8		3	3	1	4	4	4	2	10	1	6	60	
	1	1		2	6	4	1	3	6	1	1	1	3		2	1	2	2	8	14	7	1	4	5	
		2							2	2	3	2								2	22	2	20	40	
	1	1		1						2	2	2	3		4	3	1	2	2	8	16	3	6	16	
	1	1							6	3	3	2	2	1	1					2	3	3	4	5	
	2									3	1									7	2	6	6	32	
										3										2	2	6	5	1	
																					19	1	11	22	
																					2	2	1	6	
																					8	2	4	4	
																					1	1		27	
45	48	36	43	27	39	46	46	33	61	48	54	54	32	32	22	20	28	43	48	66	500	97	499	508	12 <sup>b)</sup>
109	137	99	58	103	104	89	102	67	209	114	167	150	125	114	96	120	152	168	155	220	1126	328	1388	1790	12 <sup>c)</sup>
1	1			1	5		4	1		1	1	2	1		1			1	1		7	3	14	8	
1	1					1															17	3	2	2	
12	1	6	1	2	2	5	2		1		2		2		4	3	1		2		27	2	3	15	1 <sup>d)</sup>
2	1	1		1	1	7	4	1		2	1		1					1	1		103	24	47	12	
																					35	9	19	8	
12	8	10	4	5		3		6	32	15	31	23	19	15	15	25	23	32	50	75	49	34	66	355	3
5	10	13	7	13	10	6	13	2	16	10	18	15	21	13	14	12	11	24	7	21	275	25	148	182	
8	47	5	5	5	7	14	14	12	16	17	19	25	9	15	1	5	6	4	5	9	30	19	131	131	6
11	4	2	7	1	8	4	5	4	7	8	4	8	9	15	8	7	24	12	20	30	265	31	82	406	1
14	22	12	3	14	13	4	5	8	52	31	56	38	30	29	33	31	36	18	22	30	104	15	171	146	
2	4	8		7	11	13	12	3	37	29	25	25	14	10	6	12	13	29	32	37	130	39	73	269	1
5	10	15	13	9	18	11	10	4	9	3	2	5	10	5	2	3	5	11	1	12	168	35	104	68	2
42	27	25	14	20	22	29	24	15	24	14	21	27	17	21	9	13	17	31	28	31	200	99	323	253	
5	21	11	28	12	15	13	20	5	6	6	6	3	2	3	5	4	3	3	3	2	148	29	159	46	
20	15	21	3	12	18	8	8	5	11	6	11	8	1	1	4	2	14	8	10	17	206	46	254	93	
30	12	13	17	32	26	26	37	36	60	23	28	27	25	19	21	26	28	39	25	28	51	53	376	349	
154	180	135	101	130	143	135	148	109	270	162	221	204	157	146	118	140	180	211	203	286	1626	425	1887	2298	13 <sup>e)</sup>
317	257	186	133	218	246	237	153	193	265	245	226	187	153	153	130	153	164	163	159	204	1411	321	2680	2207	36
491	638	417	491	381	355	298	244	250	321	509	463	398	396	251	196	208	220	224	188	261	1566	367	5360	3635	28

e) 1 Januar, 4 April, 1 Mai, 1 Juni, 3 Juli, 2 November, 1 Dezember.

(Fortsetzung von Seite 303.)

Unter den Gestorbenen der Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren im Ganzen 81,8 % ärztlich Behandelte (1883 : 81,2 %), unter denen der übrigen Gemeinden nur 56,6 % (1883 : 55,4 %).

## 2. In Krankenanstalten Gestorbene.

Die Todesfälle in Kranken- (einschl. Heil- und Pflege-) anstalten betragen in absoluter Zahl und in % aller Todesfälle:

1852	694	1,8 %	1877	1565	3,7 %	1881	1957	4,9 %
1863	967	2,7 "	1878	1641	4,1 "	1882	1912	4,9 "
1875	1223	2,9 "	1879	1889	4,6 "	1883	1994	5,5 "
1876	1406	3,5 "	1880	1830	4,6 "	1884	1872	5,1 "

Die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen hat in den letzten Jahrzehnten im Allgemeinen mit der wachsenden Zahl der darin Verpflegten stetig zugenommen, doch nicht ohne erhebliche Schwankungen, welche wesentlich mit den allgemeinen größeren oder geringeren Schwankungen der allgemeinen Sterblichkeit zusammenhängt, wie die Prozentanteile darthun. Im Jahr 1884 ist jedoch mit einem starken Fallen der absoluten Zahl auch die relative Zahl zurückgegangen.

Da die Krankenanstalten hauptsächlich in größeren Orten sich befinden, so steigt der Prozentsatz der in solchen Anstalten Gestorbenen für die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern auf 17,2, während er für die übrigen Gemeinden nur 1,9 beträgt.

Von den Bezirken hatten einige eine erhebliche Zahl von Todten aus Krankenanstalten, einige andere gar keine solche. Höchste Zahlen einer- und Fehlzahlen andererseits kamen 1884 in folgenden Bezirken vor:

	(über 10 %)			0 %	
	1884	1883		1884	1883
Freiburg	21,9	21,5	St. Blasien	0	0
Heidelberg	12,6	12,9	Ettenheim	0	0,8
Mannheim	10,4	13,7	Eppingen	0	0
Donaueschingen	10,1	8,0	(1883 auch Säckingen 0)		
Schopfheim	10,0	12,7			

Pfleglinge in den Heil- und Pflegeanstalten (Irrenanstalten) insbesondere starben 89 (Illenau 29, Pforzheim 42, Heidelberg 18), gegen 68 im J. 1883; in den Kreispflegeanstalten 262 (Festetten 22, Geisingen 41, Freiburg 69, Wiesch 27, Fußbach 44, Hub 44, Sinsheim 14, Krautheim 1), gegen 289 im J. 1883.

## 3. Öffentliche Arme und gestorbene Geistesranke.

Öffentliche Arme starben nach den Angaben der Landesbeamten im J. 1884 1667 gegen 1952 im J. 1883 und 1511 im J. 1882. Da, wie schon früher bemerkt, der Begriff eines öffentlichen Armen unbestimmt ist und die Angaben unvollständig erfolgen, so haben diese Angaben und deren Ergebnis einen zweifelhaften Werth und ist deren Aufnahme in die medizinische Tabelle unterlassen worden. Ebenso ist davon abgesehen, Angaben über die gestorbene Geistesranke (nicht die an Geisteskrankheit Gestorbenen, welche in Tabelle B angeführt sind) zu machen, da die mitgetheilten Zahlen offenbar sehr unvollständig sind.

## 4. Die im ersten Lebensjahre und die 1 bis 7 und 70 und mehr Jahre alt Gestorbenen.

An Stelle der oben gebachten Angaben sind neben den im ersten Lebensjahre Gestorbenen auch die im Alter von 1 bis 7 Jahren und die im hohen Lebensalter Gestorbenen berücksichtigt.

Die im 1. Lebensjahre Gestorbenen sind auch in der Tabelle über die Bewegung der Bevölkerung II (S. 288 ff.) unter Vergleichung mit der Zahl der Geborenen dargestellt, während in der medizinischen Tabelle das Verhältniß zu der Zahl der Gestorbenen und der Einwohner angegeben ist. Während in der Sterblichkeit des 1. Lebensjahres sich hauptsächlich die angeborene Lebenskraft des Jahrganges ausdrückt, hängt die Sterblichkeit des Alters von 1 bis zu 7 Jahren vornehmlich mit dem Grade der Verbreitung und Heftigkeit der Kinderkrankheiten zusammen. Die Sterblichkeit des hohen Lebensalters schwankt insbesondere mit den allgemeinen äußeren das Leben gefährdenden Einflüssen, wie Extreme der Hitze und Kälte, sonstige Witterungserscheinungen, Nahrungszustände u. — Für die letzten 5 Jahre gestalten sich diese Verhältnisse folgendermaßen:

	im 1. Lebensjahr Gestorbene		1 bis 7 Jahr alt Gestorbene		70 Jahr alt und älter Gestorbene	
	absolut	% der Lebenden	absolut	% der Lebenden	absolut	% der Lebenden
1880	13 405	24,0	5662	2,4	5510	12,9
1881	13 371	24,1	5543	2,3	5756	13,5
1882	12 363	22,7	5293	2,2	6003	14,0
1883	11 881	22,3	3560	1,5	6018	14,1
1884	12 712	23,7	3871	1,6	5631	13,2

Hiernach war im J. 1884 die Sterblichkeit unter den Neugeborenen ziemlich stark, unter den übrigen jüngeren Kinder gering, unter den Alten eine mittlere.

5. Selbstmorde.

Die Selbstmorde zeigen im Jahre 1884 gegen die Vorjahre einen erheblichen Rückgang. Sie betragen nämlich:

1840	123	1877	291	1881	306
1852	164	1878	317	1882	281
1863	151	1879	309	1883	341
1875	226	1880	338	1884	279
1876	269				

Von den 279 Selbstmorden des J. 1884 ereigneten sich 87 in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einw., insbesondere 60 in den Gemeinden mit mehr als 20 000 Einw. In den ersteren kamen auf 1000 Einw. 0,27, in den letzteren insbesondere 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,15, im ganzen Lande 0,18 Selbstmorde.

6. Todesfälle durch Verunglückung oder Verbrechen.

Die Zahl dieser Arten von Todesfällen läßt sich, wie schon früher erwähnt, nur annähernd feststellen, weil der Tod durch Unfall, Gewalt, Verunglückung u. begrifflich nicht bestimmt begrenzt ist. Doch hat es in der Annahme, daß die gewonnenen Zahlen im Allgemeinen mit der gleichen Unbestimmtheit behaftet sind, kein Bedenken, dieselben untereinander zu vergleichen.

Die Zahl der ermittelten Verunglückten u. war:

1852	415	1877	613	1881	593
1863	483	1878	508	1882	555
1875	573	1879	557	1883	598
1876	611	1880	576	1884	602

Die Gemeinden von mehr als 4000 Einw. hatten 1884 im Ganzen 133, die übrigen Gemeinden 469 Todesfälle durch Verunglückung u.; auf 1000 Einw. kommen dort 0,41, hier 0,38 Verunglückte. Die Verunglückungen sind in der Stadt und auf dem Lande ziemlich gleich häufig; während dort Industrie, Eisenbahn- und Straßenverkehr, Bauhätigkeit das Leben gefährden, fordern hier Acker- und Lastfahren, Forstarbeiten, die Beschäftigung auf Obertennen und Futterböden zahlreiche Opfer. Unter den Bezirken zeigen Mannheim (51), Karlsruhe (34) und Freiburg (26) die größten Zahlen.

7. Gestorbene Wöchnerinnen.

Todesfälle im Wochenbett kamen vor in absoluter Zahl und in Prozenten der Niederkünfte:

1852	242	0,52	1877	438	0,72	1881	380	0,67
1863	453	0,60	1878	434	0,73	1882	421	0,76
1875	530	0,85	1879	396	0,68	1883	568	1,05
1876	466	0,75	1880	415	0,73	1884	490	0,89

Die Sterblichkeit der Kindbettrinnen ist hiernach 1884 von der außerordentlichen Höhe des J. 1883 erheblich herabgegangen; immerhin ist sie noch verhältnismäßig stark gewesen, namentlich hat das Puerperalfieber eine größere Zahl Opfer als in den beiden Vorjahren verlangt, 237 gegen 202 (berichtigte Zahl vergl. Bemerkung auf S. 309) im J. 1883 und 225 im J. 1882.

8. Blattern.

Die Blattern lieferten nur 3 Todesfälle; überhaupt hat diese Krankheit seit dem seuchenartigen Auftreten in den Kriegsjahren (1870: 370, 1871: 3184, 1872: 504 Todesfälle) bald abgenommen und seitdem nur wenige Opfer gefordert.

## 9. Masern.

An Masern starben im letzten Jahrzehnt:

1875	237	1879	308	1882	444
1876	373	1880	212	1883	164
1877	1540	1881	324	1884	266
1878	153				

Die Krankheit hat also 1884 gegen das vorige Jahr zugenommen, ohne jedoch eine besondere Ausdehnung oder Bösartigkeit zu gewinnen.

## 10. Scharlach.

Dagegen ist Scharlach 1884 noch weiter zurückgegangen und hat nahezu den tiefsten Stand von 1865 (132) wieder erreicht. Es starben daran:

1875	936	1879	1247	1882	741
1876	842	1880	1036	1883	338
1877	1452	1881	820	1884	219
1878	1371				

im Durchschnitt des Jahrzehnts 900, gegen 1029 im Jahrzehnt 1870/79, 487 im Jahrzehnt 1860/69, 441 in den Jahren 1852/59. Maxima erreichten die Todesfälle an Scharlach in den Jahren 1856, 1863, 1871, 1877; darnach wäre auf einen 7- bis 8jährigen Rundlauf der Krankheit zu schließen und würde nunmehr wieder ein Ansteigen derselben zu erwarten sein.

## 11. Keuchhusten.

Diese Krankheit verlief tödtlich:

1875	332	1879	529	1882	555
1876	694	1880	426	1883	300
1877	487	1881	629	1884	511 mal;
1878	621				

im zehnjährigen Durchschnitt forderte sie 508, im Durchschnitt der J. 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Opfer. Die Schwankungen in den Zahlen sind nicht so erheblich wie in denen der an Masern und Scharlach Gestorbenen, auch lassen sie wie die Masern keine bestimmte Periodizität des Steigens und Fallens erkennen. 1884 hatte eine mittlere Zahl von Gestorbenen.

## 12. Diphtherie und Krup

welche 1880 einen höchsten Stand erreicht hatten, verhalten sich ähnlich; sie tödteten

	Diphtherie	Krup	Diphtherie	Krup	Diphtherie	Krup		
1875	373	429	1879	937	594	1882	736	777
1876	378	424	1880	1014	870	1883	372	464
1877	558	570	1881	806	839	1884	552	462
1878	650	515						

Der Durchschnitt des Jahrzehnts war 638 für Diphtherie, 594 für Krup. Die Häufigkeit der Todesfälle war 1884 für Diphtherie unter und für Krup über dem Durchschnitt.

## 13. Typhus.

Der Typhus forderte Opfer:

1875	788	1879	566	1882	322
1876	734	1880	467	1883	309
1877	625	1881	402	1884	306
1878	548				

im zehnjährigen Durchschnitt 507, während 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 daran starben. Die Krankheit fährt fort gegen früher an Bedeutung zu verlieren; seit 1871 befindet sie sich, abgesehen von einigen geringen Schwankungen, in steter Abnahme. Es scheint sich immer mehr zu bestätigen, daß es sich nicht um die abnehmende Phase einer langen Periode handelt, sondern um den glücklichen Erfolg der Heilkunst und sanitären Fürsorge.

Auch im J. 1884 trifft die Beobachtung früherer Jahre (vgl. die Darstellung für 1882), wonach der Typhus vornehmlich in den kleineren Gemeinden auftrat nicht mehr zu. Es starben daran 1884 in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einw. 65 oder auf 1000 Einw. 0,20, in den übrigen Gemeinden 241 oder auf 1000 Einw. 0,19.

14. Ruhr (Dysenterie).

Auch diese Krankheit hat in den letzten Decennien an Ausdehnung und Gefährlichkeit verloren. 1884 lieferte sie nur 27 Todesfälle, während sie früher jährlich Tausende oder Hunderte hinwegraffte (im Durchschnitt 1852/59: 1207, 1860/69: 228, 1870/79: 92. Auch hier dürfte sich ein dauernder Erfolg der Heilkunst und der Diätetik offenbaren.

15. Lungenschwindsucht und Entzündung.

Im letzten Jahrzehnt starben (unter Ausschluß von Kindern des 1. Lebensjahres)

	an Lungenschwindsucht auf 1000 Einw.		an Lungentzündung auf 1000 Einw.		an beiden Krankheiten zusammen auf 1000 Einw.	
1875	4355	2,89	3619	2,40	7974	5,29
1876	4761	3,13	3158	2,08	7919	5,21
1877	4626	3,02	2677	1,75	7303	4,77
1878	4499	2,91	2931	1,90	7430	4,81
1879	4865	3,12	3269	2,10	8134	5,22
1880	4415	2,81	3288	2,09	7703	4,90
1881	4494	2,99	2477	1,58	6971	4,47
1882	4836	3,08	3368	2,15	8204	5,23
1883	4933	3,14	3571	2,27	8504	5,41
1884	4746	3,02	3884	2,47	8630	5,49
im Durch- schnitt	4653	2,98	3224	2,06	7877	5,04

Die drei letzten Jahre zeigen gesteigerte Zahlen, namentlich ist das Jahr 1884 das verderblichste bezüglich der Entzündung und in der Gesamtwirkung beider Krankheiten.

Die Todesfälle an Schwindsucht zeigen geringe, diejenigen an Entzündung erheblichere Schwankungen. Aus dem Auftreten von hohen Ziffern in den letzten Jahren ist deshalb noch nicht auf eine dauernde Zunahme der Häufigkeit dieser Uebel zu schließen, wie denn das Jahr 1884 in der Schwindsucht bereits einen Rückgang aufweist.

In den einzelnen Amtsbezirken gestalteten sich 1884 die Verhältnisse wie folgt (die Bezirke sind nach der Gesamtzahl der an beiden Krankheiten Gestorbenen geordnet; mit einem \* sind die Bezirke bezeichnet, in denen beide Krankheiten hinsichtlich der Zahl der Opfer überein, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen):

im J. 1884 starben auf 1000 Einwohner an

	davon				davon				davon		
	Lungen- krank- heiten	Schwind- sucht	Ent- zün- dung		Lungen- krank- heiten	Schwind- sucht	Ent- zün- dung		Lungen- krank- heiten	Schwind- sucht	Ent- zün- dung
Heidelberg, St.*	7,99	5,16	2,83	Heidelberg, Land*	5,79	3,26	2,53	Eberbach	4,77	3,16	1,61
Baden*	7,36	4,84	2,52	Achern	5,67	3,90	1,77	Müllheim †	4,76	2,83	1,93
Waldkirch*	7,21	3,51	3,70	Weinheim	5,63	3,79	1,84	Konstanz †	4,61	2,60	2,01
Westlich*	7,20	3,87	3,33	Kastatt	5,57	3,59	1,98	Rehl †	4,57	2,32	2,25
Bruchsal*	6,92	3,40	3,52	Landesdurchschn.	5,49	3,02	2,47	Schopfheim †	4,50	2,15	2,35
Karlsruhe, Land	6,72	4,43	2,29	Triberg	5,45	2,53	2,92	Mosbach †	4,50	2,58	1,93
Wiesloch*	6,72	3,63	3,09	Bretten	5,44	2,49	2,95	Waldbach †	4,36	2,21	2,15
Schwebingen*	6,65	4,03	2,62	Donaueschingen	5,38	2,47	2,91	Willingen	4,35	1,75	2,60
Ettlingen	6,55	4,13	2,42	Durlach	5,37	2,49	2,88	Säckingen †	4,32	2,55	1,77
Karlsruhe, St.	6,50	4,20	2,30	Stodach	5,36	2,53	2,83	Breisach †	4,30	2,59	1,71
Freiburg St.	6,49	4,07	2,42	Pforzheim, Land †	5,27	2,04	2,33	Pfullendorf †	4,26	1,87	2,39
Pforzheim St.	6,37	4,12	2,25	Buchen	5,20	2,43	2,77	Schnau †	4,24	2,33	1,91
Laubach*	6,21	3,71	2,50	Offenburg †	5,19	2,80	2,39	Neustadt	4,18	1,35	2,83
Oberkirch	6,20	2,96	3,24	Bühl	5,14	3,12	2,02	Förrach †	4,01	2,17	1,84
Ettenheim*	6,17	3,22	2,95	Wannheim, Land	5,13	3,07	2,06	St. Blasien	3,91	1,37	2,54
Wolschach	6,02	3,58	2,44	Eppingen †	4,98	2,82	2,16	Staufen †	3,63	2,20	1,43
Wannheim St.	5,98	3,70	2,28	Einsheim	4,93	2,10	2,83	Ueberlingen †	3,57	2,09	1,48
Laubersbischhofsh.	5,96	2,57	3,39	Freiburg Land	4,91	2,37	2,54	Adelsheim †	3,54	1,31	2,23
Wertheim	5,92	3,01	2,91	Emmendingen †	4,90	2,49	2,41				
Engen	5,86	2,48	3,38	Bonndorf	4,77	1,86	2,91				

In der Ordnung der Sterblichkeit an jeder der beiden Krankheitsarten gruppieren sich die Amtsbezirke folgendermaßen (zur Vergleichung sind die Ziffern von 1883 beigesezt):

## auf 1000 Einwohner starben

an Schwindsucht				an Lungenerkrankung							
1884		1883		1884		1883					
Heidelberg Stadt	5,16	4,75	Offenburg	2,80	3,05	Waldkirch	3,70	2,74	Sttlingen	2,42	1,81
Baden	4,84	4,98	Konstanz	2,60	2,45	Bruchsal	3,52	2,51	Gummingen	2,41	2,17
Karlsruhe Land	4,43	4,75	Breisach	2,59	2,68	Lauberbischofsch.	3,39	3,33	Pfullendorf	2,39	3,33
Karlsruhe Stadt	4,20	4,18	Mosbach	2,58	2,74	Engen	3,38	2,30	Offenburg	2,39	2,31
Sttlingen	4,13	3,76	Lauberbischofsch.	2,57	3,75	Messkirch	3,33	2,51	Schopfheim	2,35	2,20
Pforzheim Stadt	4,12	3,74	Säckingen	2,55	2,83	Oberkirch	3,24	3,29	Pforzheim Land	2,33	2,26
Freiburg Stadt	4,07	3,46	Triberg	2,53	1,85	Wiesloch	3,09	2,03	Karlsruhe Stadt	2,30	1,60
Schwezingen	4,03	5,01	Stodach	2,53	2,89	Sttenheim	2,95	3,06	Karlsruhe Land	2,29	3,00
Albern	3,90	2,82	Bretten	2,49	3,53	Bretten	2,95	2,11	Mannheim Stadt	2,28	1,31
Messkirch	3,87	3,73	Gummingen	2,49	2,91	Triberg	2,92	2,48	Kehl	2,25	2,28
Weinheim	3,79	3,21	Durlach	2,49	2,46	Donauschingen	2,91	2,79	Pforzheim Stadt	2,25	1,83
Lahr	3,71	3,83	Engen	2,48	2,12	Bonnadorf	2,91	2,09	Abelsheim	2,23	1,57
Mannheim Stadt	3,70	4,10	Donauschingen	2,47	2,24	Wertheim	2,91	2,51	Gypingen	2,16	2,16
Wiesloch	3,63	3,82	Buchen	2,43	2,76	Durlach	2,88	1,95	Waldbshut	2,15	2,22
Rastatt	3,59	3,48	Freiburg Land	2,37	1,93	Stodach	2,83	1,98	Mannheim Land	2,06	1,36
Wolfach	3,58	3,17	Schönau	2,33	2,33	Neustadt	2,83	2,38	Bühl	2,02	2,77
Waldkirch	3,51	3,08	Kehl	2,32	1,46	Heidelberg Stadt	2,83	1,47	Konstanz	2,01	2,35
Bruchsal	3,40	3,47	Waldbshut	2,21	2,67	Sinsheim	2,83	2,33	Rastatt	1,98	2,03
Heidelberg Land	3,26	3,68	Staufen	2,20	3,02	Buchen	2,77	2,03	Müllheim	1,93	1,75
Sttenheim	3,22	3,48	Lörrach	2,17	2,09	Schwezingen	2,62	2,33	Mosbach	1,92	2,39
Eberbach	3,16	3,16	Schopfheim	2,15	1,80	Willingen	2,60	2,64	Schönau	1,91	2,61
Bühl	3,12	4,24	Sinsheim	2,10	2,66	St. Blasien	2,54	2,34	Lörrach	1,84	2,70
Mannheim Land	3,07	4,37	Ueberlingen	2,09	2,40	Freiburg Land	2,54	2,40	Weinheim	1,84	1,47
Landesdurchschn.	3,02	3,14	Pfullendorf	1,87	2,60	Heidelberg Land	2,53	2,36	Säckingen	1,77	2,60
Wertheim	3,01	3,83	Bonnadorf	1,86	2,62	Baden	2,52	1,65	Albern	1,77	1,77
Oberkirch	2,96	2,57	Willingen	1,75	2,20	Lahr	2,50	2,06	Breisach	1,71	2,39
Pforzheim Land	2,94	2,83	St. Blasien	1,37	1,66	Landesdurchschn.	2,47	2,28	Eberbach	1,61	2,62
Müllheim	2,83	2,75	Neustadt	1,35	1,54	Wolfach	2,44	2,32	Ueberlingen	1,48	2,53
Gypingen	2,82	1,88	Abelsheim	1,31	2,43	Freiburg Stadt	2,42	1,84	Staufen	1,43	2,51

## 16. Krebs.

Krebsartige Krankheiten führten 1884: 1241 Todesfälle herbei, gegen 1329 im J. 1883. Darunter waren 574 Fälle von Magentrebs, gegen den zehnjährigen Durchschnitt von 511.

## 17. Schnelle und plötzliche Todesfälle,

d. h. solche, welche ohne vorhergehende Krankheit plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahr sich ereigneten, kamen vor:

1875	929	1879	1140	1882	1057
1876	963	1880	1067	1883	992
1877	996	1881	1119	1884	658
1878	1067				

Das Jahrzehnt zeigt zunächst ein Anwachsen, dann ein Sinken der Zahlen. Das J. 1884 hatte weniger hieher gehörige Todesfälle (unter denen diejenigen an Apoplexie die Mehrzahl ausmachen) als die Jahre seit 1872. In den früheren Jahrzehnten waren die Fälle eines plötzlichen oder raschen Todes seltener als im letzten Jahrzehnt; unsere bisherige Auffassung, daß es sich nicht um eine wirkliche Zunahme, sondern um eine frühere Unvollständigkeit der Angaben handle, erscheint durch die Zahl des neuesten Jahres erschüttert (1860/69: 571, 1852/59: 530 jährlich).

## 18. Todesursachen überhaupt.

Die in die Tabellen aufgenommenen Todesursachen haben, ausschließlich der Sterbfälle des 1. Lebensjahres, im Ganzen 14246 oder 38,5 % aller Sterbfälle herbeigeführt, während diejenigen des 1. Lebensjahres 12712 oder 34,3 % betragen. Es betreffen also die Tabellen überhaupt 26958 Gestorbene oder 72,8 % aller Gestorbenen.

## 19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den Infektionskrankheiten, über deren Vorkommen von den Großh. Bezirksärzten Anzeige erstattet wird, erkrankten im J. 1884: an Scharlach 1887, Diphtheritis 2298, Blattern 13, Typhus 1626, Kindbettfieber 425 Personen.

An diesen Krankheiten starben: Scharlach 219, Diphtheritis 552, Blattern 3, Typhus 306, Kindbettfieber 249 oder (in der Annahme, daß das Uebergreifen der Fälle aus 1883 und nach 1884 sich ausgleichen) in Prozenten der Erkrankten: Scharlach 11,6, Diphtheritis 24,0, Blattern 23,1, Typhus 18,8, Kindbettfieber 58,6.

Für die einzelnen Krankheiten treffen höchste absolute Erkrankungszahlen auf folgende Bezirke bezw. Gemeinden:

Typhus (50 und mehr Fälle)		Kindbettfieber (10 und mehr Fälle)		Scharlach (100 und mehr Fälle)		Blattern	
Triberg . . . 255	Heidelberg . . . 28	Jahr . . . . . 12	Karlsruhe . . . 127	St. Blasien 5			
Heidelberg . . 188	Rastatt . . . . 24	Offenburg . . . 12	Biesloch . . . 126	Billingen . 3			
Freiburg . . . 172	Durlach . . . . 23	Lauberbischofsch. 12	(Karlsruhe St. 125)				
(Freiburg St. 145)	Karlsruhe . . . 21	Berthelm . . . 12	Mannheim . . 120				
Mannheim . . . 86	Triberg . . . . 19	Eberbach . . . 11	(Mannheim St. 106)				
(Heidelberg St. 85)	(Karlsruhe St. 18)	(Mannheim St. 11)					
(Mannheim St. 79)	Konstanz . . . 17	(Rastatt St. . 11)					
Pforzheim . . . 55	Bruchsal . . . 17	Schwezingen . 10					
Offenburg . . . 54	Stillingen . . . 17						
Karlsruhe . . . 51	Mannheim . . . 14						
Rastatt . . . . 50	Pforzheim . . . 13						

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 30,8 % am Typhus, 22,7 % am Puerperalfieber, 26,4 % am Scharlach, 22,1 % an der Diphtheritis, 7,69 % an den Blattern. Da das Verhältnis der Einwohnerzahl zur Gesamtbevölkerung 20,4 % beträgt, so hatten dieselben für alle genannten Krankheiten verhältnismäßig mehr angezeigte Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.

20. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1884.

	Erstimpfung	Wiederimpfung
Die Gesamtzahl der zur Impfung vorgemerkten Kinder war . . . . .	52 040	39 056
Zugang im Laufe des Jahres durch Zugang . . . . .	1 115	278
<b>Zusammen</b>	<b>53 155</b>	<b>39 334</b>
Davon starben ungeimpft . . . . .	7 499	81
verzogen . . . . .	1 907	653
wurden befreit . . . . .	4	6
waren im Vorjahr bereits geimpft . . . . .	12 402	—
waren in vorhergegangenen Jahren geimpft, gelangten aber erst jetzt zur Nachschau . . . . .	194	22 006
<b>blieben impfspflichtig</b>	<b>31 149</b>	<b>287</b>
von denen geimpft wurden mit Erfolg . . . . .	28 160	34 020
ohne " . . . . .	768	3 173
mit unbekanntem " . . . . .	151	356
bleiben ungeimpft . . . . .	2 070	808
	31 149	38 357
Geimpft wurden		
im Vorjahr . . . . .	12 402	—
im laufenden Jahr . . . . .	29 079	37 549
<b>zusammen</b>	<b>41 481</b>	<b>37 549</b>
und zwar mit Menschenlympe . . . . .	30 944	28 792
Thierlympe . . . . .	10 537	8 757

Im Ganzen wurden im Impfsjahr 1884 hiernach 79 030 Impfungen vorgenommen, wovon 74 582 mit Erfolg, 3 941 ohne Erfolg, 507 mit unbekanntem Erfolg; 59 736 mit Menschen-, 19 294 mit Thierlympe.

21. Die Krankenanstalten.

Die folgenden Uebersichten enthalten, in eingehenderer Weise als bisher, Angabe über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkankeanstalten mit mehr als 10 Betten, sowie der in denselben behandelte Krankheiten. Diese Angaben beruhen auf den für die Reichsstatistik jährlich erfolgenden Erhebungen und umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, Augenheil- und Irrenanstalten. Angefügt sind Angaben über die in den 8 Kreispleganstalten, welche unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich nicht zur Aufnahme in eine der vorher genannten Anstalten eignen, auf Kosten des Kreises oder eines ihm angehörigen Armenverbandes verpflegen.



Die Krankenanstalten 1884.

I. Allgemeine Angaben.

Stand und Art der Anstalten (a = Anstalten mit öffentlich. Charakter, b = Anstalten mit privatem Charakter mit mehr als 10 Betten)	Zahl der Anstalten	Bespflanzte Kranke			Bespflanzungstage			Auf 1 Anstalt kommen Betten	Auf 1 Anstalt kommen Kranke	Auf 1 Kranken kommen Bespflanzungstage	Von 100		Durchschnittliche Bespflanzungsdauer	Es kommt					
		männlich	weiblich	zusammen	für männliche Kranke	für weibliche Kranke	zusammen				Bespflanzten waren durchschnittlich			Tage		Anstalt	Bett	Bespflanzter	Bespflanzungstage
											männlich	weiblich		männlich	weiblich				
		auf Einwohner																	
Allgem. Krankenanstalten . a.	109	3675	14521	9415	23936	322911	277760	607071	33,7	6,5	25,4	60,7	39,3	22,7	29,5	13195	427	65	2,6
b.	2	39	100	108	206	3057	3650	6907	19,5	5,3	33,7	48,1	51,9	30,6	35,7	785127	40263	7549	227,3
Augenheilstan- stalten . . . a.	3	151	974	799	1073	18900	17343	36243	50,3	11,1	21,7	52,2	47,8	21,6	21,7	523418	10399	939	43,3
b.	2	38	222	200	491	3637	4082	7719	19,0	11,3	17,9	51,5	48,5	16,3	19,5	785127	41323	3643	203,4
Entbindungs- anstalten . . . a.	3	77	—	378	378	—	16298	16298	25,7	4,9	43,1	—	100,0	—	43,1	523418	20393	4154	96,3
b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irrenanstalten a.	3	1215	821	882	1703	210215	228848	439063	405,0	1,4	258,0	48,5	51,5	256,0	259,5	523418	1292	922	3,6
b.	1	30	11	1	12	1175	153	1328	30,0	0,4	111,0	91,7	8,3	105,8	153,0	1570254	52342	130854	1182,4
Zusammen 1884 a.	118	5118	16216	11474	27690	558426	540249	1098675	43,4	5,4	39,7	58,6	41,1	34,4	47,1	13307	307	56	1,4
b.	5	107	333	318	651	7369	8083	15954	21,5	6,1	24,5	51,2	48,8	23,5	25,4	314051	14675	2412	98,4
" 1883 a.	113	5061	15458	10670	26128	534829	538157	1072985	44,6	5,2	41,1	59,2	40,8	34,6	50,4	13896	310	60	1,4
b.	4	76	267	276	543	6288	6042	13200	19,0	7,1	24,3	49,2	50,8	23,5	25,2	392564	20651	2892	118,7

II. Krankheitsarten und Bewegung.

a. Allgemeine Krankenanstalten.

Stand und Art der Anstalten (Wegen der Bezeichnungen a und b siehe oben bei I.)	Krankheiten																								Im Ganzen		
	Entwicklungs- krankheiten		Infections- u. allgem. Krankheiten		Localisirte Krankheiten und zwar:																		Andere Krank- heiten u. unben. Diagnos.				
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	des Nervens- systems		d. Augen und des Ohres		der Atmungs- organe		d. Circu- lations- organe		der Verdauungs- organe		der Geschlechts- organe		äußerer Bewegungs- organe		Medan. Berleis- ungen		männlich	weiblich					
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich			
Bestand am 1. Januar 1884 . . . a.	36	44	149	139	71	95	6	10	166	89	22	22	44	43	24	83	86	40	113	69	107	26	17	22	841	680	
b.	—	—	1	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	—	—	1	3	—	1	—	—	—	4	13
Zugang . . . a.	132	213	2822	2423	632	620	170	113	1862	897	421	339	1310	1224	307	868	2715	1044	911	23	2403	420	294	259	13979	9045	
b.	5	—	23	18	1	3	2	5	9	8	—	3	8	4	7	19	5	3	15	15	5	4	16	11	96	98	
Behandelte Fälle im Ganzen a.	168	257	2971	2562	703	715	176	123	2028	986	443	361	1354	1267	331	951	2801	1084	1024	692	2510	446	311	281	14820	9725	
b.	5	—	24	21	2	4	2	5	9	9	—	3	8	4	8	25	5	3	16	18	5	5	16	11	100	106	
Abgang . . . a.	132	218	2796	2370	627	609	166	112	1850	907	418	335	1291	1212	307	874	2711	1043	930	625	2379	408	287	264	13894	8970	
b.	5	—	24	21	1	3	1	4	8	9	—	3	8	3	8	24	5	3	15	17	5	5	14	11	94	106	
Davon durch Tod . . . a.	29	40	178	155	55	52	1	1	264	153	35	43	50	45	31	56	2	3	25	17	57	5	6	10	733	580	
b.	1	—	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	7
Behandelte Fälle a.	159	223	2664	2233	676	767	178	113	1964	882	364	251	1115	1103	313	982	3339	1063	889	543	2181	395	262	246	14104	8801	
b.	4	2	13	21	4	3	3	5	4	10	2	2	4	2	2	20	2	5	13	10	10	1	22	14	83	96	

b. Entbindungsanstalten.

In denselben wurden 4 Fälle von Kindbettfieber behandelt (kein Sterbefall) und 36 Entbindungen mittels geburtsärztlicher Operationen vorgenommen (4 Sterbefälle). Die Zahl der Neugeborenen war 382; davon waren 23 todtgeboren und starben 15 in der Anstalt.

c. Augenheilanstalten.

Stand und Art der Anstalten (Wegen der Bezeichnungen a und b siehe oben bei I.)	Erkrankungen																		Im Ganzen																			
	der Augenlider		der Tränenorgane		der Orbita-gebilde		der Bindehaut		der Cornea		der Seelera der Iris		der Chorioidea		Glantem		der Netina mit den Sehnerven				des Augensystems		des Glaskörpers		der Augennurkeln		Neuabildungen und Verletzungen des Bulbus		Refraktionsanomalien		Astigmatismen		sonstige Fälle					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.						
Bestand am 1. Januar 1884	a.	1	4	—	—	1	6	6	16	13	—	1	3	1	2	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	35						
1884	b.	—	—	1	—	1	—	3	3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8							
Zugang	a.	35	28	20	32	8	3	78	69	258	282	4	1	55	48	27	28	4	5	54	39	132	86	4	4	30	52	6	4	111	28	10	8	3	3	244	841	764
1883	b.	12	17	5	7	—	4	14	14	70	70	—	—	16	15	17	12	—	—	7	5	26	27	3	3	7	11	—	—	31	8	—	—	1	—	—	208	201
Behandelte Fälle im Ganzen	a.	36	32	20	32	8	4	84	75	274	295	4	1	56	51	28	30	4	5	54	39	137	90	4	4	30	52	6	4	114	29	10	8	3	3	244	874	799
1883	b.	12	17	5	8	—	4	15	14	73	79	—	—	17	15	18	13	—	—	11	5	26	27	3	3	7	13	—	—	35	9	—	—	1	—	—	222	209
Abgang	a.	35	31	20	30	8	4	78	71	265	278	4	1	51	48	28	27	4	5	52	37	127	86	4	3	30	50	5	3	112	25	10	7	2	2	244	837	753
1883	b.	12	17	5	7	—	4	15	13	70	72	—	—	17	15	18	12	—	—	11	4	24	26	3	3	6	13	—	—	34	9	—	—	1	—	—	215	196
Behandelte Fälle	a.	30	43	10	18	7	5	77	80	270	269	1	—	64	78	26	27	2	8	50	34	133	105	6	3	27	41	5	2	65	31	9	3	2	115	44	799	792
1883	b.	13	13	5	8	4	1	12	8	51	64	—	—	14	15	13	15	—	—	14	9	33	23	5	3	3	13	—	—	23	9	—	—	1	—	—	190	182

d. Irrenanstalten.

Stand und Art der Anstalten (Wegen der Bezeichnungen a und b siehe oben bei I.)	Krankheitsformen.												Im Ganzen				
	Einf. Seelens- führung (Relan- gelle, Manie)		Paralytische Seelensführung		Seelensführung mit Epilepsie		Imbecillität, Idiotismus und Cretinismus		Delirium potatorum		Alkohols degenerationen				Sonstige Fälle		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Bestand am 1. Januar 1884	a.	442	565	29	10	45	21	44	26	12	2	—	—	—	—	572	624
1884	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—
Zugang	a.	209	246	20	5	10	5	3	1	3	—	—	—	4	1	249	258
1883	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	6	1
Behandelte Fälle im Ganzen	a.	651	811	49	15	55	26	47	27	15	2	—	—	4	1	821	882
1883	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	—	—	11	1
Abgang	a.	182	236	20	6	19	7	6	4	8	—	—	—	3	1	238	254
1883	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—
Davon durch Toba.	a.	39	28	8	1	8	3	—	1	2	—	—	—	—	—	57	33
1883	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Fällen Erbtlich- keit nachgewiesen	a.	271	479	9	5	11	2	9	7	2	—	—	—	—	—	302	493
1883	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Behandelte Fälle	a.	623	790	41	14	55	25	49	27	14	2	—	—	—	—	782	858
1883	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

In den 8 Kreispfleganstalten befanden sich am Ende des Jahres 1884 im Ganzen 1603 Personen (953 männl. und 650 weibl.), welche sich nach ihren Gebrechen und Krankheiten in folgender Weise vertheilen:

	männl.	weibl.	zus.		männl.	weibl.	zus.
Angeborene Geisteschwäche	105	120	225	Körperliche Siechthumsformen	564	218	782
Kretinismus	27	25	52	darunter			
Fallsucht	57	40	97	Krebs	4	7	11
Erworbene Geisteschwäche	190	231	421	Konkussion, Syphilis	1	7	8
				chronischer Natur	40	15	55
Geisteschwäche	—	1	1	Verfümmelung	37	26	63
				acuter Natur	10	15	25
Taubstummheit	10	15	25	Alkoholisimus	—	—	—

Die Zahl der im Laufe des Jahres in den Kreispfleganstalten Verpflegten betrug 2008, von denen 1227 männl., 781 weibl. waren.

2. Die geburts-hilfliche Statistik für das Jahr 1884.

Die nachfolgenden Uebersichten schließen sich den erstmals für 1883 hier gebrachten Uebersichten über die geburts-hilflichen Vorgänge an. Ihr Inhalt hat ein größeres Maß von Zuverlässigkeit (Fortsetzung auf Seite 332).

Erster Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirk und Kreis	Es sind Frauen																				
	a. zum wievielten Mal																				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Engen . . . . .	113	122	111	111	69	62	63	45	26	28	15	13	11	3	7	5	1	1	—	—	—
Konstanz . . . . .	244	193	186	149	105	126	85	50	39	33	22	14	4	6	2	2	—	—	—	—	—
Neßkirch . . . . .	84	78	88	61	56	52	37	27	21	20	10	8	5	5	2	3	1	—	—	—	—
Pfullendorf . . . . .	57	53	45	39	32	28	29	17	14	22	11	7	1	3	—	1	2	—	—	—	—
Stodach . . . . .	122	85	85	100	55	60	53	51	30	26	26	13	5	5	2	4	1	1	—	—	—
Ueberlingen . . . . .	131	120	125	115	87	74	50	39	30	20	18	10	5	2	6	—	—	1	—	—	—
Donaueshingen . . . . .	139	126	110	117	76	63	70	39	30	30	14	10	5	4	1	2	—	1	—	—	—
Erlberg . . . . .	147	125	93	90	66	54	39	29	29	22	11	12	11	1	3	1	—	—	—	—	—
Willingen . . . . .	132	137	114	107	78	79	64	50	39	27	25	10	7	6	2	2	5	1	—	—	—
Bonndorf . . . . .	105	80	84	58	46	40	18	22	9	13	10	5	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Säckingen . . . . .	97	87	59	46	44	36	34	19	13	16	6	5	2	2	2	1	—	—	—	—	—
St. Blasien alsbshut . . . . .	55	41	48	44	33	28	18	13	8	5	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
alsbshut . . . . .	158	146	133	135	87	67	55	40	31	25	13	7	1	1	3	1	2	1	—	—	—
Breisach . . . . .	103	104	69	76	54	62	42	33	14	13	11	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—
Emmendingen . . . . .	288	244	187	183	149	122	97	82	60	24	27	13	11	3	2	1	1	—	—	—	—
Ettlingen . . . . .	106	89	87	61	62	67	46	35	20	23	13	4	8	1	4	1	1	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	345	299	268	226	177	143	116	100	56	30	26	14	11	4	4	—	2	1	1	—	—
Heusbadt . . . . .	80	69	65	61	45	28	28	17	8	7	6	6	3	2	—	—	1	—	—	—	—
Staufen . . . . .	99	87	79	63	43	43	24	15	13	5	4	2	4	—	—	1	—	—	—	—	—
Waldfirch . . . . .	147	114	99	92	76	49	38	29	19	14	9	7	4	3	—	—	—	—	—	—	—
Hörsach . . . . .	207	190	143	135	130	86	57	41	33	21	12	14	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Müllheim . . . . .	121	86	85	84	58	38	38	25	20	16	10	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Schönau . . . . .	96	56	55	44	44	24	21	16	9	5	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim . . . . .	133	102	89	54	47	48	39	26	16	16	5	3	3	2	1	—	—	—	—	—	—
Rehl . . . . .	180	163	117	98	76	78	46	36	26	25	9	8	9	5	4	2	1	—	—	—	—
Lahr . . . . .	236	184	177	178	136	106	86	77	45	30	18	15	6	7	1	2	—	—	—	—	—
Oberkirch . . . . .	102	87	90	68	69	62	52	45	19	21	12	5	3	2	3	4	—	—	—	—	—
Offenburg . . . . .	304	229	212	163	155	143	98	72	59	46	23	18	19	4	4	3	2	—	1	—	—
Wolfach . . . . .	155	121	111	118	93	81	51	39	33	22	15	7	10	1	1	2	1	—	—	—	—
Albern . . . . .	136	101	82	91	87	77	42	50	32	26	16	14	7	4	1	1	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	140	142	111	102	71	56	44	48	21	13	12	9	2	4	1	—	—	—	—	—	—
Bühl . . . . .	135	145	116	103	106	94	71	61	56	36	16	10	14	3	4	—	—	—	—	—	—
Rastatt . . . . .	338	276	245	220	214	190	140	108	85	64	29	18	6	7	3	—	—	—	—	—	—
Bretten . . . . .	171	136	119	97	97	107	86	63	48	27	16	21	5	4	3	2	1	—	—	1	—
Bruchsal . . . . .	357	293	291	244	250	208	186	130	98	75	46	32	13	17	12	3	—	—	—	—	—
Durlach . . . . .	227	186	161	163	140	116	102	76	43	27	30	14	4	3	1	1	—	—	—	1	—
Ettlingen . . . . .	152	130	114	106	105	86	78	52	42	32	17	14	7	4	2	3	1	—	—	—	—
Karlsruhe . . . . .	611	549	416	362	325	244	167	125	75	73	39	23	7	4	3	—	1	—	—	—	—
Pforzheim . . . . .	387	397	322	241	198	213	166	144	102	81	61	32	19	7	3	6	2	—	—	—	—
Mannheim . . . . .	601	543	412	390	295	342	175	144	117	83	27	26	13	4	1	—	3	—	—	2	—
Schwetzingen . . . . .	250	227	181	167	175	151	102	94	58	53	22	15	24	4	—	3	1	—	—	—	—
Weinheim . . . . .	119	109	102	81	71	61	34	31	23	25	3	7	1	6	—	—	—	—	—	—	—

für das Jahr 1884.

Erster Theil.

23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42

niedergelommen															Zahl der Kinder						
b. nach der Zahl der geborenen Kinder															c. nach dem Fruchtalter der Kinder			im Ganzen	davon frühzeitige und rechtzeitig geborene Kinder Spalte 33 und 34	früh- und rechtzeitig geborene Kinder Spalte 35 u. 36	nach den Standesregistern
in einfacher Geburt			mit Zwillingen		mit Drillingen		vor dem 7ten Monat (unzeitig)	vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)			im 10. Monat (rechtzeitig)		leben	tobt	leben	tobt					
im Ganzen	Kinder tobt		im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt		leben	tobt	leben	tobt	leben					tobt				
22.	23.	29.	30.																		
792	33	14	—	—	—	14	33	31	5	759	756	14	806	792	806	818					
1236	53	24	5	—	—	12	64	53	20	1184	1178	26	1260	1248	1272	1295					
552	24	6	1	—	—	15	24	22	4	519	517	6	558	543	549	553					
357	19	4	1	—	—	8	27	21	6	326	324	6	361	353	357	359					
710	41	14	7	—	—	22	43	35	12	659	655	14	724	702	716	719					
823	33	10	—	—	—	11	33	29	7	789	781	15	833	822	832	831					
828	40	9	2	—	—	20	35	33	7	782	771	15	837	817	826	828					
723	50	5	1	—	—	24	47	42	8	662	644	19	733	709	714	735					
873	43	12	2	—	—	17	39	37	5	829	815	23	885	868	880	881					
487	22	9	2	—	—	11	27	26	4	458	455	9	496	485	494	498					
461	22	8	—	—	—	2	13	11	2	454	446	18	469	467	477	501					
296	18	2	—	—	—	7	14	12	3	277	270	8	298	291	293	295					
890	31	16	4	—	—	6	37	33	7	863	854	22	906	900	916	916					
575	30	14	1	—	—	5	20	12	10	564	565	16	589	584	603	601					
1475	68	18	3	1	1	27	65	56	13	1402	1388	32	1494	1467	1487	1507					
619	16	9	1	—	—	3	17	14	4	608	606	10	628	625	634	638					
1800	118	22	1	1	2	53	134	118	25	1636	1607	43	1823	1770	1793	2003					
420	12	6	—	—	—	5	31	34	1	390	386	6	426	421	427	427					
479	14	3	—	—	—	6	27	25	3	449	446	5	482	476	479	478					
691	22	9	—	—	—	8	69	62	7	623	626	7	700	692	702	722					
1059	50	14	3	—	—	4	48	40	17	1021	994	32	1073	1069	1083	1075					
586	36	3	2	—	—	8	43	30	13	538	524	17	589	581	584	593					
371	22	5	4	1	—	8	35	30	9	334	327	9	377	369	375	374					
575	29	9	3	—	—	14	30	27	4	540	534	14	584	570	579	577					
864	32	14	4	—	—	13	49	44	9	816	811	14	878	865	878	877					
1284	61	19	12	1	—	42	48	47	9	1214	1204	22	1304	1262	1282	1281					
637	38	7	3	—	—	13	19	12	8	612	599	20	644	631	639	643					
1542	47	17	1	1	—	22	87	89	8	1451	1442	18	1560	1538	1557	1554					
846	45	15	1	—	—	10	23	19	6	828	811	30	861	851	866	891					
758	25	9	4	—	—	7	34	31	7	726	717	15	767	760	770	778					
766	34	9	5	1	3	16	29	23	7	731	719	19	776	760	768	767					
962	27	8	2	—	—	5	40	37	6	925	912	18	970	965	973	976					
1914	92	27	3	2	—	37	97	83	23	1809	1791	35	1943	1906	1935	1939					
984	70	19	1	1	—	24	58	54	9	922	909	38	1004	980	1001	1010					
2230	90	24	8	1	—	35	69	57	13	2151	2125	50	2255	2220	2245	2265					
1279	64	16	6	—	—	22	55	40	18	1218	1202	30	1295	1273	1290	1292					
933	22	12	2	—	—	7	29	29	2	909	905	15	945	938	951	951					
2984	176	40	14	—	—	89	102	75	31	2833	2802	70	3024	2935	2978	3015					
2362	181	19	1	—	—	61	114	98	22	2206	2170	49	2381	2320	2339	2395					
3038	208	39	15	1	—	135	243	215	35	2700	2677	53	3078	2943	2980	3058					
1512	60	15	3	—	—	13	40	22	18	1474	1454	32	1527	1514	1526	1551					
664	18	9	2	—	—	6	13	12	2	654	648	12	673	667	674	695					

Erster Theil.

Geburtshilfsche Tabelle

Amtsbezirke und Kreise	Gesünd Frauen																				
	a. zum wievielten Mal																				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Eppingen . . .	110	102	90	104	74	63	61	28	40	23	18	10	7	3	4	1	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	619	445	360	312	256	206	187	141	81	62	27	29	16	11	2	—	—	—	—	—	—
Sinsheim . . .	202	192	146	164	118	136	106	68	51	42	23	22	8	6	5	2	1	1	—	1	—
Wiestach . . .	127	123	111	114	100	87	71	60	43	27	17	5	3	4	3	2	—	—	—	—	—
Adelsheim . . .	95	74	65	68	41	43	36	28	21	20	7	5	1	3	2	—	1	—	—	—	—
Buchen . . .	145	124	130	133	101	92	78	57	38	19	11	11	4	5	1	—	1	—	—	—	—
Gerbach . . .	112	85	77	86	58	53	45	28	23	9	5	3	6	1	—	1	1	—	—	—	—
Mosbach . . .	181	179	129	131	110	98	78	67	45	36	18	10	7	4	6	1	1	—	—	—	—
Zauberhofsheim . . .	284	262	218	217	175	153	134	94	59	37	22	14	10	2	2	—	1	—	—	—	—
Wertheim . . .	108	101	89	100	69	74	46	33	16	11	7	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—
<b>Kreise:</b>																					
Konstanz . . .	751	651	640	575	404	402	317	229	160	149	102	65	31	24	19	15	5	3	—	—	—
Willingen . . .	418	388	317	314	220	196	173	118	98	79	50	32	23	11	6	5	5	2	—	—	—
Waldshut . . .	415	354	324	283	210	171	125	94	61	59	31	17	5	8	7	2	2	1	—	—	—
Freiburg . . .	1168	1006	854	762	606	514	391	311	190	116	96	49	42	16	11	3	5	1	1	—	—
Lörrach . . .	557	434	372	317	279	196	155	108	78	58	30	23	9	4	3	—	—	—	—	—	—
Offenburg . . .	977	784	707	625	529	470	333	269	182	144	82	48	47	19	13	13	4	—	1	—	—
Baden . . .	749	664	554	516	478	417	297	267	194	139	73	51	29	18	9	1	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . .	1905	1691	1423	1213	1115	974	785	590	408	315	209	136	55	39	24	15	5	—	1	1	—
Mannheim . . .	970	879	695	638	541	454	311	269	198	161	52	48	38	14	1	3	4	—	2	—	—
Heidelberg . . .	1058	862	707	694	548	492	425	297	215	154	85	66	34	24	14	5	1	1	—	1	—
Mosbach . . .	925	825	708	735	554	513	417	307	202	132	70	45	29	16	11	2	5	1	—	—	—
<b>Großherzogthum</b>	9893	8538	7301	6672	5434	4799	3729	2859	1986	1506	880	580	342	193	118	64	36	9	5	2	—
1888 . . .	9616	8219	7337	6510	5668	4871	3552	2768	1899	1364	779	591	318	232	87	66	26	18	7	2	1
1882 . . .	9416	8476	7673	7060	5820	5037	3567	2812	1872	1334	763	561	323	211	110	56	33	19	*	*	*
1881 . . .	9677	8509	7789	7178	6041	4965	3637	2855	1836	1374	785	629	337	190	101	54	21	14	.	.	.
1880 . . .	9579	8861	8070	7235	6084	5058	3670	2788	1820	1377	748	538	339	186	90	53	21	19	.	.	.
1879 . . .	10006	9472	8128	7745	6143	5112	3671	2729	1923	1362	869	611	310	176	84	45	22	20	.	.	.
1878 . . .	10324	9463	8917	7731	6273	5312	3653	2807	1890	1331	732	539	296	184	73	46	23	23	.	.	.
1877 . . .	10956	9920	9202	7605	6364	5281	3608	2777	1932	1338	793	492	295	175	73	47	10	19	.	.	.
1876 . . .	11290	10395	9265	7947	6541	5439	3576	2309	1828	1196	702	521	290	156	76	40	25	19	.	.	.
1875 . . .	11059	10455	9030	8003	6426	5200	3561	2602	1698	1172	699	482	230	136	81	42	29	13	.	.	.
1874 . . .	10980	10179	8525	7650	6015	5026	3494	2584	1687	1253	653	483	233	150	62	42	17	15	.	.	.
1873 . . .	12146	10049	9499	7436	5900	4929	3191	2356	1540	1027	586	435	207	134	63	30	13	11	.	.	.
1872 . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1871 . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1870 . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Durchschn. 1875/84	10182	9231	8271	7369	6085	5107	3622	2731	1868	1336	775	554	313	184	89	51	25	17	1,2	0,4	0,1

\*) Angaben fehlen. Die vor 1893 von den Bezirksärzten verwendeten Formulare schließen mit der 18. Niederkunft ab. Die weiteren Niederkünfte sind daher mutmaßlich bei der 18. Niederkunft mit eingetragen oder überhaupt nicht ziffernmäßig berücksichtigt.

für das Jahr 1884.

Erster Theil.

n i e d e r g e k o m m e n																			Zahl der Kinder				
b. nach der Zahl der geborenen Kinder																			c. nach dem Fruchtalter der Kinder		im Ganzen	früh- und rechtzeitig Geborene Spalte 33 u. 35, 37 n. 38	nach den Standesregistern
in einfacher Geburt			mit Zwillingen			mit Drillingen			vor dem 7ten Monat (unzeitig)			vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)			im 10. Monat (rechtzeitig)								
im Ganzen	Kinder tobt		im Ganzen	Kinder tobt		im Ganzen	Kinder tobt		lebend	tobt		lebend	tobt		lebend	tobt							
729	70		9						42	16	13	6	680	643	22	738	696	704	708				
2724	152		30	8					76	134	118	26	2544	2506	56	2754	2678	2706	2763				
1276	72		18	3					32	44	38	11	1218	1195	32	1294	1262	1276	1291				
888	49		9						25	34	38	4	838	832	20	897	872	894	887				
498	23		12	4					8	17	15	8	485	480	11	510	502	514	516				
936	39		14	2					15	26	20	8	909	900	18	950	935	946	949				
582	25		10	6	1				8	23	19	8	562	555	15	593	585	597	596				
1089	54		12	2					26	37	31	7	1038	1026	23	1101	1075	1087	1097				
1662	63		22	2					21	46	38	15	1617	1603	28	1684	1663	1684	1687				
646	31		13	5					18	22	19	6	619	616	12	659	641	653	653				
4470	203		72	14					82	224	191	54	4236	4206	81	4542	4460	4532	4575				
2429	133		26	5					61	121	113	20	2273	2230	57	2455	2394	2420	2444				
2134	93		35	6					26	91	82	16	2052	2025	57	2169	2143	2180	2210				
6059	280		81	6	2	3			107	363	321	63	5672	5622	119	6142	6035	6125	6376				
2591	137		31	12	1				34	156	127	43	2433	2379	72	2623	2589	2621	2619				
5173	223		72	21	2				100	226	211	40	4921	4867	104	5247	5147	5222	5246				
4400	178		53	14	3	3			65	200	174	43	4191	4142	87	4456	4391	4446	4460				
10772	553		130	32	2				238	427	353	95	10239	10104	252	10904	10666	10804	10928				
5214	286		63	20	1				154	296	249	55	4828	4779	97	5278	5124	5180	5304				
5617	343		66	11					175	228	207	47	5280	5196	130	5683	5508	5580	5649				
5413	235		83	21	1				96	171	142	52	5230	5180	107	5497	5401	5481	5498				
54272	2664		712	162	12	6			1138	2503	2170	528	51355	50730	1163	54996	53858	54591	55309				
53269	2660		660	161	4	7			957	1882	1489	546	51094	50114	1325	53933	52976	53474	54581				
54370	2529		764	181	9**)	8			823	1732	1343	518	52588	52294	1377	55143	54320	55532	56100				
55263	2538		721	294	8	3			763	1656	1305	479	53573	53589	1593	55992	55229	56966	57172				
55699	2604		825	198	12	9			786	1762	1411	497	53988	53153	1628	56536	55750	56589	57571				
57637	2711		780	186	11	9			819	1875	1454	551	55734	55770	1536	58428	57609	59311	59382				
58842	2933		776	194	4	4			817	1905	1993	601	56900	55923	1713	59622	58805	60230	60576				
60067	3058		812	221	8	7			830	1884	1404	555	58173	57115	1901	60887	60057	60975	61957				
60797	2861		805	215	13	10			826	2035	1559	593	58754	57801	1667	61615	60789	61620	63203				
60147	2926		808	217	13	6			838	2114	1662	582	58016	56931	1729	60968	60130	60904	62897				
58212	2895		832	218	4				800	1914	1500	539	56334	55275	1774	59048	58248	59088	61058				
58741	2656		805	199	6	2			724	2974	2504	569	55854	54918	1564	59552	58828	59555	60671				
59344			772	237	11	11			677							60127		60127	60600				
53499			716	215	4	4			693							54219		54219	54577				
56791			691	252	4	3			642							57486		57486	58913				
57036	2748		766	203	9,4	6,9			860	1935	1579	543	55017	54342	1553	57812	56952	58019	58875				

\*\*\*) Hierbei ist 1 Vierlingsgeburt eingerechnet. †) Spalte 32 bei Heidelberg 2 und bei Landersbichsheim 1 Zwillingengeburt.

Zweiter Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64	43	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren										Von den lebenden				Nabel-		Fehler-			
		in Schädel-		in Gesichtslagen		in Becken-		in Quers-		Lage nicht an-		bars unter		Kinder wurden		schnur-		hafter Stb			
		lagen		lagen		ender-		lagen		gegeben		im Ganzen		gestillt durch		im Ganzen		des Mutter			
		im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt
Engen	767	11	4	1	25	3	9	3	1	1	806	19	485	—	238	64	6	2	4	2	2
Konstanz	1177	24	21	—	59	17	10	3	5	2	1272	46	721	5	420	80	7	4	6	—	3
Messkirch	512	5	10	—	18	2	8	3	1	—	549	10	316	—	180	43	1	—	2	—	—
Wollendorf	341	8	2	—	10	4	4	—	—	—	357	12	158	—	163	24	1	1	3	—	—
Stoßach	672	15	10	—	21	5	9	5	4	1	716	26	362	—	265	63	6	4	1	—	—
Ueberlingen	773	13	9	—	29	4	15	4	6	1	832	22	398	—	341	71	6	3	5	1	2
Donaueschingen	789	13	6	1	19	5	8	3	4	—	826	22	431	—	315	58	5	3	3	—	1
Friburg	679	16	5	—	20	6	10	5	—	—	714	27	446	1	200	40	—	—	3	—	3
Billingen	830	14	11	—	21	6	15	6	3	2	880	28	432	3	350	67	1	1	3	1	1
Bonnndorf	468	10	3	—	15	2	8	1	—	—	494	13	327	—	121	33	1	1	5	—	1
Erdingen	465	16	1	1	8	3	2	—	1	—	477	20	364	—	80	13	1	1	1	—	—
St. Blasien	268	5	4	1	12	2	4	2	5	1	293	11	227	—	39	16	1	—	—	—	—
Waldshut	882	21	5	—	20	5	9	3	—	—	916	29	661	5	169	52	2	—	4	—	1
Bretschach	564	15	5	—	22	5	10	5	2	1	603	26	503	1	51	22	3	1	3	1	2
Emmendingen	1408	26	14	2	42	9	22	8	1	—	1487	45	1225	3	152	62	13	9	7	—	—
Griesheim	608	6	3	—	12	3	10	4	1	1	634	14	531	1	61	27	3	3	2	1	1
Freiburg	1690	40	17	6	61	18	25	4	—	—	1793	68	1300	37	298	90	17	7	5	—	1
Neustadt	406	4	3	—	7	1	4	2	7	—	427	7	271	—	127	22	3	2	1	—	—
Staufen	471	7	1	—	5	1	2	—	—	—	479	8	360	4	85	22	2	—	2	—	—
Waldkirch	636	8	6	—	23	4	14	2	23	—	702	14	551	3	84	50	5	3	2	1	1
Lörrach	1013	23	13	—	35	13	17	9	5	4	1083	49	841	10	130	53	13	9	4	—	1
Mühlheim	547	16	9	1	17	7	11	6	—	—	584	30	434	2	100	18	3	3	—	—	—
Schönau	348	9	4	—	18	5	2	2	3	2	375	18	272	—	61	24	5	4	—	—	—
Schopfheim	556	13	8	—	10	3	5	2	—	—	579	18	488	2	49	22	2	1	—	—	—
Kehl	845	16	6	2	20	3	7	2	—	—	878	23	725	6	86	38	5	3	2	—	—
Lahr	1223	14	7	—	35	11	16	6	1	—	1282	31	1073	6	109	63	6	2	2	1	1
Oberkirch	601	14	4	3	21	6	13	5	—	—	639	28	463	1	111	36	1	1	2	—	—
Offenburg	1490	18	7	—	42	5	16	3	2	—	1557	26	1256	8	144	123	5	3	6	2	3
Reinach	805	21	13	2	32	5	16	8	—	—	866	36	673	1	116	40	9	6	3	—	1
Achern	721	11	9	1	26	7	14	3	—	—	770	22	632	2	73	41	2	—	—	—	—
Baden	736	15	2	1	16	4	14	6	—	—	768	26	537	13	161	31	1	—	1	—	1
Bühl	923	12	8	—	22	3	17	8	3	1	973	24	834	1	62	52	1	1	2	1	—
Hastatt	1832	35	19	1	59	14	20	7	5	1	1935	58	1660	7	121	89	11	5	3	1	2
Bretten	957	30	6	1	13	4	25	12	—	—	1001	47	852	7	48	47	6	5	5	1	3
Bruchsal	2141	38	17	—	51	10	34	15	2	—	2245	63	1747	13	280	142	10	7	11	3	4
Durlach	1209	18	9	1	39	15	22	10	11	4	1290	48	1087	7	82	66	15	6	6	—	3
Ettlingen	894	8	13	—	31	5	11	4	2	—	951	17	804	—	77	53	7	2	1	—	—
Karlsruhe	2845	63	16	1	74	15	39	20	4	2	2978	101	2307	64	392	114	24	11	6	2	2
Pforzheim	2230	36	23	3	46	16	40	16	—	—	2339	71	1704	42	365	157	14	8	8	1	2
Mannheim	2846	66	18	2	84	16	29	4	3	—	2980	88	2388	94	308	102	25	8	11	2	2
Schorzingen	1464	38	10	1	39	4	11	6	2	1	1526	50	1241	7	144	84	14	7	5	1	3
Weinheim	645	10	3	—	14	3	7	1	5	—	674	14	578	6	54	22	4	3	—	—	—

für das Jahr 1884.

Zweiter Theil.

Kratzen (Clampia)			Gebär-mutter-Zerrei-hung			Unterbrech-d. Schwanger-schaft durch künstl. Ein-tritt b. Geburt			Zange			Wendung auf den						Ausziehung bei Becken-entlagen (ohne Wendung)			Becklei-nerung des Kopfes		Zer-schneidung des Kindes		Kaiserschnitt an				Nach-geburts-Opera-tionen								
												Kopf			Fuß										Lebenden				Totden								
im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kindes lebt					
1	1	1				20	1	2	4		1	10	3	3	8		2	2																21	1		
1	1	1				51		4			17		4	21		5	2																	19			
1	1	1				20					9		4	7																				20			
1	1	1				14		1	1		8		1	6		2																		5			
1	1	1				23	1	4			9		2	12	2	7	3																	16	1		
1	1	1				36		2			24	1	6	9		2	2	1																31	1		
1	1	1				31		1	3		10		6	13		2	1	1																29			
1	1	1				22		5	1	1	12		6	4		2																		25	1		
1	1	1				17	1	3			17	1	6	11		1																		18	1		
1	1	1				9			1		7		1	5		1																			19		
1	1	1				9		2			4		1	1		1	2																		10		
1	1	1				8	1	1	1	1	6		1	8		2	2																		9		
1	1	1				18		1	1	1	8	1	3	5		3	1		1																38	1	
1	1	1				15			2		11		4	16	1	4																			20	4	
1	1	1				68	1	7	1		30		8	32	1	2	2	1	1																72	4	
1	1	1				37		3			13		2	7		2																			48	1	
1	1	1				43	1	2	10	2	29	1	1	23		5																			50		
1	1	1				21		2			4		1	3	1	1	1	1	1																13		
1	1	1				14		1			2			3																						11	
1	1	1				16			1		13		1	10		1	1																			10	
1	1	1				33		3	8	1	16		9	10		5	2																			40	
1	1	1				15		2	1		11	1	7	5		3																				36	1
1	1	1				18		3			3		2	1																						30	
1	1	1				10			1		6		2	2																						22	2
1	1	1				22		2	1		6		2	4		1	1																			39	
1	1	1				24		1			17		7	13	1	2																				42	4
1	1	1				23	1	4			12		5	3	1	1																				12	
1	1	1				42	1	1	4	1	17	1	3	11		2	3																			32	
1	1	1				26		6			19		11	6		2	3																			33	
1	1	1				18		3	2	1	11		2	5		2																				24	
1	1	1				31		1	1	1	15		6	15		4																				36	
1	1	1				20	1		1		18	2	6	8																						18	
1	1	1				33	1	7			26	2	12	16		5	2	2																		43	2
1	1	1				29	1	1			27	2	12	2																						20	
1	1	1				36		3	3		32	3	12	11	1	4																				41	
1	1	1				28		8	6	2	18		11	21		6																				29	
1	1	1				19	1	1	4		12	1	4	18		1																				9	1
1	1	1				111	1	16			42	1	22	34	1	5	2	1	1	1																83	5
1	1	1				51		6	3	1	41	2	15	37		11	2																			39	
1	1	1				52		3	5	2	26		2	21		6																				23	
1	1	1				8					11	1	6	16		3																				7	
1	1	1				9		2			7		2	3		2																				7	



Zweiter Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke und Kreise	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren												Von den lebenden Kindern wurden			Nabelschnur-Verfall		Fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens		
	in Schädelslagen		in Gesichtslagen		in Beckenendlagen		in Querslagen		Lage nicht angegeben		im Ganzen	barunter kamen lebte zur Welt	gestillt durch die Ammen		nicht gestillt	nicht ange- geben	im Ganzen	in Ganzen	im Ganzen	in Ganzen
	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt			gestillt durch die Ammen	nicht gestillt	nicht ange- geben	im Ganzen	in Ganzen	im Ganzen	in Ganzen	gestillt
Oppingen . . .	666	16	9	—	17	7	11	5	1	—	704	28	558	1	67	50	4	2	2	—
Heidelberg . . .	2587	55	19	1	62	14	33	10	5	2	2706	82	1953	54	482	185	18	10	11	1
Einshelm . . .	1216	23	8	1	27	7	25	12	—	—	1276	43	1024	7	142	60	12	9	7	2
Wiesloch . . .	842	7	7	—	25	6	9	2	11	9	894	24	611	2	188	69	6	2	2	—
Neckheim . . .	485	11	3	2	14	1	10	5	2	—	514	19	415	2	54	24	7	6	—	—
Buchen . . .	885	12	9	1	36	5	13	8	3	—	946	26	785	—	76	59	4	3	4	—
Eberbach . . .	569	13	4	—	18	6	6	4	—	—	597	23	465	4	56	49	1	1	1	—
Mosbach . . .	1040	17	5	—	28	10	14	3	—	—	1087	30	903	4	94	56	9	5	3	—
Laubersbach . . .	1606	26	13	2	45	9	20	6	—	—	1684	43	1418	2	113	108	13	6	2	1
Wertheim . . .	622	12	7	—	16	3	7	3	1	—	653	18	564	3	29	39	2	1	3	—
<b>Kreise:</b>																				
Konstanz . . .	4242	76	56	1	162	35	55	18	17	5	4532	135	2440	5	1607	345	27	14	21	3
Willingen . . .	2298	43	22	1	60	17	33	14	7	2	2420	77	1309	4	865	165	6	4	9	1
Waldshut . . .	2083	52	13	2	55	12	23	6	6	1	2180	73	1579	5	409	114	5	2	10	—
Freiburg . . .	5783	106	49	8	172	41	87	25	34	2	6125	182	4741	49	858	295	46	25	22	3
Lörrach . . .	2464	61	34	1	80	28	35	19	8	6	2621	115	2035	14	340	117	23	17	4	—
Offenburg . . .	4964	83	37	7	150	30	68	24	3	—	5222	144	4190	22	566	300	26	15	15	3
Baden . . .	4212	73	38	3	123	28	65	24	8	2	4446	130	3663	23	417	213	15	6	6	2
Karlsruhe . . .	10276	193	84	6	254	65	171	77	19	6	10804	347	8501	133	1244	579	76	39	37	7
Mannheim . . .	4955	114	31	3	137	23	47	11	10	1	5180	152	4207	107	506	208	43	18	16	3
Heidelberg . . .	5311	101	43	2	131	34	78	29	17	11	5580	177	4146	64	879	314	40	23	22	3
Mosbach . . .	5207	91	41	5	157	34	70	29	6	—	5481	159	4550	15	422	335	36	22	13	1
<b>Großherzogthum</b>	51795	993	448	39	1481	347	732	276	135	36	54591	1691	41361	441	8113	2985	343	185	175	26
1883 . . .	50784	1004	303	39	1514	408	697	285	176	135	53474	1871	39556	333	10355	1359	271	159	165	32
1882 . . .	52496	1371	350	48	1408	430	760	349	518	178	55532	—	41575	321	11119	622	159	103	173	32
1881 . . .	53721	1434	372	55	1625	509	756	383	492	455	56966	—	42187	354	11021	1332	183	120	134	27
1880 . . .	53331	1411	372	64	1671	522	716	323	499	470	56589	—	42253	347	10826	1138	169	122	118	26
1879 . . .	55904	1482	450	53	1675	527	736	331	546	496	59311	—	44478	289	11261	1196	187	128	114	32
1878 . . .	56867	1486	356	51	1684	534	726	354	597	525	60230	—	44617	321	11919	1059	221	155	115	25
1877 . . .	57648	1607	375	48	1718	549	729	373	505	456	60975	—	45500	359	11945	715	199	149	139	29
1876 . . .	58209	1594	453	70	1732	558	671	368	555	484	61620	—	45824	414	11779	1343	180	133	147	34
1875 . . .	57567	1619	398	47	1692	530	758	344	489	415	60904	—	46362	366	11784	81	235	177	146	40
1874 . . .	55864	1646	374	88	1671	514	692	358	487	449	59088	—	43761	370	11765	879	199	153	130	23
1873 . . .	56322	1531	329	46	1607	409	661	309	636	412	59555	—	44488	374	11903	657	207	135	139	27
1872 . . .	57689	1402	289	39	1155	328	657	325	337	—	60127	—	—	—	—	—	137	93	86	35
1871 . . .	51830	1258	270	42	1136	380	619	332	364	—	54219	—	—	—	—	—	135	80	77	29
1870 . . .	55157	1105	301	34	1154	374	538	308	236	—	57486	—	—	—	—	—	167	98	79	19
Durchschn. 1875/84	54832	1403	388	51	1620	492	728	334	451	395	58019	—	43371	355	11012	1183	215	144	143	30

\*) Vor 1883 sind auch die unzeitigen Geburten größtentheils mitgezählt worden und hauptsächlich in Sp. 52/53 inbegriffen.

für das Jahr 1884.

Zweiter Theil.

65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94

Frauen (Klampsia)	Gebärmutter-Perforation	Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Einsleitig d. Geburt	Zange			Wendung auf den			Ausziehung bei Beckenengefagen (ohne Wendung)	Vertiefung des Kopfes	Perforation des Kindes	Kaiserschnitt an		Nachgeburt-Operationen																			
			Kopf			Fuß						Lebenden	Toten																				
			im Ganzen	Mütter todt	Kind todt	im Ganzen	Mütter todt	Kind todt							im Ganzen	Mütter todt																	
7	2	2	1	19	6	13	6	5	2				15																				
1	5			64	5	8	2	41	1	14	18	4	5	1	50	4																	
2	1			16	1	3	1	26	1	13	12	3	1		35	2																	
1				13			1	15		7	17	3	1		23																		
2				21		5		10		5	9		1		6																		
1				21	1	4		14	1	8	15	1	3		12																		
1	1			1				7		4	8		1	1																			
1	1			17		3		14	1	3	5	1	3		17	1																	
1			1	18		2	1	28	1	11	13		5		32																		
2				20	1	2		7	1	3	6		2		5																		
3	7			4	1			6																									
1	5			2		1	1	70	1	9	4				112	3																	
2				3	1			44	1	4	3	1	1		72	2																	
3	5			6	1			214	2	15	15	3	102	1	17	94	3	15	4	3		224	9										
1				6	3	1	1	76		8	10		1	36	1	20	18		8	2					128	3							
3	5			12	4	1		137	2	14	5		1	71	1	28	37	1	8	8						158	4						
2	3			15	2			102	2	11	4		2	70	4	26	39		9	4	2		1	1	1		121	2					
7	14			17	1	7	7	274	3	35	16	1	3	172	9	70	123	2	27	9	2	2	2		1	1	176	6					
3	5					1	1	69		5	5		2	44	1	10	40		11			1			2	1	37						
3	8			7	2			112	6	17	4			95	2	40	52		12	7		1					123	6					
1	6			4	1			98	2	16	1			80	4	34	56	2	14	2	1						72	1					
26	61			76	16	11	10	45	1	8	1360	21	147	72	2	15	811	29	295	569	10	134	51	9	8	2	2	1	2	3	2	1299	37
32	63			23	15	11	9	14	2	8	1160	23	148	63	4	27	736	26	303	321	8	113	38	6	9	3	3	3	2	5	5	964	49
32	80							19	2	13	1134	29	132	41		12	702	44	226	774	48	343	36	9	6	3	3	2	2	7	7	698	41
27	66							11		6	1090	23	136	37	2	10	735	44	328	742	39	338	41	7	11	5	2	1		2	2	687	33
26	69							19	2	10	1028	24	140	31		10	692	46	287	743	43	326	35	7	3	1			3	3	853	44	
32	73							11	1	3	1096	29	142	50	1	9	684	60	313	736	49	326	34	7	11	3	2	2	2	2	2	750	51
25	76							13		8	1077	39	171	47		13	731	56	346	767	51	362	27	5	5	1	2	2	1	1	1	750	56
29	70							10	1	5	1165	27	179	58	3	22	678	49	344	761	52	257	26	7	4	3			5	5	792	54	
34	85							11	1	5	1160	28	174	35	1	1	776	56	553	727	48	313	25	11	5	1	3	3	2	1	1	838	49
40	94							14	2	12	1192	54	204	52	1	14	704	55	331	703	50	302	16	6	6	2	1	1	1	2	2	710	55
33	81							10	1	8	1064	24	206	46	3	20	680	56	350	690	49	324	26	6	8	4	1	1	1	2	2	703	60
27	74							14	4	10	1014	39	133	52	4	23	605	35	268	495	29	211	32	8	5	3	7	5	6	6	695	40	
35	44							3		3	994	44	166				640	54	313	327	15	130	33	12	11	5	1	1	1	3	3	689	32
29	46							7		3	952	20	143				606	39	310	331	16	139	41	14	8	4			5	5	651	34	
19	52							8	4	7	943	22	128				630	40	299	274	16	90	42	11	13	4	2	1	1	5	5	635	23
30	74							17	1,2	7,8	1140	30	157	49	1,4	1,3	724	47	338	684	40	291	33	7,4	6,8	2,4	1,8	1,5	1,2	3,1	3	834	47

\*\* Vor 1893 ist Wendung und Extraction, auch wenn sie beim nämlichen Falle zusammen ausgeführt wurden, besonders gezählt. Da jetzt nur Extraktionen aufgenommen worden, bei welchen die Wendung nicht vorherging, ist die Zahl natürlich viel kleiner.

(Fortsetzung von Seite 323).

dadurch gewonnen, daß mit Beginn des Jahres 1884 die Hebammen sich neuer Formulare für ihre Tagebücher, deren Inhalt die Grundlage zur geburtsärztlichen Statistik bildet, zu bedienen haben. Während in den früheren Tagebüchern nur im Allgemeinen nach den abnormen Vorgängen während Schwangerschaft, Geburts- und Wochenbett gefragt wurde, (was zur Folge hatte, daß die Hebammen entweder gar keine oder nur wenig befriedigende Einträge machten), ist in dem neuen Hebammentagebuche die allgemeine Frage in mehrere besondere, den Spalten der statistischen Tabellen entsprechende Fragen aufgelöst, wodurch deren Zahl allerdings auf 29 gestiegen ist; da sie aber ganz bestimmt, dem Auffassungsvermögen der Hebammen sich anpassend, gehalten sind, fanden sich die Hebammen, zumal sie von den Großh. Bezirksärzten eine genaue Unterweisung erhielten, wie die Erfahrung lehrte, sehr schnell und leicht in ihre neue Aufgabe, so daß mit wenigen Ausnahmen die Führung der Tagebücher eine ganz befriedigende genannt werden kann. Wenn trotzdem die aus den Hebammentagebüchern gewonnenen Zahlen häufig nicht mit denen der Ständebücher übereinstimmen, so ist außer den im vorigen Jahre angeführten Gründen auch noch der Umstand in Betracht zu ziehen, daß eben nicht wenige Geburten ohne Zuzug einer Hebamme ablaufen.

Die hauptsächlichlichen Gesamtergebnisse der geburtsärztlichen statistischen Tabelle für 1884 sind die folgenden:

Im Ganzen sind im Jahre 1884 54 996 Frauen niedergekommen, über 1000 mehr als im vorigen Jahre, nachdem von 1876 an die Zahl der Geburten stetig zurückgegangen war. Während im Jahre 1883 eine 22te, sogar eine 30te Niederkunft zu verzeichnen war, schließt im Jahre 1884 die Tabelle mit 5 Fällen 19ter und 2 Fällen 20ter Niederkunft ab.

Das Verhältniß der unzeitigen Niederkünfte zu den frühzeitigen und rechtzeitigen beträgt 1 : 22 : 45,1 und kommen auf 1000 Niederkünfte 21 unzeitige, 46 früh- und 933 rechtzeitige. Das Verhältniß der Drillinge, Zwillinge und einfachen Geburten ist 1 : 76,2 : 45 22,8. Es kommen auf 1000 Niederkünfte 987 in einfachen, 12,8 in Zwillinge- und 0,2 in Drillings- Geburten.

Von 1000 (früh- und rechtzeitig) geborenen Kindern wurden 948,6 in Schädelagen (mit 1,9 % tobtten Kindern), 8,3 in Gesichtslagen (mit 8,7 % tobtten Kindern), 27,2 in Beckenendelagen (mit 23,4 % tobtten Kindern), 13,5 in Querlagen (mit 37,7 % tobtten Kindern), 2,4 in intestinaten Lagen (mit 26,4 % tobtten Kindern) geboren.

Unter den früh- und rechtzeitigen Geburten beträgt das Verhältniß der Lebend- zu Todt- Geborenen 1 : 0,03. Auf 100 Lebend- kommen also 3 Todt- Geborene.

Nachdem die Zahl der gestillten Kinder seit 1875 stetig abgenommen hatte, zeigt sie im Jahre 1884 gegen das Vorjahr eine kleine Zunahme.

Auf 1000 früh- und rechtzeitige Geburten kommen:

- 6,3 Fälle von Nabelschnurvorfal mit 53 % tobtten Kindern;
- 3,2 fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens mit 14,8 % tobtten Müttern von 34,8 % tobtten Kindern (ein Verhältniß, das ein sehr günstiges genannt werden muß und für die Tüchtigkeit und Gewandtheit unserer Geburtshelfer das beste Zeugniß ausstellt).
- 1,4 Fälle von Fraißen (Eclampsia) mit 21 % tobtten Müttern;
- 0,8 künstliche Frühgeburten mit 2,2 % tobtten Müttern und 17,7 % tobtten Kindern (ein auffallend günstiges Verhältniß);
- 25,1 Zangengeburtten mit 1,5 % tobtten Müttern und 10,8 % tobtten Kindern;
- 1,3 Wendungen auf den Kopf mit 2,7 % tobtten Müttern, 20,8 % tobtten Kindern;
- 14,9 Wendungen auf die Füße mit 3,5 % tobtten Müttern und 36,2 % tobtten Kindern;
- 10,4 Ausziehungen bei Beckenendelagen mit 1,7 % tobtten Müttern und 23,5 % tobtten Kindern;
- 0,9 Verkleinerung des Kopfes mit 16,6 % tobtten Müttern;
- 0,1 Zerstückelung des Kindes mit 25 % tobtten Müttern;
- 23,8 Nachgeburtsoperationen mit 2,9 % tobtten Müttern;

Kaiserschnitt an Lebenden wurde zweimal gemacht, wobei beide Kinder tobt waren, aber eine Mutter gerettet wurde, an Tobtten dreimal, wobei ein Kind gerettet wurde.

Aus dem Mitgetheilten geht hervor, daß die Ergebnisse der geburtsärztlichen Statistik pro 1884 um ein Geringes theils unter theils über dem im Allgemeinen gewonnenen Mittelwerthe stehen.